



Stadt Bern

Vorlage an den Gemeinderat

Jahresbericht 2005

Statistik

Band 3

5

0

Stadt Bern

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 321 62 00
F 031 321 60 10
E stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Jahresbericht 2005

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil
Gemeinde und Behörden (GuB)
Präsidialdirektion (PRD)
Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)
Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)
Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)
Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Jahresbericht – Statistik (Band 3)

Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeiner Teil	5
I. Abstimmungen und Nachzählung Gemeindewahlen	7
II. Initiative, Volksvorschläge und Referenden	8
III. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat verabschiedet)	10
IV. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat noch nicht verabschiedet)	28
V. Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde	33
VI. Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)	57
VII. Übersicht über die Fristverlängerungsanträge des Gemeinderats an den Stadtrat	60
VIII. Übersicht über im Jahresbericht enthaltene Prüfungsberichte	69
 Dienststellen	
1000 Gemeinde und Behörden	71
010 Stadtrat	73
020 Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)	74
030 Gemeinderat	74
Gemeinderatssitzungen	74
Mandate	74
040 Stadtkanzlei	76
Stadtarchiv	76
Arbeitsgericht	76
Mietamt	77

1100 Präsidialdirektion	79
110 Abteilung Kulturelles	81
120 Denkmalpflege	87
130 Stadtentwicklung	93
150 Bauinspektorat	94
160 Wirtschaftsamt	110
170 Stadtplanungsamt	111
1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	117
210 Stadtpolizei	119
220 Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle	132
230 Polizeiinspektorat	146
240 Sanitätspolizei	151
250 Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	152
270 Tierpark	156
1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport	157
300 Direktionsstabdienste	159
310 Sozialamt	162
320 Schulamt	168
340 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	180
350 Alters- und Versicherungsamt	181
360 Schulzahnmedizinischer Dienst	183
380 Sportamt	184
1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	187
510 Tiefbauamt	189
570 Vermessungsamt	205
580 Verkehrsplanung	206
1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik	211
620 Liegenschaftsverwaltung	213
630 Steuerverwaltung	216
640 Personalamt	219

Jahresbericht 2005

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit

Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung

Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau

Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen

Personal und Informatik (FPI)

Allgemeiner Teil

I. Abstimmungen und Nachzählung Gemeindewahlen

	27. Februar	5. Juni	25. September	27. November
Stimmberechtigte	81 883	81 952	81 951	81 881
Stimmbeteiligung	30 063	46 916	41 559	36 241
Stimmbeteiligung in Prozenten	36.71%	57.25%	50.71%	44.26%
Zahl der Vorlagen	3	3	2	2

27. Februar 2005

1. **Oberfeld Ostermundigen; Kredit für Planungsmehrwert-Entschädigung**
angenommen mit 21 000 Ja gegen 5 456 Nein
2. **Historisches Museum Bern (BHM): Erweiterungsbau Kubus/Titan: Baukredit; Anteil Stadt**
angenommen mit 21 375 Ja gegen 5 902 Nein
3. **Zonenplan Wylerstrasse 121-125 (Schnellgutareal)**
angenommen mit 23 055 Ja gegen 3 676 Nein

5. Juni 2005

1. **Zonenplan Schermenareal-Waldau**
angenommen mit 26 718 Ja gegen 13 017 Nein
2. **Nutzungszonenplan Hintere Engehalde-Thormannmätteli-Löchligut**
angenommen mit 31 255 Ja gegen 7 892 Nein
3. **Neuer Bahnhofplatz: Sanierung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes, des Bubenberglplatzes und der Christoffelunterführung; Baukredit (Variantenabstimmung)**
 - 3.1 **Variante I „Baldachin“**
angenommen mit 22 188 Ja gegen 21 265 Nein
 - 3.2 **Variante II „Einzeldächer“**
abgelehnt mit 25 386 Nein gegen 16 793 Ja
 - 3.3 **Zusatzfrage**
Variante I „Baldachin“ angenommen mit 63.19% Ja-Stimmen.

25. September 2005

1. Abfallreglement (AFR)

1.1 Stadtratsvorlage

angenommen mit 18 045 Ja gegen 16 697 Nein

1.2 Volksvorschlag

abgelehnt mit 18 997 Nein gegen 15 435 Ja

1.3 Zusatzfrage

Stadtratsvorlage angenommen mit 51.98 % Ja-Stimmen.

2. Schlachthof (Stauffacherstrasse 80-98); Kredit und Abgabe von Land im Baurecht

angenommen 29 875 Ja gegen 4 222 Nein

28. November 2005

1. Initiative „Keine Sonderrechte für die Reitschule“

abgelehnt mit 22 216 Nein gegen 12 086 Ja

2. Produktgruppen-Budget 2006 der Stadt Bern

angenommen mit 21 687 Ja gegen 8 905 Nein

Nachzählung der Gemeinderatswahlen 2004

Gegen die Ergebnisse der Gemeinderatswahlen 2004 waren Gemeindebeschwerden erhoben worden, weil nach Ansicht von vier Bürgern der Stadt Bern die Stimmdifferenz zwischen der Kandidatin Regula Rytz und dem Kandidaten Alec von Graffenried zu knapp und das Resultat deshalb zu überprüfen sei. Die Ausmittlung hatte für Regula Rytz einen Vorsprung von 19 Stimmen ergeben. Nachdem das Regierungstatthalteramt in erster und der Regierungsrat in zweiter Instanz die Beschwerden abweisen hatten, entschied das Bundesgericht mit Urteil vom 7. September 2005, dass die Stadt Bern die Gemeinderatswahlen vom November 2004 hinsichtlich der Resultate der Kandidatin Regula Rytz und des Kandidaten Alec von Graffenried in einer Nachzählung zu überprüfen habe. Die Nachzählung fand am 7. Oktober 2005 statt. Sie ergab für Regula Rytz 20'758 und für Alec von Graffenried 20'752 Stimmen; Regula Rytz blieb mit einem Vorsprung von sechs Stimmen gewähltes Mitglied des Gemeinderats.

II. Initiative, Volksvorschläge und Referenden

Nicht zustande gekommene Initiative

Am 15. Oktober 2004 wurde die Initiative **4. Jahreszeiten-Front, für beheizbare Wintergärten am Bärenplatz** der Freisinnig-Demokratischen Partei der Stadt Bern und der jungfreisinnigen der Stadt Bern gestartet. Bis zum Ablauf der Sammelfrist am 14. April 2005 wurden die benötigten Unterschriften nicht eingereicht; die Initiative ist demzufolge nicht zustande gekommen.

Eingereichter Volksvorschlag

Am 17. Januar 2005 wurde fristgerecht mit gültigen 1767 Unterschriften der überparteiliche Volksvorschlag **gegen einwohnerfeindliche, ungerechte und nicht verursachergerechte Abfallgebühren** eingereicht. Der Volksvorschlag stellte ein konstruktives Referendum zur Vorlage des Stadtrats für ein neues Abfallreglement dar. Am 25. September 2005 stimmten die Stimmberechtigten der Stadtratsvorlage zu und verwarfen den Volksvorschlag.

Eingereichtes Referendum

Am 2. August 2005 wurde fristgerecht mit 2442 gültigen Unterschriften das Referendum gegen den Beschluss des Stadtrats über die Vorlage **Wankdorffeldstrasse 92-96, Liegenschaftserwerb und Projektierungskredit für den neuen Entsorgungshof Nord** eingereicht. Der Beschluss wird den Stimmberechtigten am 12. Februar 2006 zur Abstimmung vorgelegt.

III. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat verabschiedet)

Motionen

Motion Fraktion GFL/EVP (Ueli Stüchelberger, GFL) vom 26. August 1999: Überführung des Inhalts des Sachplans „Parkierung auf den Allmenden“ in die baurechtliche Grundordnung vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Januar 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. Februar 2005

Motion Fraktion GB/JA! (Catherine Weber, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 13. Januar 2005: Auswirkungen der Flutkatastrophe auf Sri Lanka: Die Stadt Bern soll sich nachhaltig engagieren
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 3. November 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 13. Januar 2005: Keine institutionalisierte Integrationspolitik in der Stadt Bern – Abschaffung der Koordinationsstelle für Integration!
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. März 2005

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Januar 2005
vom Stadtrat behandelt am 30. Juni 2005

Motion Simon Glauser (JSVP) vom 20. Januar 2005: Rechtsfreier Raum für den Langsamverkehr auf Stadtberner Strassen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Mai 2005

Motion Reto Nause (CVP) vom 20. Januar 2005: Finanzierung der präventiven Sicherheitsvorkehrungen Privater im Zuge von Demonstrationen mit hohem Gewaltpotential durch die Stadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 27. Oktober 2005

Motion Natalie Imboden (GB) vom 12. August 2004: Lohngleichheit im Praxistest: Berner Stadtverwaltung als Pionierin für gerechte Frauenlöhne
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 27. Oktober 2005

Motion Fraktion SP (Irene Graf Lerch) vom 30. Mai 1996: Wohnstadt Bern – Vermietung stadteigener Liegenschaften: Kostenmiete kombiniert mit Subjekthilfe statt Giesskanne
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 9. Juni 2005

Motion Natalie Imboden (GB) vom 12. August 2004: Lohngleichheit im Praxistest: Keine Wettbewerbsverzerrungen durch Lohndiskriminierungen in der Submission
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 27. Oktober 2005

Motion Martina Dvoracek (GB) vom 12. August 2004: Genügend attraktive Veloparkplätze rund um den Bahnhof statt schikanöse Velo-Wegweisungen

vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 9. Juni 2005

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Daniele Jenni, GPB/Catherine Weber, GB) vom 27. Juni 2002:
Erfassung und statistische Auswertung der Personenüberprüfungen und der weiteren Überprüfungen dieser Personen auf den Polizeiposten durch die Stadtpolizei
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 2. Juni 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 12. August 2004: Schluss mit der Bettelei
– Der Gemeinderat muss endlich handeln!
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Februar 2005

Motion Fraktion CVP/ARP (German Kalbermatten, CVP) vom 27. Mai 2004: Die Manuelmatte bleibt wie sie ist!
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 8. September 2005

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF) vom 27. Januar 2005: Leben retten anstatt Vandalenakte
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 27. Oktober 2005

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 2. September 2004: Begegnungszonen im Bereich des öffentlichen Verkehrs
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Februar 2005
im Stadtrat behandelt am 30. Juni 2005

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 17. Februar 2005: Wie weiter mit dem Progr?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 17. Februar 2005: Allen Leuten Recht getan, ist eine Kunst die niemand kann: Im Wylerbad kann es vielleicht noch der Gemeinderat
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Mai 2005

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Catherine Weber, GB/Claudia Kuster, SP/Peter Künzler, GFL) vom 17. Februar 2005: Ein Trottoir mehr für die Verkehrssicherheit
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 2. September 2004: Strassenmusik in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. März 2005
vom Stadtrat behandelt am 8. September 2005

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Daniele Jenni, GPB/Catherine Weber, GB/Erik Mozsa, JA!) vom 26. Februar 2004: Keine schleichende Überwachung des öffentlichen Raums
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. März 2005
vom Stadtrat behandelt am 8. September 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 24. Februar 2005: Eigenständiges Wahlwochenende für die Gemeindewahlen

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2005

Motion Carolina Aragón (PdA), Daniele Jenni (GPB), Simon Röthlisberger (JA!) vom 24. Februar 2005: Aufhebung der Strassensperren vor der US-Botschaft
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 16. September 2004: Konkrete Massnahmen gegen illegale Mülldeponie auf Stadtgebiet
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. März 2005
vom Stadtrat behandelt am 2. Juni 2005

Motion Simon Röthlisberger (JA!) vom 3. März 2005: Grundrecht auf Nothilfe für alle – auch in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2005

Motion Natalie Imboden (GB)/Liselotte Lüscher (SP) vom 18. November 2004: Tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann voranbringen: Schwerpunkt der Legislaturrichtlinien 2005 – 2008
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2005
vom Stadtrat behandelt am 8. September 2005

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Karin Feuz-Ramseyer, FDP) vom 10. März 2005: Gefährlich, stauanfällig, unübersichtlich und unpraktisch – der Thunplatz bedarf dringend einer verkehrstechnischen Radikalkur!
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Corinne Mathieu, SP/Catherine Weber, GB) vom 28. Oktober 2004: Lehrstellen auch für schulschwache Jugendliche!
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. März 2005
vom Stadtrat behandelt am 3. November 2005

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 14. Oktober 2004: Einbürgerungen in der Stadt Bern: Das klare Ja am 26.9.2004 der Berner Bevölkerung zu den eidgenössischen Vorlagen muss gewürdigt werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. März 2005
vom Stadtrat behandelt am 8. September 2005

Motion Fraktion SP/JUSO (Béatrice Stucki, SP) vom 25. November 2004: Lehrstellen in der Stadt Bern – auch für Jugendliche mit einer Behinderung
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2005
vom Stadtrat behandelt am 3. November 2005

Motion Kommission für Soziale Sicherheit und Bildung, Umwelt und Integration (SBU) (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 21. Oktober 2004: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit: Politischer Auftrag an das Kompetenzzentrum Arbeit – Schwerpunkt für die Legislatur 2005 – 2008
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2005
vom Stadtrat behandelt am 28. April 2005

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Christof Berger/Ruedi Keller, SP/Catherine Weber, GB/Conradin Conzetti, GFL) vom 28. Oktober 2004: Kurzfristig realisierbare Massnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2005
vom Stadtrat behandelt am 28. April 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 31. März 2005: Nicht nur vom Breitensport reden, sondern ihn auch aktiv fördern – deshalb soll der Gemeinderat die Öffnungszeiten bei den Freibädern erweitern
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Mai 2005

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 31. März 2005: Sichere Schulwege und Schulwegnetze in der ganzen Stadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2005

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 31. März 2005: Empowerment-Projekte für SchulabgängerInnen
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2005

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 28. Oktober 2004: Matte-Quartier nicht abschneiden – Zubringerdienst gestatten
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2005

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF) vom 25. März 2004: Kulturzentrum Reithalle: Kultur Ja, Antifa Nein
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2005
vom Stadtrat behandelt am 25. August 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 25. März 2004: Schluss mit getarnten Abendspaziergängen – der Gemeinderat hat ab sofort die Leistungsverträge zu sistieren sowie bei Anzeichen von Gewalt vor (unbewilligten) Demonstrationen die Reitschule zu schliessen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2005
vom Stadtrat behandelt am 25. August 2005

Motion Lydia Reisen/Dieter Beyeler (SD) vom 16. September 2004: SD fordern Bedenkpause und eine vorübergehende Schliessung der Reitschule!
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2005
vom Stadtrat behandelt am 25. August 2005

Motion Anne Wegmüller/Simon Röthlisberger (JA!) vom 7. April 2005: Legale Wände für Graffiti-Kunst
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2005

Motion Anne Wegmüller (JA!)/Karin Gasser (GB) vom 7. April 2005: Massnahmen gegen Feinstaub
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. September 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Ueli Jaisli/Peter Bernasconi, SVP) vom 28. Oktober 2004: Schluss mit dem linksextremen Chaotentum der Antifa und ihrem schwarzen Block!
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Mai 2005

vom Stadtrat behandelt am 27. Oktober 2005

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 4. November 2004: Fussball EM 2008 in der Stadt Bern: Professionelle Fanarbeit vor Ort ist unabdingbar

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Mai 2005

vom Stadtrat behandelt am 3. November 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich Hess, SVP) vom 28. April 2005: Keine kontrollierte Hanfabgabe in der Bundeshauptstadt!

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2005

Motion Daniel Kast (CVP) vom 28. April 2005: Die Diskriminierung der Privatschüler bei der Anmeldung für die Ferieninseln muss gestoppt werden

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2005

Motion Fraktionen SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2005

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 2. Dezember 2004: Kindergärten und Schulen: Schmierereien umgehend entfernen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Mai 2005

Motion Beat Gubser (EDU) vom 12. Mai 2005: Förderung von Gasautos

vom Gemeinderat verabschiedet am 2. November 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 19. Mai 2005: Lokale Agenda 21 – da international erfolglos, ist das Projekt auch in Bern einzustellen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. November 2005

Motion Fraktion FDP (Heinz Rub) vom 19. Mai 2005: Service public wo „Not“ herrscht!

vom Gemeinderat verabschiedet 19. Oktober 2005

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 11. Juni 2003: Ausbau der familienexternen Kinderbetreuung oder Erhalt von Wohnraum: Das Setzen von Prioritäten ist notwendig und überfällig

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juni 2005

Motion Daniel Kast (CVP)/Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 22. Mai 2003: Ein Entscheid zugunsten der Kitas steht an!

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juni 2005

Motion Fraktion FDP (Sandra Wyss) vom 26. Mai 2005: Führungsverstärkung der Kadermitarbeitenden statt Disziplinarrecht

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. November 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 18. November 2004: Finanzprobleme bei der Errichtung einer Abteilung für Kunst der Gegenwart im ehemaligen Progymnasium - Neuüberarbeitung des Projekts! Ausarbeiten eines neuen Nutzungskonzepts der Liegenschaft mit Wohnen, Dienstleistungs- und Atelierräumen schafft Arbeitsplätze und Wohnraum

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juli 2005
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2005

Motion Stefan Jordi (SP) vom 9. Juni 2005: Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg) – Thunplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori/Margrit Thomet, SVP) vom 9. Juni 2005: Nur ein Kunstrasen ermöglicht eine optimale Nutzung des Stadions Neufeld!
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2005

Motion Fraktion SP/JUSO (Stephan Jordi/Oskar Balsiger, SP) vom 25. November 2004: Fuss- und veloverkehrsfreundliche Stadt: Konzept / Projekt Velos parkieren im ganzen Stadtgebiet
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Juni 2005

Motion Simon Glauser (SVP) vom 16. Juni 2005: Rückkehr der offenen Drogenszene
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2005

Motion Simon Glauser (SVP) vom 16. Juni 2005: Antifa und Anti-WTO-Koordination müssen endlich raus aus der Reitschule!
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2005

Motion Simon Glauser (SVP) vom 16. Juni 2005: Gemeinderätliches Verbot für die Reitschul-Demo vom Samstag, 25. Juni 2005
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. November 2005

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernahe Verwaltung in Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. November 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 18. März 2004: Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die Videoüberwachung des öffentlichen Raums - dann gibt es keine Probleme mehr!
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2005

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 25. November 1999: Trockener Sattel, Spass am Velofahren: Eine moderne Politik im Bereich Veloparkieren machts möglich
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2005

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 27. März 2003: Behindertengerechtes Verwaltungsgebäude Predigergasse 5
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2005

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2005

Motion Kommission für Soziale Sicherheit und Bildung, Umwelt und Integration (SBU) (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 27. Oktober 2004: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit: politischer Auftrag an das Kompetenzzentrum Arbeit – Schwerpunkt für die Legislatur 2005 – 2008
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2005

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) 2003 (Annemarie Sancar-Flückiger, GB/Ernst Stauffer, ARP) vom 15. Januar 2004: Klarheit schaffen im Polizeibereich vom Gemeinderat verabschiedet am 9. November 2005

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB/Simon Röthlisberger, JA!/Daniele Jenni, GPB) vom 30. Januar 2003: Berner Bahnhof: Stühle und Bänke zurück! vom Gemeinderat verabschiedet am 16. November 2005

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, SP/JUSO, GFL/EVP (Natalie Imboden, GB/Béatrice Stucki, SP/Anna Coninx, GFL) vom 20. Februar 2003: „Gleichstellungs-Controlling“ über die Umsetzung des Personal- und Gleichstellungskonzepts PGK vom Gemeinderat verabschiedet am 16. November 2005

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Barbara Streit, EVP/Margrith Beyeler/Raymond Anliker, SP/Annemarie Sancar, GB) vom 15. Oktober 2003: Teilrevision des Schulreglements: Die Struktur der Schulkreise muss neu und umfassend überdacht werden vom Gemeinderat verabschiedet am 16. November 2005

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Margrith Beyeler/Raymond Anliker, SP/Annemarie Sancar, GB/Barbara Streit, EVP) vom 18. September 2003: Teilrevision des Schulreglements; Umsetzung von bildungspolitischen Neuerungen vom Gemeinderat verabschiedet am 16. November 2005

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Martina Dvoracek, GB) vom 13. Februar 2003: Gentechfreie Landwirtschaft und Familiengärten in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 30. November 2005

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Michael Jordi, GB) vom 24. Januar 2002: Leistungskoordination Stadtfinanzen – Wirtschaftsförderung kantonale vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2005

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Martina Dvoracek, GB) vom 3. April 2003: Roller, Scooter und Motorräder gehören nicht auf Velo-Abstellplätze – sie benötigen gesonderte Parkplätze vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2005

Motion PVK (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 9. September 1999: Zur Brünnenplanung: Betriebs- und Gestaltungskonzept für das Basis-, Übergangs- und Quartierstrassennetz in Bümpliz/Bethlehem/Bottigen – Realisierungs- und Kreditvorlage vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2005

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Corinne Mathieu, SP/Erik Mosza, JA!) vom 20. Februar 2003: Leerstand ist kein Zustand vom Gemeinderat verabschiedet am 16. November 2005

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 14. Oktober 2004: Die Umsetzung der Volksinitiative „200 000 Franken sind genug“ ist unverzüglich auf Beginn der Legislatur 2005 umzusetzen! vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Januar 2005

vom Stadtrat behandelt am 27. Januar 2005

Dringliche Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 28. Oktober 2004: Es braucht ein „Winterstübli“ im städtischen Teil des Bahnhofs

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2005

vom Stadtrat behandelt am 3. Februar 2005

Dringliche Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Martina Dvoracek, GB/Gabriela Bader, GFL/Michael Aebersold, SP) vom 24. Februar 2005: Die Stadt Bern setzt sich gegen eine Staumauererhöhung der Kraftwerke Oberhasli AG ein

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2005

vom Stadtrat behandelt am 19. Mai 2005

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Michael Aebersold, SP) vom 10. März 2005: Schutz der Stadtbevölkerung vor nichtionisierender elektromagnetischer Strahlung – Ein „Antennenreglement“ für die Stadt Bern!

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juni 2005

vom Stadtrat behandelt am 2. Juni 2005

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 10. März 2005: Kein übereilter Totalausbau des Polizeistützpunktes West

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juni 2005

vom Stadtrat behandelt am 2. Juni 2005

Dringliche Motion Simon Röthlisberger (JA!) vom 28. April 2005: Studie über Kulturraum PROGR

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2005

vom Stadtrat behandelt am 10. November 2005

Dringliche Motion Daniele Jenni (GPB)/Carolina Aragòn (Pda)/Karin Gasser (GB) vom 12. Mai 2005: Einhaltung des geltenden Reglements für die Boden- und Wohnbaupolitik

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005

vom Stadtrat behandelt am 18. August 2005

Dringliche Motion Daniel Lerch (CVP) vom 19. Mai 2005: Planung Juch / Hallmatt

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005

vom Stadtrat behandelt am 25. August 2005

Dringliche Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 2. Juni 2005: Wirtschaftsförderung – Galopp statt lahmer Amtsschimmel

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2005

vom Stadtrat behandelt am 15. September 2005

Dringliche Motion Daniele Jenni (GPB) vom 23. Juni 2005: Jugendzentrum Graffiti - Sicherstellung des fortlaufenden Betriebs

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2005

vom Stadtrat behandelt am 20. Oktober 2005

Dringliche Motion Fraktion FDP (Thomas Balmer, FDP/Christian Wasserfallen, JF) vom 23. Juni 2005: Neues Eisstadion Bern-Arena – Bern steht zum SCB!

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober

vom Stadtrat behandelt am 27. Oktober 2005

Dringliche Motion Fraktion FDP (Thomas Balmer) vom 23. Juni 2005: Staumauer-Erhöhung in der Grimsel – JA!

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2005

vom Stadtrat behandelt am 27. Oktober 2005

Dringliche Motion Fraktion FDP (Christoph Müller/Urs Jaberg) vom 2. Juli 2003: Ein Fussgängerleitsystem für Bern

vom Gemeinderat verabschiedet 14. September 2005

Postulate

Postulat Fraktion FDP (Rolf Häberli) vom 17. Juni 2004: Saubere BERNMOBIL-Haltestellen

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Januar 2005

vom Stadtrat behandelt am 16. Juni 2005

Postulat Fraktion FDP (Rolf Häberli/Hans-Ulrich Suter) vom 17. Juni 2004: ÖV-Erschliessung für Brünen

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Januar 2005

vom Stadtrat behandelt am 16. Juni 2005

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Büppler, SVP) vom 1. Juli 2004: Der Gemeinderat muss bei den überfüllten öffentlichen Abfallkübeln endlich handeln!

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Januar 2005

vom Stadtrat behandelt am 2. Juni 2005

Postulat Anne Wegmüller (JA!)/Natalie Imboden (GB) vom 13. Januar 2005: Tochtertag 2005 – Berufswahlperspektiven von Mädchen erweitern

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juni 2005

Postulat Hasim Sancar (GB) vom 13. Januar 2005: Jugendarbeitslosigkeit in der Stadt Bern – mehr Lehrstellen in der städtischen Verwaltung für nicht eingebürgerte Jugendliche

vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2005

vom Stadtrat behandelt am 3. November 2005

Postulat Urs Frieden/Catherine Weber (GB) vom 13. Januar 2005: Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche ist in Bern ein MUSS!

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Mai 2005

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. Januar 2005: Zwingende Nachzählung bei knappen Abstimmungs- und Wahlergebnissen

vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Juli 2005

vom Stadtrat behandelt am 3. November 2005

Postulat Ueli Stückelberger (GFL)/Martina Dvoracek (GB) vom 11. November 2004: Wohnen auf dem Oberfeld: Parzellierung des Grundstücks ermöglichen

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Januar 2005

vom Stadtrat behandelt am 18. August 2005

Postulat Ueli Stüchelberger (GFL) vom 20. Januar 2005: Casinoplatz: Schwachpunkte beheben: Begegnungszone realisieren
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005

Postulat Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 20. Januar 2005: Botschaftsfestungen gehören nicht in Quartierstrassen
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 19. August 2004: Schaffung eines Labels zur Anerkennung von Arbeitgebenden mit gesellschaftlich verantwortungsvoller Personalpolitik
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 8. September 2005

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 9. September 2004: Offroader-Boom stoppen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 30. Juni 2005

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB) vom 3. Februar 2005: NSB-Bürokratiebremse: Anlaufstelle zur Prävention gegen Bürokratisierung und Übersteuerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Juli 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 2. September 2004: Fuss- und veloverkehrsfreundliches Bern: Abstimmen der Anwendungs-Grundsätze bei Strassenmarkierungen auf jene des Kantons
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 9. Juni 2005

Postulat Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF) vom 17. Februar 2005: Verbesserung des Turnhallenangebots in der Stadt Bern für Sportvereine
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 17. Februar 2005: „Velo-Unort“ Knoten Henkerbrännli
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005

Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP) vom 16. September 2004: Eine Begegnungszone für den neuen Bundesplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. März 2005
vom Stadtrat behandelt am 22. September 2005

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 24. Februar 2005: Auf Berns Strassen soll die „Grüne Welle“ wieder eingeführt werden!
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2005

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 24. Februar 2005: Eigenständiges Wahlwochenende für die Gemeindewahlen
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2005

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 24. Februar 2005: Aktive wohnbaupolitische Strategie der Stadt bei gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften und Wohnbaugenossenschaften

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2005

vom Stadtrat behandelt am 17. November 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 3. März 2005: Frühförderung von Kindern

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 3. März 2005: Partizipation der Migrantinnen in den Quartieren

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 3. März 2005: Gelebte Gegenwartskunst – eine Chance für Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2005

vom Stadtrat behandelt am 10. November 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 21. Oktober 2004: Bessere Integration des HSK-Unterrichts in die Volksschule

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2005

Postulat Natalie Imboden (GB)/Simon Röthlisberger (JA!) vom 16. September 2004: Welche Politik in der Stadt Bern? Ein Familienbericht mit Strategien und Massnahmen ist notwendig

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2005

vom Stadtrat behandelt am 26. Mai 2005

Postulat Christoph Müller (FDP) vom 17. März 2005: Lärmschutz an Bahnlinien – Keine halben Sachen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2005

Postulat Fraktion SP/JSUO, GL/EVP (Sabine Schärner/Thomas Göttin, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 21. Oktober 2004: Neue Zukunft für das Bauerngut Elfenau

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. März 2005

vom Stadtrat behandelt am 27. Oktober 2005

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Catherine Weber, GB/Anne Wegmüller/Simon Röthlisberger, JA!) vom 31. März 2005: Städtische Hanfpolitik: Pilotversuch zum kontrollierten Verkauf von Cannabis

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 31. März 2005: Gefahrenbeseitigung beim Rosengarten

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 31. März 2005: Massnahmen zur Tabakprävention

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2005

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 28. Oktober 2004: Atom-Sicherheitsbericht: Jod-Tabletten als Kampagnentabletten für Mühleberg-Ersatz und AKW-Ausbau?
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2005
vom Stadtrat behandelt am 8. September 2005

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, GB/JA!, SP/JUSO (Gabriela Bader, GFL/Martina Dvoracek, GB/Annette Lehmann, SP) vom 7. April 2005: Kein zweiter Langlaufenanlass in der Innenstadt von Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2005

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 4. November 2004: EURO 2008: Es braucht ein umfassendes Konzept bezüglich Verkehrs-, Umweltschutz- und Tourismusmanagement, damit die EURO 2008 in Bern nicht zum Eigengoal wird
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Mai 2005
vom Stadtrat behandelt am 3. November 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 28. April 2005: Effiziente Umsetzung der flankierenden Massnahmen in der Stadt Bern und Kampf gegen Schwarzarbeit
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2005

Interfraktionelles Postulat SVP/JSVP, GDP, SD, CVP (Peter Bernasconi/Hans-Ulrich Gräni-cher, SVP/Christoph Müller/Urs Jaberg, FDP/Lydia Riesen, SD/Daniel Lerch, CVP) vom 25. November 2004: Erneuerung Bahnhofplatz Bern mit alternativer Verkehrsführung ohne motorisierten Durchgangsverkehr auf dem Bahnhofplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2005
vom Stadtrat behandelt am 22. September 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Guglielmo Grossi/Liselotte Lüscher, SP) vom 25. November 2004: Eine kleine mediterrane Abteilung in einem städtischen Alters- und Pflegeheim
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2005

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 18. November 2004: Umorganisation bzw. Restrukturierung des Jugendamts ist sinnvoll: Der Gemeinderat soll nach Zürich Ausschau halten!
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 18. November 2004: Für einmal hinaus mit der städtischen Kunstsammlung aus den Büros, Schulhäusern und Archiven!
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2005
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2005

Postulat Natalie Imboden (GB)/Simon Röthlisberger (JA!) vom 19. Mai 2005: Kulturpolitische Partizipation: Neue Kulturverträge auf politisch stabilem Fundament bauen
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. November 2005

Postulat Natalie Imboden/Myriam Duc (GB) vom 19. Mai 2005: Umsetzung Übertragungsreglement bezüglich Anstellungsbedingungen: Zwischenbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. November 2005

Postulat Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 19. Mai 2005: Wohnnutzung in der ehemaligen amerikanischen Botschaft

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2005

Postulat Christian Michel (JUSO) vom 2. Dezember 2004: Bern braucht ein „Anquatschstübli“
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Juni 2005

Postulat Daniel Kast (CVP) vom 2. Juni 2005: Sammeltag für den Bärenpark
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2005

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 2. Juni 2005: Der Gemeinderat muss
endlich Umweltsünder bestrafen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. November 2005

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Ueli Jaisli, SVP) vom 2. Juni 2005: Fussgänger-
streifen Waldmannstrasse/Zelgstrasse muss der Gemeinderat endlich handeln!
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2005

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Myriam Duc, GB/Simon Röthlisberger, JA!) vom 2.
Juni 2005: Mehr Sensibilisierungsarbeit gegen das Autorasen
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. November 2005

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 25. November 2004: Kulturraum schaffen – Ersatz für
PROGR
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 9. Juni 2005: Neue E-Government-
Angebote im Polizeibereich
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2005

Postulat Simon Glauser (SVP) vom 23. Juni 2005: Öffnungszeiten der Lesesäle in der Haupt-
bibliothek der Stadt- und Universitätsbibliothek (StuB)
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. November 2005

Postulat Reto Nause (CVP)/Erich Ryter (SVP) vom 23. Juni 2005: Zur Sicherstellung der Ver-
sorgung der Stadt Bern mit Mobilfunktelefonie
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2005

Postulat Urs Frieden (GB) vom 23. Juni 2005: Sportlich zum Sport
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. November 2005

Postulat Fraktion FDP (Ueli Haudenschild) vom 26. Februar 2004: Vermehrte Überwachung
des öffentlichen Raums
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, Miriam Schwarz, SP) vom 12. Februar 2004: Men-
schenwürdige Arbeitsbedingungen auch für Mitarbeitende der diplomatischen Vertretungen in
Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2005

Dringliche Postulate

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 20. Januar 2005:
BERNMOBIL: Preisaufschlag auf der Mehrfahrtenkarte für Kinder: 73 %
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2005
vom Stadtrat behandelt am 31. März 2005

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 4. November 2004:
Bahnlinien: Statt Betonzäsuren begrünte Lärmschutzwände
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. Februar 2006

Dringliches Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Ruedi Keller/Rolf Schuler, SP/Natalie Imboden, GB/Peter Künzler, GFL) vom 4. November 2004: Freiwilligenarbeit im Zentrum Paul Klee (ZPK) – im Sinne des Volksentscheids?
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. Februar 2005

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 27. Januar 2005: Übernahme der Liegenschaft Neubrückestrasse 19 durch die Stadt zwecks Erhalt der Notschlafstelle
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. März 2005
vom Stadtrat behandelt am 7. April 2005

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Béatrice Stucki, SP) vom 11. November 2004:
PINTO gehört nicht ins Jugendamt
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. Februar 2005

Dringliches Postulat Hasim Sancar (GB) vom 3. Februar 2005: Sans-Papiers sollten legalisiert werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2005
vom Stadtrat behandelt am 28. April 2005

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 15. April 2004: Die Erziehungsdirektion muss bezüglich Schübe (Schülerbeurteilung) über die Bücher
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. März 2005

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler, SP) vom 19. Mai 2005: Wohnraum jetzt!
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2005
vom Stadtrat behandelt am 25. August 2005

Dringliches Postulat Peter Bühler (SVP) vom 18. August 2005: Bei der Kreuzung Klawastrasse/Wankdorffeldstrasse muss dringend ein Fussgängerstreifen oder eine Ampel für Sicherheit und Klarheit sorgen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2005
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2005

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 8. September 2005: "Police Bern": Auch in Zukunft im Zuständigkeitsbereich der Ombudsstelle der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. November 2005
vom Stadtrat behandelt am 24. November 2005

Interpellationen

Interpellation Simon Glauser (JSVP) vom 13. Januar 2005: Unsinnige Verkehrsführung Schanzenstrasse – Bogenschützenstrasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2005
vom Stadtrat behandelt am 22. September 2005

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler, GFL) vom 21. Oktober 2004: Mehr Sorgfalt im Umgang mit Freiwilligenarbeit! Warum wurde BeJazz nicht von Anfang an umfassend informiert?
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Januar 2005
vom Stadtrat behandelt am 18. August 2005

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Rudolf Friedli, JSVP) vom 12. August 2004: Chance einer Stellenreduktion beim Tierpark und Fragen nach der Rechtsgrundlage des Rentenausgleichs
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Januar 2005

Interpellation Margrit Thomet (SVP) vom 20. Januar 2005: Wirtschaftliche und deshalb verantwortbare Nutzung des ehemaligen Progymnasiums Bern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Mai 2005
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2005

Interfraktionelle Interpellation SVP/JSVP, FDP (Simon Glauser, JSVP/Thomas Balmer, FDP) vom 27. Januar 2005: Unrechtmässige Sozialhilfebezüge trotz Bundesgerichtsentscheid?
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. März 2005

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Müller/Stephan Hügli, FDP) vom 27. Januar 2005: Innenstadt Bern – wie weiter?
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2005
vom Stadtrat behandelt am 27. Oktober 2005

Interpellation Carolina Aragón (PdA)/Daniele Jenni (GPB) vom 27. Januar 2005: Verbot der Anti-WEF-Demonstration vom 22. Januar 2005 und Polizeieinsatz gegen friedliche Protestaktionen
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. November 2005

Interpellation Daniele Jenni (GPB) vom 28. Oktober 2004: Was soll das?
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 8. September 2005

Interpellation Heinz Rub (FDP) vom 14. Oktober 2004: Ehrenbürgerrecht der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 8. September 2005

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil/Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 11. November 2004: Wie sehen die städtebaulichen und baugesetzlichen Vorgaben für das Aufstellen von Kioskcontainern im Gebiet Bärenplatz / Waisenhausplatz aus?
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 8. September 2005

Interpellation Daniel Kast (CVP) vom 3. Februar 2005: Schlittelvergnügen für Länggasskinder
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2005
vom Stadtrat behandelt am 22. September 2005

Interpellation Natalie Imboden (GB)/Anne Wegmüller (JA!) vom 3. Februar 2005: Dialog statt (kultur-)politische Scheuklappen im Progr!
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2005

Interpellation Heinz Rub (FDP) vom 11. November 2004: Falsche Buchwerte bei städtischen Liegenschaften!
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 18. August 2005

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 28. Oktober 2004: Verdrängung des Velos aus der Innenstadt: Wo bleiben die Veloparkplätze?
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Februar 2005
vom Stadtrat behandelt am 9. Juni 2005

Interpellation Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad) vom 17. Februar 2005: Wie viele Unternehmen will Bern noch verlieren?
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. November 2005

Interpellation Christoph Müller (FDP) vom 17. Februar 2005: Turnhalle für die Schulen Laubegg, Sonnenhof und Bitzios – Freipass für die Planer?
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 27. Oktober 2005

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 24. Februar 2005: Wie sicher wäre die Bevölkerung der Stadt Bern im Falle eines starken Erdbebens?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2005

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Margrit Thomet, SVP) vom 24. Februar 2005: Standortentscheid Swisscom Mobile. Linksrüne Scheuklappen verhindern den Gemeinderat zu einer objektiven Lagebeurteilung!
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. November 2005

Interpellation Karin Gasser (GB) vom 3. März 2005: Bewilligungsstopp für UMTS-Antennen
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 27. Oktober 2005

Interpellation Christoph Müller (FDP) vom 2. Dezember 2004: Anti-WEF-Grossdemo in der Bundesstadt – ist man diesmal besser gewappnet?

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. November 2005

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 10. März 2005: Gewalt gegen Kinder und Jugendliche auch für den Gemeinderat ein Thema?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2005

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battaglieri, SP) vom 10. März 2005: Trinkwasserqualität in den Gebieten Fischermätteli, Weissenstein, Mattenhof und Holligen
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. November 2005

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 31. März 2005: Neues Fussballstadion: Werden Steuern in Luzern bezahlt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Mai 2005
vom Stadtrat behandelt am 22. September 2005

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Ueli Jaisli, SVP) vom 7. April 2005: 12 Jahre RGM Mehrheit im Gemeinderat – Mehr Schaden als Segen für die Bundeshauptstadt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Juni 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. November 2005

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 28. April 2005: Hotel Schweizerhof: Schliessung, Arbeitsplätze, Wirtschaftsförderung
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. November 2005

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP) vom 28. April 2005: Setzt sich die (Kultur-)Stadt Bern für feste Buchpreise ein?
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2005

Interpellation Franziska Schnyder/Catherine Weber (GB)/Daniele Jenni (GPB)/Anne Wegmüller (JA!) vom 28. April 2005: Wird der Sicherheitsdienst zum Sicherheitsrisiko?
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. November 2005

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 28. April 2005: Behandlung von Journalisten an den Anti-WEF-Aktionen vom 22. Januar 2005 in Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. August 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. November 2005

Interpellation Fraktionen SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP (Michael Aebersold, SP/Urs Frieden, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 28. April 2005: 125 Millionen Franken für die Sanierung der Wankdorfkreuzung: Was sagt die Stadt Bern dazu?
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2005

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, SVP) vom 12. Mai 2005: Wie weiter mit den Hornussern auf der Kleinen Allmend?
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2005

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Christof Berger/Annette Lehmann, SP) vom 12. Mai 2005: In welche Richtung entfaltet sich das Berner Stadttheater?
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2005

Interpellation Daniele Jenni (GPB) vom 19. Mai 2005: Kunstrasen im Wankdorf – und bald überall?
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2005

Interpellation Natalie Imboden (GB)/Anne Wegmüller (JA!) vom 19. Mai 2005: Von Nachfrage und Angebot: Wie garantiert künftig die Stadt Bern den notwendigen Ausbau der Kinderbetreuung?
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2005

Interpellation Dieter Beyeler (SD) vom 19. Mai 2005: Kostengerechter Verteilschlüssel für Besuche von ex-Staatsoberhäupter?
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2005

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 19. Mai 2005: Bahnhöfe sind intermodale Schnittstellen. Auch in Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2005

Interpellation Daniele Jenni (GPB)/Catherine Weber (GB) vom 2. Juni 2005: Bahnhofordnung: 88 Anzeigen und kein Ende – auf welcher Grundlage denn?
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. November 2005

Interpellation Simon Glauser (SVP) vom 2. Juni 2005: Neue Badeanstalt in der Stadt Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2005
vom Stadtrat behandelt am 17. Oktober 2005

Interpellation Simon Glauser (SVP) vom 2. Juni 2005: Politische Instrumentalisierung von Kindern und Jugendlichen
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2005

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 9. Juni 2005: Die fragwürdige Finanzierung der Frauenwohngemeinschaft Muristrasse 27 – was weiss der Gemeinderat wirklich?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2005

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 16. Juni 2005: Alle sollen in der Stadt Bern ihre Begegnungszone einrichten dürfen – aber nicht gegen den Willen weiterer Strassenanwohner!
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2005

Interpellation Fraktion GB/JA! (Karin Gasser, GB/Simon Röthlisberger, JA!/Carolina Aragón, PdA) vom 16. Juni 2005: Wie steht es mit der Obdachlosigkeit in der Stadt Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2005

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Volmer, SP) vom 16. Juni 2005: Kehrrichtverbrennungsanlage und Feuerwehr im Forsthaus. Warum wird auf einen Wettbewerb verzichtet?
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2005

Interpellation Simon Glauser (SVP) vom 23. Juni 2005: Wer bezahlt Mehrwertsteuer in der Berner Reitschule?

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2005

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 18. August 2005: Welche Politik verfolgt die Stadt beim Mobilfunk?

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2005

Interpellation Daniel Lerch (CVP) vom 25. August 2005: Wegsanierungen in der Stadt

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2005

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 25. August 2005: Illegale Migration

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2005

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 25. August 2005: Krisenmanagement des Berner Gemeinderats

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2005

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 8. September 2005: Hochwasser 2005 - Früherkennung, Alarmierung, Notfallkonzept - Wo sind sie geblieben?

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2005

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 8. September 2005: Hochwasser August 2005: Hätte die Alarmierung der betroffenen Bevölkerung nicht früher erfolgen können?

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2005

IV. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2005 noch nicht verabschiedet)

Stadtkanzlei

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe

Motion Reto Nause (CVP)/Thomas Weil (SVP) vom 23. Juni 2005: Für weniger Filz und mehr Transparenz

Interpellation Daniel Kast (CVP) vom 20. Oktober 2005: Nicht berücksichtigte Wahllisten bei den Gemeinderatswahlen

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 20. Oktober 2005: Das Bundesgericht hat entschieden - das Reglement über die politischen Rechte ist nun umgehend anzupassen

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS - E-Voting für Bern!

Interpellation Simon Glauser (JSVP) vom 17. November 2005: Verwendung von Steuergeldern für die Reitschulabstimmung vom 27. November 2005?

Präsidialdirektion

Motion Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad/Dolores Dana) vom 26. Mai 2005: Fusion der Museen Zentrum Paul Klee und Kunstmuseum Bern

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Interpellation Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Franziska Schnyder, GB) vom 7. April 2005: Staatsschutzmitarbeiter und Sicherheitsverantwortlicher im Stade de Suisse Wankdorf: Datenschutz- und personalrechtlich mehr als nur fragwürdig

Interpellation Urs Frieden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Absatz von Ökostrom fördern!

Interpellation Franziska Schnyder (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Re-Investitionsplanung bei ewb

Interpellation Franziska Schnyder (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: ewb im liberalisierten Energiehandel

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Ausstieg aus Fessenheim: Unterstützung des trinationalen Atom-Schutzverbands

Postulat Urs Frieden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Holz statt Gas

Motion Franziska Schnyder (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Neues ewb-Tarifsystem

Motion Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Atomausstieg als Ziel - Beteiligungsstrategie überdenken

Motion Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Eine griffige Energiestrategie für Bern!

Motion Urs Frieden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Revision des Ökofondsreglements

Motion Urs Frieden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Energiefachstelle stärken

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 25. August 2005: Die Videoüberwachung im öffentlichen Raum wird auf Eis gelegt - der Gemeinderat verschanzt sich lieber hinter der Justiz als politisch zu entscheiden!

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Anna Coninx, GFL) vom 8. September 2005: Weshalb dauern die Einbürgerungsverfahren so lange?

Postulat Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Buechi/Nadia Omar, GFL) vom 8. September 2005: Wie kann ich mich einbürgern lassen? Gezielte Unterstützung für junge Migrantinnen und Migranten

Motion Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 8. September 2005: LSVA-Gelder für saubere Luft

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster/Patrizia Mordini, SP) vom 15. September 2005: "Umweltmanagementsystem - Stand des Projekts"

Motion Christian Wasserfallen (JF) vom 15. September 2005: "Parkkarte für Gewerbetreibende der Stadt und Region Bern"

Motion Daniel Kast (CVP) vom 15. September 2005: Ein positives Signal für den Bärenpark!

Postulat Ernst Stauffer (ARP) vom 20. Oktober 2005: Diesel aus Müll

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 20. Oktober 2005: Aktionstag Bernbewegt an die neue Fachstelle für Mobilität

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Stefan Jordi/Andreas Flückiger, SP) vom 27. Oktober 2005: Umsetzung der Verordnung über die Nicht-ionisierende Strahlung (NISV) in der Stadt Bern

Interpellation Reto Nause/Daniel Kast (CVP) vom 3. November 2005: Zur gewalttätigen Demonstration vom 29. Oktober 2005 in der Berner Innenstadt

Dringliche Motion Lydia Riesen/Dieter Beyeler (SD) vom 1. Dezember 2005: Öffnung der Polizeiwache Bern - Bahnhof, zur Anzeigeaufnahme, auch sonntags!

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP (Miriam Schwarz, SP/Catherine Weber, GB/Nadia Omar, GFL) vom 8. September 2005: "Sommerferienwoche im Nordquartier" ab 2006 finanziell absichern

Interpellation Reto Nause (CVP) vom 27. Oktober 2005: Planung einer neuen Ballsporthalle gemeinsam mit der Gemeinde Köniz

Motion Fraktion GFL/EVP (Anna Coninx, GFL) vom 3. November 2005: Die Zukunft des Alkistübli muss im Hinblick auf die Umgestaltung und Sanierung des Bahnhofplatzes und der Christoffelunterführung gesichert werden

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 10. November 2005: Das Weltkulturerbe, die Altstadt von Bern, verkommt zum neuen Drogenumschlagplatz Nummer 1?

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 10. November 2005: Keine kostenfreie "Entsorgung" der Thuner Drogensüchtigen nach Bern

Interpellation Daniel Kast (CVP) vom 24. November 2005: Um eine Stunde verlängerte Blockzeiten

Interpellation Karin Gasser (GB) vom 1. Dezember 2005: Obdach für Bedürftige - der Schritt zum eigenständigen Wohnen muss erleichtert werden

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Neues Zivilstandsamt – zusätzliche Parkplätze sind nötig

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Weiterführung der Berner Anti-Sprayer-Aktion „Casa Blanca“ – neu auch im Bollwerk, am Nydeggestalden und in den angrenzenden Quartieren!

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Müller) vom 25. August 2005: Hochwasserschäden - wieviel und bei wem?

Motion Fraktion GFL/EVP (Anna Coninx, GFL) vom 25. August 2005: Umbenennung zum Zweiten: Die Europa-Terrasse vor dem Bundeshaus

Motion Fraktion FDP (Christoph Müller, FDP) vom 25. August 2005: Hochwasserschutz - Die Zeit zum Handeln ist gekommen!

Postulat Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 8. September 2005: Hochwasser: Der Blick nach vorn

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Ruedi Keller, SP) vom 8. September 2005: Stadtlogistik-Projekt für die Stadt Bern

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Andreas Flückiger, SP) vom 8. September 2005: Abstellplätze für Lastwagenanhänger

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 8. September 2005: Das Mattequartier muss vor dem nächsten Hochwasser geschützt werden - darum weg mit der Schleuse beim "Schwellenmätteli"!?

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 8. September 2005: Sozial- und wirtschaftsverträgliche Parkplätze

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 15. September 2005: Alle Mobilitätsangebote in einem - eine "Mobilitätskarte" für Bern

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 22. September 2005: Der Wohlensee muss endlich wieder ausgebaggert werden!

Postulat Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger, JA!/Catherine Weber, GB) vom 22. September 2005: Migrantinnen und Migranten sollen einen Platz erhalten

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 20. Oktober 2005: Alarm wegen Giftkraut (Ambrosia)

Postulat Ernst Stauffer (ARP) vom 20. Oktober 2005: Nie wieder Ölwechsel bei Städtischen Fahrzeugen

Postulat Fraktion FDP (Heinz Rub) vom 20. Oktober 2005: Abfalleimer im öffentlichen Raum

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO/Michael Aebbersold, SP) vom 20. Oktober 2005: Verkehrsleitmassnahmen und Parkplatzbewirtschaftungssysteme in allen Quartieren

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 20. Oktober 2005: Aufrüstung der S-Bahn-Station Wankdorf zu einem "Eventbahnhof" für Grossveranstaltungen

Motion Mario Imhof (FDP) vom 3. November 2005: Linke Verkehrspolitik gefährdet die Berner Wirtschaft und unsere Umwelt

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 17. November 2005: Ampelwald auf der Schanzenbrücke - eine weitere Schikane für Berns Strassen?

Interpellation Daniel Lerch (CVP) vom 17. November 2005: Laubbläser

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 17. November 2005: Auf der Verkehrsachse Lorrainebrücke, Bollwerk und Laupenstrasse muss die "Grüne Welle" wieder eingeführt werden!

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 17. November 2005: Schaffung eines vernetzten dynamischen Planwerks

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 24. November 2005: Attraktiver öffentlicher Verkehr auch in die Waldau

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Müller) vom 1. Dezember 2005: Baldachin am neu zu gestaltenden Bahnhofplatz - schon jetzt ein Scherbenhaufen?

Interpellation Barbara Streit-Stettler (EVP)/Christian Müller (FDP) vom 1. Dezember 2005: Freudenbergerplatz: Warum diese stiefmütterliche Behandlung?

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 1. Dezember 2005: Den endgültigen Abschied für die Hinterbliebenen ein bisschen vereinfachen!

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 1. Dezember 2005: Der Fuss- und Veloverkehr wird genug gefördert in der Stadt Bern - deshalb bedarf es keiner zusätzlichen Fachstelle dazu!

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 1. Dezember 2005: Programmirtes Verkehrschaos auf der Verkehrsachse Autobahnausfahrt Bümpliz/Köniz, Bernstrasse und Weissensteinstrasse

Motion Fraktion GB/JA! (Marina Dvoracek/Karin Gasser, GB) vom 1. Dezember 2005: Mehr natürliche Vegetation im Strassenraum

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebbersold, Béatrice Stucki, Raymond Anliker, SP) vom 18. August 2005: Transparenz in Politik, Wirtschaft und Verwaltung: Offenlegung von Ämtern, Mandaten, Arbeitszeit und finanzieller Abgeltung für Kaderleute

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Einführung einer Abgabepflicht für lukrative Nebenjobs der Berner Gemeinderäte

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 18. August 2005: 200 000 Franken sind auch für den Stadtpräsidenten genug!

Motion Catherine Weber (GB) vom 18. August 2005: Klare Regelungen für Nebenbeschäftigungen der Gemeinderatsmitglieder

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker/Béatrice Stucki/Michael Aebersold, SP) vom 18. August 2005: Revision des Reglements über die Ablieferung von Entschädigungen von Mitgliedern des Gemeinderats aus der Parlamentstätigkeit (Ablieferungsreglement; ALR; SSSB 152.12)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 18. August 2005: Die Stadt Bern schafft zusätzliche Lehrstellen

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 22. September 2005: Senkung der Steuern und Gebühren

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Catherine Weber, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 27. Oktober 2005: Eichholz muss als Naherholungsraum in den Händen der Stadt bleiben

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 24. November 2005: Mehr Kompetenzen des Parlaments bezüglich Aufgaben- und Finanzplan (IAFP):

Dringliche Motion Daniele Jenni (GPB) vom 24. November 2005: Der Verein Alternative soll auf dem Gaswerkareal überwintern können

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Myriam Duc, GB) vom 1. Dezember 2005: Auf städtischem Boden im Bahnhof Bern gesamtarbeitsvertraglich geregelte Arbeitsbedingungen!

V. Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde

Stadtkanzlei

Postulate

Interfraktionelles Postulat Fraktion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Christof Berger, Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2004: Die Stadt Bern erklärt sich zur "GATS-freien Gemeinde"

erheblich erklärt am 29. Januar 2004

Frist: 29. Januar 2005

Der Bundesrat hat erst im Dezember 2005 mit einem an die Aussenpolitische Kommission gerichteten Papier Bericht erstattet über die WTO/GATS-Verhandlungen und Ausnahmen im öffentlichen Dienstleistungsbereich.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Postulat Fraktion FDP (Thomas Balmer) vom 9. September 1999: Reduktion der Stimm- und Wahllokale

erheblich erklärt am 11. Mai 2000

Frist 11. Mai 2001

Fristverlängerung bis Juni 2005 (SRB 413 vom 2.12.2005)

Der Prüfungsbericht hat sich als Folge von Frequenzerhebungen in den Stimm- und Wahllokalen verzögert.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 21. Juni 2001: Ein Reglement zum Sponsoring

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2003

Fristverlängerung bis Dezember 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Der Prüfungsbericht wird im Rahmen der Arbeiten am Kommunikationskonzept erstellt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Mario Marti (JF) vom 23. März 2000: Internet für alle! (Dank Sponsoring)

erheblich erklärt am 16. November 2000

Frist: 16. November 2001

Fristverlängerung bis Dezember 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Dieses Geschäft hängt eng mit dem Postulat Fraktion SP (Margrit Beyeler): Das Stadtbüro - DIE zentrale Anlaufstelle, zusammen. Das Angebot an räumlich zentralen Dienstleistungen (inkl. Internet-Stationen) wird mit der Machbarkeitsstudie bezüglich Errichtung eines Stadthauses (Konzentration des grössten Teils der Stadtverwaltung an einem Ort) geprüft. Die Studie soll vor den Sommerferien 2006 vorliegen. Sie wird die Grundlage für den Prüfungsbericht sein.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Fraktion FDP (Hans Ulrich Suter) vom 17. Mai 2001: Planvorlagen für die ESP Gebiete
erheblich erklärt am 8. November 2001

Frist: 8. November 2003

Im Zusammenhang mit der 2006 abzuschliessenden Planung Ausserholligen VI kann der Vorstoss abgeschrieben werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion FIKO (Urs Jaberg, FDP/Margrith Beyeler, SP) vom 5. Juli 2001: Systematik von Kreditabrechnungen! Behandlung von Kreditabrechnungen (und Sachgeschäften) in der FIKO
erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 21. März 2004

Mit Schreiben der SK vom 30. Mai 2005 wurde Fristverlängerung bis 31. Dezember 2005 beantragt, jedoch vom Stadtrat nie beschlossen.

Die Behandlung des Controlling-Konzepts, das auch das Investitionscontrolling und damit die Erstellung von Kreditabrechnungen enthält, verzögert sich, weil der Gemeinderat zuerst eine Grundsatzdiskussion über die Controlling-Arten und die Tiefe des Controllings führen will. Eine Erledigung der Anliegen auf Ende 2006 ist möglich.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Interfraktionelle Motion Walter Christen, Ruedi Keller (SP/JUSO), Michael Jordi (GB/JA!), Peter Künzler (GFL/EVP) vom 13. Juni 2002: Moratorium der Auslagerungen von Teilen der Stadtverwaltung

erheblich erklärt am 8. Mai 2003

Frist: 8. Mai 2005

Gestützt auf den Vorstoss wird ein umfangreicher Bericht, der u.a. Rahmenbedingungen der staatlichen Aufgabenerbringung sowie Voraussetzungen und Kernprobleme von Auslagerungen beleuchtet und in dem gestützt darauf Folgerungen für die Stadt Bern gezogen werden sollen. Der Bericht kann dem Stadtrat voraussichtlich im ersten Halbjahr 2006 vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 5. Dezember 2002: Klee-Zentrum und Berner Kunstmuseum: Gemeinsame Ausrichtung - gemeinsame Struktur - gemeinsame Leitung

erheblich erklärt am 16. Oktober 2003

Frist: 16. Oktober 2005

Aufgrund der Bedingungen des Mäzens, der den Bau einer Abteilung Gegenwartskunst am Kunstmuseum finanziert und an deren künstlerischen Betrieb massgeblich beiträgt, ist eine Fusion für die kommende Periode 2008 – 2011 der Subventionsverträge mit Zentrum Paul Klee und Kunstmuseum ausgeschlossen. Für diese Zeit wird ohne Fusion eine möglichst weit reichende gemeinsame Aufgabenerfüllung konkret vorbereitet. Sie soll im Rahmen der neuen Verträge umgesetzt werden. Sobald im Frühsommer 2006 deren Eckwerte bekannt sind, kann dem Stadtrat Bericht erstattet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stüchelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 22. Mai 2005

Nach Vorliegen der schriftlichen Stellungnahme der Grundeigentümerin kann über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP): vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Die Vertragsverhandlungen durch die Grundeigentümerin verursachten eine Verzögerung der Planungsarbeiten.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie! (Ergänzung)

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Die Vertragsverhandlungen durch die Grundeigentümerin verursachten eine Verzögerung der Planungsarbeiten.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung

erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 14. August 2005

Die Bearbeitung erfolgt im Rahmen der Arbeiten für die Quartierplanung Stadtteil IV.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion FDP (Christoph Müller/Urs Jaberg) vom 15. August 2002: Quartierpark Bern-Ost

erheblich erklärt am 21. August 2003

Frist: 21. August 2005

Nach Vorliegen des Nutzungs- und Gestaltungskonzepts Wyssloch kann dem Stadtrat voraussichtlich im ersten Quartal 2006 Antrag auf Abschreibung der Motion gestellt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion SP (Edith Olibet) vom 17. August 2000: Wohnstadt Bern – Zähne zur Durchsetzung von Massnahmen zur Sicherheit im öffentlichen Raum

erheblich erklärt am 3. Mai 2001

Frist: 3. Mai 2003

Nach Verabschiedung der BO 05 durch den Stadtrat kann Antrag auf Abschreibung erfolgen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Michael Jordi (GB)/Blaise Kropf (JA!) vom 2. März 2000: Nach dem Vernehmlassungslapsus: Strengere Parkplatzvorschriften für Wohngebiete sicherstellen

erheblich erklärt am 1. Februar 2001

Frist: 1. Februar 2003

Nach Verabschiedung der BO 05 durch den Stadtrat kann Antrag auf Abschreibung erfolgen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Motion Elsi Meyer (SP) vom 6. Mai 1999: Verlängerung des Murtenparks durch Neugestaltung des öffentlichen Raums bis zum Kreisel bei der Kirche Bethlehem (Punkte 1, 2, 3 und 6: Motion; Punkte 4 und 5: Postulat)

Punkte 1, 2, 3 und 6 erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 27. Januar 2002

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006 (SRB 413 vom 2.12.2004).

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus-West

erheblich erklärt am 26. Januar 1995

Frist: 26. Januar 1997

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006 (SRB 413 vom 2.12.2004).

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern

erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 2. Juni 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil!

erheblich erklärt am 21. Februar 2002

Frist: 21. Februar 2003

Fristverlängerung bis 30. Juni 2007 (SRB 293 vom 18.8.2005)

Motion Fraktion CVP/ARP (Daniel Kast, CVP) vom 27. November 2004: Mitwirkung für die Rahmenstatuten der Quartierorganisationen

erheblich erklärt am 19. Februar 2004

Frist: 19. Februar 2006

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller, FDP) vom 22. April 2004: Gegen falsche Signale in der Dampfzentrale - für eine lebendige Kulturpolitik

erheblich erklärt am 25. Juni 2004

Frist: 25. Juni 2006

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) 2003 (Ueli Stückelberger, GFL/Rudolph Schweizer, SVP) vom 15. Januar 2004: Änderung der Gemeindeordnung: Ausbau der Kontroll- und Begleitinstrumente von Volk und Parlament

erheblich erklärt am 19. August 2004

Frist: 19. August 2006

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) 2003 (Béatrice Stucki, SP/Heinz Rub, FDP) vom 15. Januar 2004: Pflichtenhefte für Direktionsvorsteherinnen und Direktionsvorsteher unterstützen die Wahrnehmung der Führungsverantwortung durch den Gesamtgemeinderat

erheblich erklärt am 19. August 2004

Frist: 19. August 2006

Motion Anton Maillard (CVP) vom 17. Februar 2000: Erstellen eines Katasters für Mobilfunkantennen in der Gemeinde Bern

erheblich erklärt am 25. Januar 2001

Frist: 25. Januar 2003

Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Die Vorbereitungsarbeiten laufen in Zusammenarbeit mit einer spezialisierten Firma.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion FDP (Guy Emmenegger) vom 25. Mai 1989: Bessere Nutzung des Areals „Tramdepot Burgernziel“

erheblich erklärt am 10. Mai 1990

Frist: 10. Mai 1992

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Motion Margrith Beyeler-Graf (SP) Verena Furrer-Lehmann (GFL), Urs Jaberg (FDP), Christoph Müller (FDP), Margrit Stucki-Mäder (SP), Ueli Stückelberger (GFL) vom 17. Juni 2004: Aktive Wohnbaupolitik: Massnahmen für die Legislaturplanung 2005 – 2008

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2007

Motion Fraktion FDP (Urs Jaberg/Christoph Müller) vom 24. Juni 2005: Verdichten...! - Wohnen in Bern (WiB)
erheblich erklärt am 17. März 2005
Frist: 17. März 2007

Motion Fraktionen SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Beat Zobrist, SP/Barbara Streit-Stettler, EVP/Natalie Imboden, GB/Daniel Kast, CVP) vom 23. Oktober 2003: Befreiung neuer Kindertagesstätten von der WerG-Bewilligungspflicht
erheblich erklärt am 12. Mai 2005
Frist: 12. Mai 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Michael Aebersold, SP) vom 10. März 2005: Schutz der Stadtbevölkerung vor nichtionisierender elektromagnetischer Strahlung - Ein "Antennenreglement" für die Stadt Bern!
Punkt 1 erheblich erklärt am 2. Juni 2005
Frist: 2. Juni 2007

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Annemarie Sancar-Flückiger/Catherine Weber, GB) vom 24. Juni 2004: Stimm- und Wahlrecht für AusländerInnen: Der Kanton macht vorwärts: die Stadt Bern muss mitziehen
Punkt 2 erheblich erklärt am 18. August 2005
Frist: 18. August 2007

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF) vom 25. März 2004: Kulturzentrum Reithalle: Kultur Ja, Antifa Nein
Punkt 1 erheblich erklärt am 25. August 2005
Frist: 25. August 2007

Motion Daniel Lerch (CVP) vom 19. Mai 2005: Planung Juch / Hallmatt
Punkt 1 erheblich erklärt am 25. August 2005
Frist: 25. August 2007

Postulate

Postulat Fraktion SP (Edith Madl Kubik) vom 3. Juni 1999: Ökostadt Bern: Naturnaher Modellpark Kleine Allmend
erheblich erklärt am 29. März 2001
Frist Ende November 2004
Mit Schreiben der SK vom 30.5.2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Oktober 2005 beantragt, jedoch vom SR nie beschlossen.
Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat im ersten Quartal 2006 vorgelegt.
Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Interfraktionelles Postulat SP, GFL (Margrit Stucki-Mäder SP, Verena Furrer GFL) vom 17. Februar 2000: Elektrosmog - städtischer Kataster für nichtionisierende elektromagnetische Strahlung und deren Quellen
erheblich erklärt am 25. Januar 2001
Frist: 25. Januar 2002
Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat im ersten Quartal 2006 vorgelegt.
Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Postulat Lydia Riesen (SD) vom 18. Juni 2003: Schweizer Nationalstadion in Bern! Wankdorfstadion statt "Stade de Suisse"

erheblich erklärt am 29. Januar 2004

Frist: 29. Januar 2005

Antrag: Die Ausführungen in der Übersicht zur Präsidialdirektion im Jahresbericht 2005 gelten als Prüfungsbericht.

Postulat Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF) vom 22. Oktober 2003: Anpfiff im neuen Wankdorf-Stadion: Der Fussball-Cupfinal gehört in die Bundeshauptstadt

erheblich erklärt am 29. Januar 2004

Frist: 29. Januar 2005

Antrag: Die Ausführungen in der Übersicht zur Präsidialdirektion im Jahresbericht 2005 gelten als Prüfungsbericht.

Postulat Fraktion SP (Margrith Beyeler) vom 24. Juni 1999: Das Stadtbüro - DIE zentrale Anlaufstelle

erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist 27. Januar 2001

Fristverlängerung bis Dezember 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Der Gemeinderat hat im Januar 2006 eine Machbarkeitsstudie bezüglich Errichtung eines Stadthauses (Konzentration des grössten Teils der Stadtverwaltung an einem Ort) in Auftrag gegeben. Dabei wird auch geprüft, welche Dienstleistungen räumlich zentral und welche dezentral organisiert werden. Dies gilt insbesondere auch für den Stadtteil VI. Die Machbarkeitsstudie soll vor den Sommerferien 2006 vorliegen. Sie wird die Grundlage für den Prüfungsbericht sein.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Peter Blaser/Andreas Flückiger, SP) vom 18. Juni 2003: Sportfelder in Brünnen-Süd entlang der Bahnlinie

erheblich erklärt am 27. Mai 2004

Frist: 27. Mai 2005

Der Prüfungsbericht wird im ersten Quartal 2006 vorgelegt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 26. August 1999: Überführung des Inhalts des Sachplans „Parkierung auf den Allmenden“ in die baurechtliche Grundordnung (Nutzungszonenplanänderung und / oder Erlass einer Überbauungsordnung)

erheblich erklärt am 17. Februar 2005

Frist: 17. Februar 2006

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Ruedi Keller/Rolf Schuler, SP/Natalie Imboden, GB/Peter Künzler, GFL) vom 4. November 2004: Freiwilligenarbeit im Zentrum Paul Klee (ZPK) - im Sinne des Volksentscheides?

erheblich erklärt am 17. Februar 2005

Frist: 17. Februar 2006, 2. Prüfungsbericht

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 26. Februar 2004: Agglomerationsstrategie Bern: Information und Stärkung der regionalen Sichtweise auch im Wohn- und Siedlungsbereich

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2006

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 24. Juni 2004: Viererfeld-Süd als Naherholungs- und Freifläche im Sinne einer Übergangslösung für die Bevölkerung öffnen!

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 17. März 2006

Postulat Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) 20. März 2003: Kulturpolitik Stadt Bern: Standortbestimmung und Handlungsstrategien

erheblich erklärt am 12. Mai 2005

Frist: 12. Mai 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Michael Aebbersold, SP) vom 10. März 2005: Schutz der Stadtbevölkerung vor nichtionisierender elektromagnetischer Strahlung - Ein "Antennenreglement" für die Stadt Bern!

Punkte 2 und 3 erheblich erklärt

Frist: 2. Juni 2005

Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat im zweiten Quartal 2006 vorgelegt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 28. April 2005: Studie über Kulturraum PROGR

erheblich erklärt am 30. Juni 2005

Frist: 30. Juni 2006

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 17. Juni 2004: Zwischenbericht Umsetzung Regierungsreform

erheblich erklärt am 18. August 2005

Frist: 18. August 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, Miriam Schwarz, SP) vom 17. Juni 2004: Auswirkungen des freien Personenverkehrs mit den EU-Ländern auf die Stadt und Agglomeration Bern

erheblich erklärt am 18. August 2005

Frist: 18. August 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler, SP) vom 19. Mai 2005: Wohnraum jetzt!

erheblich erklärt am 25. August 2005

Frist: 25. August 2006

Postulat Daniel Lerch (CVP) vom 19. Mai 2005: Planung Juch / Hallmatt

Punkt 2 erheblich erklärt am 25. August 2005

Frist: 25. August 2006

Postulat Natalie Imboden (GB)/Liselotte Lüscher (SP) vom 18. November 2004: Tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann voranbringen: Schwerpunkt der Legislaturrichtlinien 2005 – 2008

erheblich erklärt am 8. September 2005

Frist 8. September 2006

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 24. Juni 2004: Finanzierungslücke für das Paul-Klee-Zentrum schliessen

erheblich erklärt am 8. September 2005

Frist: 8. September 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 19. August 2004: Schaffung eines Labels zur Anerkennung von Arbeitgebenden mit gesellschaftlich verantwortungsvoller Personalpolitik

erheblich erklärt am 8. September 2005

Frist: 8. September 2006

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 4. November 2004: Fussball EM 2008 in der Stadt Bern: Professionelle Fanarbeit vor Ort ist unabdingbar!

erheblich erklärt am 3. November 2005

Frist: 3. November 2006

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 4. November 2004: EURO 2008: Es braucht ein umfassendes Konzept bezüglich Verkehrs-, Umweltschutz- und Tourismusmanagement, damit die EURO 2008 in Bern nicht zum Eigengoal wird

erheblich erklärt am 3. November 2005

Frist: 3. November 2006

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. Januar 2005: Zwingende Nachzählung bei knappen Abstimmungs- und Wahlergebnissen

erheblich erklärt am 3. November 2005

Frist: 3. November 2006

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 18. November 2004: Finanzprobleme bei der Errichtung einer Abteilung für Kunst der Gegenwart im ehemaligen Progymnasium - Neuüberarbeitung des Projekts! Ausarbeiten eines neuen Nutzungskonzepts der Liegenschaft mit Wohnen, Dienstleistungs- und Atelierräumen schafft Arbeitsplätze und Wohnraum

erheblich erklärt am 10. November 2005

Frist: 10. November 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 17. Februar 2005: Wie weiter mit dem Progr?

erheblich erklärt am 10. November 2005

Frist: 10. November 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 18. November 2004: Für einmal hinaus mit der städtischen Kunstsammlung aus den Büros, Schulhäusern und Archiven!

erheblich erklärt am 10. November 2005

Frist: 10. November 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 3. März 2005: Gelebte Gegenwartskunst - eine Chance für Bern

erheblich erklärt am 10. November 2005

Frist: 10. November 2006

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 25. November 2004: Kulturraum schaffen - Ersatz für PROGR

erheblich erklärt am 10. November 2005
Frist: 10. November 2006

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Fraktion CVP/ARP (Ernst Stauffer, ARP) vom 24. Oktober 2002: Städtische Fahrzeuge mit Gasantrieb

Punkt 1 erheblich erklärt am 19. Juni 2003

Frist: 19. Juni 2005

Ein Antrag auf Abschreibung wird dem Gemeinderat im 1. Quartal 2006 vorgelegt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Motion Peter Blaser (SP) vom 3. Mai 2001: Für eine konsequente Parkplatzbewirtschaftung erheblich erklärt am 24. Januar 2002

Fristverlängerung bis 1. Juli 2004

Der Stadtrat hat am 24. November 2005 den Antrag auf Abschreibung der Motion abgelehnt.

Antrag auf 3. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Motion Fraktion GFL/EVP (Michael Straub, EVP) vom 14. August 2004: Personelle Stärkung des Verkehrsdienstes der Stadt Bern

erheblich erklärt am 25. März 2004

Frist: 25. März 2006

Motion Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler, GFL) vom 13. November 2003: Wegweisung als "ultima ratio"; SIP als Alternative!

Punkt 1: erheblich erklärt am 10. Juni 2004

Frist: 10. Juni 2006

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Raymond Anliker, SP/Catherine Weber, GB/Daniele Jenni, GPB) vom 10. Juni 2004: Alternativen zum Wegweisungsartikel

erheblich erklärt am 10. Juni 2004

Frist: 10. Juni 2006

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Miriam Schwarz, Béatrice Stucki, SP/Catherine Weber, GB/Anna Coninx, GFL) vom 15. Januar 2004: Nachtlokale in Bern: Mehr Schutz der Tänzerinnen vor Ausbeutung

erheblich erklärt am 12. Mai 2005

Frist: 12. Mai 2007

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit, EVP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 12. August 2004

Frist: 12. August 2006

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Martina Dvoracek, GB/Gabriela Bader, GFL/Michael Aebbersold, SP) vom 24. Februar 2005: Die Stadt Bern setzt sich gegen eine Staumauererhöhung der Kraftwerke erheblich erklärt am 19. Mai 2005
Frist: 19. Mai 2007

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Daniele Jenni, GPB/Catherine Weber, GB/Erik Mozsa, JA!) vom 18. und 26. Februar 2004: Keine schleichende Überwachung des öffentlichen Raums Punkt 2 erheblich erklärt am 8. September 2005
Frist: 8. September 2007

Motion Catherine Weber (GB) vom 9. Juni 2000: Ein "Berner Partnerschaftsbuch": Lesbische, schwule und nicht-eheliche Paare sollen besser gestellt werden erheblich erklärt am 25. März 2004
Frist: 25. März 2006
Punkt 1 Fristverlängerung bis 17. Mai 2006 (SRB 317 vom 8.9.2005)

Motion Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, Miriam Schwarz, SP) vom 22./29. April 2004: „Leitlinien für Wirtschaftsgärten und Mobiliar im öffentlichen Raum“ dürfen die Arbeitsbedingungen nicht verschlechtern erheblich erklärt am 3. März 2005
Frist: 3. März 2007

Postulate

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 19. Juni 2003: Angemessene Arbeitsbedingungen bei der Polizei - für die Sicherheit der Bevölkerung erheblich erklärt am 30. Oktober 2003
Frist: 30. Oktober 2004
Mit Schreiben der SK vom 30. Mai 2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 beantragt, jedoch vom Stadtrat nie beschlossen.
Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat voraussichtlich im ersten Halbjahr 2008 vorgelegt, wenn die Resultate des Projekts Police Bern bekannt sind
Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2008

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Barbara Mühlheim, SP/Peter Künzler, GFL) vom 19. Juni 2003: Bessere Arbeitsbedingungen bei der Stadtpolizei Bern! erheblich erklärt am 30. Oktober 2003
Frist: 30. Oktober 2004
Mit Schreiben der SK vom 30. Mai 2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 beantragt, jedoch vom Stadtrat nie beschlossen.
Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat voraussichtlich im ersten Halbjahr 2008 vorgelegt, wenn die Resultate des Projekts Police Bern bekannt sind
Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler, GFL) vom 13. November 2003: Wegweisung als "ultima ratio"; SIP als Alternative!
Punkt 3: erheblich erklärt am 10. Juni 2004
Frist: 10. Juni 2005

Infolge negativem Kompetenzkonflikt als Folge der Regierungs- und Verwaltungsreform 2004 wurde die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie nicht aktiv. Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat im ersten Halbjahr 2006 vorgelegt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Postulat Hasim Sancar (GB) vom 3. Februar 2005: Sans-Papiers sollten legalisiert werden
erheblich erklärt am 28. April 2005

Frist: 28. April 2006

Postulat Ueli Stückelberger (GFL)/Raymond Anliker (SP)/Annemarie Sancar-Flückiger (GB) vom 11. März 2004: Fair Trade-Produkte: Engagement der Stadt Bern ausbauen
erheblich erklärt am 12. Mai 2005

Frist: 12. Mai 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christian Michel, JUSO) vom 12. August 2004: Präventive Massnahmen zur Vermeidung hoher Luftverschmutzung: Eintauschaktion "Führerausweis gegen BäreAbi"

erheblich erklärt am 26. Mai 2005

Frist: 26. Mai 2006

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 9. September 2004: Stadt Bern als Pilotgemeinde für "Sanften Mobilfunk"

erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 2. Juni 2006

Postulat Verena Furrer-Lehmann (GFL) vom 9. September 2004: Aalborg Commitments: Mitunterzeichnung durch die Stadt Bern

erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 2. Juni 2006

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, FDP, GB/JA!GPB, GFL/EVP, CVP/ARP (Raymond Anliker, SP/Stephan Hügli-Schaad, FDP/Catherine Weber, GB/Peter Künzler GFL/German Kalbermatten, CVP) vom 11. März 2004: Mitsprache der Stadt Bern bei der Schaffung der Einheitspolizei

erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 2. Juni 2006, 2. Prüfungsbericht

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Interfraktionelle Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA!GPB (Miriam Schwarz, Ruedi Keller, SP/Anna Coninx, GFL/Simon Röthlisberger, JA!) vom 17. Juni 2004: Junge brauchen Jobs: Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen

erheblich erklärt am 28. April 2005

Frist: 28. April 2007

Motion Franziska Teuscher (GB) vom 26. April 1990: Genügend Krippenplätze in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 6. Juni 1991

Frist: 6. Juni 1993

Fristverlängerung bis Ende 2005 (SRB 057 vom 19.2.2004)

Infolge der neuen Ausführungsbestimmungen des Kantons zum Sozialhilfegesetz hat sich die Umsetzung der Motion erneut verzögert. Die vom Kanton erforderlichen Ermächtigungen stehen nach wie vor aus.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: "Kinder in der Stadt Bern": Gesundheitsteams auch an den Kindergärten!

erheblich erklärt am 29. April 2004

Frist: 29. April 2006

Motion Fraktion SP (Edith Olibet) vom 8. Juni 2000: Deutsch im Vorschulalter: Verstehen und verstanden werden, der Schlüssel zur Integration

erheblich erklärt am 30. Mai 2002

Frist: 30 Mai 2004

Fristverlängerung bis Mai 2006 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 27. Mai 2004: Trainingsfelder für den BSC Young Boys

erheblich erklärt am 2. September 2004

Frist: 2. September 2006

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 - für die Spitze und für alle
erheblich erklärt am 14. November 2002

Frist: 14. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Béatrice Stucki/Miriam Schwarz, SP/Simon Röthlisberger, JA!) vom 11. Juni 2003: Die Bau- und Verbesserungsgruppe des Kinderparlaments als Ansprechpartnerin bei Planung und Sanierungs- und Bauvorhaben in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 26. Februar 2004

Frist: 26. Februar 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 25. März 2004: Schaffung eines Kompetenzzentrums für die familienexterne Kinderbetreuung

erheblich erklärt am 12. August 2004

Frist: 12. August 2006

Motion Simon Röthlisberger/Erik Mozsa (JA!) vom 27. Mai 2004: Jugendprojekte im Gaskessel fördern

erheblich erklärt am 2. September 2004

Frist: 2. September 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 2. September 2004: Jugendarbeitslosigkeit in Bern – Jetzt Arbeitsplätze schaffen!

Punkte 1, 2, 5, 7 und 8: erheblich erklärt am 27. Januar 2005

Frist: 27. Januar 2007

Motion Miriam Schwarz/Ruedi Keller (SP) vom 19. Juni 2003: Mentoringprogramm für Jugendliche auf Lehrstellensuche
 erheblich erklärt am 3. Februar 2005
 Frist: 3. Februar 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2004: Kinder in der Stadt Bern - Kinderolympiade in Bern
 erheblich erklärt am 17. März 2005
 Frist: 17. März 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Rosmarie Okle Zimmermann, SP) vom 29. April 2004: Neue Wohnformen für ältere Menschen
 Punkt 2: erheblich erklärt am 17. März 2005
 Frist: 17. März 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Christof Berger/Ruedi Keller, SP/Catherine Weber, GB/Conradin Conzetti, GFL) vom 28. Oktober 2004: Kurzfristig realisierbare Massnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit
 erheblich erklärt am 28. April 2005
 Frist: 28. April 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Miriam Schwarz, SP) vom 17. Juni 2004: Interkulturelle VermittlerInnen in der Schule
 erheblich erklärt am 26. Mai 2005
 Frist: 26. Mai 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Corinne Mathieu, SP) vom 17. Juni 2004: Interkulturelle VermittlerInnen für Polizei, Sozial- und Gesundheitswesen
 erheblich erklärt am 26. Mai 2005
 Frist: 26. Mai 2007

Motion Daniele Jenni (GPB) vom 23. Juni 2005: Jugendzentrum Graffiti - Sicherstellung des fortlaufenden Betriebs
 erheblich erklärt am 20. Oktober 2005
 Frist: 20. Oktober 2007

Jugendmotion (Raffaella Salzmänn, Nadia Bichsel, Lorenza Seeholzer, Michaela Siegrist, Martina Frey, Arnol Bhend, Michael Sölch): Jugendliche im Stadtteil 3 fordern mehr Innen- und Aussenräume
 erheblich erklärt am 21. Oktober 2004
 Frist: bis 21. Oktober 2006

Postulate

Postulat Annemarie Sancar (GB) vom 8. Juni 2000: Junge Migrantinnen zwischen Schule und Beruf
 erheblich erklärt am 10. Mai 2001
 Frist: 10. Mai 2002
 Fristverlängerung bis Ende Mai 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Die Forderungen des Postulats werden im Zusammenhang mit der Schnittstellenproblematik zwischen Sekundarstufe I und II geprüft. Dies erfolgt koordiniert mit der Motion Miriam Schwarz/Ruedi Keller (SP): Mentoringprogramm für Jugendliche auf Lehrstellensuche. Die Festlegung von Massnahmen, deren Zuweisung zur verantwortlichen Ebene, die Gewährleistung der Vernetzung und der Finanzierung erfordern viel Zeit.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 15. November 2001: Kinder in der Stadt Bern: Betreuungsangebote für vom Unterricht ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler

erheblich erklärt am 31. Oktober 2002

Frist: 31 Oktober 2003

Fristverlängerung bis Oktober 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Die für die Berichterstattung relevanten Daten des Kantons wurden erst im Dezember 2005 geliefert.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Corinne Mathieu (SP) vom 30. Oktober 2001: Integration der fremdsprachigen Kinder in die Regelschule zum Erwerb der deutschen Sprache

erheblich erklärt am 7. März 2002

Frist: 7. März 2003

Fristverlängerung bis 31. März 2006 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Postulat Doris Schneider (GB) vom 2. November 2000: Koordination und Überprüfung der Tagesbetreuung von Kindern. Partizipativer Prozess

erheblich erklärt am 5. Juli 2001

Frist: 5. Juli 2002

Mit Schreiben der SK vom 30. Mai 2005 wurde Fristverlängerung bis Ende. Dezember 2006 beantragt, jedoch vom Stadtrat nie beschlossen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Fraktion GB, JA!, GPB (Natalie Imboden, GB) vom 13. Februar 2003: Familienergänzende Kinderbetreuung zahlt sich in jedem Fall aus: Zahlen bitte!

erheblich erklärt am 30. Oktober 2003

Frist: 30. Oktober 2004

Mit Schreiben der SK vom 30. Mai 2005 wurde Fristverlängerung bis Ende. Dezember 2006 beantragt, jedoch vom Stadtrat nie beschlossen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 2. September 2004: Jugendarbeitslosigkeit in Bern – Jetzt Arbeitsplätze schaffen!

Punkte 3, 4 und 6: erheblich erklärt am 27. Januar 2005

Frist: 27. Januar 2006

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 13. Mai 2004: Rauchfreie Jugend unter 18 Jahren

erheblich erklärt am 28. April 2005

Frist: 28. April 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 6. Mai 2004: Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung auf dem Steigerhubel

Punkte 1, 2 und 4 erheblich erklärt am 19. Mai 2005

Frist: 19. Mai 2006

Postulat Natalie Imboden, (GB)/Simon Röthlisberger, (JA!) vom 16. September 2004: Welche Politik für Familien in der Stadt Bern? Ein Familienbericht mit Strategien und Massnahmen ist notwendig

erheblich erklärt am 26. Mai 2005

Frist: 26. Mai 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 17. Juni 2004: Senioren und Seniorinnen unterstützen Kinder im Unterricht - Worb macht's vor!

erheblich erklärt am 26. Mai 2005

Frist: 26. Mai 2006

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 16. Mai 2004

2. Fristverlängerung bis 31. Mai 2006 (SRB 434 vom 24.11.2005).

Motion Silvia Aepli (GFL)/Peter Stucki (EVP) vom 19. September 1996: Tempo 30 im Bereich des Kirchenfeldschulhauses zu den Schulanfangs- und Schlusszeiten

erheblich erklärt am 15. Mai 1997

Frist: 16. Mai 2004

Mit Schreiben der SK vom 30. Mai 2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Dezember 2006 beantragt, jedoch vom Stadtrat nie beschlossen.

In den vergangenen Jahren sind verschiedene Projekte realisiert worden, welche die Situation an der Kirchenfeldstrasse verändert haben. Ebenso hat sich die verkehrsrechtliche Situation gewandelt. Daher wurde eine abschliessende Behandlung des Vorstosses immer wieder verzögert. Dem Stadtrat wird eine weitere Fristerstreckung beantragt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Motion Andreas Zysset (SP) vom 25. Oktober 2001: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 16. Mai 2004

Der Gemeinderat hat mit der Genehmigung des Kauf- und Projektierungskredits für das Areal an der Wankdorffeldstrasse 92 – 69 (GRB 1208 vom 14. September 2005) einen wichtigen Schritt zur Umsetzung der Motion realisiert. Nächste Etappe ist die Volksabstimmung vom 12. Februar 2006. Im Anschluss daran wird der Gemeinderat dem Stadtrat einen Antrag zur Motion unterbreiten.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Andreas Zysset (SP) vom 9. September 1999: Tempo 30 auf der Breitenrainstrasse

erheblich erklärt am 27. April 2000

Frist: 27. April 2002

Mit Schreiben der SK vom 30. Mai 2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 beantragt, jedoch vom Stadtrat nie beschlossen.

Der Gemeinderat hat den für die Einführung von Tempo 30 notwendigen Kredit im Juni 2005 bewilligt. Zurzeit läuft das Bewilligungsverfahren und die Massnahme soll im 2006 umgesetzt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Verkauf der Stadtbeteiligung an der Autobahn Bern Ostring - Bern Wankdorf
erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2004

Fristverlängerung bis Ende 2005 (SRB 175 vom 6.5.2004)

Die von der Motion aufgeworfene Frage muss im Zusammenhang mit der vom Kanton Bern im November 2005 ausgelösten Revision des –Strassenbaugesetzes geklärt werden. Dem Stadtrat wird beantragt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Abtretung der Papiermühlestrasse an den Kanton
erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2004

Fristverlängerung bis Ende 2005 (SRB 174 vom 6.5.2004)

Die von der Motion aufgeworfene Frage muss im Zusammenhang mit der vom Kanton Bern im November 2005 ausgelösten Revision des Strassenbaugesetzes geklärt werden. Dem Stadtrat wird eine weitere Fristerstreckung beantragt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion SP (Oskar Balsiger) vom 14. September 1995: Kinder in der Stadt Bern – Schulhäuser mit sicherem und gesundem Umfeld
erheblich erklärt am 24. April 1997

Frist: 24. April 1999

Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 (SRB 187 vom 13.5.2004)

Die umfangreichen Untersuchungen benötigten mehr Zeit als erwartet. Dem Stadtrat wird jedoch ein Abschreibungsantrag unterbreitet.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte

erheblich erklärt am 11. März 2004

Frist: 11. März 2006

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz - flankierende Massnahmen Könizstrasse

erheblich erklärt am 1. Februar 2001

Frist: 1. Februar 2003

Punkte 1 und 2 Fristverlängerung bis 27. Mai 2006 (SRB 196 vom 27.5.2004).

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 3. Juni 1999: Veloverbindung Breitenrain - Ittigen (Umfahrung Wankdorfplatz)

erheblich erklärt am 18. Mai 2000

Frist: 18. Mai 2002

Punkt b und c Fristverlängerung bis 1. Juni 2006 (SRB 287 vom 19.8.2004)

Motion Fraktion SP/JUSO (Sabine Schärker, SP) vom 24. Juni 2004: ReJOB! Recycling: ökologisch - ökonomisch – sozial
erheblich erklärt am 21. Oktober 2004
Frist: 21. Oktober 2006

Motion Simon Röthlisberger (JA!) vom 19. August 2004: Attraktive Velostadt anstatt repressive Parkordnung
Punkt 6 erheblich erklärt am 25. November 2004
Frist: 25. November 2006

Motion Ueli Stückelberger (GFL) vom 12. Juni 1997: Erstellen einer Fussgänger- und Velo-
brücke von der Grossen Allmend über die Autobahn zum Schermenweg
erheblich erklärt am 23. April 1998
Frist: 23. April 2000
2. Fristverlängerung bis 30. Juni 2006 (SRB 187 vom 13.5.2004)

Motion Silvia Aepli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze, wo es keinen Tunnel braucht:
Waisenhausplatz, Bärenplatz
erheblich erklärt am 14. Mai 1998
Frist: 14. Mai 2000
Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler/Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 24. Februar
2000: Ökostadt Bern: Aufwertung des Wohnumfelds im Bereich der Hauptverkehrsstrasse
erheblich erklärt am 16. November 2000
Frist: 16. November 2002
2. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006 (SRB 149 vom 7.4.2005)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB,/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!)
vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im
Stadtteil 3 (Mattenhof / Weissenbühl)
erheblich erklärt am 21. November 2002
Frist: 21. November 2003
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006 (SRB 097 vom 3.3.2005)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!)
vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im
Stadtteil 4 (Kirchenfeld / Schosshalde)
erheblich erklärt am 21. November 2002
Frist: 21. November 2004
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006 (SRB 098 vom 3.3.2005)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB,/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!)
vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im
Stadtteil 5 (Breitenrain / Lorraine)
erheblich erklärt am 21. November 2002
Frist: 21. November 2004
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006 (SRB 099 vom 3.3.2005)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB,/JA!/GPB (Ueli Stüchelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz / Bethlehem)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 21. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006 (SRB 100 vom 3.3.2005)

Motion Margrit Stucki-Mäder (SP) vom 9. März 2000: Kinder in der Stadt Bern: Mehr Sicherheit auf Schulwegen - auch bei Lichtsignalanlagen!

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 16. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. März 2007 (SRB 140 vom 31.3.2005).

Motion Fraktion SP (Peter Blaser) vom 30. April 1998: Für weniger Verkehrslärm an der Brünenstrasse

erheblich erklärt am 21. Januar 1999

Frist: 21. Januar 2001

2. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006 (SRB 144 vom 31.3.2005).

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 22. April 2004: Road Pricing löst auch Bern's Verkehrsprobleme

erheblich erklärt am 7. April 2005

Frist: 7. April 2007

Motion Ernst Stauffer (ARP) vom 1. April 2004:: Leistungsabbau bei der "Ghüderabfuhr"
Punkt 3: erheblich erklärt am 7. April 2005

Frist: 7. April 2007

Motion Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler/Verena Furrer, GFL) vom 24. Februar 2000: Ökostadt Bern: Aufwertung des Wohnumfelds im Bereich der Hauptverkehrsstrassen

erheblich erklärt am 16. November 2000

Frist: 16. November 2002

2. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006 (SRB 149 vom 7.4.2005).

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz

erheblich erklärt am 6. Mai 1999

Frist: 6. Mai 2001

Fristverlängerung bis 30. April 2005 (SRB 186 vom 13.5.2004)

Fristverlängerung bis 30. April 2007 (SRB 248 vom 9.6.2005)

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg – Pulverweg

erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 9. Juni 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 22. August 2002: Das Gäbelbachtal als städtisches Erholungsgebiet sichern und aufwerten

erheblich erklärt am 15. Mai 2003

Frist: 15. Mai 2005

Fristverlängerung bis 30. Juni 2007 (SRB 280 vom 30.6.2005)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach
erheblich erklärt am 30. Juni 2005
Frist: 30. Juni 2007

Motion Andreas Zysset (SP) vom 17. August 2000: Kasernenwiese auch für Kinder und Bevölkerung aus dem Quartier
erheblich erklärt am 21. Februar 2002
Frist: 21. Februar 2004
Fristverlängerung bis 30. Juni 2006 (SRB 331 vom 22.10.2005)

Postulate

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 13. November 2003: Mehr Spiel-Raum für Kinder im Untermattquartier: Alles anders als kinderleicht
erheblich erklärt am 2. Dezember 2004
Frist: 2. Dezember 2005

Das Bedürfnis nach einem Spielplatz im Quartier ist nach wie vor unbestritten. Auch die Beteiligung der Quartierbevölkerung an der im Jahr 2005 durchgeführten Zukunftswerkstatt hat dies eindrücklich belegt. Als schwierig erweist sich jedoch die Suche nach einem geeigneten Standort. Nachdem drei Standortabklärungen erfolglos verliefen, wird zurzeit ein weiterer Standort geprüft. Darüber sollte im 1. Quartal 2006 entschieden werden können.
Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Fraktion GB, JA!, GPB (Blaise Kropf, JA!) vom 3. Mai 2001: Thunstrasse West: Effektive Veloförderung statt "Pflästerli-Politik"
erheblich erklärt am 13. Juni 2002

Frist: 21. August 2004 2. Prüfungsbericht
Mit Schreiben der SK vom 30. Mai 2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 beantragt, jedoch vom Stadtrat nie beschlossen.
Die im Postulat geforderten Massnahmen können aus technischen Gründen nicht umgesetzt werden. Daher sind im Herbst 2005 Alternativvorschläge erarbeitet und mit Vertretungen des Stadtrats und des Quartiers besprochen worden. Der Prüfungsbericht wird dem Stadtrat nach Abschluss der überarbeiteten Planung im vorgelegt.
Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 8. Mai 2003: Kein Verkehrskollaps bei der Sanierung des Felsenauviadukts
erheblich erklärt am 25. März 2004
Frist: 25. März 2005

Die Vorgaben für die Sanierung des Felsenauviadukts haben sich im Verlauf des Jahres 2005 mehrfach verändert. Damit sind Auswirkungen auf den Sanierungsumfang und die Bauzeit verbunden.
Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Oskar Balsiger (SP) vom 11. September 2003: Abstimmen der Vertikalsignalisation auf die Netzstruktur von "Veloland Schweiz" und "Veloland regional"
erheblich erklärt am 13. Mai 2004
Frist: 13. Mai 2005

Aus Kapazitätsgründen konnten Begehungen und Besprechungen mit dem Kanton erst verspätet durchgeführt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 4. November 2004: Bahnlinien: Statt Betonzäsuren begrünte Lärmschutzwände
erheblich erklärt am 17. Februar 2005
Frist: 17. Februar 2006

Postulat PVK (Blaise Kropf, JA!) vom 4. Juli 2001: Sicherung von Standorten für den Fahrradverleih "Bern rollt"
erheblich erklärt am 17. Februar 2005
Frist: 17. Februar 2006, 2. Prüfungsbericht

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 11. März 2004: Vordere Lorrainestrasse: Beschränkung auf eine Fahrtrichtung zum Vorteil aller!
erheblich erklärt am 3. März 2005
Frist: 3. März 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 20. Januar 2005: BERNMOBIL: Preisaufschlag auf der Mehrfahrtenkarte für Kinder: 73 %
erheblich erklärt am 31. März 2005
Frist: 31. März 2006

Postulat Oskar Balsiger (SP) vom 30. Januar 2003: Fuss- und veloverkehrsfreundliches Bern: Fördern der einvernehmlichen Koexistenz auf gemeinsamen Verkehrsflächen des Fuss- und Veloverkehrs
erheblich erklärt am 23. Oktober 2003
Frist: 31. März 2006, 2. Prüfungsbericht

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 15. August 2002: Sofortmassnahmen zur Entschärfung des Unfallschwerpunkts Bollwerk (stadtauswärts)
erheblich erklärt am 15. Mai 2003
Frist: 31. März 2006, 2. Prüfungsbericht

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP) vom 11. März 2004: Schulwege und Schulareale im Stadtteil 3
erheblich erklärt am 19. Mai 2005
Frist: 19. Mai 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 6. Mai 2004: Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung auf dem Steigerhubel
Punkte 1, 2 und 4 erheblich erklärt am 19. Mai 2005
Frist: 19. Mai 2006

Postulat Simon Röthlisberger (JA!)/Catherine Weber (GB) vom 17. Juni 2004: Klein-Kulturplakate: Freiflächen statt Bussen
erheblich erklärt am 2. Juni 2005
Frist: 2. Juni 2006

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 12. August 2004: Genügend attraktive Veloparkplätze rund um den Bahnhof, statt schikanöse Velo-Wegweisungen!
Punkte 1, 3 und 5 erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 9. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden auf dem Kornhausplatz

erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 9. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 2. September 2004: Fuss- und veloverkehrsfreundliches Bern: Abstimmen der Anwendungs-Grundsätze bei der Strassenmarkierung an jene des Kantons

erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 9. Juni 2006

Postulat Catherine Weber/Michael Jordi (GB) vom 13. Mai 2004: BERNMOBIL, Combino & Cie.: Im verflixten siebten Jahr der Auslagerung ist es Zeit für mehr Kontrolle durch das Parlament

erheblich erklärt am 16. Juni 2005

Frist: 16. Juni 2006

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SVP/JSVP (Ueli Stückelberger, GFL/Hans Ulrich Gräni-cher, SVP) vom 22. April 2004: Linie 28: öV-Angebot am Abend erhalten und attraktiver gestalten

erheblich erklärt am 16. Juni 2005

Frist: 26. Juni 2006

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 19. August 2004: Mobilitätsmanagement für Betriebe und Verwaltungen in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 30. Juni 2005

Frist: 30. Juni 2006

Postulat Peter Blaser (SP) vom 1. November 2001: Öffnen der Junkerngasse und Postgasse für den Velogegegenverkehr

erheblich erklärt am 30. Mai 2002

Frist: 30. Mai 2001

2. Fristverlängerung bis 30. Juni 2006 (SRB 332 vom 22.9.2005)

Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP) vom 16. September 2004: Eine Begegnungszone für den neuen Bundesplatz!

erheblich erklärt am 22. September 2005

Frist: 22. September 2006

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Interfraktionelle Motion Fraktion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Béatrice Stucki, SP/Catherine Weber, GB) vom 27. November 2003: Behindertengerechter Zugang zum Stimmbüro im Erlacherhof

erheblich erklärt am 14. Oktober 2004

Frist: 14. Oktober 2006

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB/Daniele Jenni, GPB/Erik Mozsa, JA!) vom 25. Juni 2003: Wohnen darf nicht zum Luxusgut werden (Teilrevision des Reglements über die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern)

Punkte 2 und 3 erheblich erklärt am 14. Oktober 2004

Frist: 14. Oktober 2006

Motion Natalie Imboden (GB) vom 29. Januar 2004: Volle Lohntransparenz bei den Gemeindeunternehmungen

erheblich erklärt am 7. April 2005

Frist: 7. April 2007

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Daniele Jenni, GPB/Catherine Weber, GB/Simon Röthlisberger JA!) vom 18. März 2004: Keine schleichende Reglementierung des öffentlichen Raums, weder im Bahnhof noch sonst wo!

erheblich erklärt am 28. April 2005

Frist: 28. April 2007

Motion Elsi Meyer (SP) vom 24. April 1997: Mehr Chancen für benachteiligte Gruppen auf dem Wohnungsmarkt

erheblich erklärt am 26. März 1998

3. Fristverlängerung bis 31. März 2007 (SRB 260 vom 16.6.2005)

Motion Budget- und Aufsichtskommission (BAK) (Rudolf Friedli, JSVP/Christian Michel, JU-SO) vom 1. Juli 2004: Sicherstellung des Datenschutzes bei Informatikprojekten der Stadt Bern

erheblich erklärt am 16. Juni 2005

Frist: 16. Juni 2007

Motion Natalie Imboden (GB) vom 12. August 2004: Lohngleichheit im Praxistest: Berner Stadtverwaltung als Pionierin für gerechte Frauenlöhne

Punkt 1 erheblich erklärt am 27. Oktober 2005

Frist: 27. Oktober 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Béatrice Stucki, SP) vom 25. November 2004: Lehrstellen in der Stadt Bern - auch für Jugendliche mit einer Behinderung

erheblich erklärt am 3. November 2005

Frist: 3. November 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Corinne Mathieu, SP/Catherine Weber, GB) vom 28. Oktober 2004: Lehrstellen auch für schulschwache Jugendliche!

erheblich erklärt am 3. November 2005

Frist: 3. November 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigem Wohnraum in der Stadt Bern

Punkt 1 erheblich erklärt am 14. Oktober 2004

Frist: 14. Oktober 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Guglielmo Grossi/Ruedi Keller, SP) vom 23. Oktober 2003: Transparente öffentliche Beschaffung
erheblich erklärt am 10. Juni 2004
Frist: 10. Juni 2006

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 28. Oktober 2004: Es braucht ein „Winterstübli“ im städtischen Teil des Bahnhofs
erheblich erklärt am 3. Februar 2005
Frist: 3. Februar 2006
Das „Alkistübli“ in der Christoffel-Unterführung des Bahnhofs Bern konnte im Frühjahr 2006 eröffnet werden.

Postulat Catherine Weber (GB) vom 26. Februar 2004: Es braucht ein Notwohnungskonzept für die Stadt Bern
erheblich erklärt am 3. Februar 2005
Frist: 3. Februar 2006
Mit einer Vereinbarung zwischen Liegenschaftsverwaltung und Sozialamt ist die Bereitstellung von vier Notwohnungen geregelt worden; der entsprechende Kredit ist im Budget 2006 enthalten.

Postulat Fraktion SP/JUSO (Markus Lüthi, SP) vom 27. November 2003: Deckungsgrad der Personalvorsorgekasse vierteljährlich veröffentlichen!
erheblich erklärt am 17. Februar 2005
Frist: 17. Februar 2006

Postulat Natalie Imboden (GB)/Barbara Streit (EVP)/Béatrice Stucki (SP) vom 4. September 2003: Stadt Bern als gleichstellungsfreundliche Arbeitgeberin investiert in Vereinbarkeit von Beruf und Familie
erheblich erklärt am 7. April 2005
Frist: 7. April 2006, 2. Prüfungsbericht

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 15. Januar 2003: Kasernenareal auch für die Quartierbevölkerung
erheblich erklärt am 7. April 2005
Frist: 7. April 2006

Interfraktionelles Postulat Fraktion GB/JA!/GPB, SP/JUSO, GFL/EVP (Catherine Weber, GB/Béatrice Stucki, SP/Conradin Konzetti, GFL) vom 27. Mai 2004: Behindertengleichstellungsgesetz: Handlungsbedarf auch in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 28. April 2005
Frist: 28. April 2006

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 1. Juli 2004: Moditreff Punkt 12: Kein Verkauf von städtischen Liegenschaften, die für städtische Nutzungen gebraucht werden
erheblich erklärt am 28. April 2005
Frist: 28. April 2006

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 12. August 2004: Lohngleichheit im Praxistest: Keine Wettbewerbsverzerrungen durch Lohndiskriminierungen in der Submission erheblich erklärt am 27. Oktober 2005

Frist: 27. Oktober 2006, 2. Prüfungsbericht

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 12. August 2004: Lohngleichheit im Praxistest: Berner Stadtverwaltung als Pionierin für gerechte Frauenlöhne Punkte 2 und 3 erheblich erklärt am 27. Oktober 2005

Frist: 27. Oktober 2006

Postulat Fraktionen SP/JUSO, GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL/Sabine Schärker, SP/Thomas Göttin, SP) vom 21. Oktober 2004: Neue Zukunft für das Bauerngut Elfenau erheblich erklärt am 27. Oktober 2005

Frist: 27. Oktober 2006

Postulat Hasim Sancar (GB) vom 13. Januar 2005: Jugendarbeitslosigkeit in der Stadt Bern - mehr Lehrstellen in der städtischen Verwaltung für nicht eingebürgerte Jugendliche Punkt 2 erheblich erklärt am 3. November 2005

Frist: 3. November 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 13. Januar 2005: Auswirkungen der Flutkatastrophe auf Sri Lanka: Die Stadt Bern soll sich nachhaltig engagieren

erheblich erklärt am 3. November 2005

Frist: 3. November 2006

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB/Verena Furrer-Lehmann, GFL/EVP, Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 24. Februar 2005: Aktive wohnbaupolitische Strategie der Stadt bei gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften und Wohnbaugenossenschaften

Punkte 1, 2 und 3 erheblich erklärt am 17. November 2005

Frist: 17. November 2006

VI. Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)

Präsidialdirektion

Postulat Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) 2003 (Andreas Zysset, SP/Hans Peter Aeberhard, FDP) vom 15. Januar 2004: Verankerung von Grundsätzen zur Kollegialität verschickt am 4. Juli 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Stefan Jordi/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Moratorium für unzumutbaren Poststellenentscheid verschickt am 25. Oktober 2005

Postulat Andreas Zysset (SP) vom 29. November 2001: Wohnstadt Bern: Umgenutzter Wohnraum – in allen Fällen gesetzeskonform? verschickt am 31. Oktober 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz, Naherholung und Wohnen!
verschickt am 5. Dezember 2005

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Postulat Ueli Stückelberger (GFL) vom 21. August 2003: Stetige Klimaerwärmung: Der Handlungsspielraum der Stadt Bern ist nicht 0
verschickt am 14. Juni 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Personen mit Migrationserfahrung im Polizeidienst
verschickt am 6. April 2005

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 11. September 2003: Polizeivertrag mit dem Kanton: Evaluationsbericht vorlegen
verschickt am 27. Juni 2005

Postulat Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) 2003 (Markus Lüthi, SP) vom 15. Januar 2004: Externe Unterstützung bei der Handhabung der Schnittstelle zwischen operativer und strategischer Führung bei der Stadtpolizei
verschickt am 25. Oktober 2005

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Béatrice Stucki/Beat Zobrist, SP/Catherine Weber, GB) vom 20. Juni 2002: Zusammenlegung Städtische Informationsdienste - Einsparung dank Nutzen von Synergien
verschickt am 21. November 2005

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher/Corinne Mathieu, SP) vom 13. März 2003: Unklarheiten bei der anstehenden Umsetzung des erweiterten Artikels 17 im kantonalen Volksschulgesetz (VSG): Integrationsartikel
verschickt am 18. Februar 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 11. September 2003: Ein Seniorenrat für die Stadt Bern
verschickt am 21. März 2005

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Miriam Schwarz, Ruedi Keller, SP/Catherine Weber, GB/Ursula Rudin-Vonwil, GFL) vom 6. September 2001: Verbesserter Einbezug der ausländischen Eltern in die Ausbildung ihrer Kinder
verschickt am 27. Juni 2005

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 27. Mai 2004: Debakel um Notbetten diesmal verhindern
verschickt am 30. August 2005

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB/Simon Röthlisberger, JA/Daniele Jenni, GPB) vom 11. März 2004: Rauchzeichen an den Nationalrat: Neue Hanfpolitik in Bern
verschickt am 5. Dezember 2005

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 11. Juni 2003: Umweltfreundliche Mobilität fördern mit der neuen „Tageskarte Gemeinde“
verschickt am 4. Februar 2005

Postulat Dieter Beyeler (SD) vom 21. August 2003: Zentrum Bümpliz – Suchverkehr reduzieren durch klare Signalisation
verschickt am 9. März 2005

Postulat Oskar Balsiger (SP) vom 4. Juli 2002: Verkehrskompromiss – Flankierende Massnahmen betreffend Bereitstellen einer ausreichenden Anzahl Abstellplätze für Zweiräder in Berns Innenstadt
verschickt am 24. März 2005

Postulat Fraktion FDP (Stephan Hügli) vom 6. November 2003: Sanierung der Situation Engehalden- und hintere Engehaldenstrasse
verschickt am 30. August 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christian Michel, JUSO) vom 25. Juni 2003: Konkrete Massnahmen bei starker Luftverschmutzung
verschickt am 30. August 2005

Dringliches Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stüchelberger, GFL) vom 13. Mai 2004: Bahnhofplatz: Time-out sinnvoll nutzen und Projekt optimieren
verschickt am 19. September 2005

Postulat Hans Ulrich Gränicher (SVP) vom 26. Februar 2004: Parkplatzordnung und Verkehrsregime für das Robinsonquartier
verschickt am 25. Oktober 2005

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Béatrice Stucki, SP/Natalie Imboden, GB): Kriterien zur Frauenförderung bei Beschaffungen im Planungs- und Bauwesen
verschickt am 6. April 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Guglielmo Grossi/Ruedi Keller, SP) vom 23. Oktober 2003: Transparente öffentliche Beschaffung
verschickt am 11. Mai 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 15. Oktober 2003: „Job-BäreAbi“ für die städtischen Angestellten
verschickt am 11. Mai 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen statt Industrie in der Winterhalen
verschickt am 31. Mai 2005

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 14. Oktober 2004: Die Umsetzung der Volksinitiative „200 00 Franken sind genug“ ist unverzüglich auf Beginn der Legislatur 2005 umzusetzen!
verschickt am 1. Juni 2005

Postulat Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) 2003 (Andreas Zysset, SP) vom 15. Januar 2004: Handlungsbedarf im Bereich Personalführung
verschickt am 4. Juli 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler-Graf/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigem Wohnraum in der Stadt Bern
verschickt am 26. September 2005

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 30. Oktober 2003: Null Toleranz bei sexueller Belästigung in der Stadtverwaltung: Änderung des Personalreglements
verschickt am 25. Mai 2005

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 14. Oktober 2004: Die Umsetzung der Volksinitiative „200 000 Franken sind genug“ ist unverzüglich auf Beginn der Legislatur 2005 umzusetzen.
verschickt am 1. Juni 2005

VII. Übersicht über die Fristverlängerungsanträge des Gemeinderats an den Stadtrat

Stadtkanzlei

Postulate

Interfraktionelles Postulat Fraktion SP/JUSO, GB/JAI/GPB (Christof Berger, Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2004: Die Stadt Bern erklärt sich zur "GATS-freien Gemeinde"

erheblich erklärt am 29. Januar 2004

Frist: 29. Januar 2005

Der Bundesrat hat erst im Dezember 2005 mit einem an die Aussenpolitische Kommission gerichteten Papier Bericht erstattet über die WTO/GATS-Verhandlungen und Ausnahmen im öffentlichen Dienstleistungsbereich.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2006

Postulat Fraktion FDP (Thomas Balmer) vom 9. September 1999: Reduktion der Stimm- und Wahllokale

erheblich erklärt am 11. Mai 2000

Frist 11. Mai 2001

Fristverlängerung bis Juni 2005 (SRB 413 vom 2.12.2005)

Der Prüfungsbericht hat sich als Folge von Frequenzerhebungen in den Stimm- und Wahllokalen verzögert.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 21. Juni 2001: Ein Reglement zum Sponsoring

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2003

Fristverlängerung bis Dezember 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Der Prüfungsbericht wird im Rahmen der Arbeiten am Kommunikationskonzept erstellt.
Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Mario Marti (JF) vom 23. März 2000: Internet für alle! (Dank Sponsoring)

erheblich erklärt am 16. November 2000

Frist: 16. November 2001

Fristverlängerung bis Dezember 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Dieses Geschäft hängt eng mit dem Postulat Fraktion SP (Margrit Beyeler): Das Stadtbüro - DIE zentrale Anlaufstelle, zusammen. Das Angebot an räumlich zentralen Dienstleistungen (inkl. Internet-Stationen) wird mit der Machbarkeitsstudie bezüglich Errichtung eines Stadthauses (Konzentration des grössten Teils der Stadtverwaltung an einem Ort) geprüft. Die Studie soll vor den Sommerferien 2006 vorliegen. Sie wird die Grundlage für den Prüfungsbericht sein.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Fraktion FDP (Hans Ulrich Suter) vom 17. Mai 2001: Planvorlagen für die ESP Gebiete
erheblich erklärt am 8. November 2001

Frist: 8. November 2003

Im Zusammenhang mit der 2006 abzuschliessenden Planung Ausserholligen VI kann der Vorstoss abgeschrieben werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion FIKO (Urs Jaberg, FDP/Margrith Beyeler, SP) vom 5. Juli 2001: Systematik von Kreditabrechnungen! Behandlung von Kreditabrechnungen (und Sachgeschäften) in der FIKO

erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 21. März 2004

Mit Schreiben der SK vom 30.5.2005 wurde Fristverlängerung bis 31. Dezember 2005 beantragt, jedoch vom SR nie beschlossen.

Die Behandlung des Controlling-Konzepts, das auch das Investitionscontrolling und damit die Erstellung von Kreditabrechnungen enthält, verzögert sich, weil der Gemeinderat zuerst eine Grundsatzdiskussion über die Controlling-Arten und die Tiefe des Controllings führen will. Eine Erledigung der Anliegen auf Ende 2006 ist möglich.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Interfraktionelle Motion Walter Christen, Ruedi Keller (SP/JUSO), Michael Jordi (GB/JA!), Peter Künzler (GFL/EVP) vom 13. Juni 2002: Moratorium der Auslagerungen von Teilen der Stadtverwaltung

erheblich erklärt am 8. Mai 2003

Frist: 8. Mai 2005

Gestützt auf den Vorstoss wird ein umfangreicher Bericht, der u.a. Rahmenbedingungen der staatlichen Aufgabenerbringung sowie Voraussetzungen und Kernprobleme von Auslagerungen beleuchtet und in dem gestützt darauf Folgerungen für die Stadt Bern gezogen werden sollen. Der Bericht kann dem Stadtrat voraussichtlich im ersten Halbjahr 2006 vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 5. Dezember 2002: Klee-Zentrum und Berner Kunstmuseum: Gemeinsame Ausrichtung - gemeinsame Struktur - gemeinsame Leitung

erheblich erklärt am 16. Oktober 2003

Frist: 16. Oktober 2005

Aufgrund der Bedingungen des Mäzens, der den Bau einer Abteilung Gegenwartskunst am Kunstmuseum finanziert und an deren künstlerischen Betrieb massgeblich beiträgt, ist eine Fusion für die kommende Periode 2008 – 2011 der Subventionsverträge mit Zentrum Paul Klee und Kunstmuseum ausgeschlossen. Für diese Zeit wird ohne Fusion eine möglichst weit reichende gemeinsame Aufgabenerfüllung konkret vorbereitet. Sie soll im Rahmen der neuen Verträge umgesetzt werden. Sobald im Frühsommer 2006 deren Eckwerte bekannt sind, kann dem Stadtrat Bericht erstattet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stüchelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 22. Mai 2005

Nach Vorliegen der schriftlichen Stellungnahme der Grundeigentümerin kann über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP): vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Die Vertragsverhandlungen durch die Grundeigentümerin verursachten eine Verzögerung der Planungsarbeiten.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie! (Ergänzung)

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Die Vertragsverhandlungen durch die Grundeigentümerin verursachten eine Verzögerung der Planungsarbeiten.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung

erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 14. August 2005

Die Bearbeitung erfolgt im Rahmen der Arbeiten für die Quartierplanung Stadtteil IV.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion FDP (Christoph Müller/Urs Jaberg) vom 15. August 2002: Quartierpark Bern-Ost

erheblich erklärt am 21. August 2003

Frist: 21. August 2005

Nach Vorliegen des Nutzungs- und Gestaltungskonzepts Wyssloch kann dem Stadtrat voraussichtlich im ersten Quartal 2006 Antrag auf Abschreibung der Motion gestellt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion SP (Edith Olibet) vom 17. August 2000: Wohnstadt Bern – Zähne zur Durchsetzung von Massnahmen zur Sicherheit im öffentlichen Raum

erheblich erklärt am 3. Mai 2001

Frist: 3. Mai 2003

Nach Verabschiedung der BO 05 durch den Stadtrat kann Antrag auf Abschreibung erfolgen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Michael Jordi (GB)/Blaise Kropf (JA!) vom 2. März 2000: Nach dem Vernehmlassungslapsus: Strengere Parkplatzvorschriften für Wohngebiete sicherstellen

erheblich erklärt am 1. Februar 2001

Frist: 1. Februar 2003

Nach Verabschiedung der BO 05 durch den Stadtrat kann Antrag auf Abschreibung erfolgen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Motion Anton Maillard (CVP) vom 17. Februar 2000: Erstellen eines Katasters für Mobilfunkantennen in der Gemeinde Bern

erheblich erklärt am 25. Januar 2001

Frist: 25. Januar 2003

Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Die Vorbereitungsarbeiten laufen in Zusammenarbeit mit einer spezialisierten Firma.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Postulate

Postulat Fraktion SP (Edith Madl Kubik) vom 3. Juni 1999: Ökostadt Bern: Naturnaher Modellpark Kleine Allmend

erheblich erklärt am 29. März 2001

Frist Ende November 2004

Mit Schreiben der SK vom 30.5.2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Oktober 2005 beantragt, jedoch vom SR nie beschlossen.

Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat im ersten Quartal 2006 vorgelegt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Interfraktionelles Postulat SP, GFL (Margrit Stucki-Mäder SP, Verena Furrer GFL) vom 17. Februar 2000: Elektrosmog - städtischer Kataster für nichtionisierende elektromagnetische Strahlung und deren Quellen

erheblich erklärt am 25. Januar 2001

Frist: 25. Januar 2002

Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat im ersten Quartal 2006 vorgelegt.
Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Postulat Fraktion SP (Margrith Beyeler) vom 24. Juni 1999: Das Stadtbüro - DIE zentrale Anlaufstelle

erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist 27. Januar 2001

Fristverlängerung bis Dezember 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Der Gemeinderat hat im Januar 2006 eine Machbarkeitsstudie bezüglich Errichtung eines Stadthauses (Konzentration des grössten Teils der Stadtverwaltung an einem Ort) in Auftrag gegeben. Dabei wird auch geprüft, welche Dienstleistungen räumlich zentral und welche dezentral organisiert werden. Dies gilt insbesondere auch für den Stadtteil VI. Die Machbarkeitsstudie soll vor den Sommerferien 2006 vorliegen. Sie wird die Grundlage für den Prüfungsbericht sein.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Peter Blaser/Andreas Flückiger, SP) vom 18. Juni 2003: Sportfelder in Brünnen-Süd entlang der Bahnlinie

erheblich erklärt am 27. Mai 2004

Frist: 27. Mai 2005

Der Prüfungsbericht wird im ersten Quartal 2006 vorgelegt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Michael Aebersold, SP) vom 10. März 2005: Schutz der Stadtbevölkerung vor nichtionisierender elektromagnetischer Strahlung - Ein "Antennenreglement" für die Stadt Bern!

Punkte 2 und 3 erheblich erklärt

Frist: 2. Juni 2005

Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat im zweiten Quartal 2006 vorgelegt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Fraktion CVP/ARP (Ernst Stauffer, ARP) vom 24. Oktober 2002: Städtische Fahrzeuge mit Gasantrieb

Punkt 1 erheblich erklärt am 19. Juni 2003

Frist: 19. Juni 2005

Ein Antrag auf Abschreibung wird dem Gemeinderat im 1. Quartal 2006 vorgelegt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Motion Peter Blaser (SP) vom 3. Mai 2001: Für eine konsequente Parkplatzbewirtschaftung erheblich erklärt am 24. Januar 2002

Fristverlängerung bis 1. Juli 2004

Der Stadtrat hat am 24. November 2005 den Antrag auf Abschreibung der Motion abgelehnt.

Antrag auf 3. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Postulate

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 19. Juni 2003: Angemessene Arbeitsbedingungen bei der Polizei - für die Sicherheit der Bevölkerung
erheblich erklärt am 30. Oktober 2003

Frist: 30. Oktober 2004

Mit Schreiben der SK vom 30.5.2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 beantragt, jedoch vom SR nie beschlossen.

Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat voraussichtlich im ersten Halbjahr 2008 vorgelegt, wenn die Resultate des Projekts Police Bern bekannt sind

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2008

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Barbara Mühlheim, SP/Peter Künzler, GFL) vom 19. Juni 2003: Bessere Arbeitsbedingungen bei der Stadtpolizei Bern!
erheblich erklärt am 30. Oktober 2003

Frist: 30. Oktober 2004

Mit Schreiben der SK vom 30.5.2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 beantragt, jedoch vom SR nie beschlossen.

Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat voraussichtlich im ersten Halbjahr 2008 vorgelegt, wenn die Resultate des Projekts Police Bern bekannt sind

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler, GFL) vom 13. November 2003: Wegweisung als "ultima ratio"; SIP als Alternative!

Punkt 3: erheblich erklärt am 10. Juni 2004

Frist: 10. Juni 2005

Da die Federführung betreffend Punkt 3 bei der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün vermutet (vgl. GRB 0618 vom 28.4.2004), wurde die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie nicht aktiv. Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat im ersten Halbjahr 2006 vorgelegt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2006

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Motion Franziska Teuscher (GB) vom 26. April 1990: Genügend Krippenplätze in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 6. Juni 1991

Frist: 6. Juni 1993

Fristverlängerung bis Ende 2005 (SRB 057 vom 19.2.2004)

Infolge der neuen Ausführungsbestimmungen des Kantons zum Sozialhilfegesetz hat sich die Umsetzung der Motion erneut verzögert. Die vom Kanton erforderlichen Ermächtigungen stehen nach wie vor aus.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Postulate

Postulat Annemarie Sancar (GB) vom 8. Juni 2000: Junge Migrantinnen zwischen Schule und Beruf

erheblich erklärt am 10. Mai 2001

Frist: 10. Mai 2002

Fristverlängerung bis Mai 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Die Forderungen des Postulats werden im Zusammenhang mit der Schnittstellenproblematik zwischen Sekundarstufe I und II geprüft. Dies erfolgt koordiniert mit der Motion Miriam Schwarz/Ruedi Keller (SP): Mentoringprogramm für Jugendliche auf Lehrstellensuche. Die Festlegung von Massnahmen, deren Zuweisung zur verantwortlichen Ebene, die Gewährleistung der Vernetzung und der Finanzierung erfordern viel Zeit.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 15. November 2001: Kinder in der Stadt Bern: Betreuungsangebote für vom Unterricht ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler

erheblich erklärt am 31. Oktober 2002

Frist: 31 Oktober 2003

Fristverlängerung bis Oktober 2005 (SRB 413 vom 2.12.2004)

Die für die Berichterstattung relevanten Daten des Kantons wurden erst im Dezember 2005 geliefert.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Doris Schneider (GB) vom 2. November 2000: Koordination und Überprüfung der Tagesbetreuung von Kindern. Partizipativer Prozess

erheblich erklärt am 5. Juli 2001

Frist: 5. Juli 2002

Mit Schreiben der SK vom 30.5.2005 wurde Fristverlängerung bis Ende. Dezember 2006 beantragt, jedoch vom SR nie beschlossen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Postulat Fraktion GB, JA!, GPB (Natalie Imboden, GB) vom 13. Februar 2003: Familienergänzende Kinderbetreuung zahlt sich in jedem Fall aus: Zahlen bitte!

erheblich erklärt am 30. Oktober 2003

Frist: 30. Oktober 2004

Mit Schreiben der SK vom 30.5.2005 wurde Fristverlängerung bis Ende. Dezember 2006 beantragt, jedoch vom SR nie beschlossen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Silvia Aepli (GFL)/Peter Stucki (EVP) vom 19. September 1996: Tempo 30 im Bereich des Kirchenfeldschulhauses zu den Schulanfangs- und Schlusszeiten

erheblich erklärt am 15. Mai 1997

Frist: 16. Mai 2004

Mit Schreiben der SK vom 30.5.2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Dezember 2006 beantragt, jedoch vom SR nie beschlossen.

In den vergangenen Jahren sind verschiedene Projekte realisiert worden, welche die Situation an der Kirchenfeldstrasse verändert haben. Ebenso hat sich die verkehrsrechtliche Situation gewandelt. Daher wurde eine abschliessende Behandlung des Vorstosses immer wieder verzögert. Dem Stadtrat wird eine weitere Fristerstreckung beantragt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Motion Andreas Zysset (SP) vom 25. Oktober 2001: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 16. Mai 2004

Der Gemeinderat hat mit der Genehmigung des Kauf- und Projektierungskredits für das Areal an der Wankdorffeldstrasse 92 – 69 (GRB 1208 vom 14. September 2005) einen wichtigen Schritt zur Umsetzung der Motion realisiert. Nächste Etappe ist die Volksabstimmung vom 12. Februar 2006. Im Anschluss daran wird der Gemeinderat dem Stadtrat einen Antrag zur Motion unterbreiten.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Andreas Zysset (SP) vom 9. September 1999: Tempo 30 auf der Breitenrainstrasse

erheblich erklärt am 27. April 2000

Frist: 27. April 2002

Mit Schreiben der SK vom 30.5.2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 beantragt, jedoch vom SR nie beschlossen.

Der Gemeinderat hat den für die Einführung von Tempo 30 notwendigen Kredit im Juni 2005 bewilligt. Zurzeit läuft das Bewilligungsverfahren und die Massnahme soll im 2006 umgesetzt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Verkauf der Stadtbeteiligung an der Autobahn Bern Ostring - Bern Wankdorf

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2004

Fristverlängerung bis Ende 2005 (SRB 175 vom 6.5.2004)

Die von der Motion aufgeworfene Frage muss im Zusammenhang mit der vom Kanton Bern im November 2005 ausgelösten Revision des –Strassenbaugesetzes geklärt werden. Dem Stadtrat wird beantragt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Abtretung der Papiermühlestrasse an den Kanton

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2004

Fristverlängerung bis Ende 2005 (SRB 174 vom 6.5.2004)

Die von der Motion aufgeworfene Frage muss im Zusammenhang mit der vom Kanton Bern im November 2005 ausgelösten Revision des Strassenbaugesetzes geklärt werden. Dem Stadtrat wird eine weitere Fristerstreckung beantragt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Motion Fraktion SP (Oskar Balsiger) vom 14. September 1995: Kinder in der Stadt Bern – Schulhäuser mit sicherem und gesundem Umfeld

erheblich erklärt am 24. April 1997

Frist: 24. April 1999

Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 (SRB 187 vom 13.5.2004)

Die umfangreichen Untersuchungen benötigten mehr Zeit als erwartet. Dem Stadtrat wird jedoch ein Abschreibungsantrag unterbreitet.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006.

Motion Silvia Aepli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze, wo es keinen Tunnel braucht:

Waisenhausplatz, Bärenplatz

erheblich erklärt am 14. Mai 1998

Frist: 14. Mai 2000

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Motion Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler/Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 24. Februar

2000: Ökostadt Bern: Aufwertung des Wohnumfelds im Bereich der Hauptverkehrsstrasse

erheblich erklärt am 16. November 2000

Frist: 16. November 2002

2. Fristverlängerung bis Ende 2006 (SRB 149 vom 7.4.2005)

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulate

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 13. November 2003: Mehr Spiel-Raum für Kinder im Untermattquartier: Alles anders als kinderleicht

erheblich erklärt am 2. Dezember 2004

Frist: 2. Dezember 2005

Das Bedürfnis nach einem Spielplatz im Quartier ist nach wie vor unbestritten. Auch die Beteiligung der Quartierbevölkerung an der im Jahr 2005 durchgeführten Zukunftswerkstatt hat dies eindrücklich belegt. Als schwierig erweist sich jedoch die Suche nach einem geeigneten Standort. Nachdem drei Standortabklärungen erfolglos verliefen, wird zurzeit ein weiterer Standort geprüft. Darüber sollte im 1. Quartal 2006 entschieden werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Fraktion GB, JA!, GPB (Blaise Kropf, JA!) vom 3. Mai 2001: Thunstrasse West: Effektive Veloförderung statt "Pflästerli-Politik"

erheblich erklärt am 13. Juni 2002

Frist: 21. August 2004 2. Prüfungsbericht

Mit Schreiben der SK vom 30.5.2005 wurde Fristverlängerung bis Ende Dezember 2005 beantragt, jedoch vom SR nie beschlossen.

Die im Postulat geforderten Massnahmen können aus technischen Gründen nicht umgesetzt werden. Daher sind im Herbst 2005 Alternativvorschläge erarbeitet und mit Vertretungen des Stadtrats und des Quartiers besprochen worden. Der Prüfungsbericht wird dem Stadtrat nach Abschluss der überarbeiteten Planung im vorgelegt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 8. Mai 2003: Kein Verkehrskollaps bei der Sanierung des Felsenauviadukts

erheblich erklärt am 25. März 2004

Frist: 25. März 2005

Die Vorgaben für die Sanierung des Felsenauviadukts haben sich im Verlauf des Jahres 2005 mehrfach verändert. Damit sind Auswirkungen auf den Sanierungsumfang und die Bauzeit verbunden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

Postulat Oskar Balsiger (SP) vom 11. September 2003: Abstimmen der Vertikalsignalisation auf die Netzstruktur von "Veloland Schweiz" und "Veloland regional"
erheblich erklärt am 13. Mai 2004

Frist: 13. Mai 2005

Aus Kapazitätsgründen konnten Begehungen und Besprechungen mit dem Kanton erst verspätet durchgeführt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

VIII. Übersicht über im Jahresbericht enthaltene Prüfungsberichte

Postulat Lydia Riesen (SD) vom 18. Juni 2003: Schweizer Nationalstadion in Bern! Wankdorfstadion statt "Stade de Suisse"
erheblich erklärt am 29. Januar 2004

Frist: 29. Januar 2005

Die Ausführungen in der Übersicht zur Präsidialdirektion im Jahresbericht 2005 gelten als Prüfungsbericht.

Postulat Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF) vom 22. Oktober 2003: Anpfiff im neuen Wankdorf-Stadion: Der Fussball-Cupfinal gehört in die Bundeshauptstadt
erheblich erklärt am 29. Januar 2004

Frist: 29. Januar 2005

Die Ausführungen in der Übersicht zur Präsidialdirektion im Jahresbericht 2005 gelten als Prüfungsbericht.

Jahresbericht 2005

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

010 Stadtrat	2005	2004
Anzahl Sitzungen	61	60
einfache Sitzungen	3	8
doppelte Sitzungen	29	26
Sitzungsdauer in Stunden	116.25	121.16
Vorberatenden Kommissionen des Stadtrats / Büro / FPK		
BAK	25	22
FSU (FKÖ)	10	15
PVS (PBV)	19	20
SBK (SBU)	11	11
UK NSB	10	11
AKO	6	
<i>Total</i>	<i>81</i>	<i>79</i>
Büro des Stadtrats	9	6
Fraktionspräsidienkonferenz	1	3
Anzahl behandelte Geschäfte Stadtrat	372	315
Sachgeschäfte	31	71
SR-Geschäfte	7	2
Wahlen	22	18
Dringliche Motionen	11	7
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	64	37
Dringliche Postulate	14	5
Postulate	67	23
Dringliche Interpellationen	12	19
Interpellationen	80	84
Kleine Anfragen	8	9
Parlamentarische Initiativen	0	0
Fristverlängerungen von Vorstössen	13	17
Abschreibungen von Vorstössen	10	9
Postulatsberichte	23	7
Kreditabrechnungen	4	
Berichte Gemeinderat	5	4
Zurückgezogene Geschäfte	7	3
Zahl der eingereichten Vorstösse	146	243
davon		
Dringliche Motionen	7	8
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	44	70
Dringliche Postulate	6	8
Postulate	31	49
Dringliche Interpellationen	10	21
Interpellationen	44	73
Kleine Anfragen	1	13
Parlamentarische Initiativen	0	1
Namensabstimmungen	12	
Stichentscheide Präsidium	5	

020 Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)

030 Gemeinderat

Gemeinderatssitzungen

	2005	2004
Anzahl Sitzungen	46	41
Anzahl Beschlüsse	1728	2063

Mandate

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

Schweizerischer Städteverband (SSV), Mitglied des Vorstands
 Verein Region Bern (VRB), Präsident des Vorstands und des Vereins
 Verband Bernischer Gemeinden (VBG), Mitglied des Vorstands
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
 Vereinigung für Bern, Präsident
 Historisch-antiquarische Kommission, Präsident
 Stiftung Zentrum Paul Klee, Vizepräsident
 Bernische Denkmalpflegestiftung, Mitglied des Stiftungsrats
 Bern Tourismus, Mitglied des Vorstands
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied

Barbara Hayoz, Direktorin für Sicherheit, Umwelt und Energie

Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
 Grosse Schanze AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 Polizeikonkordat Nordwestschweiz (PKNW), Mitglied
 Autoeinstellhalle Kasinoplatz AG, Präsidentin des Verwaltungsrats
 Rudolf Seelhofer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
 Energie Wasser Bern ewb, Mitglied des Verwaltungsrats
 Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK 4), Mitglied des Ausschusses
 Bernische Ortspolizeivereinigung (BVO), Vorstand
 Einbürgerungskommission, Präsidentin
 Konferenz der städtischen Polizeidirektorinnen und Polizeidirektoren (KSPD), Mitglied
 Kraftwerke Oberhasli AG (KWO), Mitglied des Verwaltungsrats
 Feuerwehr- und Zivilschutzkommission, Präsidentin

Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Nationaler Drogenausschuss (NDA), Städtevertreterin
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Städteinitiative Sozialpolitik, Mitglied Büro
 Städteinitiative Bildung Volksschule, Mitglied
 Verein Region Bern (VRB), Sozialkommission (SOKO), Präsidentin
 Regionale Kulturkonferenz (RKK), Vorstand
 Fachausschuss für Schulfragen der Region Bern (FAS), Vorsitz
 Warlomont-Anger-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
 Zieglerstiftung, Präsidentin des Stiftungsrats
 Roschi-Stiftung, Präsidentin des Stiftungsrats
 Gfellerfonds, Präsidentin
 Kunstmuseum Bern, Vizepräsidentin des Stiftungsrats

Bernisches Historisches Museum, Mitglied der Aufsichtskommission und des Finanzausschusses
Spitalverband Bern, Vizepräsidentin des Vorstands
Krankenschule Engeried, Präsidentin des Stiftungsrats

Regula Rytz, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

ARA Region Bern AG, Mitglied des Verwaltungsrats
BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Präsidentin des Verwaltungsrats
Behördendelegation Agglomerationsprogramm Verkehr + Siedlung Region Bern, Mitglied
Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdor, Mitglied
Behördendelegation Tram Bern West, Mitglied
Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied
Fachkommission Arbeit und Gesundheit (FAG), Präsidentin
Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Mitglied der Verwaltungskommission
Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK4), Vizepräsidentin des Ausschusses
Stadt- und Universitätsbibliothek, Mitglied des Stiftungsrats
Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats
Verein Region Bern (VRB), Mitglied des Vorstands

Kurt Wasserfallen, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik

Stiftung Paul Klee-Zentrum Mitglied des Stiftungsrats und des Finanzausschusses
Autoeinstellhalle Rathaus AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG, Präsident des Verwaltungsrats
Stiftung Gurten-Park im Grünen, Vizepräsident des Stiftungsrats
Berner Münsterstiftung, Vizepräsident des Stiftungsrats
Stadtbauten Bern, Vizepräsident des Verwaltungsrats
Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung, Präsident
Verwaltungskommission der Personalvorsorgekasse (PVK) der Stadt Bern, Präsident
Anlageausschuss der Personalvorsorgekasse (PVK) der Stadt Bern, Mitglied
BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
Gurtenbahn Bern AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats
Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Präsident

040 Stadtkanzlei

Stadtarchiv

Mikrofilmdienst

Duplikatkarten

Mikrofilmkarten Bauinspektorat (Baubewilligungen)	3464	Diazokarten
Mikrofilmkarten Stadtarchiv (Flurpläne)	125	Diazokarten
Total	3589	Diazokarten

35mm Rollfilme

Anzeiger für die Stadt Bern, Urkunden	8 Filme	4840 Aufnahmen
---------------------------------------	---------	----------------

16mm Rollfilme

Gemeinderatsbeschlüsse	2 Filme	4272 Aufnahmen
------------------------	---------	----------------

Planverfilmung extern

diverse Pläne (Farbmikrofilme der Firma Gubler)	105	Stück
---	-----	-------

Fotolabor

steht seit dem Umzug in den Erlacherhof nicht mehr zur Verfügung	---	
--	-----	--

Sicherheitsarchiv

- Kontrolle und Erstellen von Protokollen zu den eingelagerten Rollfilmen
- Umschachteln von Mikrofilmkarten in säurefreie Schachteln und Kontrolle
- jährliche allgemeine Kontrolle

Arbeitsgericht

Übernahme aus dem Vorjahr	110	Klagen
Neueingänge	288	Klagen (Vorjahr 258)
davon mit Anwaltsbeteiligung	67	
Insgesamt zu behandelnde Klagen	398	
Nichteintreten	32	
Vergleiche in der Gerichtsverhandlung	91	(Vorjahr 114)
a.g. Schlichtung durch den Zentralsekretär	114	(Vorjahr 103)
Anderweitige Erledigung in der Gerichtsverhandlung	7	
Urteile	42	(Vorjahr 51)
Erledigte Klagen insgesamt	286	(Vorjahr 297)
Weiterzug Nichtigkeitsklagen	7	(Vorjahr 6)
Übertrag aufs neue Jahr	112	(Vorjahr 110)
Davon sistierte	28	
Gerichtsverhandlungen	146	(Vorjahr 202)
Sitzungstage	88	(Vorjahr 112)
Persönliche Rechtsberatung in der Sprechstunde	1'661	(Vorjahr 1'797)
Telefonische Auskünfte und Beratungen	2'232	(Vorjahr 2'502)
Schriftliche Anfragen und Kurzgutachten	170	(Vorjahr 147)

Gruppenstatistik

Anzahl Klagen und Verhandlungen pro Berufsgruppe

Gruppe	Klagen (neu)	Verhandlungen
I	72	43
II	10	4
III	6	4
IV	19	10
V	32	15
VI	16	10
VII	11	7
VIII	39	19
IX	83	34
	-----	-----
Total	288	146

Legende: **I. Gruppe:** Gastgewerbe; **II. Gruppe:** Nahrungs- und Genussmittel, Pharmazeutik, chem. Industrie; **III. Gruppe:** Reinigung, Textil, Leder, Bekleidung; **IV. Gruppe:** Metalle, Kunststoffe, technische Gase, Elektrotechnik; **V. Gruppe:** Holzbearbeitung, Möbelindustrie und Glasergerber, Hoch- und Tiefbau, Ziegeleien, Kiesgruben; **VI. Gruppe:** Transport und Verkehr; **VII. Gruppe:** Graphische Industrie, Medien, künstlerische Berufe, Werbung; **VIII. Gruppe:** Körper- und Gesundheitspflege, Medizinalberufe, Bildung, Hausdienst; **IX. Gruppe:** Büro, Handel, Technik.

Mietamt

Übernahme aus dem Vorjahr	142 Gesuche (243)
Neueingänge:	
Bern	619 (Vorjahr 681)
Ittigen	31 (Vorjahr 26)
Insgesamt zu behandelnde Gesuche	792 (949)
davon mit Anwaltsbeteiligung	270 (233)
Erledigungen	675 (Vorjahr 808)
Übertrag aufs neue Jahr	117 (Vorjahr 141)
Schlichtungsverhandlungen	322 (Vorjahr 350)
Sitzungstage	95 (Vorjahr 115)
Persönliche Rechtsberatungen in der Sprechstunde:	
Bern	1'171 (Vorjahr 1'146)
Ittigen	51 (Vorjahr 58)
Telefonische Auskünfte und Beratungen:	
Bern	1'853 (Vorjahr 1'689)
Ittigen	58 (Vorjahr 79)
Schriftliche Anfragen und Kurzgutachten	205 (Vorjahr 235)

Statistik Gesuchsgründe

Anfechtung Anfangsmietzins	0 (3)
Mietzinssenkungsbegehren	54 (28)
Anfechtung Mietzinserhöhung	123 (149)

Kündigungsanfechtung und –erstreckung	232 (285)
Mietzinshinterlegung	56 (49)
Nebenkostenabrechnung	23 (24)
Diverse Forderungen	162 (169)

Gesuche insgesamt	650 (707)

Jahresbericht 2005

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit

Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung

Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau

Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen

Personal und Informatik (FPI)

110 Abteilung Kulturelles

Kommissionen, Sitzungen, Gemeinderatsgeschäfte

von den eingehenden Einzelgeschäften können etwa 30 % abteilungs- und/oder verwaltungsintern bearbeitet werden, 70 % werden in den Kommissionen und Ausschüssen bearbeitet, und erscheinen dann als Geschäft der zuständigen Direktion resp. des Gemeinderates

Kommissionen (Präsidium) 2005	Anzahl Sitzungen (mit Ausschuss- sitzungen)	Anzahl Anträge an Präsidialdirektion resp. Gemeinderat	Anzahl Gesuche Total	Forderung Total Fr.	Abgelehnte Gesuche Anzahl	Fr.	Bewilligte Gesuche Anzahl	Fr.	davon Forderung reduziert Anzahl	um Fr.
Musik (Blanka Siska)	9	89	186	2 577 121	98	1 643 107	88	311 500	74	622 514
Film (Marian Armstutz)	4	33	48	680 915	15	191 715	33	361 500	17	127 700
Freies Theater- und Tanz- schaften in der Stadt Bern (Eva Katharina Führer)	7	59	120	1 706 456	62	757 133	58	717 000	36	232 323
Kunst (Ueli Laedrach)	12	23	31	333 822	11	159 291	20	61 700	16	112 831
Literatur (Yeboaa Ofosu)	9	24	60	568 813	36	416 553	24	93 300	10	58 960
Präsidialdirektion an GR Abt. Kulturelles an PRD		19	39	625 621	17	343 751	22	198 300	9	83 570
Beitragszusagen der Abteilung direkt		26								
Total		273	484	6 492 748	239	3 511 550	245	1 743 300	162	1 237 898

Geschäftskontrolle über die 2005 erhaltenen und bearbeiteten Beitragsgesuche

Die Beitragssummen der Geschäftskontrolle können nicht mit den Zahlen der „gesprochenen Beiträge“ und mit den Zahlen „Kulturaustausch-Anteil“ verglichen werden: Viele Beiträge werden ohne Gesuchstellung gesprochen [Beispiele: Cinéville in der Sparte Film (170 000), Ankäufe, Förderpreis, Stadtgalerie in der Sparte bildende Kunst (225 000), Auszeichnungen in der Sparte Literatur (30 000), Infrastrukturbeiträge, Kulturaustauschwohnung und PROGR (661 000) sowie weitere Ausgaben für die Tätigkeit der kulturfördernden Kommissionen aus Eigeninitiative.]

2005 gesprochene Beiträge zulasten der Rubriken zur direkten Förderung des zeitgenössischen Kulturschaffens

(gehen teilweise zulasten Voranschlag 2006, allenfalls spätere)

Förderungsmassnahme	Anzahl	Beiträge / von - bis Fr.	Gesamtbetrag	Total
Film				
- Produktionsbeiträge	18	1 000 - 35 000	267 500	
- Drehbuchbeiträge	5	5 000 - 15 000	42 000	
- Durchführungsbeiträge/Verschiedenes	10	2 000 - 10 000	39 000	
- Cinéville			170 000	518 500
Musik				
- Durchführungsbeiträge (inkl. Jazz)	47	1 000 - 25 000	180 000	
- CD-Produktionen	9	1 000 - 2 500	18 000	
- Defizitdeckungsbeiträge, Verschiedenes	12	1 000 - 3 500	21 200	
- Durchführungsbeiträge Chöre	8	1 000 - 2 500	14 000	233 200
Musik der Jungen				
- CD-/LP-Produktionen, Tonträger zu Promotionszwecken	15	1 500 - 4 500	46 000	
- Durchführungsbeiträge	14	1 000 - 15 000	48 000	
- Defizitdeckungsbeiträge/Verschiedenes	2	2 000 - 4 000	6 000	100 000
Freies Theater- und Tanz- schaffen in der Stadt Bern				
- Produktions- und Durchführungs- beiträge (Pool für Spezialfälle)	41	1 000 - 40 000	547 500	
- Tanz (Durchführungsbeiträge)	16	1 000 - 20 000	165 000	712 500
Bildende Kunst				
- Werkbeiträge (ausgeschrieben)	11	1 000 - 10 000	47 000	
- Förderpreis	1		20 000	
- Ankäufe	4	6 000 - 10 000	34 400	
- Durchführungs-, Projekt- und Defizitdeckungsbeiträge	6	1 200 - 7 500	43 200	
- Verschiedenes	3	950 - 3 000	6 950	
- Stadtgalerie			170 000	321 550
Literatur				
- Werkjahre/Werkbeiträge	4	3 000 - 8 000	25 000	
- Druckkostenbeiträge	4	1 500 - 3 000	11 000	
- Durchführungsbeiträge	15	800 - 10 000	55 300	
- Buchpreise	3	zu 8 000	24 000	
- Verschiedenes	4	2 000 - 7 186	18 168	133 468

Verschiedene Rubriken

(Präsidialdirektion oder Gemeinderat entscheidet auf Antrag der Abteilung Kulturelles)

Förderungsmassnahme	Anzahl Beiträge / von - bis Fr.	Gesamtbetrag	Total
Gastspielreihen/Festivals			
- Internationales Jazzfestival 2005		10 000	10 000
Verschiedene Rubriken			
- Aufwendungen für kulturelle Infrastrukturen		120 000	
- Kulturelle Beziehungen zwischen den grossen Schweizerstädten		15 000	
- Kulturinformation, Öffentlichkeitsarbeit		110 000	
- Kulturaustausch		66 500	
- PROGR		350 000	661 500
Verschiedene ausserordentliche Beiträge für kulturelle Aufgaben			
Kleine Beiträge (bis Fr. 2000) werden durch die Abteilung gesprochen. Alle übrigen: Auf Antrag der Abteilung durch die Präsidialdirektion.			
- Musik	3 1 000 - 30 000	32 000	
- Theater	3 1 000 - 5 000	8 000	
- Literatur	9 1 000 - 10 000	21 500	
- Bildende Kunst	5 1 000 - 40 000	49 000	
- Verschiedenes	14 1 000 - 10 000	34 300	144 800
Beiträge an Veranstaltungen			<u>100 000</u>
Zwischentotal			2 935 518
Subventionen an kulturelle Institutionen und Gruppierungen			
22 Institutionen oder Gruppierungen		22 459 910	
Musikkorps, Laienorchester, Handharmonikavereine			
Ev.ref. Kirchgemeinde, L. Aeschlimann-Stipendium, Verein Abendmusiken		94 700	<u>22 554 610</u>
Total			25 490 128 =====

DESK Veranstaltungskoordination

40 Beiträge an Veranstaltungen im vorgesehenen Budgetrahmen von Fr. 100 000.00

KULTURAUUSTAUSCH-ANTEIL DER EINZELBEITRÄGE 2005

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Kulturaustausch-Anteil des einzelnen Gesamtbetrags.

Kredite	100%	75%	50%	25%	0%
Förderung bildende Kunst	27 500	6 200	16 000	47 950	60 400
Förderung Literatur	17 000	6 000	4 000	40 600	76 650
Förderung Filmschaffen	25 000	39 000	12 500	242 000	256 000
Förderung der Musik	11 500	48 500	7 000	112 000	33 500
Theater- und Tanzschaffen	33 000	29 000	24 000	510 500	128 000
Musik der Jungen	6 500	29 000		51 000	14 000
Verschiedene ausserord. Beiträge	6 000	22 000	46 308	105 500	77 000
Gastspielreihe/Festivals			10 000		
Kulturelle Infrastrukturen	17 190			40 000	104 300
Kulturaustausch	62 500				6 700
Kulturinformation/ Öffentlichkeitsarbeit				117 130	
Total	206 190	179 700	119 808	1 266 680	756 550
Anteile an Kulturaustausch	206 190	134 775	59 904	316 670	

Gesprochene Beiträge 2005:

Fr. 2 528 928

Beiträge mit Kulturaustausch-Anteil 2005:

Fr. 717 539

**Anteil Kulturaustausch zulasten der Kredite für das zeitgenössische
Kulturschaffen 2005 (gesprochene Einzelbeiträge):**

28.37%

REGIONALBEZUG-ANTEIL DER EINZELBEITRÄGE 2005

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Regionalbezug-Anteil des einzelnen Gesamtbetrags.

Kredite	100%	75%	50%	25%	0%
Förderung bildende Kunst		8 000	20 000	34 950	95 100
Förderung Literatur	2 000	10 400	2 500	52 800	76 550
Förderung Filmschaffen		80 000	25 000	225 000	244 500
Förderung der Musik	3 000	14 500	14 500	164 500	16 000
Theater- und Tanzschaffen		40 000	90 000	572 500	22 000
Musik der Jungen		1 000	11 500	83 500	4 500
Verschiedene ausserord. Beiträge		13 000	51 000	118 000	74 808
Gastspielreihe/Festivals				10 000	
Kulturelle Infrastrukturen		40 000	40 000	50 000	31 490
Kulturaustausch				5 000	64 200
Kulturinformation/ Öffentlichkeitsarbeit	117 130				
Total	122 130	206 900	254 500	1 316 250	629 148
Anteile an Regionalbezug	122 130	155 175	127 250	329 062	

Gesprochene Beiträge 2005:

Fr. 2 528 928

Beiträge mit Regionalbezug-Anteil 2005:

Fr. 733 617

**Anteil Regionalbezug zulasten der Kredite für das zeitgenössische
Kulturschaffen 2005 (gesprochene Einzelbeiträge):**

29.01%

Der Regionalbezug wird nach dem Anteil von Personen aus den Regionsgemeinden, die an städtisch geförderten Projekten beteiligt sind, bemessen. Berücksichtigt wird aber auch die Ausstrahlung bzw. Anziehungskraft eines Projekts für die Region Bern.

**ZUWENDUNGEN AUS DEM BEITRAG DES BUNDES
AN DIE BUNDESSTADT 2005**

	2004 (Fr. 952 800.00)	2005 (Fr. 960 000.00)
❖ Stadttheater Bern	Fr. 250 000.00	Fr. 245 000.00
❖ Berner Symphonie-Orchester	Fr. 260 000.00	Fr. 245 000.00
❖ Kunstmuseum Bern	Fr. 80 000.00	Fr. 90 000.00
❖ Bernisches Historisches Museum	Fr. 95 000.00	Fr. 90 000.00
❖ Zentrum Paul Klee	Fr. 0.00	Fr. 45 000.00
❖ Camerata Bern	Fr. 20 000.00	Fr. 20 000.00
❖ Dampfzentrale Bern	Fr. 30 000.00	Fr. 30 000.00
❖ Berner Tanztage	Fr. 90 000.00	Fr. 80 000.00
❖ Das Theater an der Effingerstrasse	Fr. 20 000.00	Fr. 20 000.00
❖ Verschiedene ausserordentliche Kulturbeiträge	Fr. 107 800.00	Fr. 95 000.00

Der Verteiler blieb mit geringfügigen Anpassungen gleich wie 2004 und in den vorangegangenen Jahren.

120 Denkmalpflege

Folgende Publikationen sind von den Mitarbeitenden der Denkmalpflege verfasst worden:

Furrer, Bernhard (Hrsg.). Denkmalpflege in der Stadt Bern 2001–2004. Sonderdruck aus: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde, 67. Jahrgang, 2005, Heft 2+3, 211 S.

Fivian, Emanuel. Turnweg in Bern. Sorgfältige Instandsetzung eines geschützten Wohnhauses. In: Schweizer Baublatt vom 4. Februar 2005, S. 18–20.

Flückiger, Roland. Heiraten im Schloss – Umbau von Schloss Bümpliz. In: Schweizer Baublatt vom 16. August 2005, S. 14–16.

Keller, Jürg. Vom Prinzipalat zur Altstadtloft. In: Herrengasse 36, Gesamtanierung 2004, Stadtbauten Bern Nr. 14, 2005, S. 10–15.

Die nachfolgende Objektliste vermittelt einen Einblick in die praktische Denkmalpflege, die zu einem grossen Teil auf den Baustellen stattfindet. Die Zusammenstellung umfasst nicht nur die im laufenden Jahr bewilligten Umbauten, sondern auch Gebäude, deren Renovation erst in Vorbereitung ist oder mehrere Jahre beansprucht. Im Berichtsjahr wurden rund 1650 Augenscheine vorgenommen und 331 Baugesuche bearbeitet. Es wurde 1 inventarisiertes Gebäude abgebrochen. Die folgende Liste ist geordnet nach Bauherrschaften und nach den statistischen Bezirken. Sie enthält auch die wichtigsten baulichen Veränderungen in der Altstadt.

Bauvorhaben von Privaten:

- (1) Gerbergasse 15, 21; Langmauerweg 1; Wasserwerksgasse 1.
- (2) Gerechtigkeitsgasse 13, 15, 27; 40, 50/52, 56; Junkerngasse 1, 9/11, 51, 53, 55; 50, 52; Nydegasse 15; Nydegstalden 36; Postgasse 18, 30.
- (3) Brunngasse 12; Kochergasse 1 (Casino-Parking); Hotelgasse 4, 8, 10/Theaterplatz 7 (Du Théâtre); Kramgasse 15, 29; 8, 54; Münsterergasse 7 (Münster), 33; Rathaus-Parking/Stettbrunnen; Theaterplatz 3, 5.
- (4) Amthausgasse 1; 2; Kornhausplatz 2, 12, 18; Marktgasse 3, 17, 19, 31, 55; 14, 18, 28, 30, 52, 54; Marktgass-Passage 1; Münzgraben 6; Nägelgasse 1a, Schmiedeplatz 1; Theaterplatz 8; Waisenhausplatz 19 (Metro-Haus); Zeughausgasse 27, 35/37.
- (5) Aarbergergasse 55, 57; 24, 36, 60; Bahnhofplatz 11 (Hotel Schweizerhof); Bollwerk 17, 19, 21, 25 (ehem. Bollwerkpost), 41; Bubenberglplatz 7; Bundesgasse 6, 16; Christoffelgasse 7; 4; Genfergasse 3; 4, 14; Gurtengasse 3; Hirschengraben 7; 2; Hodlerstrasse 12 (Fassadenfiguren sowie Erweiterung Kunstmuseum); Neuengasse 1, 3, 5, 25, 37, 39, 41, 43; 24; Neuengass-Passage; Ryffligässchen 8; Schauptplatzgasse 7, 27; Schwanengasse 1; 10, 12; Speichergasse 13; 6; Spitalgasse 9, 23; 4, 14, 22, 26, 30, 36.
- (6) Bonstettenstrasse 2, 16; Engestrasse 49.
- (7) Asterweg 7; Dahliaweg 1; Engehaldenstrasse 198; Fährstrasse 2 (Restaurant Felsenau), 34; Felsenaustrasse 60; Reichenbachstrasse 2; Strandweg 33 (Brauerei Felsenau); 92; Tunnelweg 1; 2.

- (8) Beaulieurain 11; Beaulieustrasse 72; Berchtoldstrasse 29; Brückfeldstrasse 35, 39; Länggassstrasse 30, 32, 34, 36; Malerweg 1; Mittelstrasse 66; Neufeldstrasse 97, 99; Seidenweg 64; Zähringerstrasse 52, 54.
- (9) Alpeneggstrasse 18; Falkenplatz 24; Fischerweg 19; Gesellschaftsstrasse 17a; Hallerstrasse 25; 2, 60; Mittelstrasse 59; Neubrückstrasse 43 (Restaurant Bierhübeli); Zähringerstrasse 5; 28.
- (10) Donnerbühlweg 35; Schanzeneckstrasse 7, 27.
- (11) Aebistrasse 16; Blumensteinstrasse 3, 5; Depotstrasse 28; Distelweg 25; Drosselweg 5, 11; Fabrikstrasse 14; Fichtenweg 3a, 5, 19, 21, 23; Freiestrasse 25; Muesmattstrasse 37; 34; Schwalbenweg 4, 12; Waldheimstrasse 29, 53.
- (12) Burkhardtstrasse 8–16; Freiburgstrasse 7; 2a, 52, 182a, 184; Holligenstrasse 2, 70, 96; Müllerstrasse 6; Murtenstrasse 85, 131; 20–66; Schlossstrasse 93; Stöckackerstrasse 57; Weissensteinstrasse 22a, 26–32; Weyermannsstrasse 1 (Krematorium).
- (13) Bridelstrasse 6, 10, 12, 22; Kirchbergerstrasse 24; Martiweg (Pflästerung); Simplonweg 21; Sonnegggring 7; Sonneggweg 13; Trachselweg (Pflästerung); Weissensteinsiedlung.
- (14) Brunnmattstrasse 50 (Hopfgut); Choisystrasse 21; 12, 14; Effingerstrasse 70; Friedensstrasse 6; Jennerweg 7; Lentulusstrasse 38; Mattenhofstrasse 41; Pestalozzistrasse 25; Weberstrasse 10; Weissensteinstrasse 53; 54.
- (15) Belpstrasse 26; Effingerstrasse 1, 9, 41; Eigerplatz 1; Gutenbergstrasse 5, 29, 47; 12, 14, 20; Laupenstrasse 1, 5; 18; Monbijoustrasse 37, 43, 61; 26, 32; Mühlemattstrasse 16, 66, 70; Schwarztorstrasse 9, 11, 21, 37, 43, 45; Sulgeneckstrasse 19 (amerikanische Botschaft); Sulgenrain 6, 10; Taubenstrasse 8.
- (16) Armandweg 8; Balmweg 22; Beaumontweg 4; Dapplesweg 17; Eigerstrasse 24, 46, 56; Monbijoustrasse 86, 124; Roschistrasse 7; Scheuermattweg 10, 16; Schwarzenburgstrasse 7, 75; Seftigenstrasse 27, 53; 2 (Villa Trachsel), 10, 20, 28–32; Steinauweg 9; Sulgenauweg 39; 28; Südbahnhofstrasse 2, 10; Weissensteinstrasse 61; 104, 120; Weissenbühlweg 15, 19; 8, 32; Werdtweg 20.
- (17) Aarstrasse 96 (Oktogon); Sandrainstrasse 96; Scheuerrain 6, 8, 10; Schöнауweg 4b; Sulgenrain 16, 18, 20; Taubenstrasse 32; Weihergasse 17; 10.
- (18) Aegertenstrasse 7, 79; 48; Anshelmstrasse 18; Archivstrasse 8; Bernastrasse 16; Dählhölzliweg 1; 16, 18; Dittlingerweg 16; Dufourstrasse 9; 28; Florastrasse 8; Helvetiaplatz 5 (BHM); Helvetiastrasse 33, 45; Jubiläumsstrasse 77, 93–99; Jungfraustrasse 2; Kirchenfeldstrasse 12, 32, 42, 44, 64, 74; Luisenstrasse 46; Marienstrasse 11; 12, 24; Mottastrasse 35; 10, 20, 34; Museumsstrasse 12; Thunstrasse 14; Tillierstrasse 9; 12, 20; Weststrasse 18.
- (19) Alpenstrasse 5, 17, 19, 19a; 32; Brunnadernstrasse 2, 10; Ensingerstrasse 36; Grüneckweg 4, 14; Habsburgstrasse 15, 17; 6; Kollerweg 3; 16, 18; Muristrasse 28; Seminarstrasse 15; Thunstrasse 89.
- (20) Brunnadernstrasse 50; Kalcheggweg 10; Kistlerweg 6; Lombachweg 40; Thunstrasse 84; Wildermettweg 46.
- (21) Alleeweg 31; Jolimontstrasse 1; Muristrasse 87, 91; Ostring 44; Sonnenhofweg 11.

- (22) Alter Aargauerstalden 9; Bantigerstrasse 35; 10, 32; Brügglweg 7, 19; 22; Höhweg 38; Kleiner Muristalden 28; Laubeggstrasse 58; Liebeggweg 7; Melchenbühlweg 23; Müngerstrasse 57, 59, 63; 58; Muristrasse 21c, 39; 30; Obstbergweg 8; Schosshaldenstrasse 37; 32, 92 (Landsitz Schöngrün); Segantinistrasse 24, Vennerweg 6; Wattenwylweg 1, 21.
- (23) Biderstrasse 22; Burgfeldweg 19; Industrieweg 10.
- (24) Altenbergstrasse 48, 56; Oranienburgstrasse 9; Rabbentalstrasse 78; Schänzlistrasse 43, 71; Sonnenbergstrasse 5, 11; Uferweg 1, 5, 7.
- (25) Beundenfeldstrasse 7, 31; 2, 14, 42; Breitenrainplatz 29; 26; Gotthelfstrasse 20; Greyerzstrasse 37; Herzogstrasse 12; Humboldtstrasse 5; 6; Kasernenstrasse 47; Kursaalstrasse 7, 13, 15; Mezenerweg 3; Militärstrasse 42, 60; Moserstrasse 23; 2, 22, 34; Nordring 12; Optingenstrasse 51; 12, 52; Rütlistrasse 7; Schläflirain 1; Schläflistrasse 6; Viktoriarain 3; Viktoriastrasse 51; Waldhöhweg 27.
- (26) Breitfeldstrasse 25; 44; Löchligutweg 18; Löchliweg 39, 43; 44; Max Daetwyler-Platz 1, 1a; 2; Melchtalstrasse 15; Stauffacherstrasse 61; 60, 62, 86; Wankdorffeldstrasse 90b; Wiesenstrasse 41; 24; Zeigerweg 6.
- (27) Allmendstrasse 24; Elisabethenstrasse 45, 47; Nordring 42; Standstrasse 24; Stauffacherstrasse 7, 9; Wylstrasse 55, 63–71; 10; Zielweg 5.
- (28) Centralweg 25; Dändlikerweg 3, 37; Grimselstrasse 27; Haldenstrasse 19; 24, 46; Jaunweg 23; 4; Jurastrasse 5; Lorrainestrasse 41, 43, 49, 65; 4a, 12, 32, 60; Nordring 49; Schulweg 15; Sustenweg 58, 88.
- (29) Asylweg 32; Bümplizstrasse 13, 101; Burgunderstrasse 55, 61; 124, 136a, 138a; Freiburgstrasse 350, 444; Kehrgasse 22; Lagerhausweg 39; Morgenstrasse 23f, 89; Normannenstrasse 1; Rehhagstrasse 34; Stöckackerstrasse 57; Weidgasse 21; Winterfeldweg 118c, 120; Winterholzstrasse 33; Wintermattweg 10, 12.
- (30) Bottigenstrasse 397; 226; Mannenriedstrasse 19, 21; Matzenriedstrasse 112; Niederbottigenweg 55; 98a; Niederfeldweg 22g; Niederriedweg 55; Oberbottigenweg 40; Riedbachstrasse 346, 348; Riedeggweg 70.
- (32) Aehrenweg 21, 23; Eymattstrasse 21; Siedlung Kornweg; Matzenriedstrasse 4; Riedernstrasse 102; Waldmannstrasse (Tscharnergut); Ziegelackerstrasse 7.

Bauvorhaben des Bundes:

- (4) Kochergasse 9 (Bundeshaus Ost).
- (5) Bollwerk 27/29; Bundesgasse 1 (Bundeshaus West), 3 (Bernershof); 8–12 (neues Medienzentrum); Bundesplatz 3 (Parlamentsgebäude); Gurtengasse 5.
- (9) Mittelstrasse 43 (Erweiterung, Dienstgebäude SBB); Hochschulstrasse 6 (Generaldirektion SBB); Parkterrasse 10.
- (11) Depotstrasse 43 (Lokomotivdepot).

- (12) Murtenstrasse 46.
- (15) Monbijoustrasse 40 (Oberzolldirektion).
- (17) Bundesrain 10.
- (18) Archivstrasse 24 (Bundesarchiv); Bernastrasse 28 (Swissmint); Hallwylstrasse 15 (Landesbibliothek); 4.
- (23) Ostermundigenstrasse 99; Papiermühlestrasse 40h.
- (25) Papiermühlestrasse 21 (Militärbibliothek).

Bauvorhaben des Kantons:

- (4) Marktgasse 67 (Käfigturm).
- (6) Neubrückstrasse 10 (Uni Engehalde).
- (7) Neubrügg (Brücke).
- (8) Bremgartenstrasse 133; Halenbrücke.
- (9) Hochschulstrasse 4 (Hauptgebäude Universität Bern); Sidlerstrasse 5.
- (10) Hochschulstrasse 17 (Obergericht); Schanzeneckstrasse 1 (Universität, Grosshösaal).
- (11) Baltzerstrasse 1/3; Bühlplatz 5; Bühlstrasse 26; Fabrikstrasse 6a (Überbauung von Roll-Areal); Länggassstrasse 49; Muesmattstrasse 29, 45.
- (12) Freiburgstrasse 41, 41a (Inselheim), 41g (Loryspital); 4, 6 (Insel-Apotheke), 14c (Sahli-Haus 1), 36 (Otz-Haus).
- (17) Brückenstrasse 73 (Schulhaus Marzili).
- (18) Kirchenfeldstrasse 25 (Gymnasium Kirchenfeld).
- (22) Weltistrasse 40 (ehem. Seminar für Hauswirtschaft).
- (23) Bolligenstrasse 111 (Waldau).
- (24) Altenberggrain 21g (Botanischer Garten).
- (25) Papiermühlestrasse 15 (Kaserne), 17 (Zeughaus); Viktoriastrasse 71 (Umbau Viktoriaschulhaus).
- (28) Lorrainestrasse 1 (GIBB).
- (32) Fellerstrasse 11 (Hochschule für Künste).

Bauvorhaben der Stadt:

- (1) Aarstrasse 62; Mühlenplatz 16/Schiffлаube 1 (Grosses Matte-Schulhaus).
- (2) Gerechtigkeitsgasse (Gesamtsanierung); Postgasse 66.
- (3) Kramgasse (Gesamtsanierung).
- (4) Bärenplatz (Kiosk); Bundesplatz; Nägeligasse 1a; Predigergasse 5; Waisenhausplatz 32 (ehem. Waisenhaus, heute Polizeikaserne); Zeughausgasse 2 (Kornhaus).
- (5) Bollwerk Passerelle; Bahnhofplatz (Neugestaltung); Bundesgasse 38; Spitalgasse (Pflästerung); Waisenhausplatz 30.
- (6) Neubrückstrasse 6–8/Schützenmattstrasse 7–11 (Reitschule), Neubrückstrasse 82.
- (7) Felsenaustrasse 17/19 (Fabrikanlage); Studerstrasse 56 (Schulhaus Enge).
- (8) Hochfelstrasse 101; 50 (Schulhaus Hochfeld).
- (11) Lerchenweg 33.
- (12) Friedbühlstrasse 36; Warmbächliweg 2 (Kehrichtverbrennungsanlage).
- (14) Brunnmattstrasse 16 (Schulhaus Brunnmatt); Schwarzenburgstrasse 2/4; Tscharnerstrasse 10.
- (15) Effingerstrasse 21 (Meerhaus); Laupenstrasse 45; Maulbeerstrasse 14 (Hallenbad); Schwanengasse 14 (Finanzdirektion Stadt Bern).
- (16) Seftigenstrasse 2 (Villa Trachsel).
- (17) Lindenauweg 10 (Kraftwerk Schönau); Marzilistrasse 47 (Dampfzentrale); Sandrainstrasse 15a.
- (18) Jubiläumsstrasse 101 (KA-WE-DE); Tierparkweg 2 (Restaurant Dählhölzli).
- (19) Grosser Muristalden 4 (Bärengaben), 6 (Tramdepot).
- (20) Eifenauweg 91 (Herrschaftshaus Eifenau).
- (21) Mindstrasse 3; 4, 10.
- (22) Alter Aargauerstalden 31b (Restaurant Rosengarten); Bitziusstrasse 15 (Schulhaus Bitzius); Haspelweg 51 (Wettbewerb Wohnüberbauung); Laubeggstrasse 36 (Wettbewerb Schönberg), 38; Ostermundigenstrasse 60 (Schosshaldenfriedhof); Schosshaldenstrasse 37 (Schulhaus Laubegg).
- (24) Altenbergstrasse 28.
- (25) Viktoriastrasse 70 (Feuerwehrkaserne).
- (26) Standstrasse 61 (Schulhaus Breitfeld); Stauffacherstrasse 80, 82 (Schlachthof); Weingartstrasse 18 (Schulhaus Markus).
- (27) Breitenrainstrasse 42 (Schulhaus Breitenrain).

- (28) Lorrainestrasse 43.
- (29) Brünnenstrasse 123; Bümplizstrasse 89 (Altes Schloss), 97 (Neues Schloss); Frankenstrasse 1; Glockenstrasse 5; Wangenstrasse 7 (Statthalter-Schulhaus).
- (30) Oberbottigenweg 39 (altes Schulhaus), 71, Stägeweg 20.
- (32) Riedernstrasse.

Bauvorhaben der Burgergemeinde sowie der burgerlichen Gesellschaften und der Zünfte:

- (3) Kramgasse 14.
- (4) Bubenbergplatz 4 (Burgerspital); Kornhausplatz 10.
- (5) Bundesgasse 16.
- (7) Reichenbachstrasse 161 (Zehndermätteli).
- (22) Melchenbühlweg 8 (Jugendwohnheim).
- (26) Winkelriedstrasse 36.

Kirchliche Bauten:

- (3) Rathausgasse 2 (Christkath. Kirche).
- (15) Taubenstrasse 6 (Kirche Dreifaltigkeit).
- (16) Sulgenauweg 26 (Schweiz. Evangelischer Kirchenbund).
- (17) Bürenstrasse 8 (Bürenpark).
- (22) Friedlistrasse 22 (Kirchgemeindehaus Schosshalde); Ostring 1 (Bruder-Klaus-Kirche).
- (27) Wylerstrasse 26 (Marienkirche).

130 Stadtentwicklung

Statistikdienste

Publikationen 2005

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 2004
Dieses Quellenwerk bietet neben Daten über das Berichtsjahr 2004 auch längerfristige Übersichten. Neben den gesamtstädtischen Werten finden sich Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken sowie Zahlen über die Partnergemeinden des Vereins Region Bern VRB und über die Agglomeration Bern. Wegen der inhaltlichen und graphischen Neukonzeption erscheint das Jahrbuch erst 2006.
- Monatsberichte
Der Monatsbericht bietet eine rasch verfügbare Zusammenstellung der wichtigsten Monatszahlen sowie von Daten weiterer Erhebungen in Kurzform.
- Stadt Bern: Einwohnerinnen- und Einwohnerbefragung 2005 mit Vergleichen zu den früheren Befragungen (Statistischer Bericht)
- Städtevergleich Bevölkerungsbefragung 2005 in Basel-Stadt, Bern, St. Gallen und Zürich (Kurzbericht)
- Region Bern: Sozialraumanalyse 1990/2000 für die Stadtbezirke und Gemeinden (Kurzbericht; vollständige Fassung im Internet)
- Eidgenössische Volkszählung 2000: Haushaltungen und Familien in der Stadt Bern (Kurzbericht)
- Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern Ende 2004: Daten nach demographischen Merkmalen sowie Statistischen Bezirken und Stadtteilen (Kurzbericht)
- Baupreisindex vom April 2005 (Kurzbericht)
- Zählung der am 1. Juni 2005 leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern (Kurzbericht)
- 29 Medienmitteilungen (davon zwei zur Einwohnerinnen- und Einwohnerbefragung) sowie mehrere Meldungen im Stadtanzeiger

Die aufgeführten Publikationen können auch im Internet über statistik.bern.ch abgerufen werden. Die vollständigen Berichte oder eine Inhaltsangabe können als Dokumente herunter geladen werden. Ausserdem findet sich im Internet eine grosse Zahl aktueller Tabellen zu den Fachbereichen.

150 Bauinspektorat

Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum

	2005	2004
Eingereichte Gesuche	49	58
Übertrag aus dem Vorjahr	10	8
Zu behandelnde Gesuche	59	66
Zurückgezogene Gesuche	0	1
Verbleibende Gesuche	59	65
Abschliessend behandelte Gesuche	49	55
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	10	10
Erteilte Bewilligungen (Abbrüche oder Umwandlungen)	46	51
abgelehnte Gesuche	3	4
Erteilte Bewilligungen für Abbrüche	4	3
insgesamt abzubrechende Wohnungen	7	17
davon Familienwohnungen	5	9
Anstelle der Abbruchwohnungen		
neu zu schaffende Wohnungen	43	64
davon Familienwohnungen	40	61

Baupolizei

Baugesuche	2005	2004
Eingereichte Baugesuche *)	786	713
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 330	+ 375
Total Baugesuche	1116	1088
Zurückgezogene und zurückgewiesene Gesuche	- 54	- 58
Zu behandelnde Baugesuche	1062	1030
Abschliessend behandelte Baugesuche	- 693	- 700
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	369	330
Abschliessend behandelte Baugesuche:		
Davon betreffen Baugesuche mit		
- Neubau Wohnungen	23	13
- Neubau Geschäftsbauten	13	11
- gewerblichen Einrichtungen	138	112
- Gebäuden und Anlagen mit öffentlichem Charakter	141	89
- grösseren Umbauten	142	177
- kleineren Objekten und kleineren Umbauten	224	260
- Plakatreklamen	12	38
Abschliessend behandelte Baugesuche	693	700
Anzahl bewilligte Autoeinstellplätze	692	182
Einsprachen gegen Baugesuche	**876	369
davon betroffene Bauvorhaben	114	123
durchgeführte Einigungsverhandlungen	4	18
Anzahl Beschwerden gegen Baubewilligungen	17	28
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 24	+ 20
Zu behandelnde Beschwerden gegen Baubewilligungen	41	48
Von der oberen Instanz aufgehobene Entscheide	- 1	- 3
Von der oberen Instanz bestätigte Entscheide	- 13	- 21
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	27	24
Bauabschläge (ohne Reklamen)	18	22

Bauabschläge mit Beschwerde angefochten	4	18
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 14	+ 10
	<hr/>	
Zu behandelnde Beschwerden gegen Bauabschläge	18	28
Von der oberen Instanz aufgehobene Bauentscheide	1	0
Von der oberen Instanz bestätigte Bauentscheide	- 11	- 14
	<hr/>	
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	6	14
	<hr/>	
Lastenausgleichsbegehren	91	38
	<hr/>	

*) inkl. Projektänderungen und Plakatreklamen

***) davon gegen Kommunikationsanlagen 656

Reklamen

Reklamen	2005	2004
Anzahl bewilligte Reklamegesuche (nicht baubewilligungspflichtig)	168	139
Reklamenabschläge	9	8
Behördliche Aufforderungen	52	35
Wiederherstellungsverfügungen	2	2
Eingereichte Reklamegesuche (baubewilligungspflichtig)	35	32
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 10	+ 9
Zu behandelnde Gesuche	45	41
Abschliessend behandelte Gesuche	- 27	- 31
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	18	10

Ersatzabgabe für fehlende Abstellplätze für Motorfahrzeuge

Bilanz	2005	2004
Fondsbestand per 1.1.....	Fr. 3 971 844.25	Fr. 3 971 478.60
Einlagen:		
Einnahmen Ersatzabgaben	Fr. 23 100.00	Fr. 38 500.00
Einnahmen Verzugszinse.....	Fr. 0.00	Fr. 139.15
Zins auf Fonds.....	Fr. 22 235.17	Fr. 19 851.35
.....	Fr. 4 017 179.42	Fr. 4 029 969.10
Entnahmen:		
Defizit der Nachtlinie	Fr. 49 283.40	Fr. 58 124.85
Fondsbestand per 31.12.....	Fr. 3 967 896.02	Fr. 3 971 844.25

Baukontrolle / Feuerpolizei

	2005	2004
Geprüfte Baugesuche in Bezug auf bautechnische, feuerpolizeiliche und energietechnische Belange	786	702
Bau- und feuerpolizeilich kontrollierte Objekte während der Ausführung	881	745
Rohbauabnahmen	25	30
Bezugsbewilligungen	27	20
Bau- und feuerpolizeiliche Aufforderungen	117	78
davon Bauen und Umnutzungen ohne Bewilligungen	39	37
Baueinstellungsverfügungen	6	7
Wiederherstellungsverfügungen	5	13
Anzeigen wegen Bauen ohne Baubewilligung	3	5
Ersatzvornahmen	3	2
Bewilligungen für lärmige Arbeiten während der Sperrzeiten	60	67
Einsatzbewilligungen für spezielle Maschinen	4	1
Kontrollierte Gerüste	247	209
Bewilligungen für Neu- und Ersatztankanlagen	6	17
Bewilligte Lagermenge Öl (Heizöl, Dieselöl, Hydrauliköl, Industrielösungsmittel und Benzin) in Litern	38 000	210 000
Geprüfte Objekte in Bezug auf Einhaltung der Wohnnutzung gemäss Nutzungszonenplan oder gemäss Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum	62	610
Betriebskontrolle an Baukranen	42	36

Baulicher Zivilschutz

A. Bauliche Massnahmen

Schutzraumgesuche für private Schutzräume:

Eingereicht 12 (3) Gesuche für 1463 (147) Personen

B. Ersatzmassnahmen

Eingereichte Befreiungsgesuche 16 (2004: 14)

- Zuwachs 2005 in den Fonds zur Finanzierung öff. Schutzräume...	Fr.	98 301.00
- Rückerstattung 2005 aus dem Fonds	Fr.	0.00

C. Subventionen

Ausbezahlte Subventionen (2005)

- Kantonsbeitrag	Fr.	0.00
------------------------	-----	------

Ersatzabgabe für Finanzierung öffentlicher Schutzräume

Bilanz	2005	2004
Fondsbestand per 1.1.2005.....	Fr. 2 836 175.00	Fr. 2 891 874.00
Kontostand korrigiert per 15.07.2004.	Fr.	Fr. 2 828 825.00
Einlagen.....	Fr. 98 301.00	Fr. 7 350.00
Entnahme aus dem Fonds zur Finanzierung öffentlicher Schutzräume (Rückerstattung)	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Fondsbestand per 31.12.2005 (04)	Fr. 2 934 476.00	Fr. 2 836 175.00

Bewilligungen des Gemeinderats zum Nutzungszonenplan

A. Gesamtbilanz

Aufhebung von Wohneinheiten (WE) aufgrund von Ausnahmegewilligungen	2	WE
Bewilligung von zusätzlichen Wohneinheiten aufgrund von Ausnahmegewilligungen	1	WE
Ablehnung von Ausnahmegesuchen betreffend Umwandlung von Wohneinheiten in Nichtwohnnutzung	3	WE

B. Liste der Bewilligungen

Liegenschaft	Gesuchsteller	Art der Bewilligung
Eymattstrasse 180	Einwohnerge- meinde Bern	Umbau Bauernhaus in der Schutzzone a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Freiburgstrasse 182 A	T. Fuchs, Bern	Wiederaufbau des Gebäudes 182 A in einem grösseren Volumen sowie mit neuen Nutzungen in der Industrie- und Gewerbezone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Glockenstrasse 5	Liegenschaftsver- waltung der Stadt Bern	Umbau Kuhstall in Lagerraum in der Freifläche a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Glockenstrasse 28	S. und D. Zürcher, Bern	Ausbau Dachgeschoss für Wohnzwecke in der Freifläche a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Haslerstrasse 30, Effingerstrasse 47	WTF Real Estate (Switzerland), Swisscom Immobilien AG, Bern	Umnutzung der Telefonzentrale im 1. und 2. Obergeschoss in Büronutzung in der Wohnzone gemischt b. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Kirchenfeldstrasse 64	Ambassade du Royaume de L'Arabie Saoudite, Bern	Umnutzung des Wohnhauses in ein Botschaftsgebäude in der Wohnzone b. Bewilligung nach Art. 28 Absatz 2 BO.
Könizstrasse 65 A	M. Brechbühl, Murten	Umnutzung Malereibetrieb in Autohandelsbetrieb in der Wohnzone b. Bewilligung nach Art. 26 und 29 BauG.
Lagerhausweg 39	Technopark Immobilien AG, Bern	Abbruch Lagerbaracke und Erweiterung der Parkplatzanlage um weitere 23 Parkplätze in der Verkehrsfläche. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Oranienburgstrasse	Abfallentsorgung der Stadt Bern	Einrichten eines Containerplatzes für Kehricht und Altpapier in der Schutzzone a. Bewilligung nach Art. 28 BauG.
Ostermundigenstrasse 99	Swisscom Immobilien AG, Bern	Einrichten einer Dienstleistungsnutzung im 3. und 4. Obergeschoss in der Industrie- und Gewerbezone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Ostermundigenstrasse 99 + 99 A + B	Swisscom Immobilien AG, Bern	Umnutzung in eine reine Büronutzung in der Industrie- und Gewerbezone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Papiermühlestrasse 40H	Schweizerischer Verband für Pferdesport, Bern	Umbau Remise für Schulungsraum und Abstellplatz in der Grünfläche. Bewilligung nach Art. 26 BauG.

Schlösslistrasse 26	Vietnamesische Botschaft, Bern	Umbau und Anbau der Vietnamesischen Botschaft in der Wohnzone b. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Schosshaldenstrasse 37	Stadtbauten Bern StaBe	Umbau Volksschulhaus Laubegg mit Überschreitung der Ausnützungsziffer in der Freifläche c. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Sulgenauweg 26	Sek-Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, Bern	Umnutzung Garage in Büronutzung in der Wohnzone a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Tiefenaustrasse	TDC Schweiz AG, Zürich	Erstellen einer Mobilfunkanlage in der Zone zum Schutz des Stadt- und Landschaftsbilds. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Waisenhausplatz	Valora AG, Valora Retail, MuttENZ	Erstellen eines Kioskpavillons als leicht entfernbar Baute auf öffentlichem Grund. Bewilligung nach Art. 28 BauG.
Wasserwerkstrasse 1	Spreng + Partner Architekten AG, Bern	Abbruch bestehendes Gebäude und Neubau Wohn- und Geschäftshaus im Gewerbegebiet Matte. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Weissensteinstrasse 6	Orazio D'Ascoli, Bern	Umnutzung von zwei 3-Zimmerwohnungen im 1. und 2. Obergeschoss in Büroräume in der Wohnzone b. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Zeughausgasse	TAST Bern, Bern	Aufstellen eines Containers für den Veloverleih in der Verkehrsfläche. Bewilligung nach Art. 28 BauG.

Legende:

BauG	Kantonales Baugesetz
VzBKP	Vorschriften zum Bauklassenplan der Stadt Bern
VzNZP	Vorschriften zum Zonenplan der Stadt Bern über die zulässigen Nutzungsarten
BO	Bauordnung der Stadt Bern 1. Januar 2003

Bewilligungen nach dem Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum

Liegenschaft	Bauherrschaft	Art der Bewilligung	Vorhaben
Aarbühlstrasse 17	D. Barbier, Bern	4/2	Umwandlung der vier Kleinwohnungen und zwei Familienwohnungen in zwei 2 ½-Zimmerwohnungen und drei 5 ½-Zimmerwohnungen.
Aehrenweg 21 + 23	G. Ketterer-Ertle, Bern	4/2	Die 3-Zimmerwohnung im EG (Aehrenweg 23) wird mit zwei 3-Zimmerwohnungen im 1. OG (Aehrenweg 23 und 21) zu einer 9 ½-Zimmerwohnung zusammengelegt. Die 3-Zimmerwohnung im 2. OG (Aehrenweg 23) wird mit der 2 ½-Zimmerwohnung in DG (Aehrenweg 23) zu einer 6 ½-Zimmerwohnung umgebaut.
Archivstrasse 2	J. u. A. Schärmeli-Bucher, Bern	4/2	Umwandlung einer 6 ½-Zimmerwohnung in eine 1-Zimmerwohnung und eine 5 ½-Zimmerwohnung.
Blumenbergstrasse 48	Stadtbauten Bern, StaBe	4/2	Die 3-Zimmerwohnung im 1. OG wird zur Kindertagesstätte (KITA) umgenutzt.
Breiteweg 22	M. Witschi, Jegenstorf	4/2	Die 4 ½-Zimmerwohnung und die 6-Zimmerwohnung (1.OG sowie DG) und die 2-Zimmerwohnung im DG werden umgebaut und umdisponiert. Im 1.OG sowie im DG entstehen neu zwei 5 ½-Zimmerwohnungen.
Breitfeldstrasse 44	Einf. Ges. MFH Breitfeldstrasse 44, Bern	4/2	Umwandlung von acht 3-Zimmerwohnungen in zwei 3-Zimmerwohnungen und drei 5-Zimmerwohnungen.
Bridelstrasse 12	IG Weissenstein AG,	4/2	Umwandlung von sechs 2-Zimmerwohnungen in vier 4-Zimmerwohnungen.

Brügglerweg 19	F. Marcuard-Hammer, Bern	4/2	Umwandlung eines 9-Zimmerhauses in eine 5-Zimmerwohnung und eine 6-Zimmerwohnung für den Eigenbedarf.
Bundesgasse 16	Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Bern	5 lit. a	Umwandlung von zwei 3-Zimmerwohnungen in Büroräume für den Eigenbedarf.
Burckhardtstrasse 8-16 (Stoossstrasse 16+18)	Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern, Bern	4/2	Umwandlung von vierzehn 3-Zimmerwohnungen in acht 6-Zimmerwohnungen.
Casinoplatz 8	Winterthurer Versicherung, Bern	5 lit. a	Umwandlung einer 3-Zimmerwohnung (Abwartwohnung) in Büroräume für den Eigenbedarf.
Christoffelgasse 4	UBS AG, Zürich	5 lit. a	Umwandlung einer 4-Zimmerwohnung (Abwartwohnung) in Büroräume für den Eigenbedarf.
Dändlikerrain 3 Dändlikerweg 37	Siedlungs-Baugenossenschaft Bern-Wylergut, Bern	4/2	Umwandlungen von drei 1-Zimmerwohnungen, einer 2-Zimmerwohnung und fünf 4-Zimmerwohnungen in eine 1-Zimmerwohnung, vier 4-Zimmerwohnungen, drei 4 ½-Zimmerwohnungen und eine 5 ½-Zimmerwohnung.
Fährstrasse 32	P. und St. Gnägi-Jost, Wynigen	4/2	Die 4 ½-Zimmerwohnung jeweils im EG und im 1. OG werden zu einer 9-Zimmerwohnung zusammengelegt.
Feldegweg 1	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	5 lit. a	Umwandlung einer 4-Zimmerwohnung in Büroräume für den Eigenbedarf.
Fellerstrasse 15	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	5 lit. a	Umwandlung einer 4-Zimmerwohnung in Büroräume für den Eigenbedarf.
Freiburgstrasse 184	T. Fuchs, Bern	4/2	Die zwei 2-Zimmerwohnungen im EG und 1. OG werden zu Büros umfunktioniert. Die zwei 2-Zimmerwohnungen im 2.OG und DG werden zu einer 3 ½-Zimmerwohnung zusammengelegt.
Gruberstrasse 8	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Bern	4/2	Umwandlung des Quartiertreffs und einer 2-Zimmerwohnung in eine 5-Zimmerwohnung.

Habsburgstrasse 17	S. und K. Z'graggen, Bern	4/2	Die 4-Zimmerwohnung im EG, die zwei 2-Zimmerwohnungen im 1.OG bzw. 2.OG sowie die 1-Zimmerwohnung im DG werden zu einer 8-Zimmerwohnung zusammengelegt.
Herzogstrasse 12	MEG Herzogstrasse 12, Bern	4/2	Die 3-Zimmerwohnung im 1.OG wird mit zwei Zimmern im 2.OG zu einer 5-Zimmerwohnung verbunden. Die restlichen Räume im 2.OG werden mit der 3-Zimmerwohnung im 3.OG ebenfalls zu einer 5-Zimmerwohnung zusammengelegt. Zudem wird die 3-Zimmerwohnung im 4.OG mit den Mansarden zu einer 6-Zimmerwohnung umfunktioniert.
Hopfenweg 36	C. + D. Hess-Klein, Bern	4/2	Umwandlung von drei 2-Zimmerwohnungen in eine 5-Zimmerwohnung für den Eigengebrauch.
Kasparstrasse 17/3	K. Scheidegger, Bern	4/2	Umwandlung einer 1-Zimmerwohnung in einen Coiffeursaloon (Weiterführung des Salons von Frau Eva Quattrocchi).
Kramgasse 49	Albert Einstein Gesellschaft Bern	4/2	Die 1 ½-Zimmerwohnung im 3. OG wird als Ausstellungsraum umfunktioniert.
Länggassstrasse 124	Amt für Grundstück und Gebäude Kt. Bern	5 lit. a	Die 4-Zimmerwohnung im 3. OG wird für den betrieblichen Eigengebrauch zu Büros umfunktioniert.
Lenzweg 4	P. Neuhaus, Bern	4/2	Zusammenlegen von zwei 3-Zimmerwohnungen in eine 5-Zimmerwohnung für den Eigenbedarf.
Lorrainestrasse 43	Stadtbauten Bern, StaBe	4/2	Umwandlung von zwei 1-Zimmerwohnungen und zwei 2-Zimmerwohnungen in eine Kindertagesstätte.

Lorrainestrasse 65	Wohnbaugen. Giebel, Bern		Im EG und im 1. OG werden die 2-Zimmerwohnungen und die 3-Zimmerwohnungen zu je einer 6 ½-Zimmerwohnung zusammengelegt. Die 3-Zimmerwohnung im 3. OG wird mit dem abgetrennten Zimmer der 2-Zimmerwohnung zu einer 4-Zimmerwohnung umgebaut. Die restlichen Räumlichkeiten dieser 2-Zimmerwohnung (3. OG) ergeben mit der 2-Zimmerwohnung im 4. OG eine neue 5-Zimmereinheit.
Mattenenge 1	Gemeinnützige Baugenossenschaft Bern	4/2	Ein Zimmer der bestehenden 4-Zimmerwohnung im 1. OG wird baulich abgetrennt. Dabei entsteht eine 3-Zimmerwohnung und, mit Einbezug des Bibliothekenraums, eine neue 2 ½-Zimmerwohnung. Im 2. OG werden zwei bestehende 2-Zimmerwohnungen sowie drei Mansardenzimmer zu jeweils einer 3-Zimmerwohnung und einer 4-Zimmerwohnung umgebaut.
Melchtalstrasse 15	K. u. S. Zaugg-Ott, Bern	4/2	Zusammenlegen von zwei 3-Zimmerwohnungen in eine 6-Zimmerwohnung für den Eigengebrauch.
Mittelstrasse 66	BHG Mittelstrasse 66, Bern	4/2	Umwandlung von fünf 3-Zimmerwohnungen (EG – 4.OG) in vier 3 ½-Zimmerwohnungen einer 2-Zimmerwohnung und zwei Studios.
Muesmattstrasse 37	J. Glauser, Bern	4/2	Umwandlung von je drei 1 ½-Zimmerwohnungen und 2 ½-Zimmerwohnungen in eine 2-Zimmerwohnung, zwei 3 ½-Zimmerwohnungen und eine 5 ½-Zimmerwohnung.
Münzgraben 6	R. Gullotti, Muri b. Bern	4/2	Sanierung und Umwandlung einer 3-Zimmerwohnung in eine 4-Zimmerwohnung.
Muristrasse 39	Verein Kindertagesstätte Himugüegeli, Bern	4/2	Umwandlung der 4 ½-Zimmerwohnung in eine Kindertagesstätte.
Murtenstrasse 21	Inselspital Bern	5 lit. a	Umwandlung einer 5-Zimmerwohnung in Büroräume für das Inselspital (Eigenbedarf).

Oberbottigenweg 40	C. + G. Töny-Schmid, Bern	4/2	Umwandlung von je einer 2-Zimmerwohnung, 2 ½-Zimmerwohnung, 3-Zimmerwohnung und 4-Zimmerwohnung in eine 3 ½-Zimmerwohnung und eine 7-Zimmerwohnung.
Schmiedweg 4	F. u. J. Hirsiger-Nietlispach, Bern	4/2	Umwandlung einer 6 ½-Zimmerwohnung in eine 3-Zimmerwohnung und eine 3 ½-Zimmerwohnung.
Schosshaldenstrasse 37	Stadtbauten Bern, StaBe	4/2	Verlegung und Vergrösserung der 4-Zimmerwohnung.
Schwarztorstrasse 71	Energie Wasser Bern	4/2	Die Abwartwohnung im 3. OG wird zur Bürofläche umfunktioniert.
Sprünglistrasse 8 + 10	Baugesellschaft Sprünglistrasse, Bern	4/2	Umwandlung von vier 1-Zimmerwohnungen, vier 1 ½-Zimmerwohnungen, vier 2-Zimmerwohnungen und zwei 3-Zimmerwohnungen in vier 5-Zimmerwohnungen und zwei 4-Zimmerwohnungen.
Strandweg 92	E. + H.U. Kissling-Leuenberger, Münchenbuchsee	4/2	Abbruch des Wohnhauses mit einer 2-Zimmerwohnung und einer 3-Zimmerwohnung und Neubau Zweifamilienhaus (zwei 4 ½-Zimmerwohnung).
Thunstrasse 8 A	Bühlmann & Co., Druck + Verlag, Bern	4/2	Der heute als Wohnung benutzte Gewerbebau wird wieder als Büro umfunktioniert.
Wasserwerkstrasse 1	Spreng + Partner Architekten AG, Bern	4/2	Abbruch des Gebäudes mit einer 2-Zimmerwohnung und einer 3-Zimmerwohnung und Neubau von drei Loftwohnungen.
Weissenbühlweg 26	A. Bill-Kurzo, Wabern	4/2	Umwandlung von acht 1-Zimmerwohnungen und sieben 3-Zimmerwohnungen in sieben 4-Zimmerwohnungen.
Weyermannsstrasse 24	Beck Glatz Confiseur AG, Bern	4/2	Abbruch des Wohnhauses mit zwei 3-Zimmerwohnungen.
Wylstrasse 121	SBB AG, Bern	5 lit. c	Abbruch einer 4 ½-Zimmerwohnung für das Erstellen einer Gesamtüberbauung mit insgesamt 38 neuen Wohnungen.

Zähringerstrasse 52 + 54	R.M. Beyeler-Obi, Bolligen	4/2	Umwandlung von fünf 3-Zimmerwohnungen in Büroräume für den Verein zur Unterstützung blinder und sehbehinderter Menschen im Kanton Bern.
--------------------------	-------------------------------	-----	---

Legende:

Art. 4/2 WErG: Das Interesse des Grundeigentümers überwiegt gegenüber dem allgemeinen Interesse am Weiterbestand.

Art. 5 lit. a WErG: Der Eigentümer will auf dem Grundstück seinen Handels-, Fabrikations- oder einen anderen von ihm geführten Betrieb erweitern oder einen neuen, eigenen Betrieb einrichten.

Art. 5 lit. b WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn durch die Erstellung eines Neubaus wesentlich mehr preis- oder mietzinsgünstiger Wohnraum entstehen soll.

Art. 5 lit. c WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn durch die Erstellung eines Neubaus vor allem Alters-, Invaliden- oder Familienwohnungen entstehen sollen.

Art. 5 lit. d WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn die Mehrzahl der Wohnungen des zum Abbruch vorgesehenen Hauses in ihrer räumlichen oder hygienischen Beschaffenheit auch bescheidenen Ansprüchen nicht mehr genügt.

Wohnbautätigkeit

	Zuwachs durch Neubau oder Umwandlung	Abgang durch Abbruch* oder Umwandlung	Reinzuwachs	Leerstehende Wohnungen
1995	258	89	169	366
1996	417	95	322	422
1997	138	50	88	487
1998@	421	212	209	644
1999	187	101	86	688
2000	141	101	40	583
2001	125	128	- 3	387
2002	101	68	33	230
2003	71	82	- 11	216
2004	102	85	17	343
<u>2005</u>	<u>209</u>	<u>245</u>	<u>- 36</u>	<u>388</u>

* Sobald die Zimmerzahl verändert wird, erscheint die betreffende Wohnung statistisch zunächst als Abgang und nach Fertigstellung als Zuwachs.

@ In diesem Jahr sind bei allen Daten infolge Umstellung auf PC zusätzliche Wohnungen aus früheren Jahren erfasst.

160 Wirtschaftsamt

Raumnachfragende

	Dezember 2004			Dezember 2005		
	Anzahl	m2 BGF	m2 Land	Anzahl	m2 BGF	m2 Land
Raumnachfragende	147	138 345	264 000	103	87 495	242 400
Dienstleistung (inkl. Verwaltung/Bildung)	57	65 675	4 000	42	44 755	34 400
Detailhandel/Grosshandel	27	29 100	95 000	22	12 550	63 500
Gewerbe/Industrie	58	39 120	152 000	35	25 390	139 500
Freizeit	5	4 450	13 000	4	4 800	5 000

VI	Weyermannshaus-West I	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	S				
VI	Ausserholligen VI	Ap	X	X	X	X	X	X	X								
VI	Riedbach	Wo	X	X													
VI	Weilerzonen Bern-West	Wo/Ap	X	X	X												
VI	Rehhag (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X									
VI	Acherli	Wo	X	X	X	X	X	X	X								
VI	Mühledorfstr. (Bhf. Bümpliz-Nord)	Ap	X	X	X												

Wo Wohnen **Ap** Arbeitsplätze **öN** öffentliche Nutzung

X erledigt 2005 **S** Sistung **A** Abbruch

Planungsvorlagen im geringfügigen oder gemischten Verfahren (Zonenplan oder Überbauungsordnung)

Stadtteil	Neue Vorlage	Geänderter Plan
III	Gangloff	ZPP Gangloff 1997
III	Weissensteinstrasse 61	Bauklassenplan 1987/2004
III	Schwarztorstrasse 45/47	Quartierplanung Mattenhof 1990
IV	Weltistrasse/Müngerstrasse	Weltistrasse/Müngerstrasse 2003
V	Weissenstein/Weissensteingut	Weissensteingut 1960/UeO Weissenstein 2002
V	UeO Umfeld S-Bahn-Stationen Wankdorf	UeO Umfeld S-Bahn-Stationen Wankdorf 2003
VI	Gäbelbachstrasse/Weiermattstrasse	UeO Gäbelbach-Weiermatt 1965

Zonen mit Planungspflicht ZPP

Stadtteil	Zone mit Planungspflicht ZPP gemäss Zonenplan	Arbeiten 2005
III	ZPP Gangloff	Beratung Bauinteressent (Haus der Religionen)
VI	Oberbottigen ZPP B	GRA betreffend Konzeptänderung
VI	Oberbottigen ZPP C	Beratung betreffend Konzeptänderung

Konzepte und Richtplanungen

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2005
I-VI	STEK-Ergänzung Infrastrukturen	Auswertung Mitwirkung, Beschluss GR
I-VI	Ideenwettbewerb VRB	Projektbegleitung, Jurierung
I-VI	Studie zu Hochhausstandorten	Vorstudie, Offerteinholung und Vergabe
I-VI	Fortschreibung STEK Freiraumkonzept	Vorabklärungen, Konzeptarbeit
I-VI	Konzept Neues Stadtmobiliar	Erledigung Pendenzen
I-VI	Leitlinien für Wirtschaftsgärten+Mobiliar	Durchsetzung der Leitlinien gem. GRB und Flyer

I-VI	Beleuchtungskonzept	Mitarbeit bei Überarbeitung Richtlinien öffentlicher Aussenräume
I-VI	Fussgängerleitsystem; Wege zu Klee	Mitarbeit in Arbeitsgruppe
I-VI	Leitbild Gestaltung und Sicherheit im öffentlichen Raum	Überarbeitung
I	Nutzungskonzept Innenstadt	Erarbeitung Konzept
III	Quartierplan	Koordination mit TBW, Zielsetzungen, Workshop
III/VI	Richtplan ESP Ausserholligen	Neustart/Neuorganisation nach Sistierung
IV	Schönberg-Ost	Beratung für Realisierung
IV	Stadtteilpark Wyssloch	Weiterbearbeitung Nutzungs- und Gestaltungskonzept (Lenné Preis, Studienauftrag)
IV	Bären-Parking	Städtebauliche Beurteilung
IV/V	Richtplan ESP Wankdorf	Stellungnahme zum Revisionsentwurf
V	Springgarten	Städtebauliche Konzeptstudien
V	Quartierplan	Auswertung der Mitwirkung
VI	Quartierplan	Beschluss GR
VI	Teilrichtplan Landschaft	Bereinigung nach Mitwirkung, Kt. Vorprüfung
VI	Leitbild Juch / Rehlag / Wangenmatt	Koordination mit Gemeinde Köniz

Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl)

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2005
I	Schanzenstrasse; Bahnhofzugang West	Beratung betr. Gestaltung
I	Vorplatz Stettbrunnen/Rathausterrasse	Vorprojekt
II	Schützenmatte / Vorplatz Reitschule	Vorprojekt
III	Könizstrasse (Weissensteinstr. – Köniz)	Vorprojekt abgeschlossen
III	Rappardplatz	Beratung betreffend Gestaltung
III	Marziliplätzli	Gestaltungsplan
III	Morillonstrasse, Bahnübergang	Konzept Busbevorzugung
III	Europaplatz	Platzgestaltung (Tram Bern West)
IV	Helvetiaplatz	Beratung zum Vorprojekt (Anpassungen bei der Gleissanierung)
IV	Erschliessung Schwellenmätteli	Variantenvergleich für bessere Fussweg-Erschliessung
V	Viktoriaplatz	Gestaltungsberatung für Sofortmassnahmen betr. Verkehrssicherheit
V	Papiermühlestrasse/Wankdorfplatz	Studie betr. Allee und Schnittstelle zur Allmend
V	ESP Wankdorf; S-Bahn-Vorplatz Süd	Vorprojekt 2. Erschliessungsetappe
III/VI	Bernstrasse; Fussweg	Vorprojekt Gestaltungs-/Sicherheitsmassnahmen

Wettbewerbsvorbereitungen und –begleitungen

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2005
Region	Ideenkonkurrenz VRB	Mitglied in Jury
I	Passerelle Aarberggasse	Durchführung Studienauftrag, Mitglied in Jury
I	Schanzenpost / Postbahnhof	Vorgaben für Programm, Mitglied in Jury
I	Museum für Gegenwartkunst (Erweiterung Kunstmuseum)	Beiträge zum Programm, Mitglied in Jury
II/III	KVA Forsthaus	Beitrag zum Programm, Mitglied in Jury
II/III	Feuerwehr Forsthaus	Beitrag zum Programm, Mitglied in Jury
IV	Schönbergpark, Wohnüberbauung	Mitglied in Jury
IV	Biziusstrasse, Wohnüberbauung	Mitglied in Jury
IV	Giacomettistrasse, SRG	Beiträge zum Programm, Mitglied in Jury
V	Schnellgutareal Wylstrasse	Beiträge zum Programm, Mitglied in Jury
V	Studienauftrag; Umfeld S-Bahn-Haltestellen Wankdorf	Beiträge zum Programm, Mitglied in Jury, Vorprüfung
VI	Ackerli	Mitglied Jury
VI	Brünnen, Baufeld 10	Beiträge zum Programm, Mitglied in Jury
VI	Brünnen, Baufeld 16-18	Beiträge zum Programm, Mitglied in Jury
VI	Brünnen, Grünraum	Beitrag zum Programm, Mitglied Jury

Realisierungsbegleitungen (Auswahl)

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2005
I-VI	Unterflur Abfallcontainer	Gestaltungsberatung und Standortsuche
I	Neuer Bahnhofplatz Bern	Beigezogen bei Fachfragen
III	Sportfeld+Garderobe Weissenstein	Beratung SGB / TAB / Stabe
III	Weissenstein, Baufelder B2/B3/B4/B5	Beratung von Kauf- und Bauinteressierten
III	Monbijoustrasse, Sulgenau	Begleitung der Realisierung
III/VI	Tram Bern West	Beigezogen bei Fachfragen
IV	Freudenbergerplatz/Fussweg zu PKZ	Begleitung der Realisierung
IV	Sanierung Bern Arena	Beratung Vorprojekt
IV	Schönberg-Ost	Begleitung der Realisierung
V	Umfeld S-Bahn-Stationen Wankdorf; erste Erschliessungsetappe	Mitglied Projektteam
V	S-Bahnstation Wankdorf	Begleitung der Realisierung und Koordination
V	div. Arealplanungen ESP Wankdorf	Beratung
V	Masterplan Wankdorf Nord (Schlachthof)	Teilnahme in Workshopverfahren
VI	Erschliessung Obermatt/Wangenmatt	Beratung bei der Realisierung
VI	Morgenstrasse Lärmsanierung	Begleitung und Koordination
VI	Flankierende Massnahmen zu Brünnen	Begleitung und Koordination
VI	Erschliessung Brünnen	Begleitung und Koordination

VI	Napoleonbrücke	Gestaltungsberatung
VI	S-Bahn-Haltestelle Bümpliz-Süd	Begleitung und Koordination

Diverse Beratungen (Auswahl)

Anfrage	Arbeiten 2005
Diverse Firmen / Investoren / Organisationen	Beratung bei Standortsuche
TAB/Grundeigentümerin	Beratung bei Neukonzept Monbijoubrückenkopf
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Beratung bei der Vermarktung von Grundstücken
Verein Region Bern	Beschlüsse zum regionalen Richtplan
Fachstelle Stadtentwicklung	Beratung
Diverse Student/innen	Beratung und Abgabe von Grundlagedaten für Diplomarbeiten
Privatschule (Feusi)	Beratung zum Standort Wankdorf
Burgergemeinde	Vermarktung der Parzelle Fb* Könizstrasse
Schulamt / Stabe	Beratung Standort Kindergarten Weissenstein
Altersheim Wildermettpark	Beratung bei Erweiterungsvorhaben
HS Burgdorf	Themenwahl / Areale / Expertentätigkeit
Altersheim Weissenheim	Beratung bei Landverwertung
Zschokke-Areal (Weyermannshaus-Ost I)	Beratung für Neukonzept (Mischnutzung)
Eisenbahner-Baugenossenschaft	Beratung zum Lärmschutz Weissensteinstrasse
Energiefachstelle	Beratungen zum Re-Audit Energiestadt und zum Energiekonzept
Künstler	Gestaltungsberatung zum öffentlichen Raum

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung des Stadtplanungsamts (Auswahl)

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder
Betriebskommission des Fonds	Christian Wiesmann
Stadtbildkommission	Christian Wiesmann, Jacqueline Hadorn
Ausschuss Planen+Bauen	Christian Wiesmann (Leitung), Carine Hayoz, Jacqueline Hadorn
Kommission Wohnhaltungsgesetz WErG	Jürg Krähenbühl
Jour fixe mit kantonalem AGR	Jürg Krähenbühl (Leitung)
Ausnahmegesuche PVS	Jürg Krähenbühl
Jugendkonzept p-a-r-t	Christoph Rossetti
VRB-Kommission Umwelt/Raumplanung/Verkehr	Christian Wiesmann
Lokale Agenda 21 der Stadt Bern	Jacqueline Hadorn (Co-Leitung)
öV Bern West; Gesamtprojektteam	Christian Wiesmann, Albert Huber
Fachgruppe Gestaltung im öffentlichen Raum	Carine Hayoz (Leitung), Nadine Heller
Behördendelegation ESP Wankdorf	Christian Wiesmann
Projektkommission ESP Wankdorf	Albert Huber
Gesamtkoordination Brünnen	Christoph Rossetti

Begleitteam Vermarktung Brünnen	Christian Wiesmann / Christoph Rossetti
Autorengruppe www.bern.ch	Willi Brand (Andreas Wermuth)
Kommunikation neue KVA	Willi Brand (Andreas Wermuth)
Jour fixe mit der Gemeinde Köniz	Christian Wiesmann, Jürg Krähenbühl
Jour fixe Abfallverwertung	Jacqueline Hadorn
Energiekommission	Marilen Schlegel
GIS-Koordination der Stadt Bern	Peter Andres
Kernteam Geoinformationsstrategie bern-geo	Peter Andres
Behindertenkonf. Stadt+Region Bern/AG öff. Raum	Nadine Heller

Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)

Aufgabe	Arbeiten 2005
Information von Organisationen und Parteien	Referate, Diskussionsrunden und Führungen
Quartierorganisationen	Teilnahme an Sitzungen, Versammlungen und Veranstaltungen
Quartiermitwirkung QM3	Workshop zum Quartierplan
Stadt Bern; neuer Internetauftritt	Redaktion neue Inhaltsseiten
Kommunikationsstrategie	Kommunikationskonzept für neue KVA Forsthaus (zusammen mit ewb und externer Agentur)
Neudruck Bauklassenplan	Druckvorbereitungen
Exkursionen von Fachleuten aus In- und Ausland	Fachvorträge und Begehungen

Jahresbericht 2005

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil
Gemeinde und Behörden (GuB)
Präsidialdirektion (PRD)
**Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)**
Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)
Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)
Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

210 Stadtpolizei

PG 210100, 210200, 210300 Aus- und Weiterbildung

Tabelle 2

	Kurse 2005	(2004)	Kurstage 2005	(2004)
Bereichsinterne Fachausbildung (kommissariatsinterne).....	36	(42)	540	(301)
Korpseigene Kurse (inkl. Sport, EDV, Psychologie, Schiess- und Hundeführertrainings).....	117	(226)	1 828	(3 864)
Schweiz. Polizeiinstitut Neuenburg, SPI.....	43	(34)	313	(264)
Externe (inkl. AOB und PKNW).....	214	(82)	1 230	(462)
Auslandabkommandierungen.....	20	(7)	233	(59)
Total	430	(387)	4 144	(4 943)

PG 210100 Alarmwesen

Tabelle 3

	2004	2005
1. Alarmobjekte (Stand: Ende Jahr)		
Objekte mit direkten Linien zur Stadtpolizei inkl. Bundesverwaltungsgebäude	344	351
Nicht bei der Polizei angeschlossene Objekte	1 408	1 411
Total.....	1 752	1 762
2. Alarmmeldungen		
Ernstfälle	40	21
- davon Überfälle	3	4
- davon Einbrüche.....	37	17
- Andere (Falschmünzer, Sachbeschädigungen, Demos).....	0	0
- davon Festnahmen	9	4
Brandalarme	61	59
Fehlalarme	570	597
Total.....	671	677

PG 210100 Kundgebungen und Veranstaltungen

Tabelle 4

	2004	2005
Kundgebungen.....	170	166
Veranstaltungen.....	596	540

PG 210200 Betäubungsmitteldienst

Tabelle 5

STATISTIK 2005 KRIPO/Dez 3/BM-Delikte

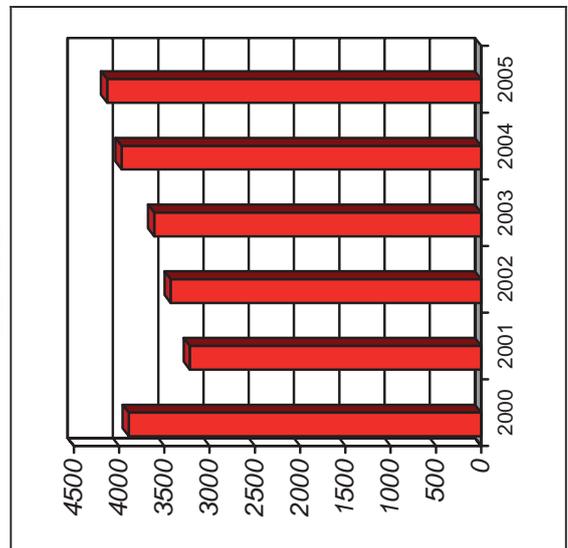
Anzeigen	Anzahl verzeigte Personen 2 210					Drogentote			
	AUSLÄND. STAATSAN-GEHÖRIGE	MÄNNER	FRAUEN	JUGENDL.	Zwei und mehr Verzeigungen hatten	TOTAL	MÄNNER	FRAUEN	AUSLÄND. STAATSAN-GEHÖRIGE
TOTAL									
4 133	33 %	85 %	15 %	9 %	564 Personen	9	8	1	2

Davon sind **2 550 KROKUS-Kurzanzeigen**.

1 361 Anzeigen wurden wegen Marihuana und/oder Haschisch erstellt.

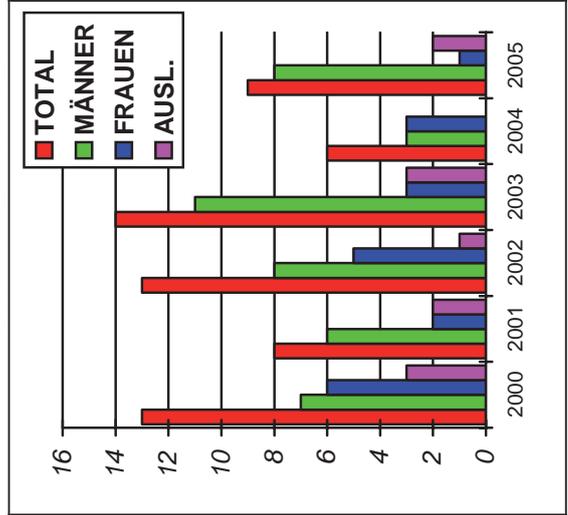
374 Anzeigen wurden wegen Handel mit BM erstellt; davon 231 (=62%) gegen ausländische Staatsangehörige.

ANZEIGEN



Betäubungsmitteldienst (Fortsetzung)

DROGENTOTE



SICHERSTELLUNGEN Kripo/Dez 3/BM-Delikte 2005

Sichergestellte Drogen	2001	2002	2003	2004	2005
Marihuana	66 554 g	506 020 g	102 632 g	288 369 g	30 858 g
Hanfpflanzen	599 Stk	5 005 Stk	2 661 Stk	1 117 Stk	6 545 Stk
Haschisch	5 036 g	7 794 g	6 033 g	9 094 g	49 354 g
Heroin	15 552 g	21 226 g	22 659 g	21 384 g	15 919 g
Kokain	4 821 g	1 853 g	3 198 g	1 288 g	1 765 g
LSD	9 Trips	0 Trips	0 Trips	186 Trips	30 Trips
Methadon (Portionen = Fläschchen oder Tabletten)	11 Portionen	44 Portionen	98 Portionen	182 Portionen	13 Portionen
Ecstasy	1 276 Stk	1 079 Stk	583 Stk	694 Stk	219 Stk
Rohypnol	274 Stk	41 Stk	69 Stk	206 Stk	547 Stk
Amphetamine/Speed	137 g	61 g	111 g	1 217 g	226 g
Methamphetamine/WY	67 Stk	35 090 Stk	326 Stk	710 Stk	218 Stk
Streckmittel	3 514 g	220 575 g	24 549 g	24 405 g	2 590 g
Andere :					344 g
					306 Stk
					750 g
Bargeld	Fr. 225 734.00	Fr. 476 280.00	Fr. 653 362.00	Fr. 333 831.00	Fr. 411 865.00

Die angegebenen Zahlen beruhen auf den abgeschlossenen Fällen im Jahre 2005.

PG 210200 Kriminalstatistik 2005

Tabelle 6 / 1

Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben									
Tötungsdelikte	1	1	100.00%	0	0	1	0	0	0
Versuche	4	4	100.00%	4	0	0	0	0	0
Körperverletzung	202	148	73.27%	137	8	2	19	2	0
Tätlichkeiten	272	241	88.60%	209	10	1	47	1	0
Gefährdung des Lebens	13	11	84.62%	13	1	0	1	0	0
Beteiligung an einem Raufhandel	9	10	111.11%	37	0	0	4	0	0
Strafbare Handlungen gegen das Vermögen									
Unrechtmässige Aneignung	94	27	28.72%	21	0	0	5	1	0
Veruntreuung	66	65	98.48%	60	1	1	8	1	0
Diebstahl, einfacher	5 976	1 081	18.09%	751	58	21	212	76	41
Versuche	57	34	59.65%	26	3	0	4	1	1
Diebstahl durch Einbruch	1 209	170	14.06%	181	23	0	3	0	0
Versuche	585	35	5.98%	39	1	0	0	0	0
Diebstahl durch Einbruch in Fahrzeuge	1 170	34	2.91%	50	1	0	8	0	0
Diebstahl durch Entreisen	81	7	8.64%	5	2	0	1	0	0
Versuche	3	0	0.00%	0	0	0	0	0	0
Fahrzeugdiebstähle									
Autos	38	20	52.63%	17	3	0	0	0	0
Motor- und Kleinmotorräder	61	9	14.75%	8	1	0	0	0	0
Motorfahrräder	101	19	18.81%	6	11	2	0	0	0
Fahrräder	2 427	17	0.70%	5	10	1	0	1	0
Schilder	118	2	1.69%	2	0	0	0	0	0
Raub	88	32	36.36%	38	28	4	2	0	0
Versuche	24	10	41.67%	8	15	1	0	3	0
Sachentziehung	10	9	90.00%	8	0	0	1	0	0
Sachbeschädigung	2 799	266	9.50%	240	54	19	18	1	0
Betrug	132	104	78.79%	129	0	0	11	0	0
Versuche	12	8	66.67%	8	0	0	0	0	0
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage	204	100	49.02%	204	1	0	8	0	0
Check- und Kreditkartenmissbrauch	2	0	0.00%	0	0	0	0	0	0
Zechprellerei	10	10	100.00%	13	0	0	2	0	0
Erschleichen einer Leistung	5	5	100.00%	4	1	0	1	0	0

PG 210200 Kriminalstatistik 2005 Tabelle 6 / 2									
Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Erpressung	9	8	88.89%	11	2	0	1	0	0
Versuche	0	0		0	0	0	0	0	0
Ungetreue Geschäftsführung	1	1	100.00%	1	0	0	0	0	0
Hehlerei	117	116	99.15%	92	12	2	12	0	0
Strafbare Handlungen gegen die Ehre usw.									
Üble Nachrede, Verleumdung, Beschimpfung	114	108	94.74%	98	2	1	20	0	0
Missbrauch des Telefons	48	37	77.08%	28	0	0	11	2	3
Verbrechen oder Vergehen gegen die Freiheit									
Drohung	192	170	88.54%	166	1	0	20	1	1
Nötigung	53	45	84.91%	44	0	5	5	0	0
Freiheitsberaubung / Entführung	4	2	50.00%	2	0	0	0	0	0
Erschwerende Umstände	0	0		0	0	0	0	0	0
Geiselnahme	0	0		0	0	0	0	0	0
Hausfriedensbruch	142	141	99.30%	122	3	0	16	0	0
Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität									
Sexuelle Handlungen mit Kindern	14	10	71.43%	11	0	0	0	0	0
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen	0	0		0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung	27	22	81.48%	23	0	0	0	0	0
Vergewaltigung	19	15	78.95%	15	0	0	0	0	0
Ausnützung einer Notlage	0	0		0	0	0	0	0	0
Exhibitionismus	19	3	15.79%	3	0	0	0	0	0
Pornographie	36	36	100.00%	34	1	0	1	0	0
Ausnützung sexueller Handlungen. Förderung der Prostitution	1	1	100.00%	1	0	0	0	0	0
Sexuelle Belästigungen	37	24	64.86%	22	0	0	3	0	0
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie									
Entziehen und Vorenthalten von Unmündigen	0	0		0	0	0	0	0	0

PG 210200 Kriminalstatistik 2005 Tabelle 6 / 3									
Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen									
Brandstiftung	33	11	33.33%	10	0	0	1	0	0
Fahrlässige Verursachung eines Brandes	31	20	64.52%	15	0	0	8	0	0
Gefährdung ohne verbrecherische Absicht	6	0	0.00%	0	0	0	0	0	0
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr									
Störung des öffentlichen Verkehrs	4	3	75.00%	3	0	0	0	0	0
Störung des Eisenbahnverkehrs	1	1	100.00%	1	0	0	0	0	0
Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen	1	0	0.00%	0	0	0	0	0	0
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen usw.									
Geldfälschung	3	3	100.00%	1	2	0	0	0	0
In Umlaufsetzen falschen Geldes	123	15	12.20%	8	4	0	3	0	0
Urkundenfälschung									
Urkundenfälschung	115	99	86.09%	93	1	0	29	2	0
Fälschung von Ausweisen	55	54	98.18%	47	5	0	4	1	0
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden									
Schrecken der Bevölkerung	1	0	0.00%	0	0	0	0	0	0
Landfriedensbruch	1	1	100.00%	4	1	0	0	0	0
Rassendiskriminierung	3	1	33.33%	1	0	0	0	0	0
Strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt									
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte	93	93	100.00%	80	6	0	6	1	0
Hinderung einer Amtshandlung	69	69	100.00%	61	6	0	5	0	1
Amtsanmassung	2	1	50.00%	1	1	0	0	0	0
Siegelbruch	0	0		0	0	0	0	0	0
Verweisungsbruch	4	4	100.00%	4	0	0	0	0	0
Ungehorsam gegen eine amtliche Verfügung	1 491	1 491	100.00%	1 021	106	0	364	0	0

PG 210200 Kriminalstatistik 2005 Tabelle 6 / 4									
Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege									
Falsche Anschuldigung	9	9	100.00%	6	0	0	3	0	0
Irreführung der Rechtspflege	30	30	100.00%	23	1	0	6	0	1
Geldwäscherei	8	8	100.00%	9	0	0	1	0	0
Ungehorsam im Betreibungsverfahren	95	95	100.00%	74	0	0	21	0	0
Übertretungen gegen Bundesrechtliche Bestimmungen									
Betäubungsmittelgesetz	4 133	4 133	100.00%	3 117	175	8	807	25	1
Gewässerschutz	4	4	100.00%	4	0	0	0	0	0
Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	1 080	1 080	100.00%	892	142	0	46	0	0
Tierschutz	19	17	89.47%	15	1	0	1	0	0
Kriegsmaterial	0	0		0	0	0	0	0	0
Transportgesetz - Reisen ohne gültigen Fahrausweis	44	44	100.00%	29	2	0	8	6	0
übrige Bundesgesetze	148	144	97.30%	123	16	5	7	1	0
Delikte gemäss EG zum StGB									
Nachtlärm, unanständiges Benehmen	125	125	100.00%	109	6	0	10	0	0
Namensverweigerung	65	65	100.00%	49	2	1	9	4	0
Ungenügendes Verwahren eines bössartigen Hundes	6	5	83.33%	3	0	0	2	0	0
Missbrauch des Telefons und des Lärterwerks	0	0		0	0	0	0	0	0
Total	24 408	10 843	44.42%	8 699	730	75	1 785	130	49

Die Summe der Vermögensdelikte beläuft sich auf Fr. 21 842 826.00.

PG 210100, 210200 Statistik 2005

Tabelle 7

Gesetze, Dekrete, Verordnungen etc.	Anzeigen		Angeschuldigte	
	2005	2004	2005	2004
Eidgenössische				
Betäubungsmittelmissbrauch	4 133	3 973	2 210	2 201
Gewässerverschmutzung	4	3	4	2
ANAG *	1 080	1 501	1 080	1 501
Tierschutz *	19	10	17	9
Transportgesetz *	44	314	45	314
Übrige *	148	112	152	112
Total *	1 291	1 937	1 294	1 936
Kantonale	2005	2004	2005	2004
Fischerei- und Jagdgesetz	3	3	3	3
Fremdenkontrolle	0	2	0	2
Gastwirtschaftswesen	17	19	17	19
Medizinal- und Sanitätswesen *	0	0	0	0
EG zum StGB	196	153	195	153
EG zum ZGB *	338	271	338	271
Spielautomaten *	1	7	1	7
Tanzen *	0	0	0	0
Übrige *	2	10	2	10
Total *	341	288	341	288
Städtische	2005	2004	2005	2004
Aufenthalts- und Niederlassungswesen	0	2	0	2
Wohnlärm	55	56	55	56
Strassenprostitution	23	15	23	15
Sonntagsruhe-reglement *	0	0	0	0
Übrige *	101	25	101	25
Wegweisungen	Anzeigen		Verfügungen	
	1 491	1 035	407	560
Häusliche Gewalt	Interventionen		davon Mehrfachintervent.	
	281	141	56	32
Total *	101	25	101	25

Die mit * bezeichneten Zahlen werden addiert und in Tabelle 8 unter "Die Strafanzeigen verteilen sich wie folgt" bei *Übrige eidg./kant./Stadt.* eingetragen.

Aufträge	Anzahl	Anzahl
	2005	2004
Betreibungsämter	7 934	7 224
Polizeikommandos	2 588	1 851
Regierungsstatthalterämter	1 425	1 572
Strassenverkehrsämter	1 328	1 199
Eidg. und Kant. Verwaltungen	619	700
Militärische	62	105
Richterliche	7 204	6 973
Ausforschungsbegehren	0	0
Zuführungen	2 628	2 342
Leumunds- und Informationsberichte	436	596
Übrige	4 863	7 732
Total	29 087	30 294

Anträge	Anzahl	Anzahl
	2005	2004
Ausschaffungen	13	18
Einweisungen in UPD/PK	81	105
Total	94	123

PG 210100, 210200 Tätigkeit im sicherheits- und kriminalpolizeilichen Bereich

Tabelle 8

Dienstleistungen und Anzeigen	2005	2004
Strafanzeigen	24 948	24 383
Ermittelte Täter	11 288	11 659
Rapporte	22 578	22 176
Leumunds- und Informationsberichte	436	596
Verhaftungen und Arrestationen	626	738
Hausdurchsuchungen	343	335
Ausschaffungen	13	18
Die Strafanzeigen verteilen sich wie folgt:		
Strafgesetzbuch	18 784	17 907
Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch	196	153
Betäubungsmittelgesetz	4 133	3 973
Gesetz über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung	4	3
Übrige eidgenössische Gesetze	1 291	1 937
Fischerei- und Jagdgesetz	3	3
Verordnung über die Fremdenkontrolle in Gastwirtschaften	0	2
Gesetz über das Gastwirtschaftsgewerbe	17	19
Übrige kantonale Gesetze	341	288
Aufenthalt und Niederlassungswesen	0	2
Verordnung über die Strassenprostitution	23	15
Verordnung betr. die Bekämpfung des Betriebs- und Wohnlärms	55	56
Übrige städtische Verordnungen	101	25

Selbstmorde und Selbstmordversuche	Selbstmorde		Selbstmordversuche	
	2005	2004	2005	2004
Schlafmittel	21	14	5	2
Gasvergiftung	0	1	1	0
Erhängen	4	5	0	0
Erschiessen	6	6	0	0
Schlagader	0	0	1	5
Wasser	6	5	3	1
Sturz auf harte Unterlage	11	9	8	2
andere	2	5	3	1
Total	50	45	21	11

Aussergewöhnliche Todesfälle	2005	2004
Herzversagen	48	42
andere Ursachen	32	28
andere Unfälle	0	0
Total	80	70

Opfer (nur 2005)	männlich	weiblich		
Tötungsdelikte inkl. Versuche	4	1		
Körperverletzung	146	60		
Erpressung	7	2		
Nötigung	29	30		
Freiheitsberaubung + Entführung	0	4		
Vergewaltigung	0	19		
Unzuchtsdelikte	10	95		
Häusliche Gewalt	49	222		
			davon	
			unter 16	16 - 20
			32	7

PG 210300 Strassenverkehr

Tabelle 9

	2005	2004
1. Verkehrsunfälle		
Anzahl Verkehrsunfälle mit Verunfallen oder Sachschaden	1 254	1 261
Anzahl Verletzte	544	580
Anzahl Verkehrstote	3	2
Schadensumme in Mio Fr.	8.6	9
2. Bewilligungen		
- Tagesbewilligungen zum Parkieren in Blauen Zonen:		
- zum Selbstentwerten	21 570	21 462
- ab Billettautomaten Bern Mobil	54 489	57 167
- Tagesbewilligungen zum Parkieren für Vertreter, reisende Kaufleute und Handwerker	11 196	11 978
- Parkierungskarten Blaue Zone gemäss Parkkartenverordnung	16 942	16 759
- Durchfahrt Schauplatzgasse / Bankgässchen (inkl. Wegrecht)	91	75
- Durchfahrt Matte	1	1
- Durchfahrt Aarhaldenstrasse	15	15
- Durchfahrt Hotelgasse	36	46
- Bewilligung für Güterumschlag	492	521
- Kombinierte Bewilligung für Hotelgasse und Güterumschlag	30	27
- Zufahrt Fussgängerzone Bümpliz	23	20
- Ärzte, davon:	194	208
- Arzt im Dienst	122	
- Aertzepikett	31	
- Notfallarzt-Karte	41	
- Parkierungsbewilligungen für Invalide	721	683
- Parkierungsbewilligungen Unterstadt, davon:	152	177
- Z+P 48 Stunden (Junkern- und Postgasse)	43	
- Z+P Nacht (Junkern- und Postgasse)	7	
- P 48	62	
- P Nacht	18	
- PU (Unternehmungen)	22	
- Parkierungsbewilligungen Gemeindecrankenpflege (SPITEX)	134	107
- Marktfahrer	206	215
- Offene Park + Ride Plätze (Gangloff) davon:		
- Jahresparkbewilligungen	31	53
- Monatsparkbewilligungen	701	682
- andere Bewilligungen	106	58
Total	107 130	110 254

	2005	2004
3. Verkehrskontrollen		
- Erträge aus Ordnungsbussen an die Stadtkasse (in Mio Fr.)	11.874	12.294
Angezeigte Verkehrsteilnehmerinnen und – teilnehmer	15 170	18 358
- davon Parkierungsübertretungen	14 064	10 079
- Anzeigen wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand	282	395
Geschwindigkeitskontrollen mit mobilen Geräten		
- kontrollierte Fahrzeuge	107 128	74 852
- Geschwindigkeitsüberschreitungen	15 662	12 385
- Überschreitungen in Prozenten	14.61	16.54
Kontrollen mit Laser und Provida		
- kontrollierte Fahrzeuge bzw. Geschwindigkeitsüberschreitungen	1 020	1 161
Kontrollen durch automatische Kameras		
- kontrollierte Fahrzeuge (in Mio)	22.660	20.441
- Geschwindigkeitsüberschreitungen	47 809	61 986
- im Ordnungsbussenbereich (1-15 km/h)	47 088	61 136
- im Anzeigenbereich (ab 16 km/h)	721	850
- Rotlichtwiderhandlungen	8 623	6 006
Wegen Nichtbetriebssicherheit aus dem Verkehr gezogene Fahrzeuge	11	21
Ausgestellte Mängelkarten	324	580
Abgenommene Führerausweise	464	268
Verkehrsübertretungen von Diplomaten	2 788	5 990

PG 210300 Parkkarten

Tabelle 10

1. Parkkartenstatistik Blaue Zone 2005

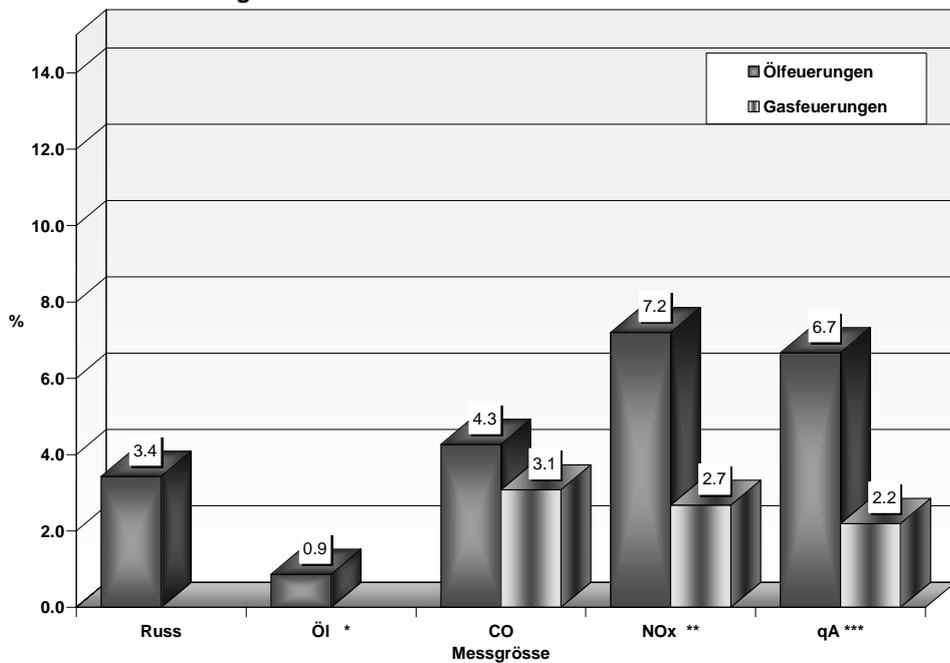
		2005	2004
1.1	<i>Parkkarten nach Privilegierung</i>		
	Anwohner	12 399	12 118
	Wochenaufenthalter	443	450
	Geschäftsbetriebe Stadt Bern	3 416	3 596
	Geschäftsbetriebe ausserhalb Stadt Bern	107	83
	Andere	577	512
	Total	16 942	16 759
1.2	<i>Parkkarten nach Halterart</i>		
	Geschäftsfahrzeuge	3 865	3 642
	Privatfahrzeuge	13 077	13 117
	Zum Gebrauch	0	0
	Total	16 942	16 759
1.3	<i>Parkkarten nach Zonen</i>		
1.3.1	Für alle Zonen	2 308	2 165
1.3.2	Für eine Parkkartenzone		
	3000 Matte	270	248
	3003 Marzili	173	175
	3004 Aaregg	112	111
	3004 / 1 Rossfeld	176	169
	3004/ 2 Engehaldenstrasse	47	37
	3005 Unteres Kirchenfeld	1 059	1 017
	3006 Kirchenfeld/Brunnadern/Schosshalde	2 168	2 039
	3006 / 1 Burgfeld	132	117
	3007 / 1-4 Mattenhof	2 011	1 997
	3008 / 1-3 Mattenhof	1 290	1 327
	3011 Innenstadt, Aargauer-, Muristalden	120	101
	3012 Länggasse	1 887	1 894
	3013 Nordquartier, Altenberg, Lorraine, Spitalacker	1 775	1 957
	3014 Nordquartier, Breitenrain	1 763	1 731
	3018 Bümpliz	1 146	1 170
	3027 Bethlehem	426	429
	3027/2 Teil Bethlehemacker	79	75
1.3.3	Davon 2 Zonen-Karten	0	0
	Total	16 942	16 759
1.4	<i>Parkkarten nach Parkkartenart</i>		
1.4.1	Normalparkkarte	1 Parkkartenzone und 1 Fahrzeugnummer	
		13 653	13 352
1.4.2	Frühschichtparkkarte		315
1.4.3	Spätschichtparkkarte		73
1.4.4	Parkkarte kombiniert	Parkkarten mit verschiedenen kombinierten Bewilligungen (bis zu 4 Bewilligungen pro Karte möglich)	
		2 901	2 816
	Total	16 942	16 759

220 Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle

PG220100 Umweltschutz

Beanstandungsquoten Heizperiode 2004/2005 in Prozent nach einzelnen Messparametern (alle Feuerungen bis 350 kW Feuerungswärmeleistung)

Prozent Beanstandungen



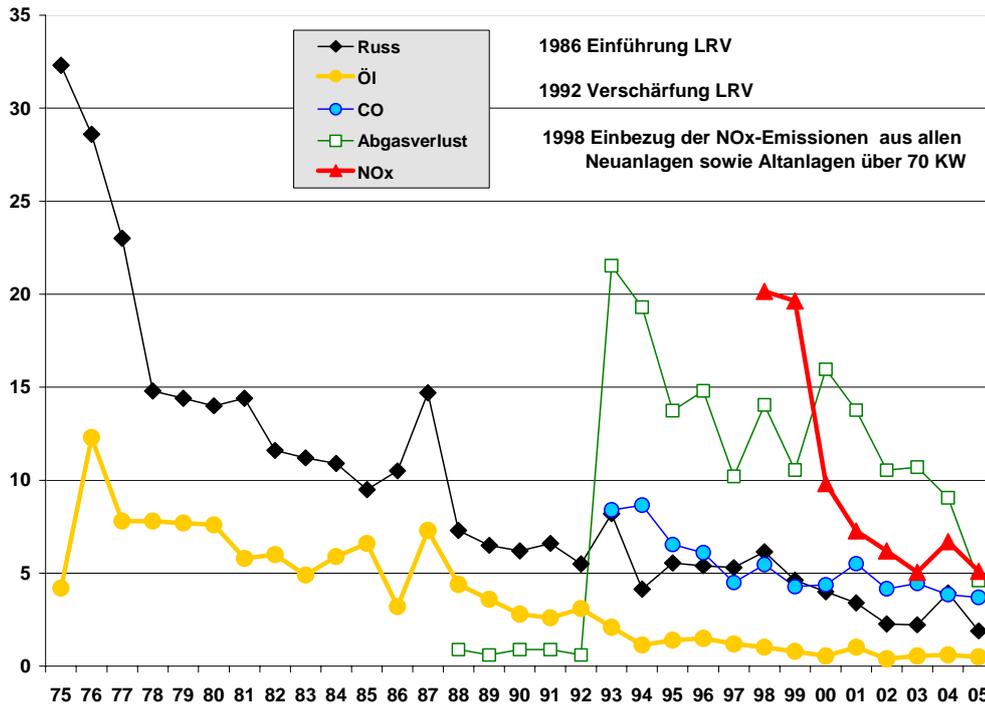
* unverbrannte Ölrückstände

** Stickoxide, alle Neuanlagen + Altanlagen über 70 kW

*** Abgasverlust

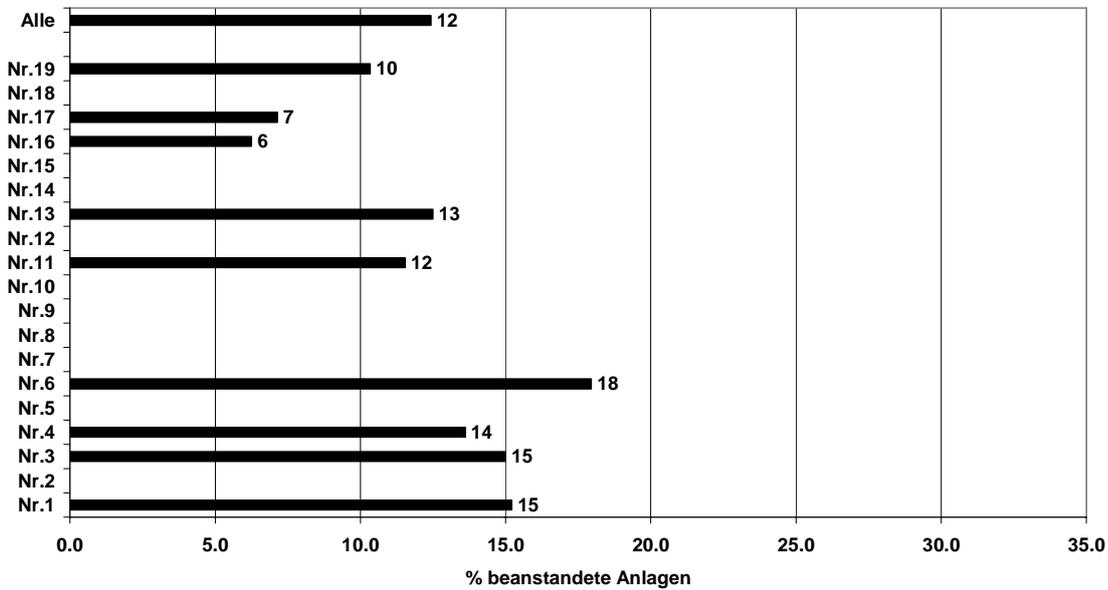
Entwicklung der Beanstandungsquoten für die einzelnen Messparameter in den Jahren

1975 bis 2005



Beanstandungsquote bei Neuanlagen im Jahre 2005

Kesselfabrikat (anonymisiert)



Kessel mit Einbaujahren 2004 und 2005: Kontrolliert wurden total **386** Anlagen, die sich auf **19** Kesselfabrikate verteilen. Nur Fabrikate mit 10 und mehr kontrollierten Anlagen **sind** einzeln aufgeführt, Fabrikate mit weniger als 10 kontrollierten Anlagen wurden nur für die Gesamtauswertung berücksichtigt (fehlende Balken in der Grafik).

Begutachtungen von Baugesuchen und Gesuchen nach ABAG im Jahr 2005

Baugesuche: Seit 1993 werden Bagatellfälle durch das Bauinspektorat beurteilt.
 ABAG = Gesetz über die Arbeit, Betriebe und Anlagen (4. November 92):

	Anzahl Gesuche
Überprüfte Vorhaben insgesamt	253
davon mit weitergehenden Nachweisen:	
– Prognose der Verkehrslärmimmissionen auf Wohn-, Schul- und Büroräume	6
– Ausnahmen nach Art. 31 Abs. 2 LSV	6
– Schalldämmnachweise der Gebäudefassade oder hausintern	18
– Immissionsprognose Betriebslärm	8
– Prognose Luftschadstoffemissionen, Berechnung Kamin-Mindesthöhe	0
– Umweltverträglichkeitsprüfung	4
– Plangenehmigungsverfahren	5
Einwände und Bedingungen zu diesen Vorhaben: 318	

Es wurden die folgenden Immissionsschutz-Bedingungen erhoben:

	Anzahl Bedingungen
– Mindesthöhe der Abgas- und Abluftkamine	138
– Begrenzung der Luftschadstoffemissionen	7
– Begrenzung der Lärmimmissionen von Anlagen und Betrieben	207
– Standard-Mindestschallschutz (Art. 32/33 LSV)	207
– Mindestschallschutz der Fassaden von Bauten an stark lärmbelasteten Verkehrsträgern sowie innerhalb der Gebäude aufgrund der Nutzungen	55
– Nutzungsänderungen und/oder bauliche oder gestalterische Massnahmen an solchen Bauten (Art. 31 LSV)	1
– Vorbehalte, Schallschutz im Gebäude, Betriebsvorschriften, Auflagen Bauphase usw.	136

Stellungnahmen, Gutachten und Arbeiten zu Planungen

	Anzahl Geschäfte
Hochbauten, Überbauungen	13
Strassenverkehr, Parkierung, Umweltverträglichkeit	34
Eisenbahn- und Flugverkehr	4

Kommentar betreffend Auflagen / Bedingungen zu den Baugesuchen

Die Anzahl der vom Bauinspektorat an das Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle (AfUL) zur fachlichen Beurteilung zugestellten Baugesuche sind gegenüber dem Rekordjahr 2004 stabil geblieben. Ein grosser Anteil der Gesuche betrafen Sanierungen oder Dachausbauten an stark lärmbelasteten Strassen für Wohn- und Dienstleistungsnutzungen. Hier wurde jeweils ein Schalldämmnachweis verlangt. Es zeigte sich, dass meist besondere bauliche Massnahmen erforderlich waren (Schallschutzfenster, zusätzliche Schalldämmung etc.).

Die angewandte Vorwirkung der Bauordnung (BO05) und der Druck zur Schaffung von Wohnraum haben vermehrt zu Konflikten mit der Lärmimmissionsbelastung geführt. Gemeinsam mit dem Bauinspektorat wird versucht eine verfeinerte Anwendungspraxis der Ausnahmeregelung nach Art. 31 Abs. 2 LSV zu finden.

Gegenüber den Vorjahren gab es im abgelaufenen Jahr keine Baugesuche mit Kaminhöhenberechnungen nach der Luftreinhalteverordnung (LRV). Die zahlreichen grösseren Wohnüberbauungen sowie der vermehrte Einsatz von Holz zu Feuerungszwecken (Pellets, Schnitzel) führte aber zu mehr Auflagen zur Begrenzung der Emissionen.

Kontrolle Lärmschutzaufgaben in Baubewilligungen sowie Umweltschutz (Lärm und Luft) während der Bauphase

23 ausgewählte Bauprojekte wurden stichprobenweise betreffend Einhaltung der Lärmschutzaufgaben kontrolliert: In der Regel erfolgten messtechnische Kontrollen. Wo möglich wurde die Situation mit einer Besichtigung kontrolliert. Im Berichtsjahr ergaben sich 10 Fälle mit Beanstandungen. Weiterer Kontrollaufwand musste an 4 Objekten mit Mängeln aus den Vorjahren geleistet werden.

Zusätzlichen Aufwand beanspruchte die Kontrolle und Durchsetzung der Auflagen bezüglich Lärmschutz und Luftreinhaltung sowie Schutz vor Erschütterungen auf mittleren und grösseren Baustellen. Bei 11 Baustellen wurden Unterlagen verlangt, welche aufzeigen mit welchen Massnahmen die Anforderungen der 6 umweltrelevanten Richtlinien zur Bauphase eingehalten werden. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Luftreinhaltmassnahmen gesetzt. Dieselmotortriebene Baumaschinen müssen mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein und die Lastkraftwagen (LKW) müssen mindestens die Abgasnorm Euro 3 einhalten. Diese Auflagen wurden bei jeder Baustelle mit mindestens einer Begehung kontrolliert. Bei 4 Baustellen wurden diese Auflagen verletzt, so dass die Bauleitung Anpassungen vornehmen musste.

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 99 (MJP99)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 99 erfassten Gebäude:	104
Davon durch Schallschutzmassnahmen saniert:	
– vor 2000 saniert und Kostenrückerstattung durch AfUL	13
– in Zusammenarbeit mit dem AfUL und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2005 saniert.	91

Die Arbeiten am MJP99 sind abgeschlossen.

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2001 (MJP2001)

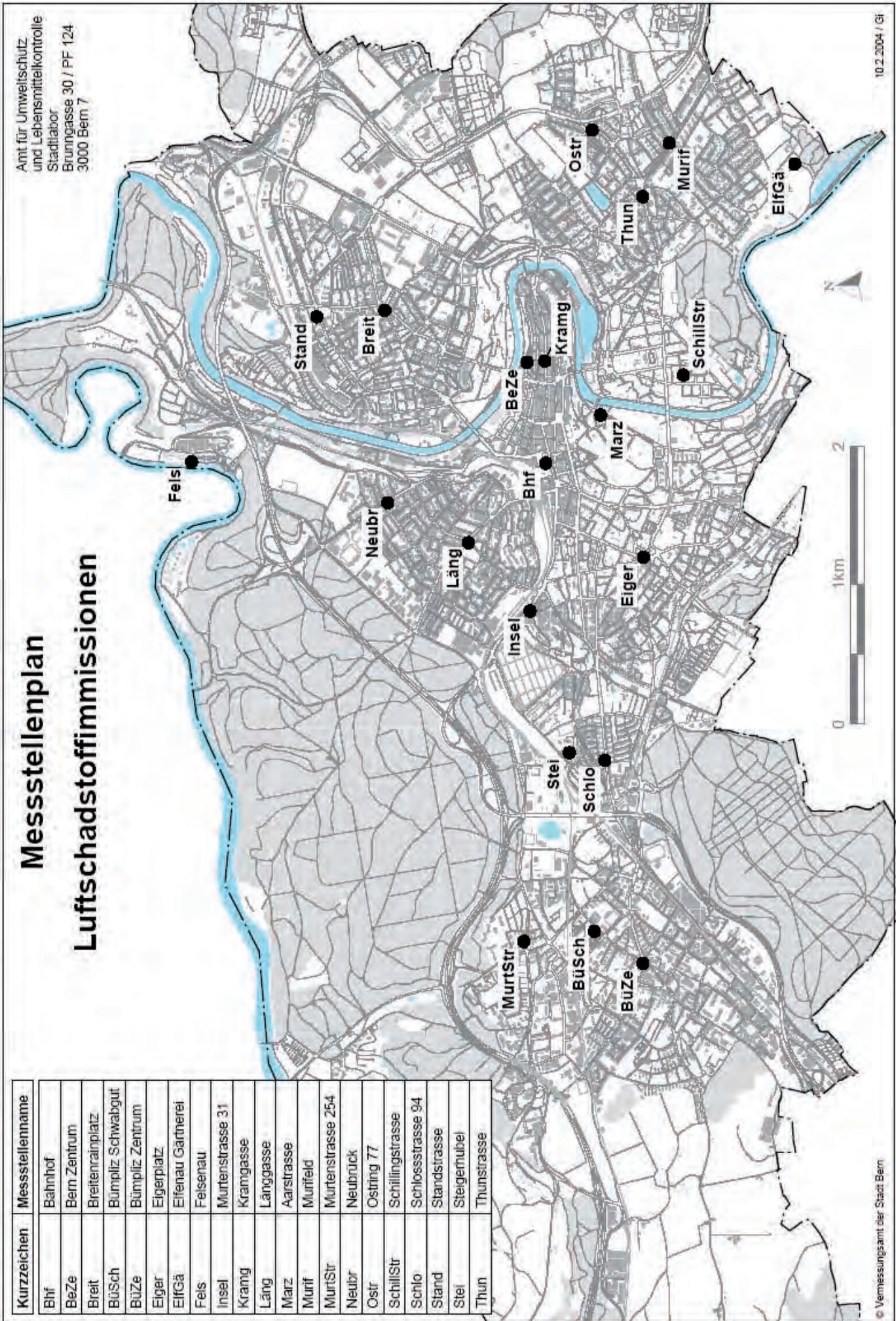
Anzahl der vom Mehrjahresplan 2001 erfassten Gebäude:	168
– vor 2001 saniert und Kostenrückerstattung durch AfUL	16
– in Zusammenarbeit mit dem AfUL und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2005 saniert	133
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	19

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2004 (MJP2004)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2004 erfassten Gebäude:	155
– vor 2005 saniert und Kostenrückerstattung durch AfUL	27
– in Zusammenarbeit mit dem AfUL und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2005 saniert	9
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	113

Amt für Umweltschutz
und Lebensmittelkontrolle
Stadtlabor
Brüninggasse 30 / PF 124
3000 Bern 7

Messstellenplan Luftschadstoffimmissionen



10.2.2004 / Gi

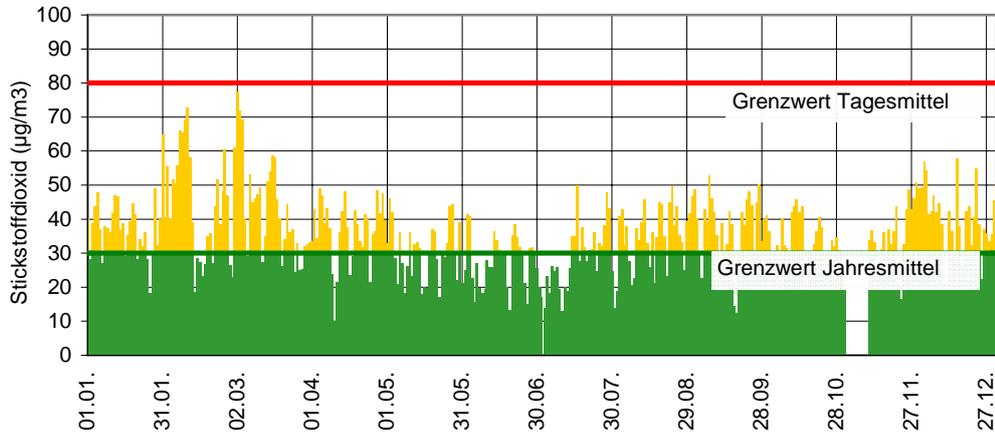
Kurzzeichen	Messstellenname
Bhf	Bahnhof
BeZe	Bern Zentrum
Breit	Breitenrainplatz
BüSch	Bümpfiz Schwabgut
BüZe	Bümpfiz Zentrum
Eiger	Eigerplatz
ElfGä	Elfenau Gärtnerei
Fels	Feisenau
Insel	Murtenstrasse 31
Kramig	Kramgasse
Läng	Länggasse
Marz	Aarstrasse
Murif	Murifeld
MurtStr	Murtenstrasse 254
Neubr	Neubrück
Ostr	Ostring 77
SchillStr	Schillingstrasse
Schlo	Schlossstrasse 94
Stand	Standstrasse
Stei	Steigmübel
Thun	Thunstrasse

© Vermessungsamt der Stadt Bern

Luftimmissionen – Daten der Messstelle Bern Zentrum Stickoxide (NO₂)

Stickstoffoxide oder NO_x umfasst die Summe von NO und NO₂. Sie entstehen als Nebenprodukte bei Verbrennungsprozessen, wie sie in Benzin- und Dieselmotoren und in Feuerungen ablaufen. Sie sind wichtige Vorläufersubstanzen, die zur sommerlichen Ozonbildung führen. Gesetzlich geregelt ist der Gehalt an NO₂ weshalb die Verläufe dieser Substanz dargestellt werden.

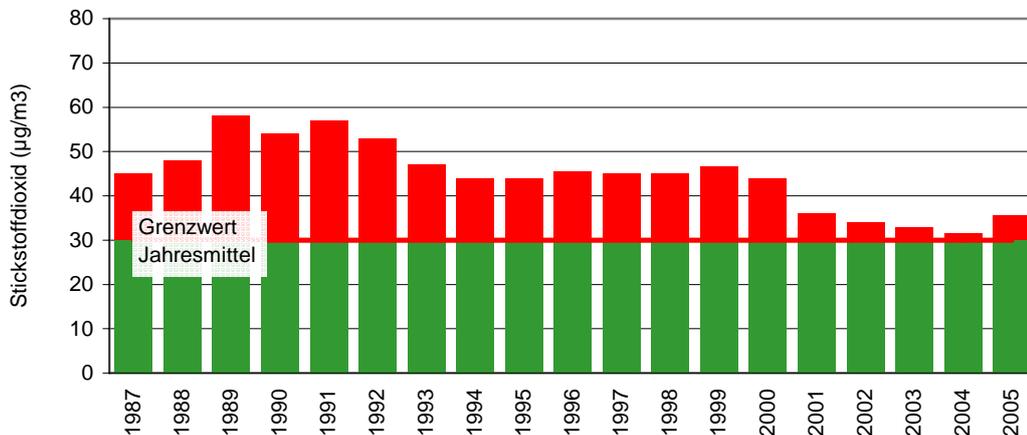
Tagesmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Stickoxide bilden vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von den Heizungen und vom Verkehr zusammen.

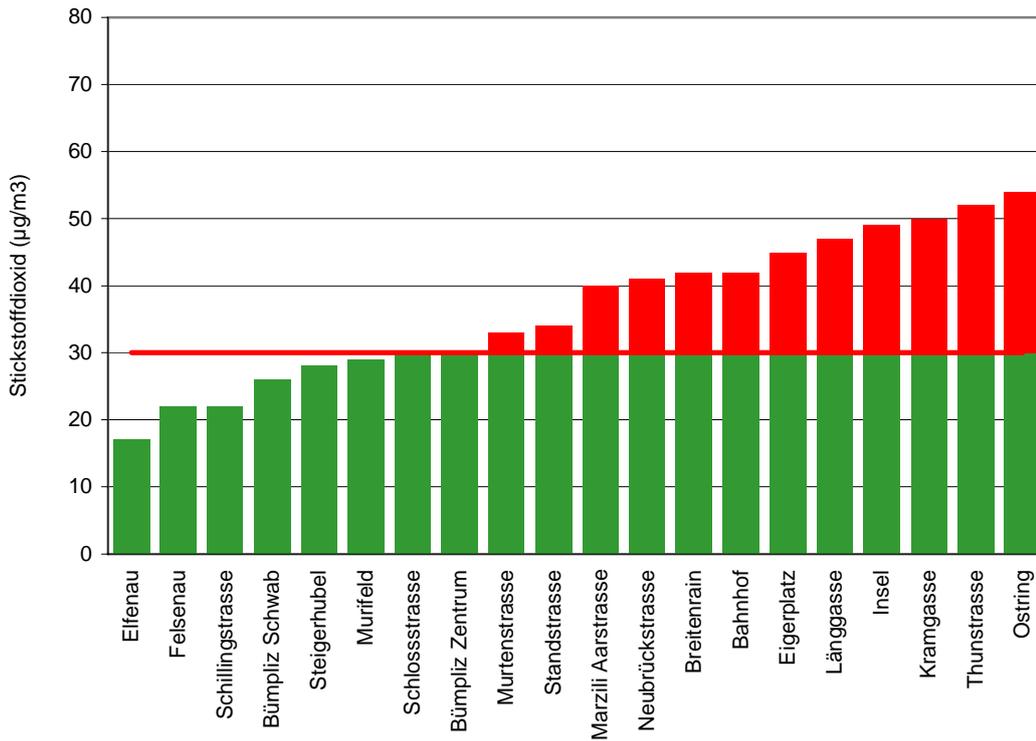
Der Tagesmittelgrenzwert von 80 µg/m³ wurde 2005 eingehalten.

Jahresmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Der Jahresmittelwert ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen und liegt mit 36 µg/m³ auch 2005 über dem gesetzlich tolerierten Jahresmittelwert von 30 µg/m³.

Stickoxide – Jahresmittelwerte der Passivsammlermessstellen

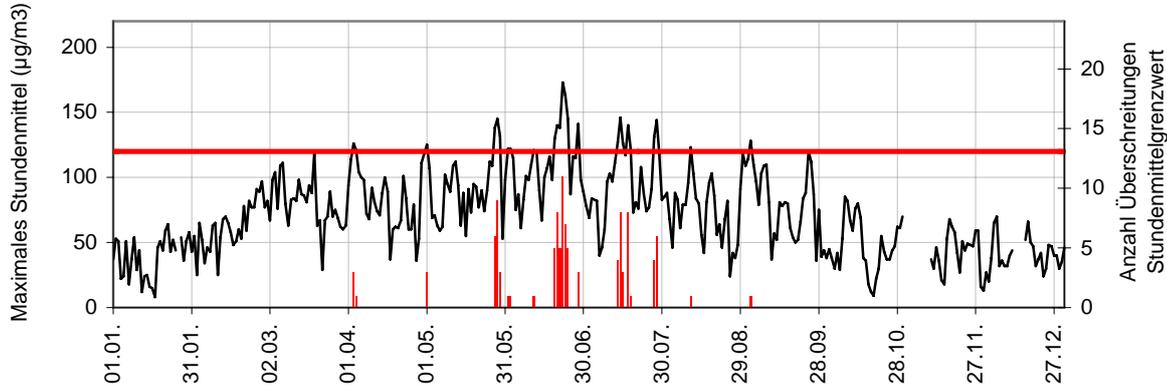


Der Jahresmittelwert bei den Passivsammlermessstellen wurde wie bisher bei den verkehrsexponierten Messstellen deutlich überschritten. In den Quartieren wird er knapp eingehalten. Im Vergleich zum Vorjahr ist an den meisten Messstellen ein Anstieg von 10-20 % festzustellen.

Ozon (O₃)

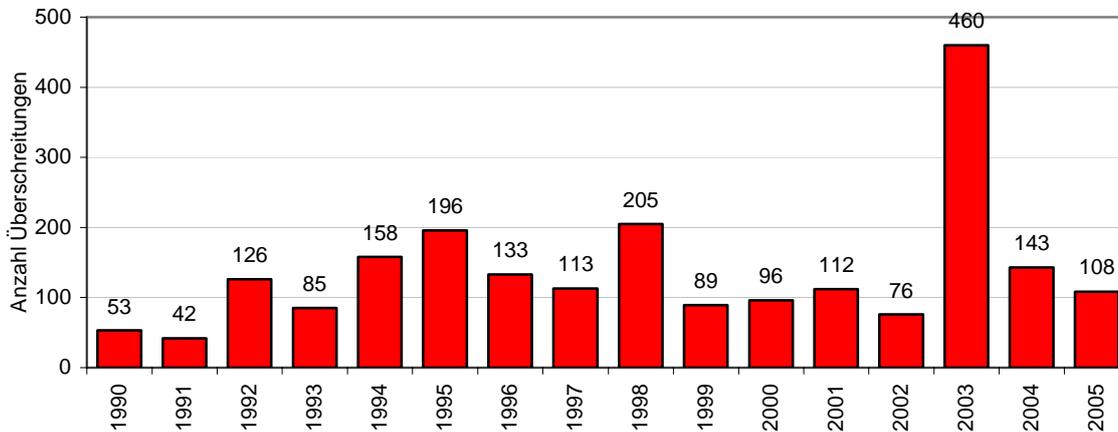
Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen.

Höchstes Stundenmittel und Anzahl Überschreitungen des Grenzwertes pro Tag der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Nach wie vor sind genügend Schadstoffe in der Luft vorhanden, so dass bei sonnigem, warmem Wetter sofort Ozongrenzwertüberschreitungen registriert werden. 2005 wurden an total 108 Stunden Werte über dem Grenzwert von 120 µg/m³ gemessen; erlaubt ist eine Überschreitung pro Jahr.

Anzahl Überschreitungen pro Jahr des Grenzwertes für Stundenmittel bei der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)

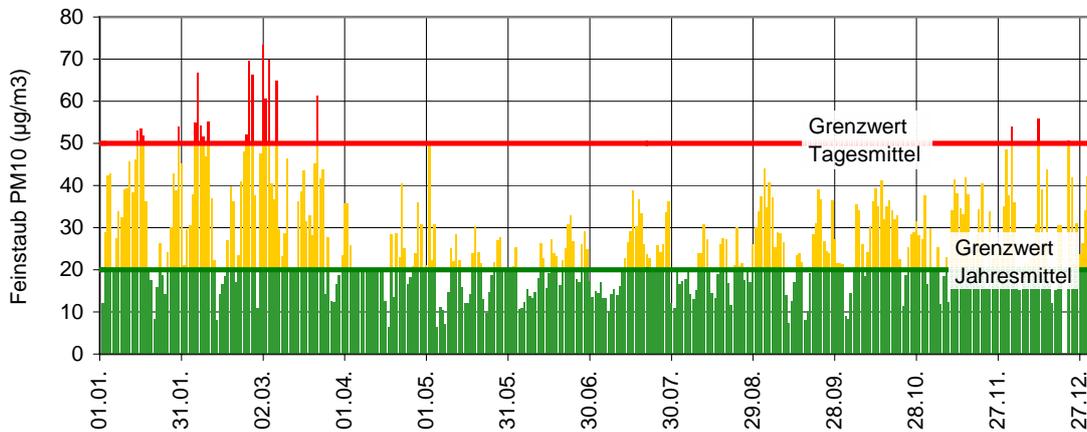


Die Abnahme gegenüber den Werten des Vorjahres ist vor allem auf die Wettersituation zurückzuführen. Nach wie vor sind aber zu grosse Mengen an Vorläufersubstanzen vorhanden, so dass bei schönem und warmem Wetter sofort die Ozonbildung einsetzt.

Feinstaub (PM10)

PM10 (particulate matter, Staubfraktion mit Durchmesser-Obergrenze von 10µm) werden allgemein als lungengängige Partikel bezeichnet. Damit haben sie ein grosses Gefährdungspotenzial für die Gesundheit von Mensch und Tier.

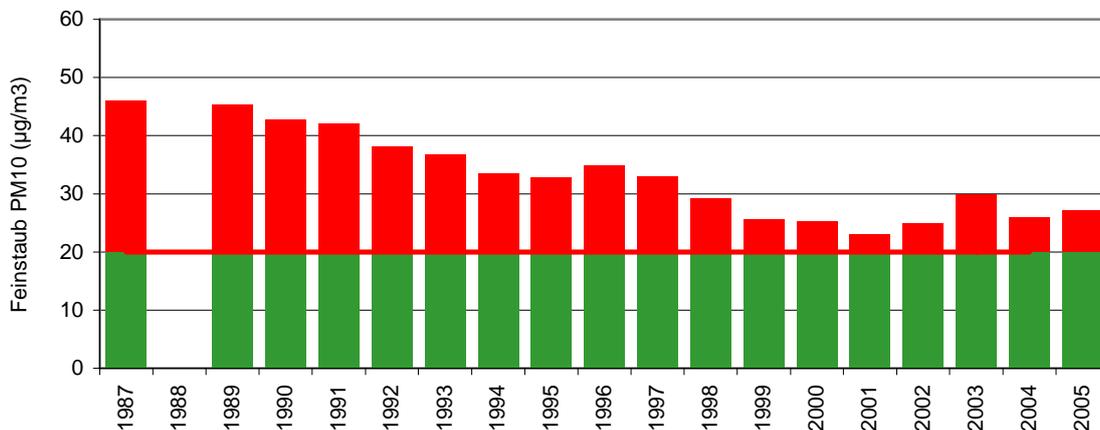
Tagesmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Feinstaub (PM10) bildet vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von den Heizungen und vom Verkehr zusammen.

Der Grenzwert für das Tagesmittel von 50 µg/m³ wurde 2005 an 20 Tagen überschritten (erlaubt ist 1 Überschreitung pro Jahr).

Jahresmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Das Jahresmittel 2005 betrug 27 µg/m³ und liegt damit über dem gesetzlichen Grenzwert von 20 µg/m³. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Anstieg festzustellen. (Werte bis 1997 berechnet aus TSP (total suspended particulates)).

Gewässerschutz

Im Rahmen der *Emittentenkontrollen* bei Betrieben mit chemisch verunreinigten Abwässern wurden 37 Kontrollen durchgeführt und insgesamt 73 Abwasserproben untersucht. In 11 Betrieben wurden dabei Abnahmekontrollen neuer gewässerschutztechnischer Anlagen durchgeführt. In 2 Betrieben mussten Sanierungsmassnahmen verfügt werden.

Bei 164 Betrieben des Garagen- und Malergewerbes wurden die Ergebnisse der Eigenkontrollen überprüft. Es mussten zahlreiche Mahnungen versandt und Korrekturen angebracht werden.

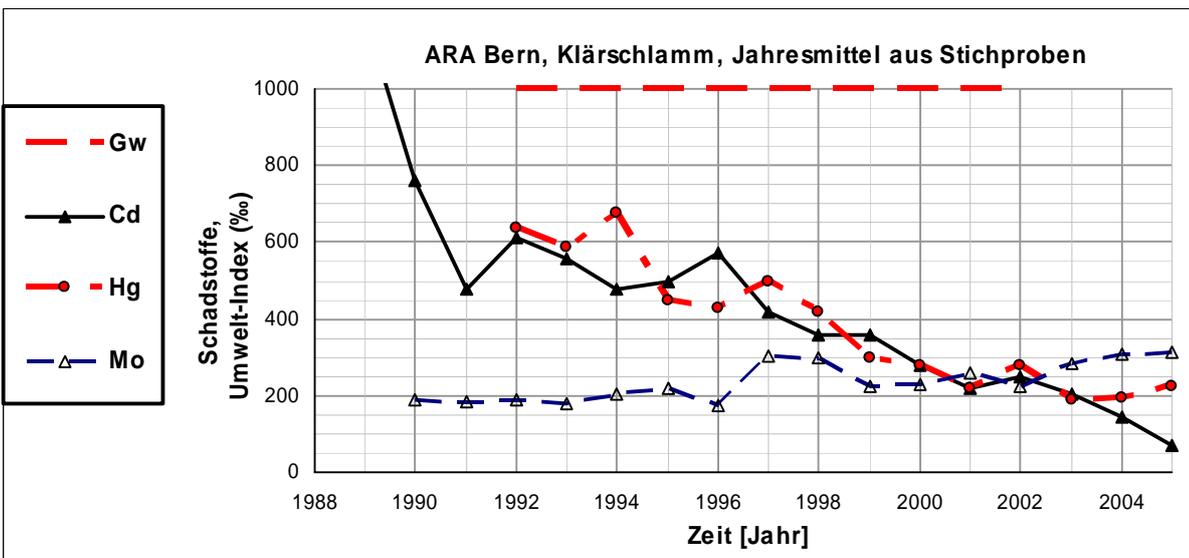
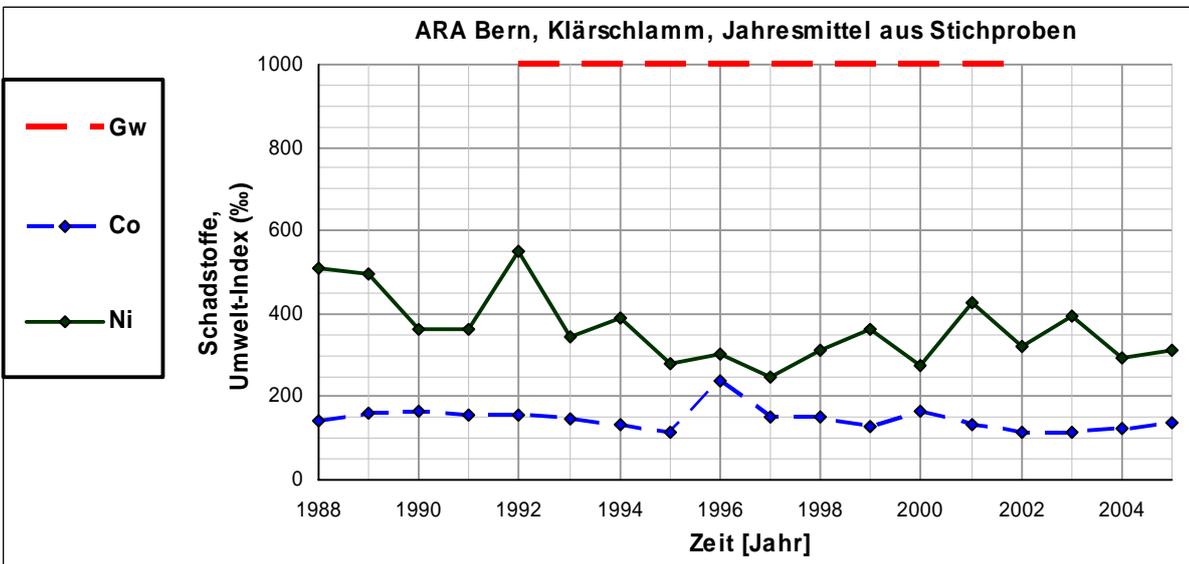
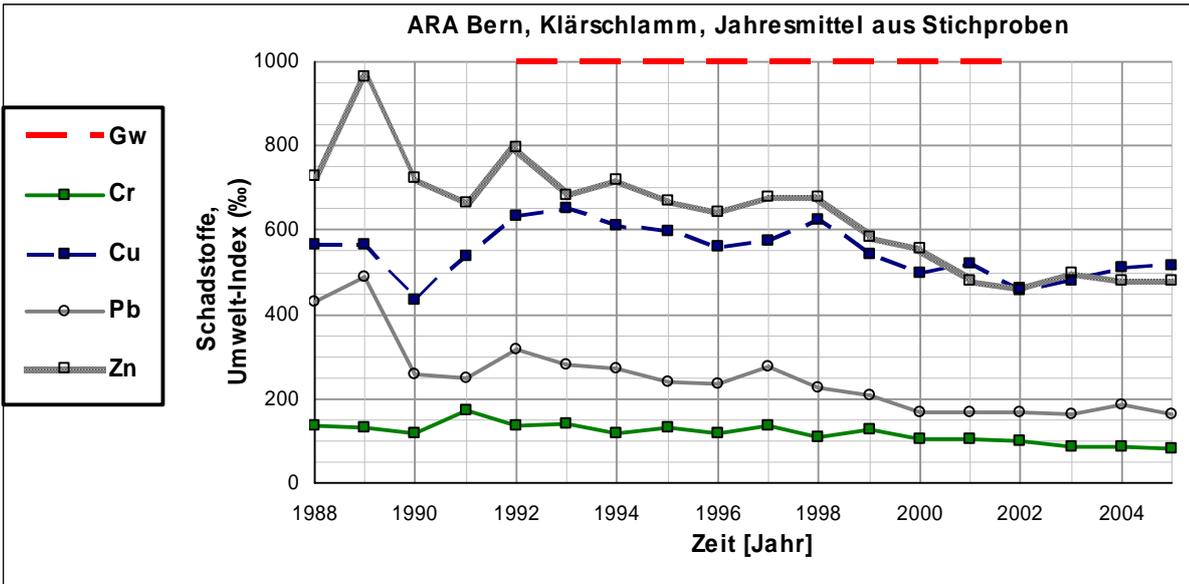
Im Rahmen der 2004 gestarteten Wartungs- und Entsorgungskontrolle der Ölabscheider und des Altöls im Garagen- und Transportwesen wurden 49 Betriebe überprüft.

Die Umsetzung der neuen Vorschriften gemäss revidierter Gewässerschutzverordnung bei den bedeutendsten Abwasser-Emittenten wurde fortgesetzt. Für 2 Betriebe wurden neue Gewässerschutzbewilligungen erarbeitet und durch das GSA eröffnet.

Im Rahmen der offiziellen *Klärschlammkontrolle* wurden 23 Klärschlammproben auf Nähr- und Schadstoffgehalt sowie hygienische Beschaffenheit untersucht (Daten im Anhang). Für die Teilnahme an einem internationalen Ringversuch wurden 16 Klärschlamm- und Kompostproben untersucht.

Im Auftrag der ARA Region Bern AG wurde eine Sielhaut-Messkampagne durchgeführt. Die Sielhaut ist ein Bewuchs aus Mikroorganismen in der Wasserwechselzone der Kanalisation, welcher eine gewisse Speicherkapazität für Schadstoffe aufweist. Es wurden insgesamt 24 Proben auf Schwermetalle und organische Schadstoffe untersucht. Dadurch kann die Belastung im Kanalnetz aufgezeigt und besonders belastete Teilströme erkannt werden.

Klärschlamm



Badewasserkontrollen

Das Stadtlabor führt die Qualitätskontrollen der öffentlichen Bäder durch. Dabei werden sowohl chemische wie auch mikrobiologische Analysen durchgeführt. Folgende Parameter werden kontrolliert:

Chemie: pH, Redox-Potential, freies Chlor, gebundenes Chlor, Harnstoff

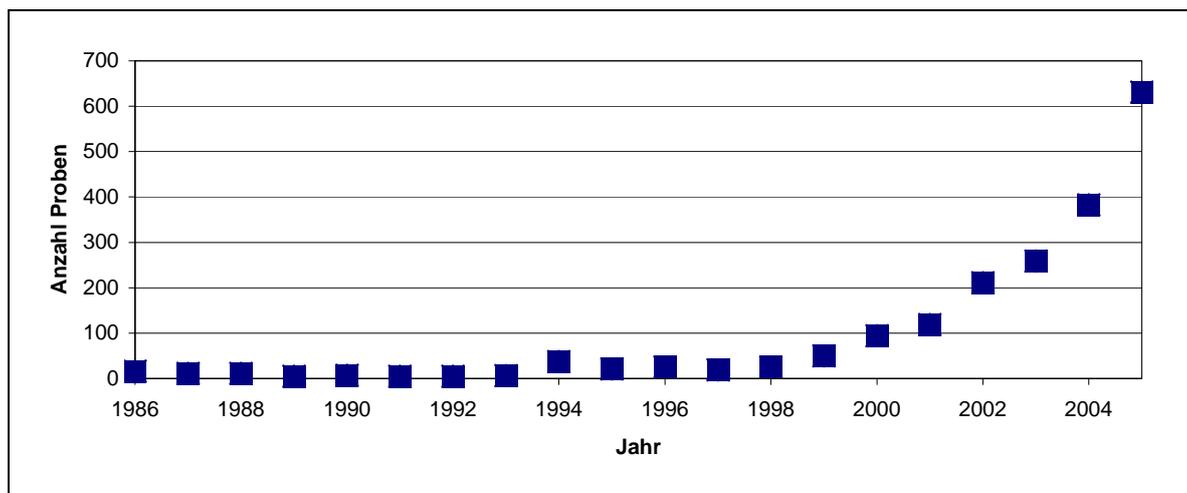
Mikrobiologie: E.coli, Enterokokken, Pseudomonas aeruginosa, aerobe mesophile Keime

In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der durchgeführten Bestimmungen aufgeführt (pro Probe werden normalerweise die oben aufgeführten 5 Parameter bestimmt, d.h. 5 Bestimmungen durchgeführt) und wie viele davon ausserhalb des Toleranzbereiches lagen.

	Anzahl Bestimmungen Chemie	Beanstandungen Chemie	Anzahl Bestimmungen Mikrobiologie	Beanstandungen Mikrobiologie
Hallenbäder	365	6	291	15
Freibäder	355	33	213	2
Flussbäder	3	0	18	2

Asbest-Untersuchungen

Anzahl Proben zur Untersuchung auf Asbest



Auch 2005 hielt die Zunahme von Asbest-Proben an. Es wurden total 631 Proben untersucht, wovon 222 (35.2%) positiv waren.

Die Asbest-Problematik ist immer noch nicht erledigt; es zeigt sich, dass nach wie vor eine grosse Anzahl von asbesthaltigen Materialien im Wohn- und Arbeitsbereich gefunden werden.

PG220200 Lebensmittelkontrolle

Lebensmittelkontrolle

A. Betriebskontrollen

Betriebskategorie	Inspektion geplant	inspiziert	beanstandet	in %	Beanstandungsgründe			
					Selbstkontrolle	Lebensmittel	Prozesse, Tätigkeiten	Räumlich-betriebliche Voraussetzungen
A1 Verarbeitung von tierischen Rohstoffen	2	2	2	100	1	2	2	2
A2 Verarbeitung von pflanzlichen	13	14	7	50	4	2	4	3
A3 Getränkeindustrie	3	2						
A5 Diverse								
B1 Metzgereien, Fischhandlungen	27	26	14	54	9	8	8	5
B3 Bäckereien, Konditoreien	50	48	23	48	20	12	16	14
B5 Landwirtschaftsbetriebe mit Verkauf ab	2	1						
C1 Grosshandel	20	16	3	19	1	2	3	
C2 Verbraucher- und Supermärkte	60	55	33	60	19	19	14	9
C31 Klein- und Detailhandel, Drogerien	160	143	61	42	43	41	25	9
C32 Kioske	94	88	13	15	6	3	5	4
C34 Apotheken	21	18	1	5				
C4 Versandhandel	6	2						
C6 Diverse	2	1						
D11 Gastgewerbebetriebe	606	559	322	58	207	163	206	77
D12 Personalrestaurant, Kantinen	154	126	28	22	7	9	18	5
D13 Vereins- und Sportplatzbetriebe	65	41	9	22	7	3	7	3
D21 Cateringbetriebe, Party-Services	14	13	11	85	8	6	6	2
D22 Imbiss-Stände	64	58	39	67	27	14	28	10
D23 Verpflegungsautomaten	9	10						
D31 Spital- und Grossheimbetriebe,	39	39	15	38	10	5	8	6
D32 Heime, Grossfamilien	60	58	9	15	7	1	4	3
D33 Krippen, Mittagstisch, Tagesheime	119	97	17	18	12	3	12	4
D4 Verpflegungsanlagen der Armee	2	1	1	100	1	1	1	1
D5 Diverse	9	2		43				
Total	1 601	1 420	608	43%	389	294	367	157
Kontrollpflichtige Betriebe		1 711						
Geplante Inspektion durchgeföhrt		88.7						
Festwirtschaften		194	25	13	10	9	5	18
Verkaufsstände		285	85	30	19	31	41	13
Total		479	110	23	29	40	46	31

Ermittlung der Gesamtgefahr

Beanstandete Betriebe	606
Gesamtgefahr gross	7
Gesamtgefahr erheblich	43
Gesamtgefahr klein	277
Gesamtgefahr unbedeutend	279

B. Probenahmen für das kantonale Laboratorium

- Trinkwasser 18
- Lebensmittel 130

C. Plangenehmigungen für Neu- und Umbauten 106**D. Pilzkontrolle (inkl. Kontrollstelle Bümpliz)**

	Anzahl	kontrolliert kg	ungeniessbar/ giftig kg
Kontrollen von Sammelgut für den Handel	22	84	0
Kontrollen von privatem Sammelgut	597	626	87
Notfalleinsatz für Spitäler	0	-	-

230 Polizeiinspektorat

PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens

Bürgerrechtsdienst

Tabelle 10

	2005	2004
Ordentliche Einbürgerung (Art. 13 BÜG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	404	477
- Erledigte Berichte	444	534
- Rückstände per 31.12.2005	182	224
- Zurückgezogen / Nichterfüllung obj. Voraussetzungen	83	136
- Berichte für andere Einbürgerungsgemeinden	6	6
- Gesuche der meistvertretenen Länder	in %	
-- Serbien und Montenegro	20.4	
-- Sri Lanka	17.4	
-- Bosnien-Herzegowina	11.1	
-- Italien	8.5	
-- Kroatien	8.2	
-- übrige Länder: Afghanistan, Algerien, Angola, Argentinien, Äthiopien, Bulgarien, Chile, China, Deutschland, Ecuador, Finnland, Frankreich, Ghana, Grossbritannien, Irak, Iran, Kamerun, Kanada, Kongo, Korea, Libanon, Liberia, Marokko, Mazedonien, Niederlande, Nigeria, Österreich, Pakistan, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Somalia, Spanien, Sudan, Tunesien, Türkei, Vietnam	34.4	
Erleichterte Einbürgerung (Art. 27 & 28 BÜG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	220	248
- Erledigte Berichte	243	238
- Rückstände per 31.12.2005	12	35

PG 230200 Ruhe und Ordnung

Bestattungswesen

Tabelle 11

Friedhöfe	Beerdigungen	Kremationen
Bremgartenfriedhof	70	126
Schosshaldenfriedhof	97	212
Friedhof Bümpliz	28	68
Friedhof Wankdorf	8	0
Gemeinschaftsgräber	0	592
Nach auswärtigen Friedhöfen	0	1 732
Total Bestattungen	203	2 730
Abzüglich Verstorbene, die nicht in Bern wohnsitzberechtigt waren	20	1 516
Total Einwohnende von Bern	183	1 214

Beanspruchung der Unentgeltlichkeit

Tabelle 12

Bestattungsart	Anzahl Einwohner	davon unentgeltlich
Erdbestattungen	183	21
Feuerbestattungen	1 214	146
Total	1 397	167
Anteil in %	100	11.95

Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art

Tabelle 13

	2005	2004
- Garantieerklärungen zu Visumsantrag	434	556
- Zeugnisse zur unentgeltlichen Prozessführung	574	553
- Leumundszeugnisse / Handlungsfähigkeitszeugnisse	365	407
- Gesuche Waffenerwerbsschein	92	111
- Gesuche Seriefirewaffen	2	1
- Gesuche um Waffenhandelsbewilligung	2	0
- Zuverlässigkeitsbescheinigungen für Sprengprüfung	0	4
- Gesuche um Begnadigung / Strafaufschub etc.	1	0
Total Bescheinigungen	1 470	1 632
Administratives Bussenwesen:		
- Bussenverfügungen	497	299
- Einsprachen	9	14
- Polizeiliche Zustellung	114	97
- Umwandlungen	74	57

Die Statistiken über die Dienstverschiebungsgesuche und die Unterhaltsbestätigungen für die Fremdenpolizei von Freiburg, welche die letzten Jahre in der Tabelle 13 aufgeführt wurden, werden neu nicht mehr erhoben. Die Begründungen liegen darin, dass seit einigen Jahren keine Dienstverschiebungsgesuche zur Stellungnahme mehr eintreffen. Die Anzahl Unterhaltsbestätigungen für die Fremdenpolizei Freiburg sind irrelevant und sagen nichts aus.

PG 230300 Gewerbe, Betriebe und Markt**Gastgewerbebetriebe**

Tabelle 14

	2005	2004
- Hotels mit Alkoholausschank	31	33
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung A)	588	570
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung B)	51	54
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung C)	17	16
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung D)	3	3
- Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (Betriebsbewilligung E)	16	15
- Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (Betriebsbewilligung R/S)	203	209
- Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	7	7
- Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	92	92

Gewerbepolizei

Tabelle 15

	2005	2004
- Bewilligungen nach Arbeitsgesetz für Nacht- und Sonntagsarbeit *	0	205
- Der Chauffeurkontrolle unterstellte Betriebe	125	246
- Ausgestellte Sonderbewilligungen	30	32
- Taxibetriebe	166	162
- Taxibewilligungen	289	267
- Fundgegenstände	8 113	8 704
- Vermittelte Gegenstände	2 088	2 000
- Verwertete Fundgegenstände	3 795	6 704

* Aufgabe ist seit dem 1. Januar 2005 beim Kanton (beco)

PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens**Schriftenwesen: Statistik Schweizerinnen und Schweizer**

Tabelle 16

	2005	2004
Mutationen		
- Zuzüge	7 082	7 031
- Wegzüge	8 162	8 384
- übrige Mutationen (neue Adresse, Heirat usw.)	17 496	19 813
Ausweise		
- Heimatausweise	630	563
- Passanträge*	15 052	
- Identitätskartenanträge*	14 151	24 440

Schriftenwesen: Statistik Ausländerinnen und Ausländer

Tabelle 17

	2005	2004
- Anmeldungen	4 005	3 743
- Abmeldungen	3 534	3 355
- Erneuerungen von Bewilligungen	8 215	10 684
- Adressänderungen	2 198	2 842
- Stellenwechsel oder Berufswechsel	2 182	2 000
- Trauungen	591	389
- Einbürgerungen und Adoptionen	730	707
- Todesfälle	70	68
CITRO / DUE		
Anträge auf Ausgrenzung	118	294
Abgewiesene Ausgrenzungen	0	0
Verfügte Ausgrenzungen	118	294
Eingrenzungen	0	0
Vorbereitungs- bzw. Ausschaffungshaft	366	275
Ausgeschaffte Personen	270	211

* Die Identitäts- und Passanträge können, im Gegensatz zu den vorigen Jahren, getrennt erhoben werden (EDV-Gründe).

Statistik betreffend Ausländerinnen und Ausländer
Tabelle 18

Entwicklung betreffend Aufenthaltsbewilligung B von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2004

Bestand per 31.12.2005		9 538
Veränderungen:		
- Zuzug oder Wegzug (Bilanz)	+	881
- Anzahl Geburten	+	137
- Abnahme von Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen in Niederlassungsbewilligungen	-	742
- Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen von Saison- in Jahresaufenthaltsbewilligungen *		
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	-	176
- Abnahme infolge Todesfälle	-	11
Bestand am 31.12.2005		9 627

Entwicklung betreffend Niederlassungsbewilligung C von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2004

Bestand am 31.12.2005		17 239
Veränderungen:		
- Zuzug oder Wegzug	+	1 126
- Geburten	+	185
- Zunahme Niederlassungsbewilligungen infolge Umwandlung von Aufenthaltsbewilligungen	+	528
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	-	513
- Abnahme infolge Todesfälle	-	93
Bestand am 31.12.2005		18 472

Gesamtbestand B + C per 31.12.2005 28 099
Die hängigen Asylfälle und die vorläufig Aufgenommenen sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Veränderung Bestand Ausländerinnen und Ausländer B + C gegenüber 2004 1 322
Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung 66.3 %

Andere Tätigkeiten
Tabelle 19

	2005	2004
Bescheinigungen	4 201	3 603
Schriftliche Auskünfte	18 538	18 584
Anzeigen	1 089	557
Anzahl Vorsprachen Schalter	100 295	101 701
Anzahl Telefonate Call Center	57 612	55 558

240 Sanitätspolizei

Einsätze der Sanitätspolizei

	2005	2004
PG 240110 Primärtransporte		
Medizinische und chirurgische Notfälle	5 113	5 443
Verkehrsunfälle	847	681
Betriebsunfälle	163	137
Sportunfälle	182	162
Übrige Unfälle	2 052	2 254
Alkohol und Drogen	985	777
Suizide	70	50
Rettungsbooteinsätze	25	13
Tötungsdelikte	1	6
<i>Total Primärtransporte</i>	<i>9 438</i>	<i>9 523</i>
PG 240120 Sekundärtransporte		
Krankentransporte	5 422	4 798
Neugeborenentransporte	179	191
Blut- und Organtransporte	11	7
Leichentransporte	141	124
<i>Total Sekundärtransporte</i>	<i>5 753</i>	<i>5 120</i>
<i>Total Primär- und Sekundärtransporte</i>	<i>15 191</i>	<i>14 643</i>
Durchschnittliche Anzahl Primär- und Sekundärtransporte pro Tag	42	40
PG 240110/240120 Andere Dienstleistungen		
Sicherungsdienste	89	88
Taucheinsätze	6	4
Ambulante Behandlungen im Notfallzimmer	4	3
Sanitätsdienstliche Hilfeleistungen	187	119
Dienst- und Pikettfahrten	334	348
<i>Total andere Dienstleistungen</i>	<i>620</i>	<i>562</i>
Gefahrenre Kilometer	372 154	327 180

Primärtransporte: Transporte zur Erstversorgung in eine ärztliche Praxis oder in ein Spital;
 Sekundärtransporte: Transporte nach der Erstversorgung in einer ärztlichen Praxis oder in einem Spital zur weiteren Versorgung in ein (anderes) Spital.

Die Statistik bezieht sich auf das ganze Einzugsgebiet der Sanitätspolizei Bern.

250 Feuerwehr Zivilschutz und Quartieramt

PG 250100 Feuerwehraufgaben

Bestände Freiwillige Feuerwehr

Einheit	Offiziere	Unter-offiziere	Gefreite + Soldaten	Total	Total Ende 2004
Stab Brandcorps	6	--	--	6	6
Nachtwache	4	9	16	29	30
Feuerwehrkompanie 1	4	10	33	47	42
Feuerwehrkompanie 2	6	11	25	42	46
Feuerwehrkompanie 3	3	8	27	38	45
Feuerwehrkompanie 4	4	9	30	43	48
Total Bestände am 31.12.2005	27	47	131	205	
Total Bestände am 31.12.2004	27	45	145		217

Einsätze Freiwillige Feuerwehr

	2005	2004
Verstärkung der Berufsfeuerwehr mit Angehörigen der Nachtwache	3 232 Std	4 020 Std
Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr im Ernstfall	5 655 Std	3 618 Std
Theaterwache durch Brandcorps	2 289 Std	2 247 Std
Hilfeleistungen (Fasnacht, Frauenlauf, Bümplizer-Chilbi)	616 Std	280 Std

PG 250300 Zivilschutz**Aus den Tätigkeiten der Zivilschutzstelle**

	2005	2004
Erfassungen und Einteilungen in die ZSO (Neupflichtige)	141	128
Zugezogene Schutzdienstpflichtige	658	607
Weggezogene Schutzdienstpflichtige	602	574
Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht	434	443
Dienstverschiebungsgesuche	186	161
Sanktionen nach Zivilschutzgesetz	11	14
Behandlung vertrauensärztlicher Entscheide	2	3

Dienstleistungen der Zivilschutzorganisation

*BZG Artikel	Dienstleistung	Diensttage	
		2005	2004
33	Grundausbildung auf RKZ	148	198
34/35	Kaderaus- und Weiterbildung auf RKZ	53	129
36	Wiederholungskurse von Fachdiensten, Leitungen und Formationen	695	853
36	Wartung und Unterhalt	383	473
36	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (z. B Heime)	372	597
36	Dienstleistungen zu Gunsten der Leitung ZSO	0	6
36	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (KENDO EM, Frauenlauf)	28	0
27	Nothilfeinsätze Hochwasser Bern	742	188
27	Nothilfeinsätze Hochwasser Brienz	394	0
Total Dienstage		2 815	2 444

*BZG = Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz
(Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG) vom 4. Oktober 2002

Bestände der Zivilschutzorganisation

	Total am 31.12.2005	Total am 31.12.2004
a) Eingeteilte in Leitungen und Formationen (ausgebildet)	456	625
b) Eingeteilte in der Personalreserve (ausgebildet)	593	745
c) Eingeteilte in der Personalreserve (nicht ausgebildet)	208	
d) Eingeteilte AdZS vorgesehen für die Grundausbildung (Stabsassistent, Betreuer, Pionier)	17	128
e) Eingeteilte in der Zivilschutzorganisation Bern (nur kontrollpflichtig)	4 253	4 026
Subtotal eingeteilte Personen	5 527	5 524
f) Zivilschutzdienst-Untaugliche	475	437
g) Zivilschutzdienst-Befreite	84	90
h) Zivilschutzdienst-Ausgeschlossene	14	14
Total kontrollpflichtige Personen	6 100	6 065

Schutzplatzangebot

Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen
Stand per 31. Dezember 2005

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total
Anzahl zu schützende Einwohnende	47 423	42 660	37 098	127 181
Vollwertige Schutzplätze im Wohnbereich	26 329	26 772	27 456	80 557
Anzahl in %	55.5	62.7	74.2	63.3
Schutzplatzdefizit	21 094	15 888	9 642	46 624
Schutzplätze in Schutz- räumen mit Behelfsschutz	11 337	18 267	14 087	43 691
Schutzplätze in Autoeinstell- hallen mit Behelfsschutz	11 496	8 061	1 806	21 363
Schutzplätze im Arbeits- und Pflegebereich	6 152	8 959	4 000	19 111

Gebietsaufteilung

- Sektor 1 Aare rechts
- Sektor 2 Aare links bis Ausserholligen/Weyermannshaus
- Sektor 3 Bern West

PG 250400 Quartieramt**Einquartierungen**

	2005	2004
Zivilpersonen	2'966	2'443
Militärpersonen	34'982	13'958
Asylsuchende	8'155	20'111
Total	46'103	36'512
Zunahme	9'591	

Schiessdaten

Jahr	Schiesshalbtage		Schusszahlen 300 Meter-Anlagen			Total
	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld		
1993	52,0	75,0*	ca. 159 000	ca. 475 000		634 000
1994	46,0	56,5*	ca. 123 500	ca. 343 000		466 500
1995	42,0	56,5*	ca. 118 500	ca. 355 000		473 500
1996	48,0	48,0*	ca. 97 000	ca. 310 000		407 000
1997	51,0	48,0*	ca. 96 000	ca. 284 000		380 000
1998	35,0	48,0*	ca. 102 000	ca. 269 000		371 000
1999	45,0	48,0*	ca. 96 000	ca. 241 000		337 000
2000	39,0	48,0*	ca. 67 000	ca. 239 000		306 000
2001	41,0	48,0*	ca. 68 000	ca. 242 500		310 500
2002	61.5	0**	ca. 220 000	0**		220 000
2003	61.0	0**	ca. 243 000	0**		243 000
2004	59,5	0**	ca. 206 000	0**		206 000
2005	60.0	0**	ca. 216 000	0**		216 000

* Kürzungen gemäss Verfügungen durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern

** Anlage Oberfeld ab 2002 geschlossen

PG 270100 Tierpark

Tierbestand nach Klassen sortiert seit 1991

Tierbestand (Anzahl der gepflegten Tierarten, nach Klassen sortiert)

Klasse	1992	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Wirbellose	39	31	29	23	23	18	23	31	41	42
Fische	83	57	56	51	49	51	54	45	50	56
Amphibien	20	12	13	13	12	12	13	13	13	10
Reptilien	45	34	28	31	31	27	29	32	30	30
Vögel	107	85	75	66	60	58	53	47	45	37
Säugetiere	54	56	50	49	48	48	48	46	44	43
Summen	348	275	251	233	223	214	220	214	223	218

Bemerkungen:

Stichtag jeder jährlichen Erhebung ist der 1. Dezember

Im Bericht 2004 wurden nur 49 Fischarten angegeben, weil die Guppys nicht mitgezählt worden waren.

Die genannten Zahlen beziehen sich auf die im Tierpark Dählhölzli befindlichen Tiere.
Nicht mitgezählt sind jene Tiere, die bei anderen Personen oder Institutionen eingestellt sind.

Jahresbericht 2005

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil
Gemeinde und Behörden (GuB)
Präsidialdirektion (PRD)
Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)
**Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)**
Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)
Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

300 Direktionsstabsdienste

PG 300200 Fachstelle Drogenkoordination

Kennzahlen Drogenhilfe

PG	Überlebenshilfeangebote		
300210	Öffnungszeiten der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige	Mo. 14.30-17.30h Di. - Sa. 14.30-21.30h	Am Montag ist die Anlaufstelle von 18.00 bis 22.00 Uhr jeweils ausschliesslich für Frauen geöffnet.
300210	Anzahl geschützter Injektionsplätze in der Anlaufstelle	8	
300210	Anzahl geschützter Inhalationsplätze in der Anlaufstelle	4	1 zusätzlicher Snifferplatz
300210	Auslastung der geschützten Injektionsplätze in der Anlaufstelle	100%	
300210	Auslastung der geschützten Inhalationsplätze in der Anlaufstelle	100%	
300210	Anzahl abgegebener Spritzen im Tauschverfahren	442 754	
300210	Rücklaufquoten gebrauchter Spritzen	71%	2003: 77%, 2004: 75%
300210	Anzahl Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu gefundenen Spritzen beim Spritzentelefon	95	Seit 2000 tendenziell abnehmend, 2002: 100, 2003: 100, 2004: 96
300210	Anzahl Übernachtungen im Notschlafangebot für Drogenabhängige	566	Das Notschlafangebot war von November 2004 bis und mit Februar 2005 an der Hodlerstrasse 22 geöffnet, d. h. 1 Monat kürzer als im Vorjahr.
300210	Belegte Plätze pro Nacht im Durchschnitt	4.8	
300210	Anzahl verschiedener übernachtender Personen	47	
300210	Anteil Frauen	23.4%	11 Frauen
300210	Anteil Übernachtungen mit Kostengutsprache	95.9%	
300210	Durchschnittliches Alter der Übernachtenden	32.8 Jahre	

PG	Betreuungsangebote		
300220	Anzahl belegte Plätze in der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	198	
300220	Auslastung der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	96%	
300220	Anzahl Personen auf Warteliste der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	5	2003: 18, 2004: 16. Der Rückgang ist auf die Ausweitung von 200 auf 220 Plätze zurück zu führen
300220	Anzahl Stadtbewohner/innen in der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	62%	2003: 73%, 2004: 65%
300220	Anzahl Plätze in der Entzugsklinik Selhofen	15	
300220	Anzahl Stadtbewohner/innen in der Entzugsklinik Selhofen	38 (20%)	2003: 46 (21%), 2004: 41 (23%)
300220	Auslastung der Entzugsklinik Selhofen	100%	2003: 100%, 2004: 100%
300220	Planmässige Austritte aus der Entzugsklinik Selhofen	55%	2003: 62%, 2004: 66%
300220	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei geplantem Austritt	36 Tage	2003: 30 Tage, 2004: 33 Tage. Aufgrund des steigenden Alters und der zunehmenden Komorbidität der Patientinnen und Patienten dauern die Entzüge länger
300210	Auslastung des betreuten Wohnens für Drogenkonsumierende Albatros	99,2%	2003: 85%, 2004: 96%. Total stehen 12 Plätze zur Verfügung.
300210	Anteil Bewohnerinnen im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	41%	2003: 46%, 2004: 44%
300210	Anzahl auswärtige Personen (Wohnsitz in Contact-Stiftergemeinde) im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	6	2003:3.6, 2004: 7
300210	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	8.5 Monate	2003: 7.1 Monate, 2004: 8.3 Monate
300210	Bruttokosten pro Aufenthaltstag im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	152.75	2003: 147.05, 2004: 159.60
300210	Anzahl Vermittlungs- und Rückführaktionen AVR	12	2003: 25, 2004: 21
300210	Durchschnittliche Anzahl aufgegriffener Personen pro Aktion	7	2003: 7, 2004: 7
300210	Anzahl rückgeführte Drogenabhängige durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	18	2003: 30, 2004: 16
300210	Anzahl Drogenabhängige mit Mehrfachzuführungen durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	13	2003: 39, 2004: 24
300210	Anzahl auswärtige Drogenabhängige (nach Polizeistatistik)	919	2003:758. 2004: 658 Auswärtige sind Personen, die ausserhalb der Region Bern (Stiftergemeinde Contact Bern) wohnen. Mehrfachnennungen von Monat zu Monat.
300210	Anzahl auswärtige Drogenabhängige in Prozent (nach Polizeistatistik)	35%	2003: 49%, 2004: 27%

300 Direktionsfinanzdienst

PG 310400 Sozialhilfe

Sozialhilfeaufwendungen (ohne Alimentenbevorschussung)

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Nettoaufwand 2005 Fr.	Nettoaufwand 2004 Fr.
Bernerinnen/ Berner	28 926 443.70	9 350 962.18	19 575 481.52	15 514 311.76
Angehörige anderer Kantone (ZUG) *	16 458 220.90	6 448 324.51	10 009 896.39	9 022 558.47
Ausländerinnen/ Ausländer	32 597 449.10	10 816 858.25	21 780 590.85	20 039 718.73
Total	77 982 113.70	26 616 144.94	51 365 968.76	44 576 588.96
*) davon:				
mit Rechnung an Heimat	1 120 524.07	746 679.60	373 844.47	281 132.91
ohne Weiterverrechnung	15 337 696.83	5 701 644.91	9 636 051.92	8 741 425.56

310 Sozialamt

PG 310100 Bereich Soziale Einrichtungen

Notschlafangebot für Drogenkonsumierende an der Hodlerstrasse

November 2004 - Februar 2005

Anzahl Übernachtungen im Notschlafangebot für Drogenkonsumierende	566	Die Notschlafstelle an der Hodlerstrasse war vom 1. November 2004 bis 25. Februar 2005 geöffnet (117 Tage).
Belegte Plätze pro Nacht im Durchschnitt	4.8	Dies entspricht 60 %. Zur Verfügung standen max. 8 Plätze.
Anzahl verschiedener übernachtender Personen	47	Durchschnittlich hat eine Person ca. 12 Mal übernachtet.
Anteil Frauen	23.4 %	11 Frauen, wovon 3 Frauen mehr als 5 Nächte im Angebot übernachtet haben.
Anteil Übernachtungen mit Kostengutsprache	95.9 %	Anteil Übernachtungen ohne Kostengutsprache 4.1 %, gedeckt durch Beitrag Stadt.
Durchschnittliches Alter der Übernachtenden	32.8 Jahre	Je 11 Personen stammen aus den Altersgruppen 18- bis 25-Jährige und 40- bis 47-Jährige.
Preis pro Übernachtung (nur Kosten für die BSS)	Fr 52.45	Beteiligung Stadt: Fr. 29'451.10 bei 117 Tagen und einer durchschnittlichen Auslastung von 4.8 Personen pro Nacht.
Preis pro Übernachtung (Gesamtkosten, d.h. Beteiligung Stadt und Subjektbeitrag [Fr. 70.-/Klient und Nacht])	Fr. 122.45	117 Tage bei einer durchschnittlichen Auslastung von 4.8 Personen pro Nacht, Totalkosten inkl. Beteiligung Stadt: Fr. 68'763.10

PG 310300 Inkassodienst

Inkassi	2005	2004
Alimentenbevorschussung per 31.12.	1'379	1'315
Archivierte Bevorschussungsdossiers	57	37
Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes per 31.12.	796	768
Archivierte Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes	42	25
Rückerstattungen	240	201
Elternbeiträge per 31.12.	127	133
Elternbeiträge archiviert	52	42
Verwandtenbeiträge per 31.12.	57	59
Verwandtenbeiträge archiviert	15	19
Abrechnungen für den Sozialdienst erstellen (im Zusammenhang mit Sozialversicherungsleistungen usw.)	644	623

Eingeleitete Massnahmen	2005	2004
Betreibungsbegehren	213	193
Fortsetzungsbegehren	155	145
Konkurseingaben	40	40
Schuldneranweisungen (Art. 177 ZGB und Art. 291 ZGB) per 31.12.	47	29
davon neu eingeleitete Schuldneranweisungen	10	*
Lohnabtretungen per 31.12.	58	*
davon neu eingeleitete Lohnabtretungen	22	*

Strafanzeigen (Art. 217 StGB)	2005	2004
Hängig zu Beginn des Jahres	208	223
Neu eingereicht	40	49
Erledigt	96	64
Hängig am Ende des Jahres	152	208

Die erledigten Fälle wurden wie folgt abgeschlossen	2005	2004
Verurteilung	18	13
Freispruch	0	1
Rückzug	40	39
Verjährung	25	11
Angeklagter verstorben	0	0

* Diese Zahlen werden erst ab 2005 erhoben

PG 310400 Sozialdienst

Im Jahr 2005 wurden 2654 neue Gesuche um Sozialhilfe gestellt. In 1325 Fällen wurde ein Dossier eröffnet (in der Kennzahl gemäss untenstehender Ziffer I.a enthalten). Bezogen auf die Gesamtheit der Unterstützungsfälle sowie Gesuche, welche nicht zu einer Dossiereröffnung führten, wurden je 100% Pensum Sozialarbeit im Durchschnitt 120 Fälle bearbeitet; diese setzen sich aus 88 Fällen mit finanzieller Unterstützung und 32 Beratungs-/Abklärungsfällen zusammen.

Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern

I. Fälle	2004	2005
a) Total	3319	3562
b) Fondsgesuche (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u.a.). Hier konnte ein finanzieller Engpass mit einer Fonds-Auszahlung gelöst werden.	126	124
c) Total Fälle inkl. Fondsgesuche	3445	3686

Zunahme der Fälle um 7% gegenüber 2004

Ein Fall: Unterstützungseinheit, die mindestens einmal im Erhebungszeitraum eine bedarfsabhängige, direkte finanzielle Leistung erhalten hat.

II. Sozialhilfepersonen nach Alter	2004	2005
a) 0 - 17 Jahre	1752	1802
b) 18 - 25 Jahre	576	665
c) 26 - 35 Jahre	1122	1173
d) 36 - 50 Jahre	1584	1757
e) 51 - 65 Jahre	641	705
f) über 65 Jahre	23	12
g) Total Personen nur durch Sozialdienst betreut	5698	6114
Fondsfälle/Personen gemäss Zif. I.b)	126	124
Sozialhilfefälle/Personen betreut durch Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	166	165
Sozialhilfefälle/Personen betreut durch Jugendamt Bern	142	142
h) Total Personen mit Sozialhilfeunterstützung, gemäss Definition Sozialhilfegesetz Kanton Bern.	6132	6545

III. Zivilstand der Dossierträgerinnen und Dossierträger	2004	2005
a) ledig	1444	1572
b) verheiratet	776	816
c) geschieden oder gerichtlich getrennt	1056	1127
d) verwitwet	43	47
e) Total	3319	3562
f) lebt im Konkubinat (zusätzliche Nennung da kein offizieller Zivilstand)	121	127

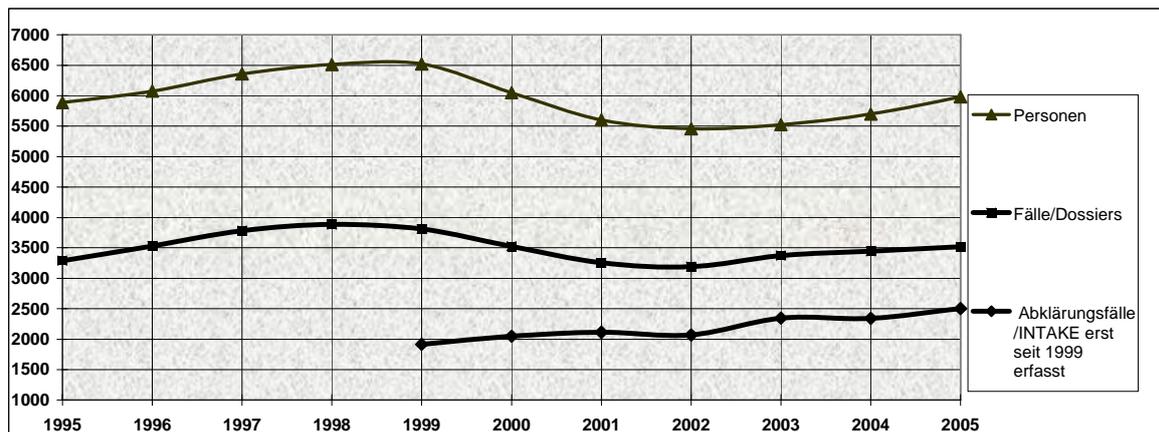
IV. Sozialhilfepersonen nach CH/Ausland und Geschlecht	2004	2005
a) Schweizerinnen	1508	1575
b) Schweizer	1663	1776
c) Ausländerinnen	1295	1353
d) Ausländer	1232	1410
e) Total	5698	6114

V. Abgeschlossene Fälle	2004	2005
Total	950	1051

Abgeschlossener Fall: Unterstützungseinheit, die seit mindestens sechs Monaten keine bedarfsabhängigen, direkten finanziellen Leistungen bezogen hat, bzw. keine Ausgaben verursacht hat.

Fallstatistik Sozialdienst Stadt Bern 1995 bis 2005

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Fälle	3290	3532	3782	3883	3810	3525	3257	3193	3373	3445	3686
Personen	5887	6075	6358	6514	6524	6050	5601	5457	5525	5698	6114
Abklärungsfälle/INTAKE erst seit 1999 erfasst					1914	2049	2113	2068	2344	2340	2654



PG 310500 Asylkoordination

Statistik über Neuaufnahmen in der 2. Phase

Jahr	Osteuropa		Asien		Afrika		Andere Kontinente		Total	
	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen
2004	5	13	39	47	17	19	1	1	62	80
2005	13	19	18	31	20	23	4	8	55	81

PG 310600 Kompetenzzentrum Arbeit KA

Abklärung

Die Angaben beruhen auf einem Gesamttotal von 811 Neuzuweisungen durch den Sozialdienst der Stadt Bern

Anzahl behandelte Dossiers

	Total	Frauen	Männer	Schweiz	Ausland
2005	1'258*	468	790	698	560

* Mehrfachbehandlungen und Dossiers aus 2004

Instrumente der Abklärung

Basis: 811 Zuweisungen

	nur Abklärungen „sur dossier“	Abklärung „sur dossier“ + Erstgespräch	Abklärung „sur dossier“ + Vertiefte Abklärungen
2005	567	107	137

Integrationsbeurteilungen: Anschlusslösungen

Basis: 811 Zuweisungen

	Qualifizierung Jugend	Vermittlung in Arbeitsstelle	Lösungen ausserhalb KA	Weitere Abklärungen nötig
2005	95	470	108	138

Qualifizierung Erwachsene: Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB)

(in Klammern: Vorjahreszahlen)

Anzahl Teilnehmende an PvB inkl. Programmabbrüche

	Total	Frauen	Männer	Schweiz	Ausland
2005	394 (413)	179 (184)	215 (229)	246 (223)	148 (190)

Altersstruktur der Stellensuchenden

	bis 19-jährig	20- bis 29-jährig	30- bis 39-jährig	40- bis 49-jährig	ab 50-jährig
2005	5 (5)	115 (99)	101 (117)	95 (114)	78 (78)

Anschlusslösungen nach Programmaustritt

	Stelle gefunden	Programmaustritt ohne Stelle
2005	70 / 24.5%* (80 / 28%)	216 / 75.5% (205 / 72%)

*bezogen auf Gesamtzahl der Austritte

Qualifizierung Jugend: Motivationssemester

Der Erhebungszeitraum im Motivationssemester bezieht sich auf das Schuljahr 2004/05.

(in Klammern: Vorjahreszahlen)

Anzahl Teilnehmende inkl. Semesterabbrüche

	Total	Frauen	Männer	Sprache: Deutsch	Sprache: andere
2005	131 (111)	52 (57)	79 (54)	67 (57)	64 (54)

Altersstruktur der Stellensuchenden

	bis 16-jährig	17- bis 18-jährig	19- bis 20-jährig	ab 20-jährig
2005	4 (5)	60 (54)	42 (41)	25 (11)

Verweildauer im Programm

	bis 1 Monat	2 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 9 Monate	länger als 9 Monate
2005	13 (13)	27 (19)	39 (42)	28 (22)	24 (15)

Anschlusslösungen nach Programmaustritt

	Lehrstelle od. Anlehre	Vorlehre	Schule	Praktika od. Job	keine Lösung	Abbruch od. Ausschluss
2005	61 (41)	1 (1)	4 (6)	15 (5)	3 (6)	47 (36)

Vermittlung: Arbeit statt Fürsorge**Anzahl Vertragsabschlüsse und Vereinbarungen (soziale Einsatzplätze)**

(in Klammern: Zahlen Vorjahr)

	Privatwirtschaft	Nonprofit + Verwaltung	Soziale Einsatzplätze
2005	96 (66)	97 (105)	90 (101)

Anzahl Ablösungen

	Festanstellungen	weitere Arbeitsstellen	neue Rahmenfrist ALV
2005	29* (32)	30** (20)	45*** (40)

* Ablösung des AsF-Arbeitsvertrages durch den Einsatzbetrieb

** Arbeitsvertrag mit einem anderen Arbeitgeber

*** kein Arbeitsvertrag, Erlangung der Bezugsberechtigung (ALV); Zuweisung an RAV

Rechtsdienst Statistik 2005 (keine PG Nummer)

	2004	2005	Bemerkungen
Geschäfte des Rechtsdienstes			
- Sozialhilferecht	53.0 %	48.0%	
- Sozialversicherungsrecht	28.0 %	34.5%	
- Zivilrecht	8.0 %	6.5%	
- Strafrecht	4.0 %	4.0%	
- übriges öffentliches Recht	7.0 %	7.0%	
aufgewendete Zeit für			
- Direktion	3.5 %	2.0%	
- Amtsleitung	18.0 %	18.0%	
- Sozialdienst	70.0 %	72.5%	
- Inkassodienst	2.5 %	2.5%	
- übrige Bereiche Sozialamt	3.5 %	2.0%	
- externe Anfragen	2.5 %	3.0%	
sozialhilferechtliche Verfügungen	128	160	
- wovon Anfechtungen	18	27	
- wovon Beschwerdeverfahren	5	2	
- wovon ans Verwaltungsgericht	3	2	
- wovon ans Bundesgericht	2	0	
- wovon Entscheid z.G. Sozialamt	83 %	74 %	
sozialversicherungsrechtliche Rekurse	22	59	
- wovon ans Verwaltungsgericht	11	7	
- wovon gutgeheissen	68 %	77 %	
eingereichte Strafanzeigen	17	15	
- wovon Verurteilungen	100 %	100%	
Einleitung neue Verfahren	1	3	im Bereich Verwandtenunterstützung

320 Schulamt

PG 320100 Kinderzahl in den städtischen Kindergärten

Stand: 15. September 2005

Schulkreis	Klassen	Anzahl Kinder Jahrgang			Total	Durchschnitt
		1) 1.5.98 - 30.4.99	2) 1.5.99 - 30.4.00	3) 1.5.00 - 30.4.01		
Altstadt/Schosshalde	4	1	34	35	70	17.5
Bethlehem	7	1	59	52	112	16.0
Breitfeld/Wankdorf	8	3	81	68	152	19.0
Brunnmatt	5	0	50	35	85	17.0
Bümpliz/Höhe	6	1	51	62	114	19.0
Kirchenfeld	6	2	61	41	104	17.3
Kleefeld	4	0	38	32	70	17.5
Länggasse	8	2	67	78	147	18.4
Laubegg	4	1	38	38	77	19.3
Lorraine	2	1	24	10	35	17.5
Manuel	6	5	54	54	113	18.8
Munzinger/Sulgenbach	8	2	77	64	143	17.9
Oberbottigen	1	1	10	7	18	18.0
Rossfeld	3	1	36	24	61	20.3
Schwabgut	2	0	15	24	39	19.5
Spitalacker	6	0	56	53	109	18.2
Stapfenacker/Brünnen	3	2	30	20	52	17.3
Tscharnergut	5	1	46	44	91	18.2
Schulkommission KKS	2	3	13	0	16	8.0
Total	90	27	840	741	1608	17.9
2004	88	40	837	721	1598	18.2
2003	85	58	725	696	1479	17.4

1) Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden

2) Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

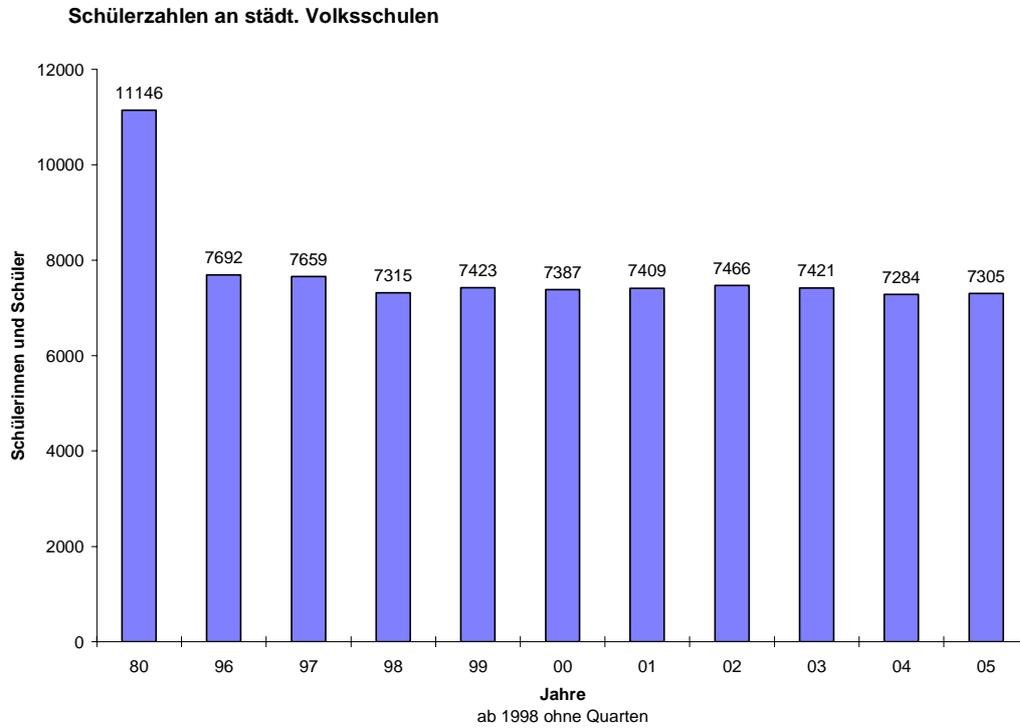
3) Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

Zusammenstellung der städtischen Kindergartenklassen nach Kinderzahlen

Stand: 15. September 2005

Klassengrösse (Anzahl Kinder)	Bereich	Anzahl Kindergärten		
		2005	2004	2003
12 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	4	1	3
13 - 24	Normalbereich	86	84	81
25 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	0	1	1
Total		90	86	85

Schülerzahlen an städtischen Volksschulen



Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen – Primarstufe

Stand: 15. September 2005

Schulen	Schuljahr												Total Klassen	Total Schüler- Innen	Total Klassen- durch- schnitt		
	I		II		III		IV		V		VI						
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
Regelklassen																	
Altstadt/Schosshalde	35	2	31	2	30	2	43	2	37	2	39	2	215	12	17.92		
Bethlehem	49	3	71	3	51	3	65	3	55	3	65	4	356	19	18.74		
Breitfeld/Wankdorf	55	3	51	3	67	3	57	3	58	3	64	3	352	18	19.56		
Brunnmatt	32	2	52	3	40	2	39	2.5	42	2.5	33	2	238	14	17.00		
Bümpliz/Höhe	33	2	33	2	44	2	43	2	38	2	41	2	232	12	19.33		
Kirchenfeld	50	3	56	3	62	3	51	3	44	2	45	2	308	16	19.25		
Kleefeld	28	2	37	2	42	2	37	2	40	2	35	2	219	12	18.25		
Länggasse	80	4	57	3	74	4	53	3	50	3	51	3	365	20	18.25		
Laubegg	49	3	43	2	48	2	51	2	53	3	48	3	292	15	19.47		
Lorraine	16	1	14	1	18	1	16	1	22	1	19	1	105	6	17.50		
Manuel	54	2.5	50	2.5	63	3	61	3	57	3	60	3	345	17	20.29		
Munzinger/Sulgenbach	81	4	61	3	72	3	70	3	62	3	59	3	405	19	21.32		
Oberbottigen	13	0.5	10	1	16	1	11	0.5	13	0.5	10	0.5	73	4	18.25		
Rosfeld	20	1	15	1	28	2	20	1	22	1	13	1	118	7	16.86		
Schwabgut	40	2	40	2	37	2	43	2	35	2	36	2	231	12	19.25		
Spitalacker	45	2	40	2	44	2	62	3	54	3	52	3	297	15	19.80		
Stapfenacker/Brünnen	34	2	34	2	35	2	38	2	40	2	37	2	218	12	18.17		
Tscharnergut	37	2.25	36	2.25	40	2.25	39	2.25	34	2	30	2	216	13	16.62		
Total I	751	41.25	731	39.75	811	41.25	799	40.25	756	40	737	40.5	4585	243	18.87		
Klassendurchschnitte	18.21		18.39		19.66		19.85		18.90		18.20						
Schulversuch Basisstufe Bümpliz/Höhe													16	1			
Total II													4601	244			

Die halben oder Viertelsklassen kommen dadurch zustande, dass an einzelnen Schulen Mischklassen mit Schülerinnen und Schülern von zwei oder mehreren Schuljahren geführt werden.

Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Anmerkung zu Tabellen Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Die Prozentzahlen beziehen sich auf die tatsächlich stattgefundenene Anzahl Wechsel. Theoretisch sind zwar pro Schülerin/Schüler pro Schuljahr drei Wechsel möglich, in der Realität kommt dies aber kaum vor. Der effektive Prozentsatz von Kindern mit einem, resp. mehreren Wechseln liegt leicht unter den in den Tabellen errechneten Prozentzahlen.

1. Stufenwechsel in einzelnen Fächern im Schuljahr 2002/2003:

Klasse	Fach	Real → Sek.	Sek. → Real	Total	In %	Total	In %	7.-9.	In %
7 (Total: 710 Sch.)	Deutsch	30	14	44	6.20	149	20.99	222	11.59
	Franz.	34	17	51	7.18				
	Math.	33	21	54	7.61				
8 (Total: 689 Sch.)	Deutsch	5	3	8	1.16	58	8.42		
	Franz.	6	9	15	2.18				
	Math.	13	22	35	5.08				
9 (Total: 517 Sch.)	Deutsch	0	0	0	0.00	15	2.90		
	Franz.	3	2	5	0.97				
	Math.	3	7	10	1.93				

2. Stufenwechsel in einzelnen Fächern im Schuljahr 2003/2004:

Klasse	Fach	Real → Sek.	Sek. → Real	Total	In %	Total	In %	7.-9.	In %
7 (Total: 724 Sch.)	Deutsch	28	9	37	5.11	137	18.92	194	10.17
	Franz.	26	19	45	6.22				
	Math.	29	26	55	7.60				
8 (Total: 683 Sch.)	Deutsch	11	1	12	1.76	49	7.17		
	Franz.	5	10	15	2.20				
	Math.	12	10	22	3.22				
9 (Total: 501 Sch.)	Deutsch	0	1	1	0.20	8	1.60		
	Franz.	1	1	2	0.40				
	Math.	2	3	5	1.00				

3. Stufenwechsel in einzelnen Fächern im Schuljahr 2004/2005

Klasse	Fach	Real → Sek.	Sek. → Real	Total	In %	Total	In %	7.-9.	In %
7 (Total: 716 Sch.)	Deutsch	19	10	29	4.05	128	17.88	175	9.49
	Franz.	21	20	41	5.73				
	Math.	25	33	58	8.10				
8 (Total: 639 Sch.)	Deutsch	6	2	8	1.25	40	6.26		
	Franz.	1	8	9	1.41				
	Math.	11	12	23	3.60				
9 (Total: 489 Sch.)	Deutsch	3	0	3	0.61	7	1.43		
	Franz.	0	0	0	0				
	Math.	1	3	4	0.82				

4. Unterrichtsbesuch ausschliesslich im Sekundar- bzw. im Real-Niveau oder in einer Mischform (1 Fach im anderen Niveau):

Schuljahr 2002/2003	Klasse	Real	In %	Sek.	In %	Mischform	In %
	7	238	33.52	321	45.21	151	21.27
	8	256	37.16	297	43.11	136	19.74
	9	207	40.04	163	31.53	147	28.43

Schuljahr 2003/2004	Klasse	Real	In %	Sek.	In %	Mischform	In %
	7	251	34.67	290	40.06	183	25.28
	8	236	34.55	318	46.56	129	18.89
	9	244	48.70	130	25.95	127	25.35

Schuljahr 2004/2005	Klasse	Real	In %	Sek.	In %	Mischform	In %
	7	247	34.50	305	42.60	164	22.91
	8	228	35.68	273	42.72	138	21.60
	9	216	44.17	160	32.72	113	23.11

5. Stufenwechsel im Verlaufe der gesamten Sekundarstufe I:

Austrittsjahr	Wechsel Real → Sek.		Wechsel Sek. → Real		Wechsel insgesamt:	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1999	31	3.96	22	2.81	53	6.77
2000	39	4.88	16	2.00	55	6.88
2001	30	4.67	24	3.74	54	8.41
2002	16	2.49	22	3.43	38	5.92
2003	20	2.77	20	2.77	40	5.55
2004	23	3.58	27	4.21	50	7.79
2005	34	4.79	15	2.11	49	6.90

6. Modellvergleich:

Modell	Stufenwechsel in einzelnen Fächern											
	2003/2004						2004/2005					
	7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse	
	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %
Manuel	87	17.90	20	4.51	0	0	82	15.71	24	5.12	4	1.12
Spiegel	36	23.84	18	12.08	6	6.06	20	20.20	9	11.69	2	3.45
Twann	14	12.73	11	10.78	2	2.20	26	27.37	7	7.53	1	1.37

Modell	Unterrichtsbesuch ausschliesslich im Sekundar- bzw. im Real-Niveau oder in einer Mischform (1 Fach im anderen Niveau)											
	2003/2004						2004/2005					
	Realniveau		Sek.niveau		Mischform		Realniveau		Sek.niveau		Mischform	
	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %
Manuel	473	39.22	488	40.46	245	20.32	514	38.10	563	41.73	272	20.16
Spiegel	96	24.06	178	44.61	125	31.33	65	27.78	101	43.16	68	29.06
Twann	162	53.47	72	23.76	69	22.77	112	42.91	74	28.35	75	28.74

Modell	Stufenwechsel im Verlaufe der gesamten Sekundartufe I											
	Schulaustritt 2004						Schulaustritt 2005					
	Real → Sek.		Sek. → Real		Insgesamt:		Real → Sek.		Sek. → Real		Insgesamt:	
	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %	Total	In %
Manuel	15	3.65	10	2.43	25	6.08	24	4.41	10	1.84	34	6.25
Spiegel	7	4.64	11	7.28	18	11.92	5	6.33	3	3.80	8	10.13
Twann	1	1.25	6	7.50	7	8.75	5	5.75	2	2.30	7	8.05

Zusammenstellung der städtischen Regelklassen nach Schülerzahlen

Stand 15. September 2005

Klassengrösse (Anzahl Kinder)		Anzahl Klassen 2005	Anzahl Klassen 2004	Anzahl Klassen 2003
15 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	55	44	40
16 - 26	Normalbereich	297	300	308
27 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	1	3	0
Total		353	347	348

Schüler- und Klassenzahlen der Kleinklassen

Stand: 15. September 2005

Schul- jahre	KKA (inkl. IV- Klassen)		KKB		KKC		KKD		Total	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1996	226	25	76	7	49	6	149	15	500	53
1997	273	28	67	7	50	6	195	20	585	61
1998	294	33	72	8	47	6	202	20	615	67
1999	307	33	75	8	46	6	187	19	615	66
2000	318	33	70	8	48	6	179	19	615	66
2001	342	36	68	8	59	7	170	19	639	70
2002	345	37	74	8	70	8	158	17	647	70
2003	347	36	81	8	69	8	169	18	666	70
2004	326	36	83	8	69	8	140	16	618	68
2005	319	36	78	8	78	8	143	15	618	67

Klassen für Fremdsprachige

Stand: 15. September 2005

	2005		2004		2003	
	Klassen	Schülerinnen / Schüler	Klassen	Schülerinnen / Schüler	Klassen	Schülerinnen / Schüler
Breitfeld/Wankdorf	1	11	2	16	2	22
Brunnmatt	1	10	1	9	1	5
Kirchenfeld			1	4	1	7
Manuel	1	10	1	6	1	7
Munzinger/Sulgenbach	1	11	1	9	1	9
Schwabgut	1	6	1	9	1	13
Spitalacker	2	23	2	15	2	19
Stapfenacker/Brünnen	2	19	2	12	2	24
Tscharnergut	2	12	2	15	2	13
Ambulante Versuchsprojekte	2		2		2	
Total	13	102	15	95	15	119

Sonderschulen

Stand: 15. September 2005

	Schülerinnen und Schüler		
	2005	2004	2003
<i>städtische Sonderschulen:</i>			
Heilpädagogische Sonderschule (BSS)	19	16	14
<i>private Sonderschulen:</i>			
Schulheim Rossfeld (Stiftung GEF)*	15	14	9
Weissenheim (Verein heilpäd. Tagesschule)	3	3	3
Christophorus-Schule (Verein heilpäd. Tagesschule)	11	12	16
Total	48	45	42

*Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Nichtstädtische Volksschulen

Stand: 15. September 2005

	Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Stadt Bern		
	2005	2004	2003
Feusi	24	18	23
Freies Gymnasium	102	64	69
Fussball-Tagesschule Bern			5
Montessori-Schule	19	17	13
Musische Schule	14	13	10
Neue Mittelschule	140	142	116
Ressourcenorientierte Schule	9	9	20
Rudolf-Steiner-Schule	167	153	146
Rudolf-Steiner-Kleinklassen-Schule	5	10	10
Seminar Muristalden	195	162	190
Ecole cantonale de langue française	154	147	155
Total	829	735	757

Schulaustretende Stadt Bern; Stand Juni 2005

	Total	Insgesamt		Kleinklassen		Realklassen		Sekundarklassen	
		Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben
Lehrvertrag	168	53	115	2	4	17	50	34	61
Lehrstellensuche	21	10	11	2	5	5	5	3	1
Höhere Mittelschule	100	55	45	0	0	2	3	53	42
10. Schuljahr	314	150	164	8	13	107	124	35	27
Mittelschule unter 3 J.	30	20	10	0	0	0	2	20	8
Prakt. Zwischenjahr	20	11	9	0	0	5	8	6	1
Arbeitsstelle	8	2	6	0	2	2	3	0	1
Unentschlossene	13	4	9	0	1	3	5	1	3
Gesamtzahl 2005	674	305	369	12	25	141	200	152	144
Gesamtzahl 2004	761	351	410	14	34	176	198	161	178
Gesamtzahl 2003	701	322	379	32	24	119	134	171	221
Gesamtzahl 2002	732	324	408	13	33	146	181	165	194

Quelle: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (Erziehungsdirektion des Kantons Bern)

PG 320200 Übertritte in die Quarten der Gymnasien auf 1. August 2005

Anmerkung: Neu werden auch die Übertritte aus der 9. Klasse aufgeführt.

Total Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen: 683 = 100 %	Realschule 311 = 45.53 %	Sekundarschule 372 = 54.47 %
---	------------------------------------	--

Übertritte ins Gymnasium

Anmeldungen total	218	= 58.60 %	in % aller Sek.schüler/innen
Aufnahme prüfungsfrei	126	= 33.87 %	
Aufnahme mit Prüfung	44	= 11.83 %	
Prüfung nicht bestanden	48	= 12.90 %	

Vergleich mit den Vorjahren

Jahr	Übertritte	in % des gesamten Jahrganges	in % aller Sek.schüler/innen
1999	139	18.3	30.8
2000	141	21.6	40.1
2001	137	20.5	39.6
2002	144	21.3	38.3
2003	162	23.0	45.8
2004	191	27.6	46.14
2005	170	24.89	45.70

Total Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen: 479 = 100 %	Realschule 261: 54.49 %	Sekundarschule 218 = 45.51 %
---	-----------------------------------	--

Übertritte ins Gymnasium

Anmeldungen total	41	= 18.80 %	in % aller Sek.schüler/innen
Aufnahme prüfungsfrei	28	= 12.84 %	

Belegung der städtischen Ferienheime

	Belegungstage			Belegungsgrad		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Adelboden 1)						
Chaumont 2)	86,0			40,57		
Hartlisberg 3)	159,0	113,5	5	44,16	31,53	4.17
Wengen	94,5	52,0	82	26,25	14,44	39.05
Total (Belegungsgrad= Durchschnitt)	339,5	165,5	87	36,99	22,98	21.61

	Anzahl Personen			Bettenbelegung		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Adelboden 1)						
Chaumont 2)	432,0			1822		
Hartlisberg 3)	1004,0	634,0	29	2786	2188	29
Wengen	491,0	293,0	354	2744	1453	1976
Total (Belegungsgrad= Durchschnitt)	1927,0	927,0	383	7352	3641	2005

- 1) Verkauf per 1. Mai 1999
- 2) Verkauf per 1. November 2003
- 3) Verkauf per 1. Mai 2005

340 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

PG 340100 Erwachsenen- und Kinderschutzkommission (Vormundschaftspflege)

In **49** Sitzungen (Vorjahr: 48) hat die Erwachsenen- und Kinderschutzkommission:

- **962** (998) Berichte und Rechnungen geprüft und genehmigt
- **584** (652) Alimentenbevorschussungsentscheide gefällt
- **188** (178) Vormundschaftliche Inventare aufgenommen
- **209** (209) Beistandschaften für Erwachsene errichtet

Insgesamt wurden **2'857** (2873) Geschäfte behandelt, durchschnittlich **58** (60) pro Sitzung.

PG 340200 Schutz von Erwachsenen und Kindern

Vormundschaftliche Massnahmen

	2005	2004
Mandate geführt von		
- amtlichen Betreuenden (Mandat Center)	1'965	1'963
- Privatbetreuerinnen und -betreuern	518	583

PG 340300 Erbgangssicherung

Erbschaftsamt

Im **Erbschaftsamt** wurden angeordnet, eröffnet und ausgestellt:

- **566** (589) Letztwillige Verfügungen
- **89** (110) Erbgangsbescheinigungen
- **210** (215) Willensvollstrecker- und Einsprachebescheinigungen
- **261** (218) Erbschaftsinventaranordnungen
- **440** (433) Vertretungsbeistandschaften

Im Bereich der Erbschaftssicherungsmassnahmen wurden:

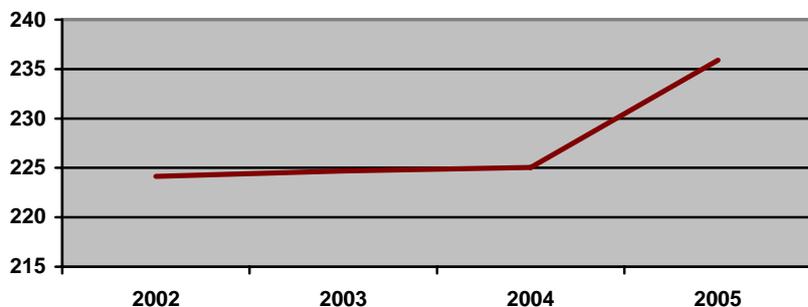
- **421** (459) Sperreverfügungen / Sperreraufhebungen erlassen
- **167** (181) Berichte an Bestattungsamt verfasst
- **121** (96) Ausschlagungen und Liquidationen bearbeitet
- **175** (148) Entsigelungen vorgenommen
- **139** (118) Durchsuchungen durchgeführt

Insgesamt waren **1'445** (1'416) Todesfälle zu verzeichnen, wovon **570** (521) durch den Erbschaftsdienst registriert und behandelt wurden.

350 Alters- und Versicherungsamt

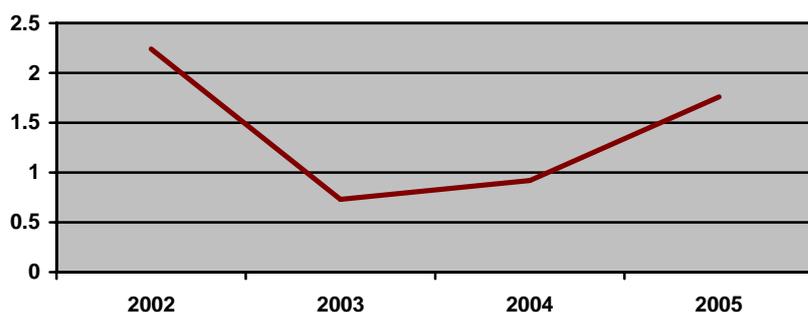
1. Eingennomme Beiträge (In Millionen Franken)

Eingennomme Sozialversicherungsbeiträge (AHV, IV, EO, Kinderzulagen)



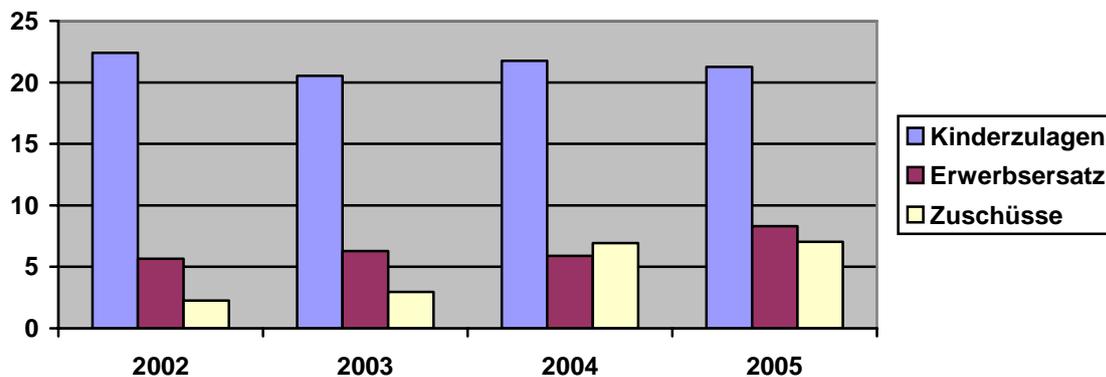
2. Abgeschriebene Beiträge (In Millionen Franken)

Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Sozialversicherungsbeiträge



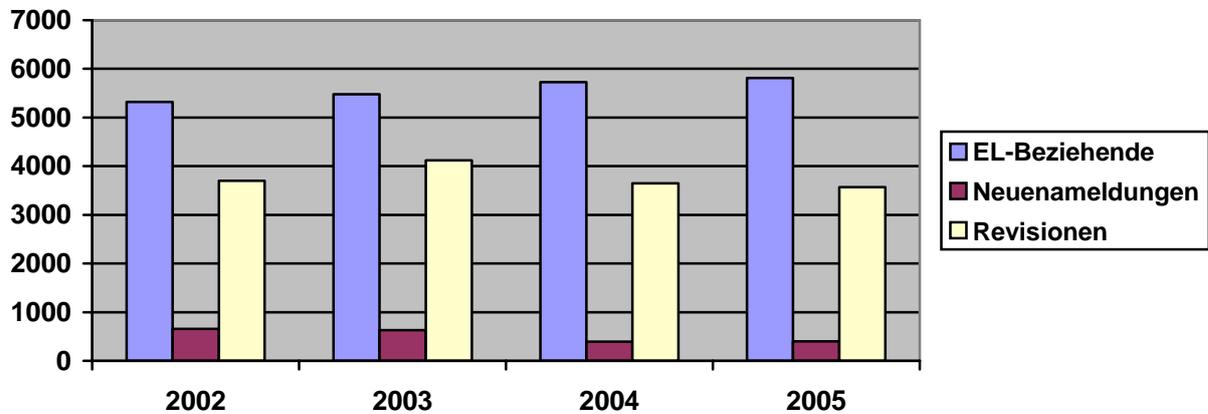
3. Ausbezahlte Leistungen (In Millionen Franken)

Ausbezahlte Leistungen nach Kategorien



4. Ergänzungsleistungen

Entwicklung im Bereich der Ergänzungsleistungen (EL)



5. Einsprachen

Gegen Verfügungen eingereichte Einsprachen und ihre Erledigung.

		2004	2005
Eingereichte Einsprachen		105	141
Erledigte Einsprachen		100	127
davon	zurückgezogen	14	26
	gutgeheissen	56	51
	abgewiesen	30	50

6. Beschwerden

Gegen Einspracheentscheide eingereichte Beschwerden und ihre Erledigung.

		2002	2003	2004	2005
Eingereichte Beschwerden		27	6	12	11
Erledigte Beschwerden		24	11	14	12
davon	neu verfügt	13	4	5	0
	zurückgezogen	5	3	2	0
	gutgeheissen	2	1	1	2
	abgewiesen	4	3	6	10

360 Schulzahnmedizinischer Dienst

PG 360100 Schulzahnpflege

	Untersuchung Schulzahnklinik	Untersuchung Schulzahnarzt	Untersuchung Privatzahnarzt	Total
Schulhäuser Breitenrain	2559	962	2605	6126
Schulhäuser Bümpliz	2036	326	681	3043
Gymnasien Kirchenfeld und Neufeld	72	61	193	326
Kigas Breitenrain	705	65	204	974
Kigas Bümpliz	567	44	95	706
Heime	104	9	69	182
Zwischentotal 2005	6043	1467	3847	11357
Zwischentotal 2004	6020	1606	4047	11673
Zwischentotal 2003	6074	1752	3928	11754
Frühberatung Breitenrain	415			415
Frühberatung Bümpliz	191			191
Weitere Kinder bis 5 Jahre mit Untersuchung	342			342
Total 2005	6991	1467	3847	12305
Total 2004	6740	1606	4047	12393
Total 2003	8359	1752	3928	14039

380 Sportamt

PG 380110 Besucherstatistik Freibäder

Betriebe	2005	2004	2003
Ka-We-De	41 790	40 252	80 933
Lorraine	16 780	18 185	33 510
Marzili	241 410	293 020	566 320
Weyermannshaus	77 263	125 758	276 461
Wyler	78 912	83 357	194 530
Eichholz (Liegewiese)	80 546	94 452	147 761
Eichholz Camping	26 048	27 287	27 631
Total	562 749	682 311	1 327 146

PG 380120 Besucherstatistik Hallenbäder

Betriebe	2005	2004	2003
Hirschengraben	141 686	145 732	138 409
Weyermannshaus	133 920	135 657	125 536
Wyler	123 091	116 566	107 105
Total	398 697	397 955	371 050
Saunen	2005	2004	2003
Hirschengraben	31 277	35 467	33 285
Weyermannshaus	948	1 009	1 167
Wyler	1 948	2 225	2 258
Total	34 173	38 701	36 710

PG 380130 Besucherstatistik Kunsteisbahn

Betriebe	2005	2004	2003
Ka-We-De	81 785	80 998	88 201
Weyermannshaus	75 142	76 553	80 338
Total	156 927	157 551	168 539

PG 380220 Schulsportkurse

	Kurse total	Total Schülerinnen und Schüler
Volksschulen	63	968
Sportamt	10	157
Total	73	1125
Total Vorjahr	71	1177

Sportarten: Ausdruckstanz, Basketball, Billard, Breakdance, Eislauf, Fitness für XL, Fussball, Geräteturnen, Handball, Hip Hop, Judo/Selbstverteidigung, Landhockey, Leichtathletik, Salsa, Schwimmen, Spiele, Tanz, Turnen, Unihockey, Volleyball

Beliebteste Sportarten: Volleyball, Fussball, Schwimmen und Handball

Feriensportkurse () = Zahlen im Vorjahr

Sportart	Anzahl Kurstage	Zahl der Teilnehmenden pro Tag
Badminton	4 (4)	23 (28)
Breakdance	4 (0)	27 (0)
Turnen an und mit Geräteturnen	4 (4)	40 (46)
Handball	4 (4)	26 (30)
Hip-Hop	4 (4)	52 (53)
Karate	4 (4)	37 (38)
Mountain-Bike	4 (4)	16 (16)
Orientierungslauf	4 (4)	51 (44)
Pool-Billard	4 (4)	22 (27)
Schwimmen	4 (4)	26 (39)
Unihockey	4 (4)	29 (30)

Sport für Alle

Vom Sportamt organisierte Kurse	Anzahl Quartalskurse	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Einführung in die Selbstverteidigung für Frauen und Seniorinnen und Senioren	4	32	51
Ausgleichsgymnastik	20	198	193
Fit für Sie + Ihn	3	38	15
Aerobic / Jazztanz / Body-Forming / Tanzgymnastik / Stretching	9	104	142
Gymnastik für die Wirbelsäule	3	36	26
Feldenkreis	6	70	50
T'ai Ch Ch'uan	1	18	5
Badminton	6	95	74
Volleyball	5	71	78
Unihockey	3	36	36
Nordic Walking	3	18	45
Total	63	716	715
Total Vorjahr	84	813	798

Vom Sportamt organisierte Turnstunden für Alle	Turnmöglichkeiten	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Total	6	25	4275
Total Vorjahr	6	230	4593

Monday Night Skate	Teilnehmerzahl
Montag, 2. Mai 2005	1500
Montag, 30. Mai 2005	abgesagt
Montag, 3. Juni 2005	abgesagt
Montag, 13. Juni 2005	1200
Montag, 27. Juni 2005	1800
Montag, 11. Juli 2005	2300
Montag, 25. Juli 2005	abgesagt
Montag, 8. August 2005	2500
Montag, 22. August 2005	abgesagt
Montag, 5. September 2005	2500
Montag, 19. September 2005	400
	12200
Total Vorjahr	20100

Skilager

(Ski alpin / Snowboard / Langlauf)

Volksschulen	8 Lager	284 Teilnehmende
Vorjahr	13 Lager	383 Teilnehmende

Jahresbericht 2005

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil
Gemeinde und Behörden (GuB)
Präsidialdirektion (PRD)
Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)
Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)
**Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)**
Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

510 Tiefbauamt

Volksbeschluss

Kreditbegehren

Neuer Bahnhofplatz Bern, Sanierung und Umgestaltung

Stadtratsvorlagen

Kreditbegehren

Aare, Hochwasserschutz-Massnahmen, Kreditaufstockung für Nutzwertanalysen, Wasserbauplan
Aare Elfenau, Renaturierung
Bernstrasse, Sanierung Stützmauer
Bümpliz Fussgängerzone, Sicherungsmassnahmen
Hirschengraben, Neugestaltung 2. Etappe

Monbijoustrasse, Effingerstrasse-Schwarztorstrasse, Umgestaltung
Schönberg Ost, Basiskanal Schmutzabwasser
Schüttestrasse-Aare, Kanalsanierung
Spitalgasse, Sanierungen
Sulgenbachkanal, Verlegung

Kreditabrechnungen

Schosshalde, Kanalnetzsanierung (Wyssloch, Egelsee)
Schüttestrasse, Sanierung der Schüttestrasse beim Betriebsgebäude des Stadttheaters

Zeughausgasse/Kornhaus, Kanalnetzerneuerung

Baugesuche

Bewilligte Baugesuche

Aarberger- und Neuengasse, Massnahmen zur Aufwertung
Beundenfeldstrasse, Trottoir
Brunnadernstrasse / Kramburgstrasse, Kreisaufrichtung
Bümplizstrasse / Morgenstrasse, Kreisel
Dunantstrasse / Wildermettweg, Kreisaufrichtung
Engeriedweg, Berlinerkissen
Ensingerstrasse / Steinerstrasse / Beatusstrasse, Kreisaufrichtungen
Freudenbergerplatz, Neugestaltung
Kasernenstrasse / Schönburgstrasse, Vertikalversatz
Landoltstrasse / Schöneggweg, Kreisaufrichtung
Landoltstrasse / Schöneggweg, Tempo 30 Massnahme
Monbijoustrasse, (Abschnitt Hirschengrabenkreuzung-

Schwarztorstrasse): Sanierung und Umgestaltung
Monbijoustrasse, Verschieben Tramhaltestelle, Erstellen von 2 Wartehallen
Muristrasse, Trottoirverbreiterung
Muristrasse / Steinerstrasse / Ensingerstrasse, Tempo 30 Massnahme
Muristrasse / Steinerstrasse / Ensingerstrasse, Trottoirüberfahrt
Napoleonbrücke, Neubau
Ostermundigenstrasse, neue Veloführung und Versetzen der Bushaltestelle Galgenfeld
Sägehofweg, Berlinerkissen
Schänzlistrasse / Gotthelfstrasse / Blumenbergstrasse, Kreisaufrichtungen

Schänzlistrasse / Gotthelfstrasse / Blumenbergstrasse, Tempo 30
Massnahmen

Hängige Baugesuche

Altenberggrain / Rabbentalstrasse,
Kreisaufschiftung und vertikaler Versatz
Hirschengraben, Neugestaltung 2.
Etappe
Hotelgasse, Verkehrspoller
Milchgässli, Neubau Velostation

Brücken / Kunstbauten

Projektierung

Aarberggasse, Neubau Velostation
Eigerstrasse Unterführung, Sanierung
Klösterlistutz, Sanierung Stützmauer
Milchgässli, Neubau Velostation

Bauausführung

Bernstrasse, Sanierung Stützmauer
Felsenau, RBS Stationen, Sanierung
Napoleonsbrücke, Neubau
Postgass-, Brunngasshalde, Sanierung
Lehnenviadukt im Bereich
Rathausparking

Stadtentwässerung

Projektierung

Datenmanagement, Werkdaten
öffentliche Abwasseranlagen
Holligen-, Köniz-, Schwarztorstrasse,
Werterhalt / Strukturbereinigung
Langmauerweg, Umbau
Hochwasserentlastung
Morgen-/Burgunderstrasse,
Instandstellung Abwasserkanäle
Mutachstrasse, Lorystrasse,
Kanalersatz, Relining

Bauausführung

Brünnen, Überbauung,
Basierschliessung 1. Etappe, neue
Schmutz- und Regenabwasserkanäle
Gerechtigkeitsgasse / Kramgasse,
Leitungserneuerungen
Kirchenfeld Ost, Instandstellung
Abwasserkanäle
Kleefeld Entlastungsbauwerk,
Anpassungen in Zusammenhang mit der
Renaturierung des Stadtbachs
Länggasse, Instandstellung
Abwasserkanäle

Schwellenmätteli, Verbesserung der
Fusswegerschliessung
Stauffacherstrasse, Neubau Warthalle

Morgenstrasse / Burgunderstrasse,
Sperrren
Neuer Bahnhofplatz Bern, Sanierung
und Umgestaltung
Spitalgasse, Sanierungen
Stauffacherplatz, Neugestaltung

Monbijoustrasse, Neubau Warthallen
Sulgenau, öV-Warthalle Nr. 108,
stadteinwärts
Stauffacherstrasse, Neubau Warthalle

Schanzenbrücke Los 2, Wiederlager –
und Fugensanierung inkl. LSA
Tiefenau, RBS Stationen, Sanierung

Riedbachstrasse, Leitungserneuerung
Schüttestrasse-Aare, Kanalsanierung
Spitalgasse, Sanierungen
Oberbottigen, Moosweg, Erneuerung
Pumpwerk
Schönberg Ost, Basierschliessung
Stöckackerstrasse (Neubau ewb),
Umlegung Kanalisation
Weissenstein / Neumatt,
Basierschliessung

Langmauerweg, Umbau
Hochwasserentlastung
Morgen-/Burgunderstrasse,
Instandstellung Abwasserkanäle
Öffentliche Brunnen, Abtrennungen
Schänzlihalde, Kanalersatz
Stauffacherstrasse, Scheibenstrasse,
Kanalersatz
Stöckackerstrasse, Neubau ewb,
Kanalverlegung (neuer Kanal in
Ladenwandweg)
Sulgenrain, Verlegung Sulgenbachkanal

Verkehrsflächen

Projektierung

Altenberrain / Rabbentalstrasse, Kreisaufrichtung u. Vertikalversatz
Begegnungszone Untere Altstadt, Parkplatzanordnungen und Restaurant Aussenbestuhlung
Bottigenstrasse, Fuss- und Radwegverbindung nach Oberbottigen
Bottigenstrasse, Lärmschutz als flankierende Massnahme zur Überbauung Brünnen
Breitenrainstrasse, Tempo 30
Brunnadernstrasse / Kramburgstrasse, Kreisaufrichtung
Brünnen, Überbauung, Basis- und Detailerschliessung
Bümplizstrasse / Morgenstrasse, Kreisel
Dunantstrasse / Wildermettweg, Kreisaufrichtung
Engeriedweg, Berlinerkekissen
Helvetiaplatz, Gleiserneuerung mit zwingenden Anpassungen
Hirschengraben, Neugestaltung 2. Etappe
Kasernenstrasse / Schönburgstrasse, Vertikalversatz
Laupenstrasse, Busführung CityWest
Monbijoustrasse, Verschieben Tramhaltestelle, Erstellen von 2 Wartehallen

Bauausführung

Bahnhof Bern: Umsetzung Parkraumkonzept Velo, 1. Etappe
Beundenfeldstrasse, Trottoir
Bushaltestellen, diverse Blindeneinstiege
Bushaltestellen, diverse Sanierungen
Casinoplatz, Neugestaltung
Chutzenstrasse / Südbahnhofstrasse, Kreisaufrichtung
Ensingerstrasse / Steinerstrasse / Beatustrasse, Kreisaufrichtungen
Felsenaustrasse, Instandstellung
Schanzebrücke / Schanzenstrasse Los 2, Flankierende Massnahmen zur Leistungssteigerung Bahnhof West und Fugensanierung, Neugestaltung und Sanierung.
Galgenfeld, Schulwegsicherung
Gerechtigkeitsgasse, Kunst im öffentlichen Raum
Hallmattstrasse, Sanierung und Ausbau der Teilstrecke Freiburgstrasse bis Gemeindegrenze Köniz

Neuer Bahnhofplatz Bern, Sanierung und Umgestaltung
Niederbottigen, Umfahrungsstrasse als flankierende Massnahme zur Überbauung Brünnen
Ostermundigenstrasse, neue Veloführung und Versetzen der Bushaltestelle Galgenfeld
öV Bern West, Suche nach einer besseren öV-Erschliessung in Berns Westen
Planung Brünnen, flankierende Massnahmen, diverse Teilprojekte und Koordination
Rappeflueh, Zustandsanalyse und Vorgehensvorschlag bei Hangrutsch
Sägehofweg, Berlinerkekissen
Schermenareal, Erschliessung
Schwellenmätteli, Verbesserung der Fusswegerschliessung
Stauffacherplatz, Neugestaltung
Stauffacherstrasse, Neugestaltung Abschnitt Stauffacherbrücke – Schlachthof
Wankdorfplatz, mit Verlängerung Linie 9
Weissenstein / Neumatt, Erschliessungsstrasse, Kostenanteil Stadt

Helvetiaplatz, Bushaltstelle, Versuch mit Betonelementen und Pflasterung
Kapellenstrasse, Umgestaltung
Keltenstrasse / Schwabstrasse, Kreisel
Kram-/Gerechtigkeitsgasse, Gesamtsanierung
Kramburgstrasse / Brunnadernstrasse, Kreisaufrichtung
Kursaalstrasse, Versatz
Landoltstrasse / Schöneggweg, Kreisaufrichtung
Monbijoustrasse, Effingerstrasse-Schwarztorstrasse, Umgestaltung
Muristrasse / Steinerstrasse / Ensingerstrasse, Trottoirüberfahrt
Muristrasse, Trottoirverbreiterung
Murtenstrasse, Umgestaltung im Bereich der Überbauung Brünnen
Obere Altstadt, Umsetzung Verkehrskompromiss
Ostermundigenstrasse, neue Veloführung und Versetzen der Bushaltestelle Galgenfeld

Papiermühlestrasse / Stadion, neuer Fussgängerübergang
Sägehofweg, Berlinerkissen
S-Bahn-Station Bern Wankdorf, Fertigstellung Erschliessung
Schänzlistrasse / Gotthelfstrasse / Blumenbergstrasse, Kreisaufrüstungen
Schwarztorstrasse bei Hst. Hasler, neuer Fussgängerübergang mit LSA
Stadion Wankdorf, Neugestaltung Sempachstrasse

Strassenunterhalt, diverse kleine Unterhaltsmassnahmen
Trottoirabsenkungen auf dem ganzen Gemeindegebiet, 240 Stück
Untere Altstadt, Begegnungszone
Zentrum Paul Klee, Fertigstellungsarbeiten Zugänge Nord und Süd
Zieglerstrasse / Inselplatz, Anpassung LSA

Wasserbau

Projektierung

Aare ARA Worblental, Renaturierung linkes Ufer
Aare Eifenau, Renaturierung Aare Felsenau, Kiesentnahme
Aare Schwellenmätteli, Kiesentnahme
Aare, Hochwasserschutz-Massnahmen, Nutzwertanalysen

Aare, Instandstellungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Hochwasser
Gäbelbach, Hochwasserschutzkonzept
Könizbach, Abschnitt Monbijoustr.-Sulgenrain
Lötschenbach, Renaturierung
Stadtbach, Bümplizstrasse, Bachöffnung im Bereich der Überbauung Löwenareal

Bauausführung

Aare Schwellenmätteli, Kiesentnahme
Aare, Instandstellungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Hochwasser

Könizbach, Abschnitt Monbijoustrasse - Sulgenrain

Planung / Koordination

Koordination im öffentlichen Raum

Bedürfnisse

neu angemeldet im Jahr 2005	414
gesamthaft bearbeitet im Jahr 2005	644

Koordinierte Projekte

definitiv festgesetzt im Rahmen des Realisierungsprogramms 2006	107
gesamthaft bearbeitet im Jahr 2005	210

Generelle Entwässerungsplanung

Abwasserhältnisse

Messprogramm Trockenwetterabfluss
 Versickerungskarte Nachführung

Entwässerungskonzepte

Planungsgebiet Weissenstein / Neumatt
 Planungsgebiet Schönberg Ost
 Planungsgebiet Bahnhof
 Planungsgebiet Kram- Gerechtigkeitsgasse

Datenmanagement

GEP Massnahmeplan
 Werkdaten öffentliche Abwasseranlagen
 VOKOS-Daten, Erfassung Sonderbauwerke und Versickerungsanlagen
 Gesamtübersicht mit Status der Entwässerungsplanung
 Sekundäre Abwasseranlagen
 Werterhaltung
 Finanzplanung

Entwässerungsplanung

Teilgebiet Wylerdorf und ESP Wankdorf: Die Studie Wylerdorf/Ittgraben wurde erweitert um Aussagen betreffend Entwässerung des ESP Wankdorf zu erhalten.

Teilgebiet Altstadt: Aufgrund neuer Erkenntnisse bei der Regenwasserbehandlung muss das GEP Altstadt mit hoher Priorität überarbeitet und ergänzt werden. Als erste Vorbereitungsarbeiten werden zurzeit wichtige Grundlagen (Ehgraben-Netz) in die Kanalnetzdatenbank aufgenommen.

Sekundäre Abwasseranlagen (SAA): Die Erhebungen wurden Ende 1994 an eine Ingenieurgesellschaft vergeben. Seit Februar 2005 werden die SAA systematisch digital erhoben. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2006.

Tiefbauinspektorat

Gesuchs- und Bewilligungsverfahren

Infrastruktur Tiefbauanlagen

Auskünfte Stellungnahmen		3532
- Schriftlich	424	
- Mündlich	3108	
Amtsberichte		361
Ausführungsbewilligungen für grössere Grabarbeiten		138
- Städtische Werke	105	
- Dritte, Private	33	
Ausführungsbewilligungen für kleine Grabarbeiten		385
- Städtische Werke	352	
- Dritte, Private	33	
Vollzugskontrolle		4237
- Bauplatzbesprechungen für die Inanspruchnahme öffentlichen Bodens	27	
- Ausführungskontrollen und Bauabnahmen	4179	
- Inspektionen	31	
Bearbeiten und Überwachen von Bauplatzinstallationen		317
- abgeschlossene Baustellen	233	
- aktive Baustellen	84	
Fachliche Stellungnahmen und Auskünfte des Tiefbauamts		846

Bewirtschaftung öffentlicher Raum

Grünwesen		275
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	123	
- Mündlich	152	
- Verfügungen	0	
- Ersatzvornahmen	0	
- Inspektionen	0	
Benutzung öffentlicher Strasseraum		1542
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	180	
- Mündlich	312	
- Sondernutzungskonzessionen	462	
- Bewilligung	43	

- Verträge	230	
- Verfügungen	4	
- Inspektionen	199	
- Plakatierungen	71	
- Telekommunikation	41	
Benutzung privater Strasseraum		114
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	28	
- Mündlich	86	
Laubenbewirtschaftung		23
- Aufforderungen	23	
- Verfügungen		
- Inspektionen		
Interkommunale Anschlüsse		381
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	18	
- Mündlich	95	
- Verträge mit Anliegergemeinden	4	
- Abgerechnete Liegenschaften	211	
- Abklärungen und Inspektionen	53	

Gewässerschutzbewilligungen

Eingereichte und behandelte Gewässerschutzgesuche		154
Eintrag von öffentlichen und privaten Abwasserleitungen in Grundbuchplankopien		136
Gewässerschutzpublikationen		165
Kantonale Gewässerschutzbewilligungen		25
Gewässerschutzbewilligung erteilt durch TBI		154
Prüfen von Baugesuchen bezüglich Gewässerschutz- und Neben-Bewilligungen		270
Ausführungsbewilligungen		158
- Aufforderungen zur Prüfung von Liegenschaftsentwässerungen	51	
- Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen	33	
- Abwassertechnische Sanierungen bestehender Anlagen	74	
Bewilligungen von Bauprojektplänen		273
- Ersatz- und Ergänzungsbewilligungen	31	
- Plankontrollen	242	
Auskünfte und Beratungen (mündlich + telefonisch)		2092
Externe Beratungen und erteilte Auskünfte auf Baustellen		382
Einsichtnahme Dritter in Unterlagen des Handarchivs (Pläne, Akten)		1093
Bewilligungen von Nebengesuchen		188
- Geotechnische Behandlung von Gesuchen	38	
- Aufforderung zur Zustandserhebung	61	
- Videokontrolle Zustandserhebung	72	
- Näher- und Überbaurecht	3	
- Revers Rückstau	14	

Bau- und Anlagekontrollen, Beratungen und Erhebungen

Kontrollen von Abscheide- und Abwasservorbehandlungsanlagen bei		
- Autogewerbebetrieben, Transportunternehmungen und Malerbetrieben (Mineralölabscheider MAB, Schlammssammler SS)		18
- Gastwirtschaftsbetrieben (Fettabscheider)		2
- Wohngebäuden (Klär- und Fäkaliengruben)		1
- technischen Versickerungsanlagen, Datenerhebung Versickerungskataster		44
- Datenerhebung von Garagen u. anverwandten Betrieben, Eingabe im DaBaKan		11
Betriebskontrollen		25

Inspektionen / Emittentenkontrollen	31
Umsetzung der Vorschriften gemäss der revidierten eidg. Gewässerschutzverordnung bei Grosseinleitenden	4

Gebühren Stadtentwässerung

Anschlussgebühren	180
Auskünfte und Stellungnahmen	
- Schriftlich	34
- Mündlich	133
- Verfügungen	4
- Inspektionen	9
Abwassergebühren	411
Auskünfte und Stellungnahmen	
- Schriftlich	88
- Mündlich	247
- Verfügungen	54
- Inspektionen	20
- Anzahl Rechnungsstellungen	2
Regenwassergebühren	15889
Auskünfte und Stellungnahmen	
- Schriftlich	111
- Mündlich	1230
- Verfügungen	30
- Inspektionen	18
- Anzahl Rechnungsstellungen	14500

Projekte

Interne Projekte: Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der internen Projekte die Kunstbauten (Brücken) in den Datenbanken erfasst und bei kritischen Objekten erste vertiefte, wissenschaftliche Nachweise bezüglich der Tragfähigkeit für die neu zugelassenen 40/44-Tonnen-Fahrzeuge geführt. Zudem wurde das Konzept für Verbesserungsmaßnahmen für eine zeitgemässe Archivierung verabschiedet, die Optimierung der Bewilligungsverfahren zusammen mit dem Bauinspektorat im Baubewilligungsteam vorangetrieben, die BauStelle umgebaut - und neu gestaltet, die Dossierablage der Tagesgeschäfte neu organisiert, die Daten für die Bewirtschaftung des öffentlichen Raums neu erfasst und in das neue SAP-EDV System übergeführt sowie weitere Daten des sekundären Abwasseranlagen-Systems in ein Digitales GIS-System übergeführt.

Hofdüngeraustrag: Im Winter 2004/2005 wurde in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Landwirt wiederum der notfallmässige Hofdünger- und Mistaustrag bei Landwirtschaftsbetrieben durchgeführt.

Verkehr

Verkehrsgrundlagen

Das Schwergewicht der periodischen Verkehrsmessungen 2005 lag in den Stadtteilen Innenstadt, Kirchenfeld und Nordquartier. Um die Verkehrsentwicklung in der Stadt Bern abschätzen zu können werden die Verkehrsbelastungen jedes Jahr an insgesamt 39 Standorten mit permanenten oder periodischen Messungen erhoben.

Verkehrsbeeinflussung

Es wurden im Berichtsjahr Anpassungen an Lichtsignalsteuerungen vorgenommen. Verschiedene Erneuerungen von Lichtsignalanlagen befinden sich in Realisierung, konnten jedoch auf Ende Jahr nicht mehr dem Betrieb übergeben werden.

Verkehrstechnik

Im Berichtsjahr wurden eine Vielzahl kleinerer und grösserer Signalisations- und Markierungsprojekte realisiert. Synergien mit Belagssanierungsarbeiten wurden optimal genutzt.

Neumarkierungen

Bernastrasse
 Beundenfeldstrasse
 Bridelstrasse
 Burgdorfholzerstrasse
 Casinoplatz
 Effingerstrasse
 Egghölzlistrasse
 Federweg
 Giacomettistrasse
 Gotenstrasse
 Halenstrasse
 Haspelweg
 Henkerbrünli
 Längassstrasse
 Langmauerweg
 Laubeggstrasse
 Lorrainestrasse
 Mittelholzerstrasse
 Monbijoustrasse
 Muristrasse
 Murtenstrasse/Inselplatz
 Nägeligasse
 Obere Altstadt
 Optingerstrasse
 Ostermundigenstrasse
 Papiermühlestrasse
 Rodtmattstrasse
 Sägehofweg
 Schädelinstrasse
 Schanzenstrasse
 Schänzlistrasse
 Schläflirain
 Schläflistrasse
 Schosshaldestrasse
 Schützenmattstrasse
 Schwellenmattstrasse

Seminarstrasse
 Stadtbachstrasse
 Stauffacherstrasse
 Thunstrasse
 Untere Altstadt
 Vilettequartier Elfenau
 Waldmannstrasse
 Wankdoffeldquartier
 Wankdoffeldstrasse
 Weissensteinstrasse
 Zieglerstrasse

Begegnungszonen

Beaumontweg
 Benteliweg
 Bridelstrasse
 Dübystrasse
 Jurastrasse
 Marzillistrasse
 Nussbaumstrasse
 Sonnenhofweg
 Wylerringstrasse

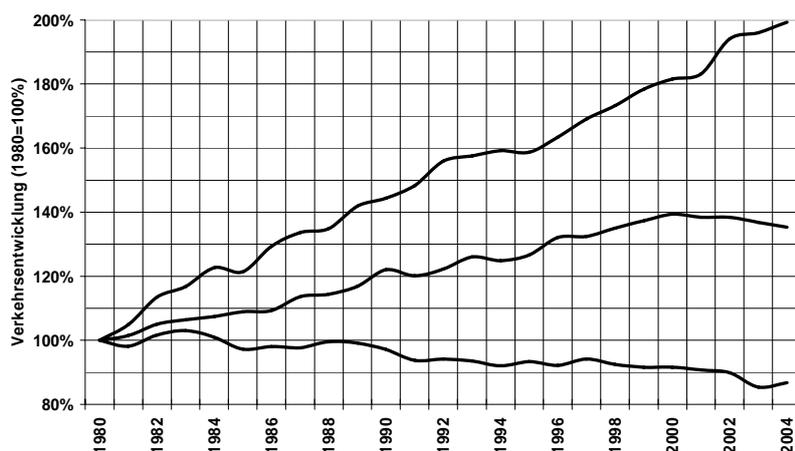
Nachrüstungen Begegnungszonen

Alpeneggstrasse
 Beatustrasse
 Böcklinstrasse
 Hiltystrasse
 Lerberstrasse
 Steckweg
 Wytttenbachstrasse

Schulwegsicherungen

bei 4 Schulhäuser, Markierungen und Signalisation

Verkehrsentwicklung: Autobahnen, Agglomeration, Stadt



Messstellen:

Autobahnen:

- A1 Felsenauviadukt
- A6 Eisstadion

Agglomeration:

- Köniz
- Rüfenacht
- Deisswil
- Wohlen
- Herrenschwanden
- Münchenbuchsee

Stadt:

- Lorrainebrücke
- Monbijoubrücke
- Murtenstrasse 146

Durchgeführte Hand- und Automatenzählungen

Handzählungen		Automatenzählungen	
Knotenstromzählungen	5	permanente Verkehrszählungen	29
Nummernzählungen	2	sporadische Verkehrszählungen	29
Total	7		58

**Automatische Verkehrszählungen seit 1980
Jahresmittel des 24-Stunden Verkehrs aller Wochentage
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)**

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorrainebrücke	Monbijoubrücke	Murtenstr. 146	Aarstr. 42	Seminarstr. 1	Schoss-haldenstr. 36	A1 Felsenauviadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1980	30'300	21'200	14'700	6'000			44'600	37'100	22'100
1981	30'200	19'800	14'900	9'900		7'100	47'400	38'400	23'000
1982	31'000	20'900	15'300	9'200	4'300	7'200	53'100	40'000	26'000
1983	31'400	21'200	15'500	8'600	4'400	7'100	54'500	41'300	26'600
1984	29'800	21'000	15'500	9'700	4'800	7'700	57'000	43'600	26'200
1985	29'100	20'700	14'400	9'500	4'400	7'400	57'200	42'500	26'500
1986	29'400	21'900	13'800	9'200	5'600	9'100	62'200	44'200	28'400
1987	29'700	22'300	13'200	2'600	5'100	9'400	64'000	45'900	30'400
1988	30'100	22'800	13'500	3'300	5'100	9'000	62'000	48'500	31'500
1989	30'000	22'000	13'900	3'100	6'300	9'100	65'100	51'100	32'500
1990	29'500	20'500	14'300	3'200	6'300	9'100	66'600	51'700	33'600
1991	29'200	20'300	13'100	2'900	4'900	9'200	69'300	52'400	36'200
1992	28'700	20'600	13'300	3'800	5'400	9'400	75'100	53'200	36'900
1993	28'100	20'500	13'400	3'700	5'200	9'600	76'100	53'600	37'400
1994	27'600	20'600	12'900	4'200	4'900	8'900	76'700	54'300	38'900
1995	28'400	20'600	13'100	4'500	4'700	8'200	76'400	54'200	39'000
1996	28'900	20'100	12'700	4'500	4'800	8'500	78'100	56'300	39'600
1997	* 30'700	19'800	12'900	4'000	5'300	* 10'300	80'600	58'400	40'700
1998	28'600	20'200	12'900	4'300	4'900	9'100	83'000	59'500	41'300
1999	27'800	20'200	12'900	4'500	4'900	9'100	85'800	61'000	42'800
2000	27'300	20'400	13'000	5'100	5'400	9'000	87'300	62'100	43'700

Automatische Verkehrszählungen seit 1980
Jahresmittel des 24-Stunden Verkehrs aller Wochentage
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorrainebrücke	Monbijoubrücke	Murtenstr. 146	Aarstr. 42	Seminarstr. 1	Schossaldenstr. 36	A1 Felsenauviadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
2001	27'100	20'000	13'000	4'900	5'300	8'900	87'400	63'200	38'300
2002	26'600	19'800	13'000	5'300	5'400	9'100	89'900	66'700	37'900
2003	26'900	19'200	11'300	5'400	6'300	8'300	92'000	68'900	37'700
2004	25'700	**	12'500	**	6'000	8'200	94'600	69'200	38'000

* Beeinflusst durch baubedingte Sperrung Kornhausbrücke

** keine Werte

Quellen: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt der Stadt Bern

Änderungen und Verbesserungen an Lichtsignalanlagen (2005)

Ort:	zugunsten von:				Stand:		Art der Änderung:
	OeV	FG	Velo	IV	ausgeführt	geplant	
Schwarztor- / Brunnmattstrasse		X				X	Sanierung Konfliktgrün
Schwarztor- / Belpstrasse		X			X		Neuer geregelter Fussgängerübergang über Schwarztorstr. (Haltestelle Hasler)
Bundes- / Schwanengasse		X			X		2 neue Blindenübergänge
Effinger- / Zieglerstr.	X	X	X		X		Massnahmen Verkehrssicherheit und Sanierung Konfliktgrün
Schwarztor- / Monbijou- / Mühlemattstrasse	X				X		Anpassungen infolge Verschiebung Haltestelle Linie 10
Monbijou- / Kapellenstrasse					X		Anpassung infolge Sanierung Monbijoustrasse
Laupen- / Seilerstrasse	X					X	Anpassung für Projekt "Busführung City West"
Effinger- / Seilerstrasse	X					X	Anpassung für Projekt "Busführung City West"
Effinger- / Brunnmattstr.	X	X				X	Sanierung Konfliktgrün gemeinsam mit Projekt "Busführung City West"
Bubenbergplatz		X			X		Anpassungen LSA infolge Umgestaltung Schanzenstr.
Henkerbrännli	X	X	X	X		X	Anpassungen LSA infolge Umgestaltung Henkerbrännli
Speicher- / Genfergasse						X	Erneuerung der LSA
Nordring / Breitenrainstr.			X		X		Verbesserungen für Velo
Nordring / Quartiergasse		X			X		Sanierung Konfliktgrün
Monbijou- / Eigerstrasse			X			X	Neue geregelte Velosignalisation von Monbijoubrücke her
Inselplatz	X	X	X	X	X		Anpassung LSA an Markierungsprojekt
Postgasshalde	X				X		Neue LSA in Betrieb genommen
Casinoplatz	X				X		Neue LSA in Betrieb genommen
Kirchenfeld- / Aegertenstrasse	X					X	Busführung, Linie 28, Richtung Wyler auf Linksabbiegespur
Kirchenfeld- / Helvetiastrasse		X				X	Östlicher Fussgängerübergang über die Kirchenfeldstrasse mit neuer Mittelinsel
Muristrasse / Elfenaueg		X	X			X	Erweiterung der LSA Muri- / Weltpoststrasse, neue Regelung Elfenaueg
Kirchenfeld- / Bernastrasse						X	Erneuerung der LSA
Weltpoststrasse (FG LSA)						X	Erneuerung der LSA
Muri- / Schosshaldenstrasse		X	X		X		Erneuerung der LSA, zusätzlicher Fussgängerübergang über die Muristrasse

Winkelriedstrasse (FG LSA)						X	Erneuerung der LSA
Laubegg- / Schosshaldenstrasse	X	X	X	X	X		Anpassungen für Paul Klee Zentrum
Ostermundigerstr. / Galgenfeld		X				X	Neue LSA-Fussgängersicherung
Pulverweg / Ostermundigenstrasse	X	X	X	X	X		Erneuerung der LSA
Laubeggstrasse / Haspelweg						X	Erneuerung der LSA
Papiermühlenstrasse / Wankdorfstadion					X		Neue LSA in Betrieb genommen
Autobahnausfahrt Bern-Wankdorf / Papiermühlestrasse				X	X		LSA Richtung Ittigen durch Kanton erweitert worden
Länggass- / Mittelstrasse						X	Aufhebung der LSA mit Projekt "Länggassstrasse"
Neufeld- / Neubrücke						X	Erneuerung LSA zusammen mit Projekt "Neufeld"
Länggass- / Fabrikstrasse						X	Erneuerung der LSA
Schanzenstrasse / Stadtbachstr.		X			X		Neue LSA infolge Umgestaltung Schanzenstrasse
Bethlehem- / Bümpliz- / Waldmannstrasse						X	Erneuerung der LSA
Murten- / Gäbelbachstrasse						X	Anpassungen für Projekt Überbauung Brünnen
Murtenstr. / Buswende Gäbelbach						X	Anpassungen für Projekt Überbauung Brünnen
Autobahnanschl. Bern-Bümpliz						X	Erneuerung der LSA
Turnier- / Freiburgstr.						X	Erneuerung der LSA
Riedbach- / Waldmannstrasse						X	Anpassungen für Projekt Überbauung Brünnen

Betrieb und Unterhalt

Das Strassennetz

Strasseneigentümer		Länge in km	Fläche in m ²
Einwohnergemeinde	Strassen	370	2.5 Mio.
	Trottoirs	650	1.6 Mio.
	Ufer und Wanderwege	130	0.2 Mio.
Total		1150	4.3 Mio.

Strassen, Plätze, Fuss- und Radwege

a) Korrekturen, Sanierungen und Belagseinbau

Effingerstrasse	Schläflirain
Halenstrasse	Schläflistrasse
Länggassstrasse	Schänzlistrasse
Murtenstrasse	Böcklinstrasse
Inselplatz	Kalcheggweg
Waldmannstrasse	Thunstrasse
Weissensteinstrasse	Brunnadernrain
Mittelholzerstrasse	Bridelstrasse
Muristrasse	Matzenriedstrasse
	Niederriedweg
	Niederfeldweg
Nägeligasse	Mannenriedstrasse
Winkelriedstrasse	Rosshäusernstrasse
Sempachstrasse	Laupenstrasse
Bernastrasse	
Optingerstrasse	

b) Diverse Sanierungen und Unterhalt

Wasserbau	Gäbelbach Zuflüsse Gäbelbach
Brücke	generelle Brückenreinigung Felsenaubrücke Nydeggbücke (Kontrollarbeiten) Lorrainebrücke (Kontrollarbeiten)
Stützmauer	Münzrain Tych Matte
Treppen	Rosfeld-Felsenau Tierpark
Wald-, Wander-, Uferwege	Dählhölzliwald Bremgartenwald Brüggboden Eichholzwald Instandstellung diverser Hochwasserschäden

c) Erhaltungsplanung

Wasserbau	Kontrolle sämtlicher Fliessgewässer nach Hochwasser
Strassen	Kontrolle der Strassen und Wege im Perimeter der betroffenen Hochwassergebiete
Kunstabauten	Überprüfen der Brücken und Stege (teils mit Taucher) sowie Schutzbauwerke im Aaregebiet

Winterdienst

	2005	
Volleinsätze	Anz.	47
Salzverbrauch	in to.	1'092
Splittverbrauch	in m ³	1'250

Strassenreinigung**Innenstadt**

Reinigung	6 Tage / Woche Montag bis Samstag in zwei Schichten (Früh- und Spätschicht) 1 Tag / Woche am Sonntag in einer Schicht (04.00 – 08.00h)
Abfalleimer	werden mindestens 4x täglich geleert
Lauben	Freitag- und Sonntagmorgen

Quartiere

Reinigung	alle Quartierstrassen werden 1x wöchentlich, zusätzlich werden Hotspots wie Breitenrainplatz Fussgängerzone Bümpliz Helvetiaplatz Länggasse, Migros Zähringer Bereich Hirschengraben / City West Ladenzentrum Bethlehem / Fellergut 2 bis 3 x wöchentlich gereinigt
Abfalleimer	3x wöchentlich Montag, Mittwoch und Freitag, in den Problemzonen „Hotspots“ und bei Bedarf täglich geleert

Bernmobil Haltestellen	werden an 6 Tagen/Woche exkl. Samstage gereinigt
Piketteinsätze	Ausserhalb der regulären Arbeitszeiten 720
Begleitete Veranstaltungen	221
Abgeführter Abfall	3'780 Tonnen
Abgeführtes Laub	825 Tonnen

Saugwagendienst

Strassenschlamm aus den Sammlern	688 Tonnen
Einzelaufträge für Kunden	405

Signalisation

Signale		2005
Feste Signalstandorte	Stk.	10981
Temporär gestellte Signale	Stk.	25372
Instand gesetzte Signale	Stk.	4618
Instand gesetzte Leuchtinselpfosten / IP- Pfosten	Stk.	159
Instand gesetzte Steckgeländer / Blenden	Stk.	143
Instand gesetzte Strassenbenennungstafeln	Stk.	321
Instand gesetzte Wanderwegweiser	Stk.	3
Schadenfälle UD:		2005
Täter bekannt	Anz.	138
Täter unbekannt Total	Anz.	837
Versprayte und verschmierte Strassensignale	Std.	370
Anlässe:		2005
Demonstrationen und Kundgebungen	Anz.	37
Diplomatische Empfänge	Anz.	70
Unpolitische Veranstaltungen	Anz.	124
Umzüge und kleinere Freihaltungen	Anz.	216
Markierungsarbeiten:		2005
1 Komponentenfarbe weiss	ml	2833
1 Komponentenfarbe gelb	ml	8992
1 Komponentenfarbe blau	ml	265
2 Komponenten / Struktur Farbe weiss	ml	29310
2 Komponenten / Struktur Farbe gelb	ml	24801
2 Komponenten / Struktur Farbe blau	ml	7813
Bodenmarkierung entfernen	ml	16815
Fassadenreinigung		2005
Gereinigte Objekte Dritter	Anz.	41
Gereinigte Objekte TAB (Brücken, Stützmauern, Unterführungen)	Anz.	49
Koordinierte Objekte CasaBlanca	Anz.	1374

Kanalnetz**Inbetriebnahme neuer Kanäle**

Langmauerweg	NW 500 mm	15 m
Scheibenstrasse	NW 400 mm	117 m
Stauffacherstrasse	NW 300 mm	8 m
Stauffacherstrasse	NW 400 mm	38 m
Stauffacherstrasse	NW 600 mm	151 m
Stauffacherstrasse	NW 700 mm	60 m
Ladenwandweg	NW 300 mm	74 m
Ladenwandweg	NW 400 mm	127 m
	Total =	590 m

Abgebrochene und stillgelegte Kanäle

Langmauerweg	NW 300 mm	14 m
Scheibenstrasse	NW 300 mm	200 m
Stauffacherstrasse	NW 300 mm	273 m
Stauffacherstrasse	NW 350 mm	90 m
Stauffacherstrasse	NW 500 mm	148 m
Ladenwandweg	NW 300 mm	41 m
Ladenwandweg	NW 350 mm	44 m
Ladenwandweg	NW 450 mm	96 m
Ladenwandweg	NW 600 mm	41 m
	Total =	947 m
	Nettoverlust	357 m

Grabenlos Sanierte Kanäle

Perimeter Länggasse	NW 250 mm	53 m
	NW 300 mm	97 m
	NW 400 mm	74 m
Stauffacherstrasse	NW 300 mm	100 m
Perimeter Kirchenfeld Ost	NW 300 mm	72 m
Morgen-/ Burgunderstr.	NW 300 mm	49 m
	NW 350 mm	60 m

Kanalnetz-Betrieb**Unterhalt des öffentlichen Kanalnetzes, der Spezialanlagen und Bäche**

Netzlänge und Spezialbauwerke		31.12.2005
Kanäle nicht begehbar	kleiner als 1000mm	216'032 m
Kanäle begehbar	ab 1000 mm	74'392 m
Spezial- und Sonderbauwerke		
- Düker (neu inkl. Stadtbach)		7
- Schieberschächte		78
- Regenentlastungen		111

Baulicher Unterhalt

- Ersatz von Schachtabdeckungen	102 Stk.
- Entlärmen von Schachtabdeckungen	5 Stk.
- Ersatz von Schachtleitern (177 Leitern)	546 m
- Ersatz von Steigeisen	31 Stk.
- Schachtsanierungen (Schäden an Sohle, Bankette und Wandung)	117 Stk.
- Kontrolle von Kanälen über 100 cm sowie Ehgraben	13'470 m

Kanalreinigung

- Hochdruckreinigung durch Privatfirmen	45'540 m
- Entleerung von Schlammweimern	1'270 Stk.
- Reinigung der Düker	168 Std.
- Durchspülung der Altstadtkanäle (Ehgraben)	9 mal

Bauausführung

- Neuanschlüsse an das öffentliche Kanalnetz	8 Stk.
- Neuanschlüsse an Ehgräben	2 Stk.
- Aufheben von alten Kanalanschlüssen	19 Stk.
- Ehgrabensanierungen im öffentlichen Bereich	2 m
- Ehgrabensanierung im privaten Bereich	63.00 m
- Kanalreparaturen	1'866 m
- Schachtumbauten	8 Stk.

Spezialanlagen**Bestehende Anlagen** **31.12.2005**

- Abwasserpumpwerke	24
- Regenbecken	8
- Rechenanlagen (nur automatische)	1
- Automatische Schützen	2
- Regenmessstationen, automatisch	6
- Niveaumessstellen, automatisch	11

Unterhalt Spezialanlagen:

Sämtliche Anlagen wurden wöchentlich oder monatlich kontrolliert, gereinigt, gewartet und wenn nötig repariert.

Piketteinsätze über die Alarmzentrale Securitas (2000 = 173)	94 mal
--	--------

Bachlängen **31.12.2005**

- Stadtbach im Aussenbezirk	2910 m
- Stadtbach im Stadtbezirk	4990 m
- Moosbach (offene Strecken)	940 m
- Könizbach	2980 m
- Bäche im Bremgartenwald	5800 m

Unterhalt Bäche:

Bei sämtlichen offenen Strecken wurden die Sohle gereinigt, Böschungen gemäht und kleinere Instandstellungsarbeiten durchgeführt.

- Rechenreinigung ausserhalb der Arbeitszeit	555 mal
- Rechenreinigung während der Arbeitszeit	2550 mal

Allgemeines

- Erledigung von Reklamationen (Wassereinbrüche, Geruchs- und Lärmimmissionen)	53 mal
- Führungen und Orientierungen	61 mal
- Aufwendungen für die Messkampagne (GEP)	265 Std.
- Zeit für Rattenbekämpfung	886 Std.
- Abklärungen, Kontrollen und Abnahmen privater und öffentlicher Kanäle	2'004 mal
- Beihilfe für Vermessungsarbeiten	138 Std.
- TV-Aufnahmen	45'930 m
- Kontrollen von Grabenarbeiten im Bereich Entwässerung	57 mal
- Sicherheitskontrollen	36 mal

570 Vermessungsamt

Arealstatistik

<i>Bodennutzung</i>	2005	1995
	%	%
Gebäude, Hofraum, Garten, Anlagen	32.7	33.7
Acker, Wiese	22.3	20.9
Wald	31.9	31.7
Bahnen, Strassen, Wege	10.5	11.1
Gewässer	2.3	2.4
Unkultiviertes Gebiet	0.3	0.2
Total (Fläche der Stadt Bern: 51.6 km²)	100.0	100.0

580 Verkehrsplanung

Konzepte und Richtplanungen

Stadt -teil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2005
III	Umnutzung KVA Warmbächliweg	Konzept Erschliessung (ewb)
III	Siedlungsverkehr Liebefeld / Köniz	Mitarbeit
III	Neue KVA	Mitarbeit
III	Studie Verkehr und Siedlung Weissenstein / Köniz	Mitarbeit (RVK4)
V	Teilverkehrsplan MIV	Auswertung Mitwirkung / weiteres Vorgehen
V	Umnutzung Feuerwehrekaserne	Begleitung Studie Verkehr + Lärm
VI	Teilverkehrsplan MIV	vom Gemeinderat in Kraft gesetzt
III / VI	Angebotskonzepte ÖV Bern West	Mitarbeit, Workshops (RVK4)
III,IV, V,VI	Schulwegsicherung	Begleitung Versuchsdurchführung zusätzliche flächendeckende Massnahmen
IV / V	ESP Wankdorf: Studie Siedlung und Verkehr	Mitarbeit (Kanton)
I - VI	Taxi	Konzept Standplätze
I - VI	Agglomerationsprogramm	Mitarbeit (Federführung Kanton)
I - VI	Richtplan Velo	Aktualisierung
I - VI	Konzept Intermodale Leitstelle Region Bern	Mitarbeit (RVK4)

Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl)

Stadt -teil	Aufgabe	Arbeiten 2005
I	Brunngasshalde / Postgasshalde	Betriebs- und Gestaltungskonzept
I	Verkehrskompromiss 2. Etappe	Konzept Aufhebung oberird. Parkierung
I	Bollwerk/Schützenmattstr.	Betriebs- und Gestaltungskonzept
III	Bus City West	Betriebs- und Gestaltungskonzept
III	Autobahnanschluss Bern-Bümpliz	Mitarbeit
III	Murtenstrasse Inselplatz Forsthaus	Betriebs- und Gestaltungsstudie
III	Inselplatz	Steuerungskonzept
III	Sulgenau-/Sulgenheimweg	Verkehrsanalyse
III	Morillonstrasse (Bahnübergang)	Konzept Busbevorzugung (aufgrund der aktuellen Barrierenschliesszeiten nicht umgesetzt)
III	Monbijoubücke (Brückenkopf West)	Entwurf Betriebs- und Gestaltungskonzept
III	Tram nach Köniz	Machbarkeitsstudie (Federführung Kanton)
III	Erschliessung Murtenstrasse 20 - 66	Betriebs- und Gestaltungsstudie
IV	Einführung und Ergänzung Parkplatzbewirtschaftung in div. Quartierteilen	Vorprojekt
V	Wankdorfplatz	Mitarbeit Bauprojekt

V	Nordring	Steuerungskonzept
V	Kursaal / Altenberg, neues Verkehrs- und Parkregime	Erfolgskontrolle
VI	Bethlehemstrasse	Entwurf Vorprojekt (im Rahmen Tram Bern West)
VI	Oberbottigenweg	Gesuch für Tempo 30
III / VI	Vorprojekt Tram Bern West	Mitarbeit

Begegnungszonen

Stadt -teil	Strasse/Weg	Arbeiten 2005
II	Falkenweg / Malerweg	Beratung und Vorprojekt
II	Rossfeldstrasse	Vorprojekt Nachrüstung
II	Alpeneggstrasse	Nachrüstung: Vorprojekt und Begleitung Realisierung
IV	Gryphenhübeliweg	Beratung und Vorprojekt
IV	Sonnenhofweg	Begleitung der Realisierung
IV	Anshelmstrasse	Beratung und Vorprojekt
IV	Nussbaumstrasse	Vorprojekt Nachrüstung
IV	Dählhölzliweg	Vorprojekt Nachrüstung
IV	Beatusstrasse	Nachrüstung: Vorprojekt und Begleitung Realisierung
IV	Staufferstrasse	Vorprojekt Nachrüstung
IV	Böcklinstrasse	Nachrüstung: Vorprojekt und Begleitung Realisierung
V	Altenbergstrasse	Beratung und Vorprojekt
V	Jägerweg Süd	Beratung und Vorprojekt
V	Wylerringstrasse	Begleitung der Realisierung
V	Parkstrasse / Breitfeldstrasse	Vorprojekt Nachrüstung
V	Lerberstrasse	Nachrüstung: Vorprojekt und Begleitung Realisierung
V	Lorrainestrasse / Steckweg	Nachrüstung: Vorprojekt und Begleitung Realisierung
V	Wytenbachstrasse	Nachrüstung: Vorprojekt und Begleitung Realisierung
VI	Bienenstrasse / Werkgasse	Vorprojekt Nachrüstung

Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (Auswahl)

Stadt -teil	Aufgabe	Arbeiten 2005
I	Neuer Bahnhofplatz Bern	Begleitung der Planung Bauprojekt
I	Parkraumkonzept Velo Bahnhof Bern	Detailplanung
I	Velostation Milchgässli	Detailplanung Ausführungsbauprojekt, Auswahl Betriebsmodelle (Abstell-/Zutrittssystem usw.)
I	Bern rollt	Festlegung Standort, Sicherung einer finanziellen Unterstützung für 2006

I	Schützenmattstrasse	Planung eines durchgehenden Radstreifens
I	Thunstrasse Ost	Umsetzung Velo auf Trottoir
I	Veloparkierung Innenstadt	Planung
I	Bollwerk	Planung Veloverbesserungsmassnahmen
I	Kornhauptplatz	Realisierung Veloparkplätze
II	Stadtbachstrasse	Planung und Umsetzung von Veloparkplätzen
II	Grosse Schanze	Planung Erweiterung der Veloabstellanlage
II	Halenstrasse	Umsetzung Velosicherheit
II	Länggasse (Neufeldstrasse)	Umsetzung von Verbesserungen für Velo-Linksabbieger
III	Inselplatz	Planung Veloverbesserungsmassnahmen
IV	Muristrasse	Planung und Realisierung der Trottoirverbreiterung
V	Schosshalde / obere Altstadt	Begehung, Planung und Umsetzung von Massnahmen zur Schulwegsicherheit
I-II	Henkerbrännli	Planung Verbesserungsmassnahmen Langsamverkehr
III, VI	Tram Bern West	Planung
III, VI	Bernstrasse	Planung Radstreifen
I-VI	Kleinmassnahmen	Planung und Begleitung Ausführung
I-VI	Richtplan Veloverkehr	Überarbeitung abgeschlossen
I-VI	Bern bewegt	Planung und Umsetzung von Aktionen zum autofreien Tag
I-VI	Veloverträgliche Kaphaltstellen	Planung
I-VI	Miteinander statt gegeneinander	Planung Plakataktion

Wettbewerbsvorbereitungen und –begleitungen

Stadt -teil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2005
I	Schanzenpost, Postbahnhof	Wettbewerbsvorbereitung, Experte in Jury
I	Passerelle Aarberggasse	Jury
I	Sanierung Kram-/Gerechtigkeitsgasse	Jury Kunst im öffentlichen Raum
III	KVA Forsthaus	Experte in Jury

Begleitung von Realisierungen (Auswahl)

Stadt -teil	Projekt	Arbeiten 2005
I	Begegnungszone Untere Altstadt	Begleitung Ausführung und Öffentlichkeitsarbeit
I	Bahnhofplatz	Begleitung Bauprojekt
I	Kram-/Gerechtigkeitsgasse	Begleitung Realisierung
II	Schanzenstrasse	Begleitung Realisierung
II	Länggasse 2004	Begleitung Bauprojekt
III	Monbijoustrasse (Bundesgasse - Schwarztorstrasse)	Begleitung der Realisierung
III	LSA Schwarzenburg- /Weissensteinstr.	Begleitung Realisierung
IV	Thunplatz	Begleitung Realisierung
IV	LSA Muri-/Schosshalden- /Seminarstr.	Begleitung Realisierung
IV	LSA Laubegg-/Schosshaldenstr.	Begleitung Realisierung
IV	LSA Laubegg-/Ostermundigenstr.	Begleitung Realisierung
V	VSM Wankdorfplatz/Schermenweg/ Papiermühlestr.	Begleitung Realisierung
V	Wankdorfstadion	Begleitung Realisierung, Fahrtencontrolling
V	Erschliessung S-Bahnstation Wankdorf	Begleitung Realisierung
V	Breitenrainstrasse Tempo 30	Begleitung Bauprojekt
V	Kasernenstrasse Tempo 30	Begleitung Bewilligungsverfahren
V	Stadttangente Bern Nord (Verschiebung Stauffacherstrasse)	Begleitung kant. Auflageprojekt
VI	Bottigenstrasse Fuss- /Veloerbindung	Begleitung Strassenplan
VI	Morgenstrasse Lärmsanierung	Begleitung Bewilligungsverfahren
VI	LSA Bümpliz-/Bethlehem- /Waldmannstr.	Begleitung Realisierung

Jahresbericht 2005

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil
Gemeinde und Behörden (GuB)
Präsidialdirektion (PRD)
Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)
Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)
Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)
**Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)**

620 Liegenschaftsverwaltung

Baurechte

Erwerb von Baurechten	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Erwerbs	Vermögen
Bern, Tunnelweg 2	2482/II	2511/II	666	135'000.00	15.07.2005	BK 2057/24.06.05	Ausübung Vorkaufsrecht	Fonds
Verkauf/Abgabe von Liegenschaften im Baurecht (bebaute Grundstücke)								
Belp, Stockmatt	431	2970, 2972	32'834	250'000.00	02.03.2005	BK 2038/25.02.05	Umsetzung Landwirtschaftskonzept	Fonds
Belp, Eichholzgut	347	2973	224'952	580'000.00	03.03.2005	BK 2037/25.02.05	Umsetzung Landwirtschaftskonzept	Fonds
Bern, Tunnelweg 2	2482/II	2511/II	666	290'000.00	15.07.2005	BK 2057/24.06.05	Ausübung Vorkaufsrecht	Fonds
Bern, Brunnadernrain 8	1111/IV	4352/IV	4'874	350'000.00	15.02.2005	BK 2043/01.04.05	Abgabe zur Sanierung (Altersheim)	Fonds
Bern, Bahnhofweg 92 + 96	372, 680, 681, T678/VI	4898/VI	3'673	kein Restwert	18.10.2005	GRB 219/16.02.05	Abgabe zugunsten Neuüberbauung	Fonds
Abgabe von Baurechten (unbebaute Grundstücke)								
Bern, Wangenmatstrasse	4719/VI	4742/VI	1'849	698'511.00	11.05.2005	BK 2053/27.05.05	Baurechtsverweiterung um 206 m ²	Fonds

Legende:

BK = Betriebskommission des Fonds für die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern

GRB = Gemeinderatsbeschluss

SRB = Stadtratsbeschluss

Sonstige Grundstücke

Verkauf von Liegenschaften (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
Bern, Neubrückstrasse 201-204 A	1342/II 1343/II	2'433 2'154	1'300'000.00	6.01.2005	BK 2041/25.02.05	Teilstrategie „Wohnen“, Umsetzung Sofortmassnahmen (Verkauf Solitärliegenschaften)	Fonds
Bern, Kasernenstrasse 13	211/V 828/V	259 123	490'000.00	27.04.2005	BK 2048/01.04.05	Teilstrategie „Wohnen“, Umsetzung Sofortmassnahmen (Verkauf Solitärliegenschaften)	Fonds
Steffisburg, Hartisberg Winterhaus	4292	6'371	1'200'000.00	13.01.2005	GRB 2018/ 15.12.04 SRB 131/31.01.05	Umsetzung Portfolio-Sparmassnahme vom Februar 2000 (Verkauf Ferien- heime)	FV

Vertragswesen Immobilienverwaltung und Immobilienmarkt

Bestand an Objekten per 31.12.2005

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
Vertragsart	3227	158	168	62	678	4293
Wohnungsmietverträge	1524	10	58	26	502	2120
WEG-Mietverträge	482				13	495
Geschäftsmietverträge	338	52	22	7	17	436
Umsatzmietverträge	22	1	5	1		29
Parkplatz- und Garagenmietverträge	362	22	15	24	146	569
Baurechtsverträge	352	4	2	2		360
Pachtverträge	72	10	16			98
Dienstbarkeitsverträge	9	50	8			67
Terrainverträge	53	4	36	2		95
Vereinbarungen	5	5	2			12
Gebrauchslleihe	7		4			11
Bootsanbindeplatzverträge	1					1

Wohnungen

Bestand an Verträgen per 31.12.2005

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
	2014	7	16	27	513	2577
1-Zimmer-Wohnungen	166	1	2		45	214
2-Zimmer-Wohnungen	686	2	4	10	57	759
3-Zimmer-Wohnungen	774	1		9	243	1027
4-Zimmer-Wohnungen	270		10	4	159	443
5-Zimmer-Wohnungen	76	2			8	86
6-Zimmer-Wohnungen und mehr Zimmer	42	1		4	1	48

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

SF = Spezialvermögen

Die Liste zum gesamten Vertragswesen ist nach Objekten gegliedert, jene zu den Wohnungen nach Verträgen. Da ein Vertrag in einzelnen Fällen mehrere Objekte enthalten kann, stimmen die Gesamtzahlen der Wohnungen in den beiden Tabellen nicht überein.

630 Steuerverwaltung

1. Besteuerungen (Anzahl)

	2001	2002	2003	2004	2005
Steueranlage	2.3	1.54	1.54	1.54	1.54
Natürliche Personen (NP)*1)	90'779	90'978	90'998	91'076	91'749
davon quellenbest. Arbeitnehmende	5'542	5'929	6'010	6'196	6'558
Veränderungen total NP	-2'149	199	20	78	673
Juristische Personen (JP)	5'950	6'171	6'277	6'405	6'588
Veränderungen JP	246	221	106	128	183
Ansprüche an andere Gemeinden	6'376	6'300	6'300	6'300	6'300
Liegenschaften/Grundstücke	30'673	31'287	31'395	32'089	32'729
Grundstückgewinne	432	653	653	778	797
Nach- und Strafsteuern	112	110	93	64	107

* 1) Inkl. Zu- und Abgänge

2. Ertrag aus Gemeindesteuern in Mio Franken

	2001	2002	2003	2004	2005
Einkommen NP	317.20	225.08	238.28	232.52	231.89
Vermögen NP	44.88	27.37	23.30	20.52	21.27
Quellensteuern	17.78	13.62	13.73	15.44	15.80
Juristische Personen Gewinne	111.75	48.21	59.69	70.54	69.32
Juristische Personen Kapital	16.58	10.49	7.76	7.06	7.05
Liegenschaftssteuern	31.75	31.64	32.57	33.62	31.69
Grundstückgewinne	6.25	7.52	4.96	7.91	8.02
Nach- und Strafsteuern	0.80	0.74	2.04	0.46	2.17
Gemeindesteuerteilungsertrag	28.54	20.10	19.67	25.96	17.24
Gemeindesteuerteilungsaufwand	-33.36	-18.95	-14.26	-52.70	-48.75

3. Aufteilung des Steuerertrages nach Steuerarten in %

	2001	2002	2003	2004	2005
Einkommen natürliche Personen	58.5	61.5	61.5	64.3	65.2
Vermögen natürliche Personen	8.3	7.5	6.0	5.7	6.0
Quellensteuern	3.3	3.7	3.5	4.3	4.4
<i>Total natürliche Personen</i>	<i>70.1</i>	<i>72.7</i>	<i>71.0</i>	<i>74.3</i>	<i>75.6</i>
Gewinn, Kapital juristische Pers.	23.7	16.1	17.4	21.5	21.5
Grundstückgewinne, Nach- und strafsteuern	1.3	2.3	1.8	2.3	2.9
Liegenschaftssteuern	5.8	8.6	8.4	9.3	8.9
Steuerteilungsaufwand und Ertrag	-0.9	0.3	1.4	-7.4	-8.9

4. Inkassomassnahmen (Anzahl)

	2001	2002	2003	2004	2005
<u>Staats- und Gemeindesteuern (S, G)</u>					
Betreibungen	5'681	2'718	4'600	6'285	6'764
Fortsetzungsbegehren	3'206	2'018	1'994	4'723	4'160
Verlustscheine	2'478	2'409	2'043	2'613	3'215
Stundungsgesuche	8'734	10'730	13'090	15'326	17'052
Nachlassstundungsgesuche	15	18	26	21	15
Forderungen bei Konkursverf.	118	120	112	150	132
Systemgestützte Mahnungen (S, G, DBS)	39'039	14'966	37'356	52'741	47'159
<u>Direkte Bundessteuern (DBS)</u>					
Betreibungen	3'382	1'144	2'533	3'858	4'117
Fortsetzungsbegehren	1'546	707	866	2'634	2'928
Verlustscheine	1'685	1'505	1'095	1'385	2'404

5. Übernachtungsabgaben

	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl Übernachtungen	632'230	605'577	594'411	629'990	697'752
Betrag (Fr.)	1'325'880	1'302'456	1'270'498	1'403'007	1'552'757

6. Amtliche Werte/Liegenschaftssteuersatz

	2001	2002	2003	2004	2005
Steuersatz %o	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Amtliche Werte in Mrd Franken	21.18	21.23	21.68	21.99	21.74

7. Gemeinde-Steuererlasse

	2001	2002	2003	2004	2005
Bearbeitete Gesuche	3'274	2'643	1'619	2'432	2'621
Erlass in Mio Franken	3.38	3.37	1.99	2.00	2.59

8. Gemeindesteuerertrag pro steuerpflichtige Person bzw. Gesellschaft (Fr.)

	2001	2002	2003	2004	2005
Einkommen natürl.Pers. (o.Qst)	3'721	2'646	2'804	2'739	2'722
Vermögen natürl. Pers. (o.Qst)	527	322	274	242	250
Quellenbesteuerte Arbeitnehmende	2'523	1'791	1'785	1'814	1'799
Juristische Personen	21'568	9'512	10'745	12'116	11'592

9. Staatssteuerertrag in der Stadt Bern

	2000	2001	2002	2003	2004
%-Anteil am Steuerertrag Kanton	20.3	20.1	9.6*	10.2*	10.1*

*ab 2002 Steueranlage Gemeinde 1.54, Kanton 3.06

10. Steuerpflichtige nach Einkommensstufen in % (*)

	1999	2000	2001	2002	2003
Nach Berufsgruppen					
Einkommen 0	16.3	18.5	17.0	18.0	17.7
Selbständigerwerbend	0.7	0.7	0.8	0.9	0.8
Unselbständigerwerbend	11.4	14.0	12.6	13.3	13.2
Nicht erwerbstätig	4.2	3.8	3.6	3.8	3.7
Einkommen 1-20'000	20.9	20.8	18.0	17.3	17.3
Selbständigerwerbend	1.5	1.7	1.4	1.3	1.4
Unselbständigerwerbend	13.9	13.9	13.3	13.2	13.4
Nicht erwerbstätig	5.5	5.2	3.3	2.8	2.5
Einkommen 21-60'000	44.9	43.6	44.4	43.9	43.9
Selbständigerwerbend	2.3	2.5	2.2	2.2	2.1
Unselbständigerwerbend	32.9	31.9	33.3	33.3	33.8
Nicht erwerbstätig	9.7	9.2	8.9	8.4	8.0
Einkommen 61-100'000	13.0	12.5	14.5	14.7	14.9
Selbständigerwerbend	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Unselbständigerwerbend	9.0	8.6	10.5	10.9	11.2
Nicht erwerbstätig	3.2	3.0	3.1	2.9	2.8
Einkommen >100'000	4.8	4.6	6.1	6.1	6.2
Selbständigerwerbend	0.9	0.9	1.1	1.1	1.1
Unselbständigerwerbend	2.6	2.5	3.8	3.9	4.1
Nicht erwerbstätig	1.3	1.2	1.2	1.1	1.0
Nach Alter					
Einkommen 0	16.3	18.5	17.0	18.0	17.7
bis 19	3.0	4.8	3.6	3.5	3.5
bis 39	6.0	6.7	5.4	5.8	5.6
bis 60	2.7	2.8	3.3	3.6	3.5
über 60	4.6	4.2	4.7	5.1	5.1

	1999	2000	2001	2002	2003
Einkommen 1-20'000	20.9	20.8	18.0	17.3	17.3
bis 19	0.4	0.5	0.6	0.6	0.6
bis 39	9.5	9.4	8.1	7.9	8.0
bis 60	4.3	4.4	4.1	4.2	4.2
über 60	6.7	6.5	5.2	4.6	4.5
Einkommen 21-60'000	44.9	43.6	44.4	43.9	43.9
bis 19	0	0	0	0	0.1
bis 39	17.6	17.5	17.7	17.5	17.4
bis 60	14.5	14.1	13.7	13.5	13.6
über 60	12.8	12.0	13.0	12.9	12.8
Einkommen 61-100'000	13.0	12.5	14.5	14.7	14.9
bis 19	0	0	0	0	0
bis 39	2.6	2.7	3.5	3.7	3.7
bis 60	6.0	5.8	6.2	6.3	6.4
über 60	4.4	4.0	4.7	4.7	4.8
Einkommen >100'000	4.8	4.6	6.1	6.1	6.2
bis 19	0	0	0	0	0
bis 39	0.4	0.4	0.8	0.9	0.9
bis 60	2.3	2.3	3.0	3.0	3.1
über 60	2.1	1.9	2.3	2.2	2.2
Nach Zivilstand					
Einkommen 0	16.3	18.5	17.0	18.0	17.7
ledig	10.6	12.8	11.4	11.9	11.9
verheiratet	1.8	2.1	1.8	2.0	1.8
verwitwet/geschieden	3.9	3.6	3.8	4.1	4.0
Einkommen 1-20'000	20.9	20.8	18.0	17.3	17.3
ledig	11.3	11.1	11.0	10.7	10.7
verheiratet	3.6	3.9	2.5	2.5	2.6
verwitwet/geschieden	6.0	5.8	4.5	4.1	4.0
Einkommen 21-60'000	44.9	43.6	44.4	43.9	43.9
ledig	20.6	20.4	22.3	22.4	22.6
verheiratet	13.3	12.9	11.2	10.8	10.6
verwitwet/geschieden	11.0	10.3	10.9	10.7	10.7
Einkommen 61-100'000	13.0	12.5	14.5	14.7	14.9
ledig	3.6	3.6	4.5	4.7	5.0
verheiratet	7.2	6.8	7.6	7.6	7.5
verwitwet/geschieden	2.2	2.1	2.4	2.4	2.4
Einkommen >100'000	4.8	4.6	6.1	6.1	6.2
ledig	0.8	0.8	1.1	1.1	1.2
verheiratet	3.1	2.9	4.0	4.1	4.1
verwitwet/geschieden	0.9	0.9	1.0	0.9	0.9

*Auswertungen für Steuerjahr 2004 im Jahr 2006 verfügbar
Stand 2.2.2006

640 Personalamt

Tabelle I

Personalbestand nach Anstellungsverhältnis

Stand 31.12.2005 Arbeitseinheiten = Anzahl Vollbeschäftigte, ohne Lehrkräfte

Direktionen	Total Angestellte öffentl.rechtl.Anstellungen		Total im Sonderdienstverhältnis		Lehrverhältnisse/Praktika Erst- & Zweitausbildungen		Total	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
	GuB		43.85		6.43		0.80	
PRD		79.85		14.41		10.80		105.06
SUE		929.57		86.62		9.00		1'025.19
BSS		660.79		189.37		120.25		970.41
TVS		613.35		10.26		23.00		646.61
FPI		196.45		10.87		9.00		216.32
Total	2'431.98	2'523.86	350.92	317.96	161.80	172.85	2'944.70	3'014.67

Wegen der Neustrukturierung der Stadtverwaltung (Regierungs- und Verwaltungsreform 2004 auf 1.1.2005) sind Direktionsvergleiche mit dem Jahr 2004 nicht möglich.

Tabelle II

Personalbestände ab 2002

in Arbeitseinheiten = Anzahl Vollbeschäftigte, ohne Lehrkräfte

Direktionen	2002	2003 ¹	2004	2005 ²	Differenz zum Vorjahr
GuB				51	
PRD				105	
SUE				1'025	
BSS				970	
TVS				647	
FPI				216	
Total	2'985	2'840	2'945	3'015	70

¹ Polizeischulen mit 47 Personen

Zugang Sportbetriebe und neue Tagesschule

Ausgliederung Stadtbauten

Abgang Alters- und Pflegeheim Neuhaus; Ausbau BWB

² Wegen der Neustrukturierung der Stadtverwaltung (Regierungs- und Verwaltungsreform 2004 auf 1.1.2005) sind Direktionsvergleiche mit dem Jahr 2004 nicht möglich.

Tabelle III

**Aufteilung der Frauen und Männer nach Funktionsgruppen/Kaderstufen und
Vollpensum (90% +) bzw. Teilpensum (< 90%)**

Stand Dezember 2005 Anzahl = Personen

Direktion	Funktionsgruppe der öffentl.rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon 90-100% Pensum	Anzahl Frauen	davon 90-100% Pensum	Total Männer+ Frauen	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2005	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2004
GuB	Abteilungsleiter/in	1	1	2	2	3	67%	
	Bereichsleiter/in	6	5	2	1	8	25%	
	Sektionsleiter/in	0	0	0	0	0	0%	
	Gruppenleiter/in	5	0	2	1	7	29%	
	(Fach-)Hochschule	8	7	5	2	13	38%	
	Zusatzausbildung	1	1	4	1	5	80%	
	Berufslehre	7	2	12	7	19	63%	
	An-/Kurzlehre	0	0	1	0	1	100%	
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	28	16	28	14	56	50%	
	Lehrlinge, Praktikanten	1	0	0	0	1	0%	
	übrige Vertragsangestellte	4	3	12	1	16	75%	
GESAMTTOTAL	33	19	40	15	73	55%		
PRD	Abteilungsleiter/in	4	4	1	1	5	20%	
	Bereichsleiter/in	7	5	3	1	10	30%	
	Sektionsleiter/in	4	4	0	0	4	0%	
	Gruppenleiter/in	5	4	2	1	7	29%	
	(Fach-)Hochschule	18	8	6	1	24	25%	
	Zusatzausbildung	12	11	4	3	16	25%	
	Berufslehre	6	4	20	8	26	77%	
	An-/Kurzlehre	0	0	1	0	1	100%	
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	56	40	37	15	93	40%	
	Lehrlinge, Praktikanten	4	4	7	6	11	64%	
	übrige Vertragsangestellte	8	3	15	4	23	65%	
GESAMTTOTAL	68	47	59	25	127	46%		
SUE	Abteilungsleiter/in	9	9	2	2	11	18%	
	Bereichsleiter/in	20	20	1	0	21	5%	
	Sektionsleiter/in	42	41	6	3	48	13%	
	Gruppenleiter/in	103	100	7	5	110	6%	
	(Fach-)Hochschule	7	5	2	1	9	22%	
	Zusatzausbildung	250	242	41	32	291	14%	
	Berufslehre	312	309	142	107	454	31%	
	An-/Kurzlehre	19	18	8	4	27	30%	
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	762	744	209	154	971	22%	
	Lehrlinge, Praktikanten	1	1	8	8	9	89%	
	übrige Vertragsangestellte	67	35	57	16	124	46%	
GESAMTTOTAL	830	780	274	178	1104	25%		
BSS	Abteilungsleiter/in	7	7	3	3	10	30%	
	Bereichsleiter/in	23	18	15	6	38	39%	
	Sektionsleiter/in	19	19	3	0	22	14%	
	Gruppenleiter/in	21	17	30	21	51	59%	
	(Fach-)Hochschule	16	9	26	3	42	62%	
	Zusatzausbildung	83	39	179	26	262	68%	
	Berufslehre	73	51	285	64	358	80%	
	An-/Kurzlehre	25	13	65	24	90	72%	
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	267	173	606	147	873	69%	
	Lehrlinge, Praktikanten	18	15	108	102	126	86%	
	übrige Vertragsangestellte	157	19	431	32	588	73%	
GESAMTTOTAL	442	207	1145	281	1587	72%		

Tabelle III

Aufteilung der Frauen und Männer nach Funktionsgruppen/Kaderstufen und**Vollpensum (90% +) bzw. Teilpensum (< 90%)**

Stand Dezember 2005 Anzahl = Personen

Direktion	Funktionsgruppe der öffentl.rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon 90-100% Pensum	Anzahl Frauen	davon 90-100% Pensum	Total Männer+ Frauen	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2005	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2004
TVS	Abteilungsleiter/in	5	5	2	1	7	29%	
	Bereichsleiter/in	16	15	2	2	18	11%	
	Sektionsleiter/in	18	18	2	1	20	10%	
	Gruppenleiter/in	58	55	0	0	58	0%	
	(Fach-)Hochschule	20	14	6	4	26	23%	
	Zusatzausbildung	18	18	9	6	27	33%	
	Berufslehre	179	174	43	24	222	19%	
	An-/Kurzlehre	252	243	10	6	262	4%	
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	566	542	74	44	640	12%	
	Lehrlinge, Praktikanten	14	14	9	9	23	39%	
	übrige Vertragsangestellte	10	5	7	3	17	41%	
GESAMTTOTAL	590	561	90	56	680	13%		
FPI	Abteilungsleiter/in	4	4	2	2	6	33%	
	Bereichsleiter/in	13	13	2	2	15	13%	
	Sektionsleiter/in	20	20	4	2	24	17%	
	Gruppenleiter/in	4	3	0	0	4	0%	
	(Fach-)Hochschule	29	26	6	3	35	17%	
	Zusatzausbildung	34	28	16	10	50	32%	
	Berufslehre	14	11	53	35	67	79%	
	An-/Kurzlehre	7	7	11	1	18	61%	
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	125	112	94	55	219	43%	
	Lehrlinge, Praktikanten	5	5	4	4	9	44%	
	übrige Vertragsangestellte	9	4	14	5	23	61%	
GESAMTTOTAL	139	121	112	64	251	45%		
Stadt	Abteilungsleiter/in	30	30	12	11	42	29%	26%
	Bereichsleiter/in	85	76	25	12	110	23%	24%
	Sektionsleiter/in	103	102	15	6	118	13%	13%
	Gruppenleiter/in	196	179	41	28	237	17%	18%
	(Fach-)Hochschule	98	69	51	14	149	34%	28%
	Zusatzausbildung	398	339	253	78	651	39%	38%
	Berufslehre	591	551	555	245	1146	48%	48%
	An-/Kurzlehre	303	281	96	35	399	24%	24%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	1804	1627	1048	429	2852	37%	36%
	Lehrlinge, Praktikanten	43	39	136	129	179	76%	77%
	übrige Vertragsangestellte	255	69	536	61	791	68%	69%
GESAMTTOTAL	2102	1735	1720	619	3822	45%	44%	

Wegen der Neustrukturierung der Stadtverwaltung (Regierungs- und Verwaltungsreform 2004 auf 1.1.2005) sind Direktionsvergleiche mit dem Jahr 2004 nicht möglich.

Tabelle IV

Altersstruktur des Personals

Stand Dezember 2005

öffentlich-rechtliche Angestellte

Alter	Personen 2004	
	Frauen	Männer
bis 20	15	1
21 - 25	80	50
26 - 30	137	122
31 - 35	129	206
36 - 40	134	238
41 - 45	127	310
46 - 50	123	243
51 - 55	110	234
56 - 60	89	258
61 - 63	11	68
64 - 65	0	0
über 65	0	0
Total	955	1730
Total F+M	2685	

Durchschnittsalter 2004

Frauen:	40.2
Männer:	44.6
Stadtverwaltung:	43.3

öffentlich-rechtliche Angestellte

Alter	Personen 2005	
	Frauen	Männer
bis 20	11	3
21 - 25	79	51
26 - 30	153	149
31 - 35	142	222
36 - 40	158	242
41 - 45	132	304
46 - 50	130	265
51 - 55	131	233
56 - 60	94	260
61 - 63	19	74
64 - 65	0	1
über 65	0	0
Total	1049	1804
Total F+M	2853	

Durchschnittsalter 2005

Frauen:	40.5
Männer:	44.3
Stadtverwaltung:	42.9

Tabelle V
Verteilung des Personals auf die Lohnklassen
 Stand Dezember 2005

Klasse	2004		2005	
	Personen Männlich	Personen Weiblich	Personen Männlich	Personen Weiblich
03	10	8	9	9
04	32	14	30	14
05	45	18	37	20
06	63	26	61	21
07	73	25	57	24
08	89	33	88	28
09	158	89	147	98
10	125	144	139	126
11	77	98	92	115
12	188	179	200	184
13	86	123	78	98
14	119	98	131	125
15	91	56	96	65
16	106	46	106	45
17	96	43	102	41
18	135	43	121	39
19	107	28	116	31
20	67	22	68	40
21	49	14	64	26
22	43	15	48	18
23	40	11	38	12
24	20	6	23	5
25	12	8	14	8
26	12	7	11	6
27	13	1	15	1
28	4	1	3	2
29	3	0	3	0
30	0	1	0	1
Total	1 863	1 157	1 897	1 202
	3 020		3 099	

Tabelle VI

Ausbezahlte Überstunden 2004 - 2005

inklusive Überstunden bei Pikett-Einsätzen und Mehrarbeit von Teilzeitpersonal bei Stellvertretungen

Direktion	2004		RVR 2004		2005		
	Fr.		Fr.	Fr. pro Personaleinheit	Stunden	Stunden pro Personaleinheit	
			GuB	27'527	538.90	513	10.04
PRD	67'513		PRD	27'742	264.06	585	5.57
DSI	2'344'555		SUE	2'194'009	2'140.10	66'849	65.21
DSO	281'582						
BUI	135'082		BSS	387'618	399.44	9'724	10.02
HSE	39'050						
PVT	287'746		TVS	346'025	535.14	11'607	17.95
FPI	138'939		FPI	97'560	451.00	2'017	9.32
Total Stadt	3'294'467		Total Stadt	3'080'481	1'021.83	91'295	30.28

Erläuterungen

Der Betrag für die insgesamt ausbezahlten Überstunden entspricht einem Anteil an der Gesamt-Bruttolohnsumme von ca. 1.2 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich diese Summe um Fr. 213'986.00, was einer Reduktion von 7 Prozent entspricht. Hinweise zu den grösseren Überstundenbeträgen:

Gemeinde und Behörden:

Auszahlung Ferien- und Gleizeitguthaben bei Austritten und Übertritten;
Überbrückung Engpässe

Präsidialdirektion:

Auszahlung Ferien- und Gleizeitguthaben bei Austritten, Übertritten und Pensionierungen;
Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässe, Lehrabschluss

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie:

Auszahlung Ferien- und Gleizeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Mehraufwand Hochwassereinsätze, Einweihung Stade de Suisse, Fussballspiele (UEFA/WM), Stellenvakanzen und Engpässe

Direktion für Bildung, Soziales und Sport:

Auszahlung Ferien- und Gleizeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässe

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün:

Auszahlung Ferien- und Gleizeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässe; z.T. Auszahlung statt Kompensation Überzeit aus Piketteinsätzen

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik:

Auszahlung Ferien- und Gleizeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässe, insbesondere in Informatikprojekten

Tabelle VII

**Übersicht über nicht bezogene Ferien und den Stand der nicht ausbezahlten Überstunden
per 31.12.2005 (GRB 832 vom 2. Juni 2004)**

	Direktion / Dienststelle	in Stunden		
		Ferien	Treueprämien	Überzeit
010	Stadtrat (Ratssekretariat)	96.33	0.00	0.00
020	Ombudsstelle	0.00	0.00	0.00
030	Gemeinderat	0.00	0.00	0.00
040	Stadtkanzlei	2'614.54	144.50	0.00
050	Kommunikation	307.94	0.00	0.00
060	Finanzinspektorat	1'313.93	266.45	0.00
1000	Total Gemeinde und Behörden	4'332.74	410.95	0.00
100	Direktionsstabsdienste	2'578.41	200.00	0.00
110	Abteilung Kulturelles	815.51	146.00	0.00
120	Denkmalpflege	870.66	0.00	0.00
130	Abteilung Stadtentwicklung	815.78	80.00	0.00
150	Bauinspektorat	1'525.90	197.20	556.53
160	Wirtschaftsamt	441.76	190.09	0.00
170	Stadtplanungsamt	1'041.17	290.88	0.00
1100	Total PRD	8'089.19	1'104.17	556.53
200	Direktionsstabsdienste	424.00	16.00	79.35
210	Stadtpolizei	7'848.00	10'400.00	43'436.00
220	Amt für Umweltschutz/Lebensmittelkontrolle	108.00	0.00	68.30
230	Polizeiinspektorat	864.00	1'190.00	2'543.95
240	Sanitätspolizei	496.00	484.00	2'894.00
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	436.00	2'984.00	1'751.50
270	Tierpark	256.00	880.00	228.39
1200	Total SUE ¹⁾	10'432.00	15'954.00	51'001.49
300	Direktionsstabsdienste	3'035.20	807.48	42.29
310	Sozialamt	2'737.38	3'353.52	1'123.63
320	Schulamt	722.40	120.90	158.35
330	Jugendamt	1'442.00	423.37	893.30
340	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	1'422.40	2'178.23	101.23
350	Alters- und Versicherungsamt	4'639.60	1'181.60	0.00
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	938.00	0.00	0.00
370	Gesundheitsdienst	432.49	114.00	857.82
380	Sportamt	2'766.40	965.00	3'418.00
1300	Total BSS	18'135.87	9'144.10	6'594.62
500	Direktionsstabsdienste	1'664.00	0.00	228.00
510	Tiefbauamt	7'744.00	5'008.00	14'316.32
520	Stadtgärtnerei / Friedhöfe	6'644.00	0.00	1'054.00
570	Vermessungsamt	1'004.00	0.00	588.00
580	Verkehrsplanung	832.00	0.00	433.00
1500	Total TVS	17'888.00	5'008.00	16'619.32
600	Direktionsstabsdienste	438.00	172.00	0.00
610	Finanzverwaltung	620.00	400.00	39.00
621	Rebgut Neuenstadt	0.00	0.00	0.00
630	Steuerverwaltung	1'692.00	1'883.00	0.00
640	Personalamt	500.00	615.00	0.00
650	Informatikdienste	1'278.00	827.00	130.00
660	Schul- und Büromaterialzentrale	795.00	315.00	0.00
1600	Total FPI	5'323.00	4'212.00	169.00
850	Tiefbauamt/Stadtentwässerung	1'152.00	0.00	486.00
860	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	2'079.00	205.00	0.00
870	Abfallentsorgung	2'416.00	0.00	0.00
	Total Sonderrechnungen	5'647.00	205.00	486.00
	Geamttotal	69'847.80	36'038.22	75'426.45

in Tagen (8,1 Stunden)

8'623

4'449

9'312

¹⁾ Ferienstunden (SUE) ohne 5 Tage Jahresübertrag gemäss PVO

Tabelle VIII **Auswertungen der Seminarteilnehmenden der AOB-Seminare 2005**

Im Jahr 2005 nahmen insgesamt 939 Personen an einem Kurs aus dem Weiterbildungsangebot der AOB teil. Von diesen liegen für 922 Personen nähere Angaben zur Person vor.

In den unten stehenden Tabellen sind nur die Kursteilnehmenden der Stadtverwaltung (699 Personen) berücksichtigt. Bei den 223 externen Kursteilnehmenden handelt es sich um: 1 Person von Energie Wasser Bern, 12 von den Stadtbauten, 73 von der Gemeinde Köniz, 15 von der Gemeinde Belp und 122 von weiteren Gemeinden oder aus von der Stadt subventionierten Institutionen.

Tabelle a: Teilnehmende am zentralen Weiterbildungsangebot

Mitarbeitende der Stadtverwaltung (Anzahl Personen)						Kursteilnehmende (Anteil an Mitarbeitenden) (Anzahl Personen)					
Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1'804	63.2	1'049	36.8	2'853	100.0	409	22.7	290	27.6	699	24.5

Tabelle b: Beschäftigungsgrad der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Beschäftigungsgrad	Mitarbeitende der Stadtverwaltung (Anzahl Personen)						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
< 40%	12	0.7	63	6.0	75	2.6	0	0.0	5	1.7	5	0.7
40-59%	34	1.9	152	14.5	186	6.5	7	1.7	37	12.8	44	6.3
60-89%	131	7.3	405	38.6	536	18.8	47	11.5	86	29.7	133	19.0
90% und mehr	1'627	90.2	429	40.9	2'056	72.1	351	85.8	162	55.9	513	73.4
Keine Angabe							4	1.0		0.0	4	0.6
Total	1'804	100	1'049	100	2'853	100	409	100	290	100	699	100

Tabelle c: Funktions- und Kaderstufen der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Funktions- und Kaderstufen	Mitarbeitende der Stadtverwaltung (Anzahl Personen)						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kaderstufe 1	30	1.7	11	1.0	41	1.4	6	1.5	3	1.0	9	1.3
Kaderstufe 2	84	4.7	27	2.6	111	3.9	18	4.4	13	4.5	31	4.4
Kaderstufe 3	104	5.8	15	1.4	119	4.2	25	6.1	5	1.7	30	4.3
Kaderstufe 4	196	10.9	41	3.9	237	8.3	62	15.2	26	9.0	88	12.6
Funktionsstufe D	97	5.4	51	4.9	148	5.2	60	14.7	37	12.8	97	13.9
Funktionsstufe C	399	22.1	253	24.1	652	22.9	49	12.0	46	15.9	95	13.6
Funktionsstufe B	591	32.8	555	52.9	1'146	40.2	159	38.9	152	52.4	311	44.5
Funktionsstufe A	303	16.8	96	9.2	399	14.0	25	6.1	6	2.1	31	4.4
Keine Angabe							5	1.2	2	0.7	7	1.0
Total	1'804	100	1'049	100	2'853	100	409	100	290	100	699	100

Tabelle d: Besuchte Ausbildungsbereiche, aufgeteilt nach Geschlecht

Ausbildungsbereiche	Seminar- tage	Teilnehmende (Anzahl Personen)			
		Total		Männeranteil in %	Frauenanteil in %
		%	Anzahl		
Obligatorische Kaderentwicklung	21	5.4	38	73.7	26.3
Sich und andere führen	15.5	9.0	63	60.3	39.7
Psychologie	35.5	23.6	165	50.9	49.1
Work-Life-Balance und Gesundheit	26	12.4	87	70.1	29.9
Verwaltungsmanagement	10	6.9	48	58.3	41.7
Arbeitsmethoden	17.5	14.4	101	48.5	51.5
Schreiben	7	5.4	38	57.9	42.1
Fremdsprachen	6	4.0	28	57.1	42.9
Handwerk und Technik	20	10.3	72	90.3	9.7
Berufsbildung	4	7.4	52	25.0	75.0
keine Angabe		1.0	7		
Total	163	100	699		

Tabelle IX

Personalmutationen Gemeinderat und leitende Angestellte im Jahr 2005

Personalteilbereich	Name	Stellenbezeichnung aktuell	Austritt	Eintritt	Funktionswechsel
GuB					
Stadtkanzlei	von Erlach Stéphanie	Vize-Stadtschreiber/in	X		
Stadtkanzlei	Wichtermann Jürg	Vize-Stadtschreiber/in / Rechtskonsulent/in			X
Kommunikation	Auer Suzanne Lilian	Leiter/in Informationsdienst	X		
Kommunikation	Born Beatrice	Leiter/in Abteilung Kommunikation		X	
PRD					
Stadtentwickl.	Buchmüller Regula	Leiter/in Abteilung Stadtentwicklung			X
Stadtpl.-amt	Haller Felix	Bereichsleiter/in			X
SUE					
Dir.-Stabsd.	Riesen Daniel	Bereichsleiter/in		X	
Dir.-Stabsd.	Pilastro Enrico	Bereichsleiter/in	X		
Stadtpolizei	Schärer Dieter	Chef/in Sicherheitspolizei			X
Stadtpolizei	Suter Manuel	Chef/in Technik		X	
Stadtpolizei	Burri Alfred	Bereichsleiter/in	X		
AFUL	Gerber Karl-Heinz	Stadtchemiker/in	X		
Polizeiinspekt.	Allemann Peter	Bereichsleiter/in	X		
Tierpark	Hilti René	Bereichsleiter/in	X		
BSS					
DPD	Baumann Alfred	Leiter/in Direktionspersonaldienst	X		
Schulamt	Krebs Werner	Abteilungsleiter/in	X		
SZMD	Keller Rolf-André	Bereichsleiter/in	X		
SZMD	Blasczyk Hartmut	Leiter/in SZK Breitenrain/Stv. Leiter/in SZMD		X	
GSD	Jakob Richard	Stv. Leiter/in Gesundheitsdienst			X
TVS					
Dir.-Stabsd.	Schneeberger Katrin	Co-Generalsekretär/in		X	
Dir.-Stabsd.	Schwarz Stefan	Co-Generalsekretär/in		X	
Fachst. öffentl.Verkehr	Arnold Dieter	Verantwortliche/r FöV 1)	X		
Fachst. öffentl.Verkehr	Müller Ueli	Verantwortliche/r FöV	X		
DFD	Benz Martin	Leiter /in Direktionsfinanzdienst	X		
Verkehrsplanung	Gloor Urs	Bereichsleiter/in Verkehrsplanung			X
Tiefbauamt	Wyss Heinz	Bereichsleiter/in Strassenreinigung	X		
Tiefbauamt	Beyeler Roland	Bereichsleiter/in Strassenreinigung		X	
FPI					
Finanzverwalt.	Bieri Peter	Leiter/in Zentralb./Finanzplanung	X		
F.Boden+Wohnp.	Grütter Beat	Leiter/in Liegenschaftsverwaltung	X		
F.Boden+Wohnp.	Raval Fernand	Leiter/in Liegenschaftsverwaltung		X	
F.Boden+Wohnp.	Steiner Peter	Leiter/in Immobilienverwaltung	X		
F.Boden+Wohnp.	Ledermann Renate	Leiter/in Immobilienverwaltung		X	
PVK	Stettler Peter	Leiter/in PVK	X		
PVK	Oester Martin	Leiter/in PVK		X	

1) Neu bei der Direktion PRD in der Funktion als Koordinator/in Aussenbeziehungen bzw. wissenschaftliche/r Angestellte/r

Direktionswechsel mit gleichbleibenden Funktionen im Rahmen der Regierungs- und Verwaltungsreform 2004 sind nicht aufgeführt

Impressum

Herausgeber:
Stadtkanzlei der Stadt Bern

Druck:
SBZ Schul- und Büromaterialzentrale

174 - 03.2006